



WARNUNG!

*in den Zeitlinien
der 1260, 1290, 1335 Tage
in Daniel 12*

*Laßt uns das zwölfte Kapitel in Daniel
lesen und studieren. Es ist eine Warnung,
die wir alle vor der Zeit des Endes
verstehen werden müssen.*

Brief 161, 30. Juli 1903

Ellen G. White

M.G. Berry

Das englische Original dieses Buches stammt von Marian G. Berry † in den USA.

Der Titel des Originals lautet:

WARNING! in the 1260, 1290, 1335 day, timelines of Daniel 12. Es erschien 1990.

Die Gestaltung des Umschlags erfolgte durch:

CHJ Publishing 1103 West

Main Middleton, Idaho

83644 USA

Das englische Original erhielt ich 1998 von Werner Gehring † in Hamburg.

Es wurde von Angela Jens und mir ins Deutsche übersetzt.

Die Original Dateien der deutschen Fassung stehen mir nicht mehr zur Verfügung. Eine Rettung der Daten auf der Festplatte war zu kostspielig.

Ein noch vorhandenes Print-Exemplar wurde gescant. Aus den Scans wurde Text mittels Optical Character Recognition Software (ABBYY® FineReader) extrahiert. Der Text wurde von mir sprachlich überarbeitet und soweit erforderlich neu layoutet.

© 2020 Frank Röske

EINE

WARNUNG

EINE

WARNUNG

EINE

WARNUNG

EINE

WARNUNG

EINE

WARNUNG

EINE

WARNUNG

Lasst uns das zwölfte Kapitel in Daniel lesen und studieren. Es enthält eine Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen werden müssen.
Brief 161, 30. Juli 1903 *Ellen G. White*

INHALTSVERZEICHNIS

Verweise auf Literatur von Ellen G. White.....	vi
Ein Wort der Autorin.....	vii
Vorwort	viii
Danksagung	x
Kapitel I. Wie lauten die Prinzipien der Interpretation?	1
Teil 1. Worauf bezieht sich “das Ende”? Auf die Vergangenheit oder die Zukunft? ..	2
Teil 2. Was lautet “der buchstäbliche Ansatz” für Daniel 12?.....	4
Teil 3. Was ist eine “Interpretation”?	5
Teil 4. Was ist eine “Anwendung”?	6
Teil 5. Was ist ein “Historist”? Ein “Futurist”?.....	7
Teil 6. Wie sieht die progressive “Vorwärtsbewegung” im Buch Daniel aus?	8
Teil 7. Was sind “Einwände gegenüber früheren Anwendungen” von Daniel 12?...	11
Teil 8. Welche “prophetische Zeit wird nicht mehr sein”?.....	12
Teil 9. Was ist das “Problem”?	13
Teil 10. Was ist das “Dilemma”?.....	14
Teil 11. Was lauten die “hermeneutischen Prinzipien”?	15
Teil 12. Wie ist der “Kontext und historische Hintergrund” in Offenbarung 10,5.6? ..	16
Teil 13. Was ist mit “prophetischer Zeit” in Offenbarung 10 gemeint?	17
Teil 14. Um welche “prophetischen Zeitabschnitte” geht es?	18
Teil 15. Was war der “Hintergrund der Umstände”?.....	19
Teil 16. Was war der “Schwerpunkt in Daniel 8,14”?.....	20
Teil 17. Was “wird niemals wieder eine Prüfung sein”?	21
Teil 18. Welche “Zeiten und Zeitlinien” beziehen sich auf die Zukunft?	22
Teil 19. Wie ist das mit dem “Jahr-Tag-Berechnungsprinzip”?	24
Teil 20. Was “würde Jesus sagen”?	26
Zusammenfassung von Kapitel I.....	27
Kapitel II. Was ist das für eine "Warnung" in Daniel 12?	29
Teil 1. Was lautet “die Frage”?.....	30
Teil 2. Was lautet “die Antwort”?.....	31
Teil 3. Was ist mit dem “Gräuel” gemeint?	32
Teil 4. Worauf bezieht sich die “Verwüstung”?	34
Teil 5. Was ist mit dem “Gräuel der Verwüstung” gemeint?	36
Teil 6. Was ist eine “doppelte Anwendung”?.....	37
Teil 7. Was ist die “erste Anwendung” von Matthäus 24,15?	39
Teil 8. Was ist die “zweite bzw. Endzeitanwendung” von Matthäus 24,15?.....	42
Teil 9. Was lautet die “Warnung”?	44

Teil	10.	Was umfasst die “letzte Prüfung”?	46
Teil	11.	Wie geht die Ausformung “des Bildes des Tieres” vonstatten?	47
Teil	12.	Was stellt die Sabbat-Sonntag Kontroverse dar, die die “große Prüfung” für die letzte Generation ist?	48
Teil	13.	Was ist “das Gericht über die Lebenden”?	49
Teil	14.	Was ist mit dem “Sichten” gemeint?	50
Teil	15.	Was ist das “Siegel Gottes”?	52
Teil	16.	Wovor warnt der “Laute Ruf”?	54
Teil	17.	Wie lautet die “Wamungsbotschaft des dritten Engels”?	55
		Zusammenfassung von Kapitel II	56
Kapitel	III.	Was bedeutet die Zeitlinie der “1335 Tage”?	57
Teil	1.	Was bedeuten die “Vorrang beanspruchenden Stimmen” von Zeitlinien?	59
Teil	2.	Mit welchem “Ereignis beginnen” die 1335 Tage in Daniel 12,12?	62
Teil	3.	Was ist der “Stimme” bzw. dem “Reden” einer Nation gemeint?	63
Teil	4.	Was umschreibt “das Ausharren” in Daniel 12,12?	64
Teil	5.	Welcher “Segen” ist mit den 1335 Tagen verbunden?	65
Teil	6.	Was sagt die “Stimme Gottes”?	66
		Zusammenfassung von Kapitel III	69
Kapitel	IV.	Was bedeutet die Zeitlinie der “1260 Tage” in Daniel 12,7?	71
Teil	1.	Wer ist der in Leinen gekleidete “Mann”?	73
Teil	2.	Wer ist das “heilige Volk” in Daniel 12,7?	75
Teil	3.	Was bedeutet die “Zerschlagung der Kraft” des heiligen Volkes?	77
Teil	4.	Wer ist “er”, der die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird in Daniel 12,7?	79
Teil	5.	Was ist die “historistische Sicht” von Daniel 12,7?	81
Teil	6.	Was bedeuten die “Zeit, Zeiten und eine halbe” in Daniel 12,7?	83
Teil	7.	Was ist “Offenbarung 13”, Vergangenheit? Oder Zukunft?	85
Teil	8.	Was ist die “päpstliche Vorherrschaft Nr.2”?	87
Teil	9.	Was sind die “Stimmen”, mit denen die 1260 Tage beginnen und enden?	89
Teil	10.	Mit welchem “Ereignis” beginnt die Zeitlinie der 1260 Tage?	90
Teil	11.	Mit welchem “Ereignis” endet die Zeitlinie der 1260 Tage?	92
Teil	12.	Was ist der “universale Todeserlass”?	94
Teil	13.	Was bedeutet die “eine Stunde” in Offenbarung 17,12.13?	95
Teil	14.	Wie lautet das “Jahr-Tag-Berechnungsprinzip” der prophetischen Interpretation?	97
Teil	15.	Welche “Beziehung” besteht zwischen der Zeitlinie der 1335 Tage und den 1260 Tagen?	98
Teil	16.	Was ist “die Zeit der Angst in Jakob”?	100
Teil	17.	Welche “alle diese Dinge” werden in Daniel 12,7 "vollendet"?	103
		Zusammenfassung von Kapitel IV	105
Kapitel	V.	Was ist das “tägliche” der 1290 Tage in Daniel 12,11?	107
Teil	1.	Was ist das tägliche “Opfer”?	110
Teil	2.	Was ist das “tägliche” “tamiyd”?	112

Teil	3.	Wie ist der “Kontext” des “Täglichen”?	113
Teil	4.	Was ist das “tägliche”-”tamiyd”-Kontinuum?	115
Teil	5.	Was ist das “Zepter” - “tamiyd” - “Tägliche”?	117
Teil	6.	Wie wird das “tägliche” - “tamiyd” - “Zepter der Macht” weggenommen?	119
Teil	7.	Was waren die “Adventpioniere”?	123
Teil	8.	Was sagte der Prophet über das “Tägliche”?	125
Teil	9.	Wie ist die “Wichtigkeit” des “Täglichen”?	127
		Zusammenfassung von Kapitel V	130
Kapitel	VI.	Was bedeutet die “Zeitlinie der 1290 Tage” in Daniel 12,11?	132
Teil	1.	Warum wird das “tägliche” Zepter der Macht weggenommen?	133
Teil	2.	Mit welchem “Ereignis” beginnt die Zeitlinie der 1290 Tage?	134
Teil	3.	Mit welchem “Ereignis” endet die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11?	136
Teil	4.	Was ist “der Fall Babylons”?	137
Teil	5.	Was bedeutet die “eine Stunde” in Offenbarung 18?	139
Teil	6.	Was bedeutet die “Differenz von 30 Tagen”?	140
Teil	7.	Was bedeutet “etwa eine halbe Stunde”?	141
Teil	8.	Was ist das “Drama” der 6. und 7. Plage?	145
Teil	9.	Was bedeuten die “Donner und Blitze”?	146
		Zusammenfassung von Kapitel VI	149
		Fazit	150
		Diagramm der Zeitlinien in Daniel 12	151
		Die ineinandergreifende Natur der drei Zeitlinien in Daniel 12	152
Anhang A.		Das Tägliche	154
		Brief vom White Estate	159
		Das Tägliche und der Dienst Christi	160
		Dokument vom E.G.W. Büro über das “Tägliche”	167
		Wie versucht Satan, das “Tägliche” (Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht) zu ergreifen?	171
Anhang B.		Zusätzliche Bemerkungen zu Daniel 12	180
		Der Mann auf dem Wasser in Daniel 8,16	183

Verweise auf Literatur von Ellen G. White

	englisch		deutsch
4-8 BC	SDA Bible Commentary, Vol. 4,5,7,8	BK	STA Bibelkommentar Bd.7A
COL	Christ's Object Lessons	GN	Gleichnisse aus der Natur
DA	Desire of Ages	LJ	Das Leben Jesu
EW	Early Writings	EG	Erfahrungen und Gesichte
Ev	Evangelism	Ev	Evangelisation
GC	Great Controversy	GK	Der Große Kampf Advent-Verlag Hamburg, heute: Lüneburg Verlagsarchiv-Nr. 1223781 ISBN 3 87689 295 3
Ltr	Letter		
MAR	Maranatha, The Lord is coming	MAR	Maranatha, der Herr kommt!
MB	Mount of Blessings		
Ms	Manuscript		
PP	Patriarchs and Prophets	PP	Patriarchen und Propheten
PK	Prophets and Kings	PK	Propheten und Könige
1,2 RH	Review and Herald, Vol. 1,2		
1-3 SM	Selected Messages, Vol. 1-3	1 AB	Ausgewählte Botschaften, Bd.1
1-5 T	Testimonies, Vol. 1,2,5		
1-3 SG	Spiritual Gifts, Vol. 1,2,3		

EIN WORT DER AUTORIN

“Die Reparatur des Ventilators”

Dieses Studium von Daniel 12 könnte mit der Reparatur eines elektrischen Ventilators verglichen werden, der zahlreiche Flügel hatte, die verbogen und mit Schmutz bedeckt waren. Einige der Flügel sind entfernt worden und sind seit Jahren versteckt, während andere von gedankenlosen Mechanikern andersherum hineingesteckt worden sind.

Dieses Studium von Daniel 12 erfordert eine enorme Menge an Arbeit! Jeder Flügel des Ventilators, d.h. jede Definition und jeder Gedanke muss entfernt, gescheuert, gereinigt, poliert, in seine Originalgestalt zurückgebogen, an den anderen ausgerichtet und im Sockel richtig montiert werden.

Wenn der Ventilator in seinem jetzigen Zustand eingeschaltet wird, klappert und zerspringt er und wirft Staubklumpen von sich! Wer auch immer ihn berührt, wird von Kopf bis Fuß mit schwarzem Schmutz beschmiert. Die meisten Leute ziehen es vor, auf Distanz zu bleiben! Aber da dieser Ventilator eine ausgezeichnete Strom- bzw. Kraftquelle hat und der Hersteller hinter seinem Produkt steht, wird jemand benötigt, der sich Arbeitskleidung und Schürze anzieht, den Werkzeugkasten herausholt und an die Arbeit geht. Dies war das Ziel der Autorin bei der Erstellung dieses Buches.

Das Wetter wird bald heiß werden. Dieser feine alte Ventilator wird benötigt werden. Er läuft perfekt, wenn er gründlich gereinigt und repariert ist und wenn jeder Flügel in seinem richtigen Sockel montiert ist. Er wird dann einen Luftstrom erzeugen, den man leicht mit dem Heiligen Geist identifizieren kann, der wie ein Wind die Herzen der Menschen bewegt.

Jedes Kapitel dieses Buches bedeutet einen weiteren Flügel, der repariert und an seinen Platz gesetzt wird. Die Autorin hofft, dass der Leser bei diesem langen Prozess geduldig sein und an der Idee Gefallen haben wird, dass jedes Teil des Geräts gründlich und fachmännisch in seine ursprünglich beabsichtigte Funktion zurückversetzt worden ist. Am Ende des Buches sollte der Leser in der Lage sein, den Ventilator anzustellen und ungeachtet der Temperatur draußen den erfrischenden leichten Wind zu genießen.

VORWORT

“In jedem Zeitalter gibt es eine neue Weiterentwicklung der Wahrheit, eine Botschaft, die Gott vornehmlich für das **jeweilige Geschlecht** bestimmt hat. Die alten Wahrheiten bleiben trotzdem samt und sonders wichtig: **die neue Wahrheit ist von der alten nicht unabhängig, sondern ist deren Entfaltung.** Nur auf dem Verständnis der alten Wahrheiten begreifen wir die neue. Als Christus seinen Jüngern die Wahrheit seiner Auferstehung eröffnen wollte, fing er an “von Mose und allen Propheten und legte ihnen die Schriften aus, die von ihm gesagt waren”. (Luk.24,27) Aber das nämliche Licht, das beim erneuten Entfalten der Wahrheit aufleuchtet, verherrlicht die alte. **Wer die neue verwirft oder vernachlässigt, besitzt in Wirklichkeit auch nicht die alte:** sie verliert für ihn ihre Lebenskraft und erstarrt zur toten Form.” *Gleichnisse aus der Natur*, S.86.

Kurz vor 1844 erhielt eine Zeitlinie der Prophetie in der Schrift—Dan.8,14 den Vorrang vor allen anderen. Nicht dass sie wichtiger war als andere Elemente des Evangeliums, sondern **ihre Zeit war gekommen.**¹ Die Absicht dieses Buches ist es, auf ähnliche Weise zu offenbaren, dass jetzt die Zeitlinien der Prophetie in Daniel 12,7-13 den Vorrang erhalten, weil ihre Zeit gekommen ist, zur letzten Generation zu sprechen.

Die Zeitlinie der Prophetie in Daniel 8,14 wies die Generation von 1844 warnend auf den **Beginn** des Untersuchungsgerichts hin. Diese Studie zeigt, dass die Zeitlinien in Daniel 12,7-13 die letzte Generation vor Ereignissen warnt die mit dem **Ende** des Untersuchungsgerichts zusammenhängen. Während die Zeitlinie in Dan.8,14 den Beginn des Untersuchungsgerichts der **Toten** ankündigt, kündigen die Zeitlinien in Daniel 12,7-13 das Untersuchungsgericht der **Lebenden** an.

Die Zeitlinie in Daniel 8,14 gab kein Datum für das Kommen Jesu an, und die Zeitlinien in Daniel 12,7-13 geben kein Datum für sein Kommen an, weder Tag noch Stunde. Aber all diese Zeitlinien in Kapitel 8 und 12 sind Warnungen hinsichtlich des Untersuchungsgerichts und von Ereignissen, die mit dem Ende der Gnadenzeit verbunden sind. Bezüglich der Ereignisse, die mit der Zeitlinie von 1844 verbunden waren, schrieb die Prophetin: “Die Menschen mussten auf die Gefahr, in der sie schwebten, aufmerksam gemacht werden, sie mussten aufgeweckt werden, damit sie sich auf die ernstesten, mit dem Ablauf der Gnadenzeit in Verbindung stehenden Ereignisse vorbereiten könnten.” GK 313. Die Zeitlinien in Daniel 12,7-13 sind dazu bestimmt, die letzte Generation wachzurütteln, damit sie sich auf die ernstesten Ereignisse vorbereitet, die mit dem Ende der Gnadenzeit für die Gemeinde und die Welt verbunden sind. Die drei Zeitlinien in Daniel 12 geben kein Datum für das Ende der Gnadenzeit noch für das Kommen Christi an, sondern sind eine Skizze von Ereignissen, die damit verbunden sind.

“Wir möchten die vergangene Botschaft und die frische Botschaft.” 2 RH 378 (engl.).

1 Die Zeitlinie der “zweitausenddreihundert Tage” in Daniel 8,14. Die Zeitlinie der 2300 Tage begann 457 v.Chr. und endete am 22.Okt.1844. Die Zeitlinie wird in Daniel 9,24-27 detailliert berechnet. Ihre Zeit der Verkündigung war von 1833 bis 1844. Die Verkündigung wurde als “die große Adventbewegung” bezeichnet.

Die Zeitlinie der Prophetie in Daniel 8,14 war eine Verkündigung der ersten und der zweiten Engelsbotschaft in Offenbarung 14,6-8: “Die Stunde seines Gerichts ist gekommen” und “Babylon ist gefallen.” Auch die Zeitlinien in Daniel 12,7-13 sind eine Verkündigung der ersten und der zweiten Engelsbotschaft, sie verleihen aber der Warnung des dritten Engels in Offenbarung 14,9-12² besonderen Nachdruck.

Die dritte Engelsbotschaft ist nicht “an die Zeit gehängt” und ist nicht von der Zeit abhängig. Jedoch ist der Laute Ruf des dritten Engels, der sich mit dem vierten Engel in Offenbarung 18 vereinigt, für Ereignisse von Bedeutung, die in einem typischen Endzeitrahmen geschehen. Gerade diese Ereignisse werden durch ein Studium der Zeitlinien in Daniel 12,7-13 beleuchtet und erklärt.

“Denn der Herr, HERR, tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.” Arnos 3,7.

Wenn die Prophezeiung in Daniel 8,14 das genaue Datum—den 22.Oktober 1844 festgesetzt hat, an dem das Untersuchungsgericht der Toten beginnen sollte, ist es dann nicht einsehbar, dass Gott der letzten Generation jene Ereignisse offenbaren würde, die mit dem Gericht der Lebenden und dem Abschluss des Untersuchungsgerichts verbunden sind? Offenbart er nicht seine “Geheimnisse” den Propheten und sind sie dort nicht aufgezeichnet und zu unserem Nutzen aufbewahrt? Gerade die letzte Generation, nämlich jene, die die letzte Krise erleben werden, braucht das leitende Licht der prophetischen Zusicherung am meisten. Wird Gott ihnen nicht durch die prophetischen Textstellen in der Heiligen Schrift eine klare Sicht für ihre eigenen Tage vermitteln?

“Und so besitzen wir das prophetische Wort um so fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet...” 2.Petr.1,19.

“Verstärktes Licht wird auf alle großen Prophezeiungen scheinen, und sie werden in Frische und Helligkeit gesehen werden, da die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit das Ganze erleuchten werden.” Ms 18, 1888 (engl.), Ev 193 (dt.).

2 Die Warnungsbotschaft des dritten Engels ist das Thema der Zeitlinien in Daniel 12,7-13. *Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, so wird auch er trinken von dem Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt in dem Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Off. 14,9.10.*

DANKSAGUNG

Die Autorin preist Gott, der die vielen Gebete um Weisheit und Verständnis der prophetischen Schriften erhört hat. Sie beansprucht nicht die "Offenbarung durch Inspiration" für sich, wie sie den Propheten geschenkt wird. Aber genauso, wie der Prediger die Hilfe des Heiligen Geistes sucht, wenn er sich darauf vorbereitet, auf der Kanzel zu stehen, oder wie der Christ betet, bevor er die Bibel öffnet, hat der Autor die "Erleuchtung durch Inspiration" durch den Heiligen Geist um eines Einblickes in die Wahrheit willen gesucht. All der Ruhm, Preis und Lob gebührt ihm.

Wir alle sind den frommen Studenten des Wortes, die vor uns waren, zu Dank verpflichtet. Durch die Jahrhunderte haben Historiker, Propheten und Pioniere viele Schwierigkeiten in der biblischen Lehre und der Prophetie gelöst. Sie haben ihre Beiträge geleistet, und auf solch solider Grundlage bildet diese Studie über Daniel 12 den letzten Teil in dem Gebäude der Wahrheit.

Die Schriften von Ellen G. White und besonders ihre Beschreibungen der zukünftigen Ereignisse, die sie in ihrer Vision sah, haben die Gedanken, die in Daniel 12 vorgestellt werden, scharf in den Brennpunkt gerückt. Ihre Kommentare bestätigen, erklären und reichern das gesamte Bild an — die Szenen des Endzeitdramas, die in der Bibel selbst umrissen worden sind.

Anerkennung sei meinem Ehemann Kenneth gezollt, der bei allen Aspekten der Produktion kontinuierlich seine Unterstützung angedeihen ließ. Jim Riggs hat Zeit und Energie darin investiert, das Manuskript in den Computer zu bringen und es für die Veröffentlichung fertigzustellen. Pat Robertson investierte viel Arbeit beim Korrekturlesen während der vielen Schritte zur Vervollkommnung der Vorlage. Dankbarkeit sei gegenüber dem Komitee ausgedrückt, das acht Tage lang mit einer kritischen Analyse des Inhalts beschäftigt war, und gegenüber den vielen Freunden, die verschiedene Dinge entlang des Wegs aufgezeigt haben. Jene, die dem Seminar über Endzeitprophetie beigewohnt haben, haben von ihrem Wissensschatz beigetragen bezüglich ihrer eigenen Forschungen und aufgrund der wechselseitigen Befruchtung. Diese Übungen hatten ihren Anteil bei der Klärung von Streitfragen.

Für jene, die sich beträchtlich an den Kosten der Veröffentlichung beteiligt haben, und für jene in der Zukunft, die damit fortfahren, dieses Projekt aktiv zu fördern, bitten wir einfach den Herrn, sie Seiner liebenden Freundlichkeit entsprechend zu belohnen.

DAS KOMITEE

Dolores Adams	Carolyn Daniels Leiber
Ken Berry	Dr. John D. Murrell
Marian Berry	Dr. James W. Riggs, Jr.
Rolland Franklin	Pat Robertson
Diana Hartfield	Orville Robertson
H. D. Kochenower	Mike Wells

KAPITEL I

WIE LAUTEN DIE „**PRINZIPIEN DER INTERPRETATION**“?

Bevor die drei Zeitlinien in Daniel 12,7-13 verstanden werden können, müssen bestimmte Begriffe definiert und bestimmte Fragen gestellt und beantwortet werden. Diese Fragen lauten:

1. Worauf bezieht sich “DAS ENDE”? Auf die Vergangenheit oder die Zukunft?
2. Wie lautet der “BUCHSTÄBLICHE ANSATZ” für Daniel 12?
3. Was ist eine “INTERPRETATION”?
4. Was ist eine “ANWENDUNG”?
5. Was ist ein “HISTORIST”? Ein “FUTURIST”?
6. Wie sieht die PROGRESSIVE „VORWÄRTSBEWEGUNG” im Buch Daniel aus?
7. Was sind “EINWÄNDE GEGENÜBER FRÜHEREN ANWENDUNGEN” von Daniel 12?
8. Welche “PROPHETISCHE ZEIT WIRD NICHT MEHR SEIN”?
9. Was ist das “PROBLEM”?
10. Was ist das “DILEMMA”?
11. Wie lauten die “HERMENEUTISCHEN PRINZIPIEN”?
12. Wie ist der “KONTEXT UND HISTORISCHE HINTERGRUND” in Offenbarung 10,5.6?
13. Was ist mit “PROPHETISCHER ZEIT” in Offenbarung 10 gemeint?
14. Um welche “PROPHETISCHEN ZEITABSCHNITTE” geht es?
15. Was war der “HINTERGRUND DER UMSTÄNDE”?
16. Was war der “SCHWERPUNKT IN DANIEL 8,14”?
17. Was “WIRD NIEMALS WIEDER EINE PRÜFUNG SEIN”?
18. Welche “ZEITEN UND ZEITLINIEN” beziehen sich auf die Zukunft?
19. Wie ist das mit dem “JAHR-TAG-BERECHNUNGSPRINZIP”?
20. Was “WÜRDE JESUS SAGEN”?

Teil 1. WORAUF BEZIEHT SICH DAS „**DAS ENDE**“? AUF DIE VERGANGENHEIT ODER DIE ZUKUNFT?

“Lasst uns das zwölfte Kapitel in Daniel lesen und studieren. Es enthält eine Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen werden müssen.” EGW Brief 161,1903. [An A.G.Daniells und W.W.Prescott].

Die obige Aussage, die 1903 geschrieben wurde, bezieht sich nicht auf die Vergangenheit! Sie lenkt die Aufmerksamkeit auf die “Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen **werden** [FUTUR] müssen.” Diese Aussage setzt Daniel 12 in einen Endzeitrahmen. Ein Endzeitrahmen ist, um genau zu sein, etwas, **was sich auf die letzte Generation bezieht**, die auf der Erde leben wird, wenn Jesus wiederkommt.

Siebenmal beziehen sich die Fragen und Antworten in Daniel 12 auf das äußerste Ende der Zeit:

1. Vers 4 “... bis zur Zeit des **Endes**.”
2. Vers 6 “... Wann ist das **Ende** dieser außergewöhnlichen Ereignisse?”
3. Vers 7 “... wird alles dies **vollendet** werden.”
4. Vers 8 “... was wird der **Ausgang** davon sein?”
5. Vers 9 “... bis zur Zeit des **Endes**.”
6. Vers 11 (implizit) “... von der Zeit an ... sind es ... Tage.” (bis zum Ende)
7. Vers 13 “... und wirst aufstehen zu deinem Los am **Ende** der Tage.”

Von der Betonung des Kontextes bzw. Textzusammenhangs in Daniel 12 und vom inspirierten Kommentar her, dass dies eine “Warnung [enthält], die wir alle benötigen werden [FUTUR],” ist es darum selbstverständlich, dass dies eine Prophezeiung mit einer Endzeitanwendung auf zukünftige abschließende Ereignisse am äußersten Ende der Zeit ist.

Daniel 12 ist **nicht** eine Wiederholung voriger Kapitel! Daniel 12 mit seinen drei Zeitlinien sollte der Zukunft übergeben werden, in seinen korrekten Endzeitrahmen hinein. Diese Anwendung ist das letzte Kapitel der historistischen Sicht sich erfüllender Prophetie.

Historisten sehen Prophetie nicht nur als “im Voraus geschriebene Geschichte” an, sondern auch als ein Kontinuum, das vergangene, gegenwärtige und **zukünftige** Ereignisse einschließt. Z.B. wird das Standbild in Daniel 2 von Historisten so gesehen, dass es vergangene Weltreiche umfasst. Es legt auch genau unsere Tage derart fest, dass wir in der Zeit der “Zehen des Standbilds” leben und schließt die **Zukunft** in Form des kommenden Steinkönigreiches ein. Durch solch ein historistisches Kontinuum verbinden Historisten die Vergangenheit mit der Gegenwart und **SEHEN AUCH IN DIE ZUKUNFT**. Das macht sie nicht zu “Futuristen”!

Historisten der frühen Adventbewegung sahen nicht fast zwei Jahrhunderte bis zum Kommen Christi voraus! Ihre Augen durchsuchten ihre jüngste Vergangenheit nach einer “Interpretation” von Daniel 12. Diese großen Männer waren “Gefangene der Geschichte” und konnten die Endzeitereignisse in Daniel 12 nicht begreifen — das war der letzten Generation überlassen!

“Vielleicht eine der deutlichsten Lehren aus all den prophetischen Zeugnissen während der Jahre ist die zeitgenössische Erkenntnis bzw. Interpretation jeder bedeutenden Epoche bzw. jedes bedeutenden Ereignisses in dem prophetischen Abriss zur genauen Zeit der Erfüllung.”
L.E.Froom: *The Prophetic Faith of our Fathers* (Der prophetische Glaube unserer Väter, Anmerkung des Übersetzers) Washington, D.C.: Review and Herald Publishing Association, 1950, Bd. I, Seite 890.

“... wann immer eine bedeutende Epoche oder ein bedeutendes Ereignis der Prophetie erreicht wurde, gibt es immer ehrfurchtsvolle Studenten, deren Geist durch den Geist Gottes zu einem besonderen Studium und zur Erkenntnis der Erfüllung geführt wird. Dies findet immer zur gleichen Zeit statt wie das Ereignis selbst.” Ebenda, Bd. III, Seite 9.

Die letzte Generation sollte nicht erwarten, dass Männer, die fast zwei Jahrhunderte vor dem Ende lebten, die Auslegung der Prophetie vollständig zum Abschluss gebracht haben. Dies war sicherlich nicht die Sicht der Pioniere wie in dem folgenden Zitat offenbar wird:

“Und die markanteste Belehrung durch die Prophetie, so glaubten sie, würde man erst kurz vor der letzten Weltkrise erfahren ... Es ist die leuchtende Fackel in den Händen der Gläubigen ... die die Menschen bei ihrem letzten Marsch ins Königreich Gottes erleuchten wird.” Ebenda, Bd. IV, Seite 1171.

Heute betrachten Ausleger der Prophetie Daniel 12 durch ein tiefeschürfendes Studium des Wortes, durch Beobachtung aktueller Ereignisse, die die Geschichte ausmachen, und durch die Führung durch den Geist der Weissagung. Sie finden ihren Blick unwiderstehlich von einer zukünftigen Erfüllung von Daniel 12 angezogen, die “eine Warnung enthält, die wir alle vor der Zeit des Endes benötigen werden [FUTUR]”.

“In jedem Zeitalter gibt es eine neue Weiterentwicklung der Wahrheit, eine Botschaft, die Gott vornehmlich für das jeweilige Geschlecht bestimmt hat. Die alten Wahrheiten bleiben trotzdem samt und sonders wichtig: die neue Wahrheit ist von der alten nicht unabhängig, sondern ist deren Entfaltung. Nur auf dem Verständnis der alten Wahrheiten begreifen wir die neue.”
Gleichnisse aus der Natur, 86.

Es ist die letzte Generation in der Endzeit, die das breite Panorama der ganzen vergangenen Geschichte hinter sich haben wird, und das “Entrollen der Schriftrolle” wird beendet sein! Wenn die letzte Generation keine neue Weiterentwicklung der Wahrheit hätte und sich nur auf das stützte, was vor zwei Jahrhunderten verstanden war, könnte sie nicht die endgültige Befreiung erkennen und die letzte Krise verstehen! Prophetie ist dazu gegeben, denjenigen Hoffnung und Freude zu verschaffen, die zu der Zeit ihrer Erfüllung leben.

Teil 2. WIE LAUTET DER „**BUCHSTÄBLICHE ANSATZ**“ FÜR DANIEL 12?

“Jede Aussage der Heiligen Schrift sollte in dem offensichtlichsten und buchstäblichsten Sinne genommen werden, außer wo der Textzusammenhang und die wohlbekanntesten Gesetze der Sprache zeigen, dass die Ausdrücke bildlich und nicht buchstäblich sind, und alles, was symbolisch ist, muss durch andere Teile der Bibel, die buchstäblich sind, erklärt werden.”

G.M.Hyde, Ed.: *Ein Symposium über biblische Hermeneutik*. (Washington, D.C.: Review and Herald Publishing Association, 1979), Aussage von Don Neufeld. (GK 599).

Das obige Zitat definiert eine der wichtigsten hermeneutischen Regeln, die bei einem Studium der Bibel gebraucht werden sollten. Diese wird als **DER BUCHSTÄBLICHE ANSATZ** bezeichnet und gilt für **alle** Teile der Bücher der Bibel. Es ist der **einzige** Ansatz, der von den Siebenten-Tags-Adventisten gebilligt ist. Durch diesen buchstäblichen Ansatz wurden alle Fundamente des Adventismus gelegt, sowohl die Lehren, die jetzt von der Gemeinde vertreten werden als auch ihre gültigen Auslegungen der Prophetie. Das heißt, dass **auch** Daniel 12 diesem buchstäblichen Ansatz unterzogen und durch dieses hermeneutische Prinzip geschützt werden muss.

In Daniel 12 gibt es keine prophetische Symbolik — kein Standbild, keine Tiere, keine Hörner, keine Kronen, keine Berge, keinen Stein, keine Winde, keine Augen, keinen Mund, nichts von der prophetischen Symbolik, die sonst in Daniel und Offenbarung vorkommt. Es ist wahr, dass Daniel in einer Vision war, als er das Gespräch hörte, das in Daniel 12 aufgezeichnet ist, aber trotzdem befindet sich keine Symbolik in dem Text. Darum **SOLLTE DANIEL 12 IN SEINEM BUCHSTÄBLICHSTEN SINNE GELESEN WERDEN**.

Wenn prophetische Zeitabschnitte in einen Kontext symbolischer Bilder eingebettet sind, sollten diese Zeitabschnitte als symbolische Zeit behandelt und durch das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip entschlüsselt werden. Die Zeitlinien in Daniel **12** sind **nicht** in einen symbolischen Kontext eingebettet und sollten daher als buchstäbliche Zeit angesehen werden. Ausleger der Prophetie haben nicht das Recht zu versuchen, buchstäbliche Aussagen der Heiligen Schrift zu entschlüsseln, sondern müssen sie in dem “offensichtlichsten und buchstäblichsten” Sinne annehmen. Deshalb sollten die “Tage”, von denen in Daniel **12** gesprochen wird, als **buchstäbliche** Tage betrachtet werden.

Die “Tage”-Zeitlinien in Daniel 12 lauten:

“Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann... und er ... schwor...: Zeit³, Zeiten und eine halbe Zeit! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird ...” Dan.12,7.

“Und von der Zeit an, in der das tägliche Opfer abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es **1290 Tage**.” Dan.12,11

“Glücklich, wer ausharrt und **1335 Tage** erreicht!” Dan.12,12.

3 Bemerkung: “Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit” ist prophetische Terminologie und **nicht** symbolische oder “prophetische” Zeit. Die vollständige Erklärung befindet sich in Kapitel VI, Teil 6:

- a. Was ist “Prophetische Terminologie”?
- b. Was ist “Prophetische Zeit”?

Teil 3. WAS IST EINE „INTERPRETATION“?

Einige Prophezeiungen sind in bildlich-symbolischer Sprache geschrieben, wie die in Daniel 2, 7 und 8 und in Teilen der Offenbarung. Diese Symbole sind z.B. ein Standbild, Tiere, Hörner, Augen, Berge, Steine usw. Andere Prophezeiungen sind in buchstäblicher Sprache geschrieben, wie die in Matthäus 24,7: „und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben da und dort.“ Sie ist Prophetie, weil sie in die Zukunft weist, aber sie verwendet keine Symbolik. Sie weist einfach auf bestimmte Ereignisse hin, die geschehen werden.

Nur bei den Prophezeiungen, die in Symbole oder bildliche Sprache gekleidet sind, müssen jene Symbole **entschlüsselt** bzw. **interpretiert** werden. Dieser Entschlüsselungsprozess bzw. diese “Interpretation” ist der **erste Schritt** zum Verständnis. Nachdem das Symbol oder das Bild der Rede “interpretiert” — entschlüsselt ist, kann eine Anwendung erfolgen. Prophezeiungen, die in buchstäblicher Sprache geschrieben sind, müssen nicht entschlüsselt bzw. interpretiert werden. Sie müssen nur auf die korrekten Umstände hin **angewandt** werden.

Der Prozess des Entschlüsselns bzw. “Interpretierens” der Symbolik wird auf diejenige Regel hin eingeschränkt, dass die Bibel ihr eigener Interpret und Ausleger sein **muss!** Uns wird folgende Warnung gegeben, die die erste hermeneutische Regel der Auslegung ist:

“Indem ihr dies **zuerst** wisst, dass keine Weissagung [keine Prophezeiung, kein prophetisches Symbol] der Schrift aus eigener Deutung geschieht.” 2.Petr.1,20.

Bei diesem Prozess des Entschlüsselns bzw. der Interpretation der Symbolik ist keinem Menschen erlaubt, seine eigenen privaten Meinungen oder Mutmaßungen bezüglich der Bedeutung eines Symbols oder Bilds oder Typus einzufügen. Diese Bedeutungen müssen durch ein Studium der Parallelstellen in der Bibel abgeleitet werden, bei dem andere Teile der Heiligen Schrift die Bedeutung herausfinden bzw. entschlüsseln. Dieser Prozess wird in Jesaja 28, 9-13 beschrieben.

“Wen soll er Erkenntnis lehren, und wem die Botschaft verständlich machen? ... Denn es ist Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot, Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift, hier ein wenig, da ein wenig! ... Und so wird ihnen das Wort Jehovas sein: Gebot auf Gebot, Gebot auf Gebot, Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift, hier ein wenig, da ein wenig; ...” Jes.28,9-13 (*unrevidierte Elberfelder Übersetzung*).⁴

⁴ Bemerkung: Ungeachtet der verschiedenen Bibelübersetzungen von Jesaja 28, in denen versucht wurde, die Parallelstellen bzw. das thematische Studium der Schrift zu verabschieden, verbleibt der Textzusammenhang, der diese grundlegende hermeneutische Regel verstärkt, bei der die Bibel ihr eigener Ausleger bzw. “Interpret” der prophetischen Symbolik bleibt.

Teil 4. WAS IST EINE „ANWENDUNG“?

Wenn eine Prophezeiung in Symbolik geschrieben ist, ist der erste Schritt zum Verständnis das Entschlüsseln bzw. die Interpretation des Symbols. Nur nachdem dies durch Parallelstellen der Schrift sorgfältig “festgenagelt” ist, kann der nächste Schritt getan werden — der der **Anwendung**. Es folgt ein Beispiel:

DAS SYMBOL:	„Ich schaute in meinem Gesicht ... vier große Tiere ...“ Daniel 7,2.3
	Schritt Nr.1 Interpretation
DAS ENTSCHLÜSSELN:	Die Bibel interpretiert das Symbol folgendermaßen: “Diese großen Tiere ... bedeuten: vier Könige ...” Daniel 7,17.
	Schritt Nr.2 Anwendung
ANWENDUNG:	Die vier Könige, die vier Königreiche darstellen, sind: Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom.

Nur wenn solch eine “Interpretation” des Symbols beendet ist, kann der Ausleger der Prophetie danach eine **ANWENDUNG** auf die korrekten Personen und Umstände machen. Wenn Prophetie ohne Symbolik geschrieben ist, dann wird Schritt Nr.1 gestrichen. Es wird dann keine “Interpretation” benötigt. Es erfordert nur Schritt Nr.2, nämlich den der Anwendung.

Daniel **12** verwendet **KEINE Symbolik**. Es bedarf nur einer Anwendung auf die korrekten Umstände. Darum ist dies Buch *EINE WARNUNG* nicht eine “Interpretation” von Daniel **12**. Daniel **12** verwendet keine Symbolik, sondern enthält eine verwirrende Terminologie, die definiert werden muss. Deshalb sind die Ziele dieses Buches:

1. Die Sprachform von Daniel 12 als “buchstäblich” einzuordnen.
2. Seine Ausdrücke mit Verweisen auf die ursprüngliche hebräische Sprache zu definieren.
3. Die verwirrende Terminologie der Bibel auf einfache alltägliche Sprache zu reduzieren.
4. Für eine Verbindung von Daniel und Offenbarung zu sorgen.
5. Die klaren buchstäblichen Aussagen in Daniel 12 auf Umstände anzuwenden, die an anderen Textstellen mit endzeitlich prophetischer Bedeutung beschrieben werden.
6. Die Warnung zu verkünden, “die wir alle verstehen werden müssen.”
7. Um beim Volk Gottes das Vertrauen zu stärken, je näher das Ende rückt.

Sachkundige Ausleger der Prophetie sehen keine Spannung bzw. keinen Konflikt zwischen buchstäblichen und symbolischen Formen prophetischer Äußerung. Die historistische “Schule” prophetischer Interpretation und Anwendung hat beide Formen verwendet, um historisch-politisch-geistliche Ereignisse der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu identifizieren. Sachkundige Auslegung erfordert, dass der Bibelstudent:

1. Den Unterschied zwischen buchstäblicher und symbolischer Sprache erkennt.
2. Die harmonische Beziehung zwischen den zwei prophetischen Formen versteht.
3. Der Heiligen Schrift erlaubt, die Symbole zu entschlüsseln bzw. zu “interpretieren”.
4. Die historistischen Methoden durchweg bei beiden Formen verwendet.
5. Folgerichtige Anwendungen macht unter Verwendung jeder dieser Formen und die historische Sicht erweitert, sobald neue Konzepte auftauchen und das “Entrollen der Schriftrolle” mit der Zeit voranschreitet.

Teil 5. WAS IST EIN „**HISTORIST**“? EIN „**FUTURIST**“?

Wenn man erklären würde, dass Daniel 12 buchstäblich und auf die Zukunft gerichtet ist, wird man dann nicht als „**Futurist**“ klassifiziert?

Zuerst ein Blick auf Daniel 7:

Vor vielen Jahren **ignorierten** die römisch-katholischen Ausleger der Prophetie **die Symbolik** in Daniel 7 mit seinem symbolischen „kleinen Horn“. Dies kleine Horn würde die Heiligen eine „... Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit...“ lang verfolgen und „... es wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern...“ Diese Prophezeiung war eine Bedrohung für sie, und sie arbeiteten daran, sie unwirksam zu machen. Sie **verrückten die Symbolik und ersetzten sie mit buchstäblicher Zeit**. Sie würden das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip — die Interpretation von prophetisch-symbolischer Zeit nicht anerkennen und erklärten diesen Zeitabschnitt in Daniel 7 als buchstäbliche dreieinhalb Jahre, die sich an dem äußersten Ende der Zeit erfüllen sollen. Diese Haltung lenkte den anklagenden Finger von Rom weg.

Darum ist ein „Futurist“ jemand, der buchstäbliche Anwendungen an die Stelle einer wahren historistischen Interpretation jener Prophezeiungen setzt, die in Symbolik geschrieben sind und Zeitabschnitte haben, die inmitten eines symbolischen Kontextes eingebettet sind. Ein „Futurist“ war einer, der dazu bestimmt war, den Blick vom päpstlichem Rom abzuwenden.

Auf der anderen Seite erkannten jene der historistischen „Schule“ der prophetischen Interpretation⁵ von den Tagen der protestantischen Reformation an, dass symbolisch-prophetische Textpassagen in bildlicher Sprache eingebettet sind. Sie gebrauchten die Methode des Studiums der Parallelstellen, um die Symbole zu interpretieren, und das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip, um die Zeiten, die in symbolischen Text eingebettet sind, zu interpretieren. Sie zeigten mit dem Finger direkt auf das päpstliche Rom als die Erfüllung und den Verfolger des Volkes Gottes in der Vergangenheit und in der Zukunft! (Offenbarung 13,1-10).

Jetzt ein Blick auf Daniel 12:

Der Historist benutzt sowohl symbolische als auch buchstäbliche Prophetie, um ein historisches Kontinuum von **Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft** zu liefern. Wenn man erklärt, dass Daniel 12 in buchstäblicher Sprache geschrieben ist und in der Zukunft Anwendung findet, wird man seinen Platz bei den großen Historisten der Jahrhunderte einnehmen.

Frooms Aussage wird bezüglich der Standpunkte „Katholischer Futuristen“ gemacht. Er streitet weder den Historisten das Recht ab, die Geschichte als ein Kontinuum von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu sehen, noch weist er den buchstäblichen Zugang zur Prophetie zurück, die in buchstäblicher Sprache geschrieben ist.

5 „... der grundlegende Konflikt zwischen Katholischen Futuristen und den Protestantischen Historischen Schulen wird als wuchtig und unvermeidlich dargestellt. Der äußerst unversöhnliche Konflikt der Gegensätze besteht immer noch—mit dem Katholizismus, der konsequenterweise der gleiche bleibt, und dem Protestantismus, der ernstlich seines Zeugnisses beraubt, verwirrt, kapitulierend und hilflos ist, wenn er seine historistische Grundlage aufgibt.“ L. E. Froom: *Der prophetische Glaube unserer Väter*. Bd. III, S.733 (engl.).

TEIL 6. WIE SIEHT DIE PROGRESSIVE „**VORWÄRTSBEWEGUNG**“ IM BUCH DANIEL AUS?

Das Buch Daniel präsentiert sieben Linien prophetischer Zeit.

1. Dan .2 Das metallene Standbild und das aufgerichtete Steinkönigreich.
2. Dan .7 Die vier Tiere und das kleine Horn der päpstlichen Macht — 1260 Jahr-Tage.
3. Dan.8;9 Die zwei Tiere, Hörner und die 2300 Jahr-Tage bis zum Gericht.
4. Dan.11 Die an der Jüdisch-Christlichen Geschichte bis zum **Ende** beteiligten Könige.
5. Dan.12,7 Die "... Zeit, Zeiten und eine halbe..."
6. Dan.12,11 Die 1290 Tage.
7. Dan.12,12 Das Ausharren während der 1335 Tage.

Das Standbild in Daniel 2 legt das geschichtliche Fundament hinsichtlich Reichweite und Reihenfolge. Die nachfolgenden Zeitlinien wiederholen Daniel 2 und schließen es mit ein. Dies befähigt den Bibelgelehrten, sicheren Fuß in der vergangenen Geschichte zu fassen. Jede zusätzliche Zeitlinie drängt **vorwärts und liefert zusätzliche Einzelheiten**. Daniel 7 bewegt sich vorwärts auf das kleine Horn der **Päpstlichen Vorherrschaft** zu, die **1798** endete. Die Zeitlinien in Daniel 8 und 9 bewegen sich noch weiter vorwärts bis **1844**. Daniel 11 bewegt sich sogar bis in unsere eigenen Tage und in die Zukunft hinein. Entsprechend dem letzten Kapitel des Buches Daniel konzentriert sich diese vorwärtsschreitende, progressive Bewegung auf den Gipfel der Ereignisse der Weltgeschichte und der Endzeitereignisse.

Zusammengefasst:

1. Daniel 2 stellt eine Aufeinanderfolge von Welt- oder Königreichen dar, bis Christi Königreich sicher aufgerichtet wird.
2. Die Aufeinanderfolge der "Tiere" in Daniel 7 schließt die Zeitlinie in Daniel 2 dadurch mit ein, dass die gleiche Folge von Königreichen wiederholt wird, aber sie **fügt** ein bedeutendes Merkmal **hinzu** — den Aufstieg des "kleinen Horn"-Papsttums, und definiert seine Herrschaft als eine päpstliche Vorherrschaft über Europa, die "... eine Zeit, Zeiten und eine halbe..." bzw. 1260 Jahre andauert, die 1798 enden.
3. Die Zeitlinien der "Tiere" und "Hörner" in Daniel 8-9 wiederholen wieder diese Aufeinanderfolge der Weltreiche und die päpstliche Herrschaft, aber sie **fügen** einen weiteren bedeutsamen Faktor **hinzu**, der sich bis 1844 vorwärts bewegt, bis zu den 2300 Jahr-Tagen, die den Beginn des Untersuchungsgerichts festsetzen.
4. Die Zeitlinie der Könige in Daniel 11 wiederholt Daniel 2, 7, 8 und 9 mit der gleichen Aufeinanderfolge von Königreichen, aber sie **bewegt sich** wieder weiter **vorwärts** bis auf "die Zeit des Endes" zu (Verse 40-45), sogar bis in unsere heutigen Tage und in die Zukunft hinein.
5. Die drei Zeitlinien in Daniel 12 sind einfach Erweiterungen von Daniel 11 wodurch zusätzliche Einzelheiten geliefert werden.

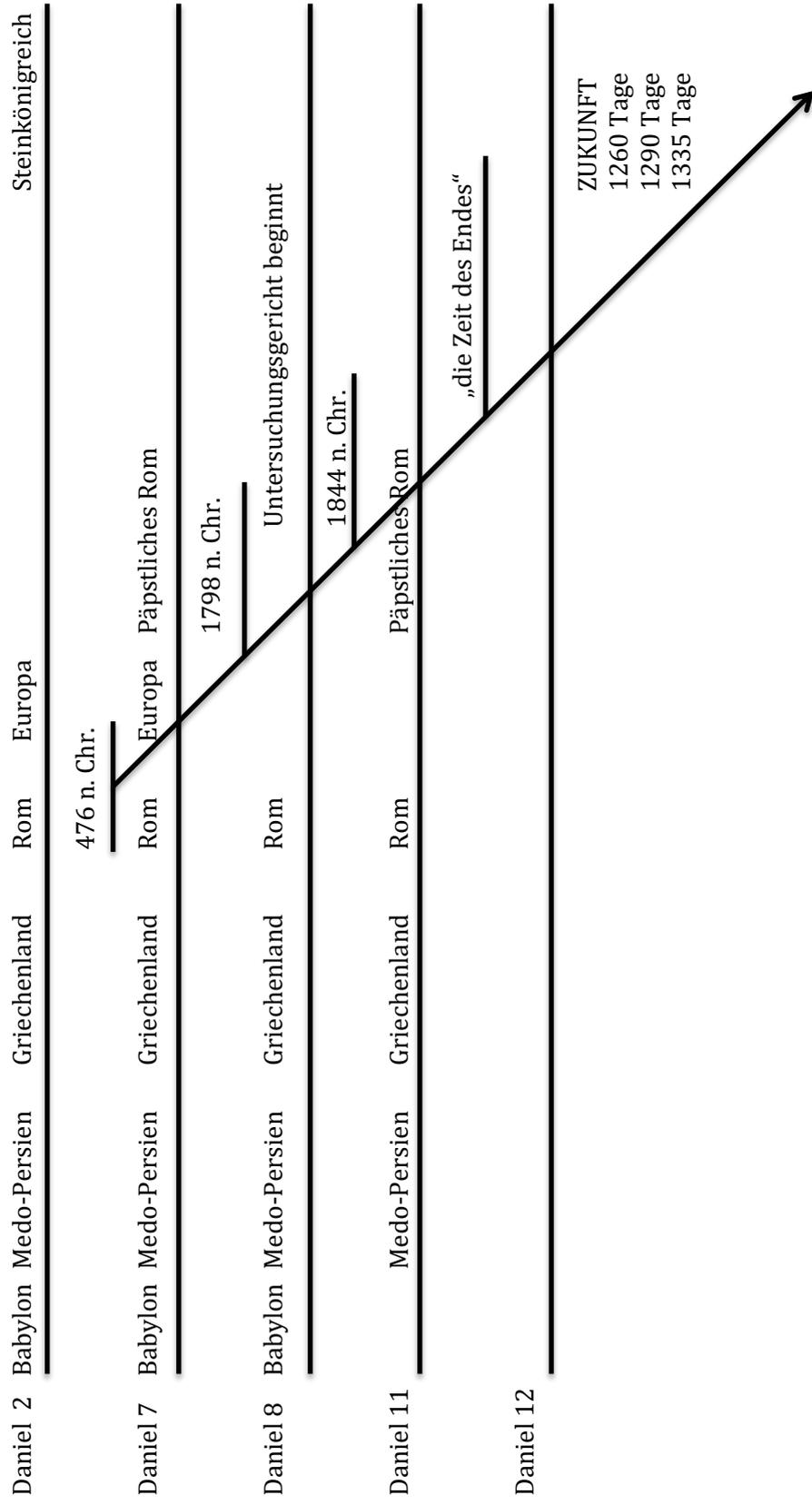
Die progressive Vorwärtsbewegung des gesamten Daniel-Buches trägt den Leser zu den letzten Ereignissen in dem letzten Kapitel. Kapitel 12 befasst sich ausschließlich mit der ENDzeit.

ÖFFENTLICHER WIDERRUF

1. Die drei Zeitlinien in Daniel 12 sind **NICHT** in der Prophezeiung der “siebzig Wochen” in Daniel 9,24-27 verwurzelt, noch sind sie eine Erweiterung davon. Die “Zeit, Zeiten und eine halbe” in Daniel 12 sind **NICHT** der gleiche Zeitabschnitt wie der in Daniel 7,25 und sind auch nicht die dreieinhalb Jahre von 31 bis 34 n.Chr. in Daniel 9,24-27. Die drei Zeitlinien in Daniel 12 **WERDEN NICHT** im Zusammenhang mit den letzten dreieinhalb Jahren der Prophezeiung der siebzig Wochen in Daniel 9 verwendet, um irgendeine Form von “Lückentheorie” zu unterstützen, sei sie innerhalb oder außerhalb des Adventismus entstanden. Die “Lückentheorie” wurde auf Betreiben römisch-päpstlicher Futuristen aufgestellt, um die Identifikation des “kleinen Horns” in Daniel 7 und 8 mit dem Päpstlichen Rom unmöglich zu machen. Der moderne abgefallene Protestantismus nahm es als eine Basis für jene Schlussfolgerungen an, die letzten Endes zu der Theorie der heimlichen Entrückung führten. Ellen G. White sagt deutlich, dass die siebzig Wochen 34 n.Chr. **ENDETEN**. Sie erweitert sie **NICHT** bis zur Endzeit. In PK 493 und GK 412 sagt sie, dass “die eine Woche [sieben Jahre] 34 n.Chr. **ENDETEN**”.
2. Die Zeitlinien in Daniel 12 müssen als das letzte Segment erfüllter Prophetie am äußersten Ende der Zeit alleine stehen. Die Vorwärtsbewegung im Buch Daniel (Diagramm auf Seite 10) setzt die Zeitlinien in Daniel 12 an das äußerste ENDE des Buches und beschreibt das äußerste Ende der Zeit. Wenn sie korrekt verstanden werden, sind sie das LETZTE SEGMENT der Prophetie, die sich durch die abschließenden Ereignisse der Geschichte erfüllen wird. (Prophetie ist einfach im Voraus geschriebene Geschichte). Es ist das LETZTE SEGMENT der Anwendung inmitten der historistischen Schule prophetischer Interpretation. Es ist die letzte Drehung beim “Entrollen der Schriftrolle”.
3. Es ist unbedingt erforderlich, dass der Bibelstudent die Zeitlinien in Daniel 12 aus jedem Konzept einer doppelten Anwendung von Daniel 7,25 herauswindet und besonders aus jeder “Lückentheorie”, die bezüglich Daniel 9 vorgeschlagen wird. Das nicht zu tun, bedeutet, diese Zeitlinien in Irrtum einzuhüllen.

Es gibt eine Ähnlichkeit bzw. Parallele zwischen den ersten dreieinhalb Jahren der christlichen Kirche (31 bis 34 n.Chr.) und den letzten dreieinhalb Jahren in Daniel 12, gerade als der Frühregen des Heiligen Geistes zu Pfingsten ausgegossen wurde, um die christliche Kirche zu gründen, so wird auch der Spätregen am Ende der christlichen Ära ausgegossen werden.

EIN DIAGRAMM DER PROGRESSIVEN VORWÄRTSBEWEGUNG IM BUCH DANIEL



Teil 7. WAS SIND “**EINWÄNDE GEGENÜBER FRÜHEREN ANWENDUNGEN**” VON DANIEL 12?

Die Pioniere des Adventismus studierten die drei Zeitlinien in Daniel 12. Sie versuchten, sie an ihre jüngste Vergangenheit anzupassen und ließen die Zeitlinien 1798 und 1844 enden. Sie betrachteten Daniel 12 als eine Wiederholung der 1260 und 2300 Jahr-Tage der Prophezeiungen in Daniel 7, 8, und 9. Deshalb **nahmen sie an**, dass die prophetischen Zeitlinien in Daniel 12 symbolische Zeit seien. Von unserem günstigen Ausgangspunkt in der Zeit aus stellt dies ein Problem dar:

1. Daniel 12 ist ohne Symbolik in buchstäblicher Sprache geschrieben. In buchstäblichem Kontext sollten die Zeitlinien als buchstäbliche Tage verstanden werden. Weder ihnen noch uns ist es erlaubt, buchstäbliche Sprache zu entschlüsseln! In der Vorsehung Gottes wurde ihre sekundäre Anwendung dazu gebraucht, ihre prophetische Haltung für ihre Zeit in der Geschichte zu stärken. Heute können wir nicht auf demselben Standpunkt stehen. Das Entrollen der Schriftrolle vermittelt der letzten Generation eine breitere Perspektive.
2. Die buchstäbliche Sprache in Daniel 12 stellt deutlich fest, dass sie sich mit dem **ENDE** beschäftigt, wenn **ALLES DIES VOLLENDET WERDEN WIRD**. Dies galt nicht für 1798 oder 1844. Es ist noch Zukunft!
3. Prophetie öffnet sich zur Zeit der Erfüllung. Vor über einem Jahrhundert waren die Pioniere “Gefangene der Geschichte”, und es konnte von ihnen nicht erwartet werden, dass sie die Prophetie erschließen würden, die mehr als hundert Jahre vor ihrer Zeit der Erfüllung war. Der Herr belastete sie nicht mit “Warnungen”, die für ihre Tage keinen Bezug hatten.
4. “In jedem Zeitalter gibt es eine neue Weiterentwicklung der Wahrheit, ...” GN 86. Die Wahrheit für jedes Zeitalter kommt aus der Bibel. Es ist für diese Generation falsch zu erwarten, dass die vergangenen Generationen ihr Bibelstudium für sie getan haben.

Einige nähern sich dem Studium der Prophezeiungen in Daniel und Offenbarung mit Angst und Besorgnis, besonders jenen prophetischen Elementen, die sich mit Zeit oder Zeitlinien befassen. Diese Gefühle sind durch gewisse Aussagen, die von Ellen G. White gemacht worden sind, verursacht, die scheinbar sagt, dass alle Prophetie, die sich auf Zeit oder Zeitlinien bezieht, 1844 endete. Diejenigen, die von dieser Bestürzung betroffen sind, müssen solche Aussagen sorgfältig studieren. Die Wahrheit wird durch eine Verletzung hermeneutischer Prinzipien verleugnet. Das gottlose Babylon hat die Menschen vom Bibelstudium abgehalten und sich viele Arten von Irrtümern ausgedacht. Die einfachen hermeneutischen Prinzipien, die verletzt werden, sind:

1. Einem Text darf es nicht erlaubt sein, alle anderen zum Thema zu zerstören.
2. Die Aussagen müssen im Kontext gelassen werden.
3. Historische Hintergründe und Umstände müssen berücksichtigt werden.

Unter uns gibt es auch jene, die diese Prinzipien nicht nur beim Bibelstudium verletzen, sondern auch bei der Verwendung der Schriften von Ellen G. White. Dies ist ein babylonischer Plan, um die Menschen vom Bibelstudium abzulenken, und daraus resultieren viele Arten von Irrtum.

Wenn dieser gottferne Mechanismus auf den Geist der Weissagung angewandt wird, versperrt er nicht nur ein Studium der Prophetie, die für die Endzeitkrise benötigt wird, sondern macht auch jedem Studium der Zeitlinien in Daniel 12 große Schwierigkeiten. Jene, die daran Interesse haben, sollten sich mit dem nächsten Abschnitt konzentriert beschäftigen.

Teil 8. WELCHE „PROPHETISCHE ZEIT WIRD NICHT MEHR SEIN“?

Babylon behauptet, dass ihre Lehren direkt aus der Bibel kommen! Ihre mannigfaltigen Irrtümer beruhen auf einer **unbalancierten** Verwendung der Heiligen Schrift. Ihre theologischen Methoden sind:

1. Verwende einen einzigen Text, während alle anderen zu dem Thema ignoriert werden.
2. Ignoriere den Kontext — Verse vor und nach dem zur Debatte stehenden Text.
3. Ignoriere die historischen Hintergründe und Umstände.

Dieselben schädlichen Techniken können auf die Schriften von Ellen G. White angewandt werden!

1. Eine Aussage wird exklusiv verwendet, und alle anderen, die sich auf das Thema beziehen, werden ignoriert.
2. Aussagen werden aus ihren historischen Hintergründen und Umständen herausgenommen.
3. Spezielle Anwendungen werden als allgemeine Regel mit unbegrenzter Anwendung vorausgesetzt.

Heute benutzen einige sowohl die Heilige Schrift, die sagt „... Es wird keine Frist mehr sein...“ (Offenbarung 10,6), als auch Ellen G. Whites Aussagen über die 2300 Jahr-Tag Prophetie auf dieselbe Weise, wodurch Männer und Frauen von einem Studium der Endzeitprophetie in dem Wort Gottes weggescheucht werden. Sie würden all jene Prophezeiungen, die sich mit Zeit oder Endzeit oder Zeitlinien in den Büchern Daniel und Offenbarung befassen und die sich auf die kommende Krise und auf die Schlussereignisse der Weltgeschichte beziehen, einmauern. Solche Bewegungen sind nicht von Gott, sondern sind Satans Versuch, den Blick der Menschen auf jene außerordentlichen Wahrheiten zu verblenden, die sie am meisten dafür benötigen werden, sich auf Ereignisse vorzubereiten, die geradewegs vor uns liegen.

Wenn solche eine Taktik nicht in ihrer Perversität erkannt wird und wenn damit fortgefahren wird, werden ihre Befürworter sich selbst und ihre Nachfolger geradewegs zurück in die Finsternis und Verwirrung von Babylon führen! Das Folgende ist ein sorgfältiger Blick auf die Aussagen von Ellen G. White, nicht nur um die korrekten hermeneutischen Regeln beim Studium der Heiligen Schrift zu beachten, sondern auch um dieselbe Rechtschaffenheit und dieselben Techniken zu verwenden, wenn ihre Schriften untersucht werden.

Teil 9. WAS IST DAS „**PROBLEM**“?

Der Engel in Offenbarung 10,6 erklärt, „Es wird keine Frist mehr sein, ...“ Ellen G. White erklärte den Text und sagte:

“Diese Zeit, die der Engel mit einem feierlichen Eid angibt, ist weder das Ende dieser Weltgeschichte noch der Gnadenzeit, sondern der prophetischen Zeit, die der Wiederkunft unseres Herrn vorausgehen soll. Das heißt, dass das Volk Gottes keine weitere Botschaft über eine bestimmte (prophetische) Zeit bekommen wird. Nach diesem Zeitabschnitt, der von 1842 bis 1844 reicht, kann es keine bestimmte Berechnung prophetischer Zeit mehr geben. Die längste reichte bis zum Herbst 1844.” (Ms. 59, 1900) 7 BC 971, BK 529.

Wiederum schrieb sie:

Diese Botschaft kündigt das Ende der prophetischen Zeitabschnitte an. 2 SM 108.

Da sind diejenigen, die zusätzlich zu diesen inspirierten Aussagen uninspirierte Annahmen hinzufügen und schlussfolgern, dass das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip, das prophetische Zeit in buchstäbliche Zeit umwandelt, 1844 ungültig wurde. Einige fühlen, dass es gefährlich sei, irgendeine Prophezeiung zu studieren, die die Zeit erwähnt oder die sich auf Endzeitanwendungen bezieht.

Das Problem ist, dass dem Volk Gottes vor Gottes Wort bange wird, besonders vor jenen Teilen, die es am meisten dafür benötigt, um dadurch durch die Zeit der Schwierigkeiten hindurch geführt zu werden und um ihm Hoffnung auf die endgültige Befreiung und Verständnis der Endzeitkrise zu vermitteln, die die Welt so bald überfallen wird.

Teil 10. WAS IST DAS „**DILEMMA**“?

Der wahre Anbeter muss den Worten Jesu gehorchen: “Erforscht die Schriften ...”⁶ Johannes **5,39**. “**Alle** Schrift ist von Gott eingegeben und **nützlich** ...” 2.Timotheus **3,16**. Es gibt **KEINE** Sicherheit oder Logik darin, gewisse Teile der Schrift vom Studium auszuschließen. Wahre Anbeter müssen nach der **Gegenwärtigen Wahrheit suchen** und sie **verkündigen**. Das Volk Gottes der letzten Generation muss aus dem prophetischen Wort Licht heraussuchen, das den Weg zeigt und in ihren eigenen Tagen Anwendung findet, wie in den Büchern Daniel und Offenbarung umrissen wird. Sie müssen sich auf Endzeitprophezeiungen konzentrieren, die sie auf die letzte Krise und Befreiung vorbereiten werden. Es ist nicht sicher zu schlussfolgern, dass die Endzeitprophezeiungen, die das Element der Zeit erwähnen, auf vage und bedeutungslose Weise ohne bestimmte Anwendung gelesen werden müssen. Welche hermeneutischen Regeln können dem Volk Gottes bei seinem Studium der Endzeitprophetie in Daniel und Offenbarung und von anderen Teilen der Bibel den Weg zeigen?

⁶ Anmerkung des Übersetzers: In der englischen Bibel steht: “Search the Scriptures ...” was direkt übersetzt heißt: “Erforscht die Schriften ...” und somit eine Aufforderung darstellt. In der Elberfelder Bibel steht: “Ihr erforscht die Schriften ...” Es wurde die direkte Übersetzung bevorzugt.

Teil 11. WIE LAUTEN DIE „HERMENEUTISCHEN PRINZIPIEN“?

Diejenigen hermeneutischen Prinzipien, die die Ermahnung, die ganze Schrift zu studieren, und die Aussagen von Ellen G. White in Harmonie bringen, sind einfach. Besondere Betonung sollte auf die folgenden gelegt werden:

1. Einem Bibeltext sollte es nicht erlaubt sein, alle anderen zu demselben Thema zu zerstören!
2. Einem Zitat von Ellen G. White sollte es nicht erlaubt sein, alle anderen zu demselben Thema zu zerstören.
3. Bibelverse müssen im Kontext gelassen werden.
4. Zitate von Ellen G. White müssen im Kontext der Diskussion gelassen werden.
5. Aussagen von Ellen G. White müssen im Hintergrund der Umstände gelassen werden, wie in dem folgenden Teil 12 erklärt wird.

Wenn derartige hermeneutischen Prinzipien befolgt würden, würde man finden, dass die Aussagen der Heiligen Schrift und die von Ellen G. White harmonieren. Eine gute Hermeneutik würde das Problem leichtsinniger Annahmen lösen, durch die Entschuldigungen aufgestellt werden, die Schriften zu ignorieren, die sich mit abschließenden Ereignissen befassen!

Teil 12. WIE IST DER „**KONTEXT UND HISTORISCHE HINTERGRUND**“ IN OFFENBARUNG 10,5.6?

Wie ist der Kontext und historische Hintergrund in Offenbarung 10,5.6?

“Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel und schwor bei dem, der in alle Ewigkeit lebt, ... Es wird keine Frist mehr sein...”
Offb.10,5.6.

Seit über einem Jahrhundert haben Siebenten-Tags-Adventisten den Kontext von Offenbarung 10,9, der das kleine Buch als Honig in meinem Mund beschreibt... bitter im Bauch, (Umschreibung der Autorin), als etwas erkannt, was sich auf die **Süße** der Botschaft bezieht, die durch die große Adventbewegung verkündet wurde, und auf die **Bitterkeit** der großen Enttäuschung am 22. Oktober 1844. Dies liefert den historischen Hintergrund. Der theologische Kontext bestimmt, dass die Botschaft der großen Adventbewegung auf **einem** Text basierte — Daniel 8,14 und auf seiner Erklärung der **prophetischen Zeit[LINIE]** der 2300 Jahr-Tage, die 1844 endete.

Wenn Ellen G. White Offenbarung 10,5.6 kommentiert, muss daran erinnert werden, dass sie die prophetische **Zeit** auf die prophetische **ZeitLINIE** der 2300 Jahr-Tage bezieht.

Teil 13. WAS IST MIT “**PROPHETISCHER ZEIT**” IN OFFENBARUNG 10 GEMEINT?

Es ist unbedingt erforderlich, dass der Ausleger der Prophetie und diejenigen, die die Schriften von Ellen G. White lesen, verstehen, dass sie den Ausdruck “prophetische Zeit” **im Zusammenhang mit Offenbarung 10** ähnlich verwendet wie der Engel selbst in Bezug auf die “prophetische **Zeit[LINIE]**” in Daniel 8,14 hinsichtlich **der 2300 Jahr-Tage**. Weder der Engel noch Ellen G. White haben alle anderen Prophezeiungen aufgehoben, die sich mit Zeit befassen, wie sie sich in Offenbarung 16-22 und Daniel 12 befinden. Der Engel hat all die prophetischen Äußerungen nach 1844 nicht aufgehoben, und auch Ellen G. White hat das nicht getan.

Wenn wir ihre Aussage lesen, sollte sie deshalb folgendermaßen verstanden werden:

“Diese Zeit, die der Engel mit einem feierlichen Eid angibt, ist weder das Ende dieser Weltgeschichte noch der Gnadenzeit, sondern der prophetischen **Zeit[LINIE]** von Daniel **8,14**], die der Wiederkunft unseres Herrn vorausgehen soll.” 7 BC 971, BK 529.

Wenn diese Aussage auf diese Weise verstanden wird, zerstört sie keine andere Prophetie! Sie hat nichts mit den Zeitlinien oder Ereignissen zu tun, die nach 1844 folgen.

Die PROPHETISCHE ZEITLINIE
[der 2300 Jahr-Tage]
ENDETE 1844

Teil 14. UM WELCHE „**PROPHETISCHEN ZEITABSCHNITTE**“ GEHT ES?

“Diese Botschaft kündigt das Ende der prophetischen Zeitabschnitte an.” (Ms. 32, 1896) 2 SM 108.

“Nach diesem Zeitabschnitt, der von 1842 bis 1844 reicht, kann es keine bestimmte Berechnung prophetischer Zeit mehr geben.” (Ms. 59, 1900) 7 BC 971, BK 529.

Erinnern wir uns an die historischen Hintergründe und den Kontext! Welche **prophetischen Zeitabschnitte** waren in der prophetischen Zeitlinie der 2300 Jahr-Tage in Daniel 8,14 und 9,24-27 eingeschlossen?

1. Die siebenzig Wochen Dan.9,24
2. Die sieben Wochen Dan.9,25
3. Die 62 Wochen Dan.9,25
4. Die siebenzigste Woche, inklusive der Ereignisse zu Beginn der Woche Dan.9.26
5. Die Mitte der Woche Dan.9,27
6. Das Ende der Woche Dan.9,27
7. Die 2300 Jahr-Tage, die 1844 enden Dan.8,14

Diese prophetischen Zeitabschnitte, die in der Zeitlinie der 2300 Jahr-Tage enthalten sind, können nicht auf andere Weise strukturiert oder zurückverfolgt werden als so, wie es durch die frühe Adventbewegung getan wurde. Diese **Aussagen hatten nichts mit Prophetie oder Zeitlinien hinsichtlich von Ereignissen zu tun, die die letzte Generation betreffen.** Es ist unbedingt erforderlich, dass Ellen Whites Kommentare im Kontext gelassen werden, oder sie werden sich einander widersprechen! Durch das falsche Anwenden solcher Kommentare wird jedes Studium von Daniel und Offenbarung, das auf Zeiten nach 1844 Anwendung findet, effektiv beendet.

Wenn die Zitate des Propheten aus dem historischen Hintergrund herausgenommen werden, scheinen sie außerhalb des Kontextes einander zu widersprechen. Hier ein paar Aussagen die sich scheinbar **widersprechen**:

Diese Botschaft [von Offenbarung 10,5.6] kündigt das Ende **der prophetischen Zeitabschnitte** an. 2 SM 108.

In der Heiligen Schrift sind Wahrheiten, die sich besonders **AUF UNSERE EIGENE ZEIT** beziehen, auf den Zeitabschnitt kurz vor dem Erscheinen des Menschensohns, ... Die **prophetischen Zeitabschnitte**, ... die sich bis genau zu dem Vorabend der großen Vollendung hin erstrecken, **werfen eine Flut von Licht auf Ereignisse, die dann stattfinden.** (RH 25. Sept. 1883) 1 RH 367.

Während sich das Zitat links auf prophetische Zeitabschnitte **vor** 1844 bezieht (wie sie in der Zeitlinie der 2300 Jahr-Tage in Daniel 8,14 enthalten sind), beziehen sich die prophetischen Zeitabschnitte im rechten Zitat auf die **nach** 1844, die sich **bis zu dem Vorabend der großen Vollendung hin erstrecken.**

**Die PROPHETISCHE ZEIT[LINIE
der 2300 Jahr-Tage —und
ihre PROPHETISCHEN ZEITABSCHNITTE, die
darin enthalten sind] ENDETE 1844**

Teil 15. WAS WAR DER „**HINTERGRUND DER UMSTÄNDE**“?

Nach der Enttäuschung von 1844 gab es welche, die die Erklärung nicht akzeptierten, dass Jesus nicht wie erwartet zu dieser Erde gekommen war, sondern das Allerheiligste betreten hatte, um das Untersuchungsgericht zu beginnen. Solche Personen kehrten zu der Zeitlinie in Daniel und besonders zu der Prophezeiung der 2300 Jahr-Tage zurück und suchten neue Daten und Wege, wie die darin enthaltenen Zeitabschnitte anzuordnen wären, um verschiedene Zeiten für das Kommen des Herrn vorherzusagen. Diesen Personen, die fortwährend neue Daten setzten und weitere Enttäuschungen erfuhren, wurde von Ellen G. White gesagt, dass es keine weiteren **bestimmten Berechnungen** der prophetischen Zeitabschnitte der 2300 Jahr-Tage geben könne, um ein Datum für das Kommen Jesu festzulegen. Bezüglich dieser Bemühungen gab sie den Rat:

“Das heißt, dass das Volk Gottes keine weitere Botschaft über eine bestimmte (prophetische) Zeit bekommen wird [**wobei erwartet wird, dass der Herr zu einem speziellen Datum kommt**]. Nach diesem Zeitabschnitt, der von **1842 bis 1844** reicht, kann es keine bestimmte Berechnung prophetischer Zeit mehr geben. Die längste reichte bis zum Herbst **1844.**” (Ms. **59, 1900**) 7 BC **971**, BK **529**.

Dieses Problem wird in dem folgenden Zitat beschrieben:

“Es wurden **für das Kommen des Herrn** verschiedene Zeiten gesetzt und den Brüdern aufgedrängt. Aber der Herr zeigte mir, dass sie vorübergehen würden, denn die Zeit der Trübsal muss vor dem Kommen Christi stattfinden.” 1 T 72.

“Zeit um Zeit wird von verschiedenen gesetzt werden, und sie werden vorübergehen; und der Einfluss dieses Zeitsetzens wird dazu neigen, den Glauben des Volkes Gottes zu zerstören ... denn die Zeit der Trübsal muss vor dem Kommen Christi kommen...” 1 T 72,73.

Der Hintergrund der Umstände für Ellen G. Whites Aussagen, dass es **keine bestimmte Berechnung von Zeit** geben kann und dass die prophetischen Zeitabschnitte (der Prophezeiung der 2300 Jahr-Tage) zu ihrem Ende gekommen sind, betraf das **Datumsetzen für das Kommen Christi**. Wieder sei gesagt, dass wir weder den Tag noch die Stunde Seines Kommens wissen können! Jedoch dürfen wir die Zeitlinien in Daniel und Offenbarung studieren, um die abschließenden Ereignisse zu skizzieren, und wir sind verpflichtet zu wissen, wann es “nahe vor der Tür ist.”⁷

⁷ Bemerkung: “Die Ersten-Tags-Adventisten haben Zeit um Zeit gesetzt, und ungeachtet der wiederholten Misserfolge haben sie Mut gesammelt, neue Zeiten zu setzen. Gott hat sie darin nicht geführt. Viele von ihnen haben die wahre prophetische Zeit zurückgewiesen und die Erfüllung der Prophetie ignoriert. ... Die große Prüfung war 1843 und 1844; und all die, die seitdem Zeit gesetzt haben, haben sich selbst und andere getäuscht.” 1 T 73 (engl.).

Sie bezog sich nicht auf Prophetie im Allgemeinen, sondern speziell auf die Zeitlinie der 2300 Jahr- Tage in Daniel 8,14. Es war diese Prophezeiung und Zeitlinie, die von Ungläubigen missbraucht wurde.

Teil 16. WAS WAR DER „SCHWERPUNKT VON DANIEL 8,14“?

Der Schwerpunkt der Prophezeiung der Zeitlinie in Daniel 8,14 war nicht entworfen worden, um ein Datum für das Zweite Kommen Jesu zu liefern. Anzunehmen, dass es so gedacht war, war ein Irrtum, der die große Enttäuschung 1844 bewirkte. Das Zweite Kommen Jesu und sein exaktes Datum ist auch nicht der Schwerpunkt irgendeiner anderen Prophezeiung, inklusive der in Daniel 12. Was war dann der Schwerpunkt der Zeitlinie der 2300 Jahr-Tage? **SIE TEILTE DAS DATUM FÜR DEN BEGINN DES UNTERSUCHUNGSGERICHTS MIT!** Sie zeigte auf den sich ändernden Dienst Christi und auf Seinen Wechsel vom Heiligen zum Allerheiligsten des himmlischen Heiligtums. Sie lenkte die Aufmerksamkeit auf das Gesetz der Zehn Gebote und auf die Heiligkeit des vierten Gebots, des wahren Siebenten-Tags-Sabbats. Sie rief zur Vervollkommnung des Volkes auf, damit es im Gericht Billigung findet. Sie signalisierte den Beginn des Gerichts über die Toten, wonach das Gericht über die Lebenden folgen würde. Es war niemals beabsichtigt, dass sie sich auf das Zweite Kommen Jesu also auf seine Wiederkunft konzentriert.

Evangelisten weisen auf das Zweite Kommen Jesu als auf eine Lehre hin. Es ist die gesegnete Hoffnung, auf die die ganze Schrift inklusive der Prophetie hinweist. Aber Prophetie und prophetische Zeitlinien haben niemals ein Datum für das Kommen Jesu gesetzt und werden es niemals tun. Der Tag und die Stunde werden erst dann bekannt sein, wenn sie durch die Stimme Gottes während der siebten Plage angekündigt werden. (GK 640). **Wir haben keinen Bedarf, das Datum, den Tag und die Stunde Seines Kommens zu wissen.** Was wir wissen müssen, ist die Information **HINSICHTLICH VON EREIGNISSEN, DIE SICH AUF DAS SCHLIESSEN DES UNTERSUCHUNGSGERICHTS BEZIEHEN.** Daniel 12 konzentriert sich auf das Endzeitszenario, um uns zu helfen, die Zeit der Trübsal, die genau vor uns liegt, durchzustehen.

Prophetie ist das Licht, von dem in 2.Petr.1,19 gesprochen wird, das uns hilft, unsere Haltung und unseren Orientierungssinn dorthin zu bringen, wo wir uns während des Entrollens der Schriftrolle befinden. Sie identifiziert sowohl das wahre Volk Gottes als auch den Feind. Sie warnt uns, wann wir aus den großen Städten heraus gehen sollen und sagt uns, wie wir geduldig darauf warten sollen, wie Gott den großen Kampf zu Ende bringen wird. Sie sichert uns zu, dass die Befreiung unterwegs ist. Prophetie liefert keine Daten für das Fallen des Spätregens, auch nicht für das Ende der Gnadenzeit, auch nicht für das Kommen Jesu. Die Zeitlinien in Daniel 12 konzentrieren sich auf gesetzgebende und richterliche Handlungen, die in die letzte Krise hineinführen, und sie liefern eine Skizze von Ereignissen in ihrer Reihenfolge. Sie liefern uns die Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes benötigen werden. Zusammengefasst: Wir brauchen Hilfe, um durch die Zeit der Trübsal hindurch zu kommen, aber wir wissen **NICHT** und brauchen **NICHT** das Datum Seines Kommens.

Teil 17. WAS „WIRD NIEMALS WIEDER EINE PRÜFUNG SEIN“?

Nicht die Zeitlinie in Daniel 8,14 war die Prüfung, sondern es war der Irrtum derer, die annahmen, dass sie auf das Datum des Kommens Jesu zeigte, was sie zu einer Prüfung machte. Gott hielt Seine Hand über den Irrtum und erlaubte, dass sie zu einer Prüfung wurde. Die Prüfung wurde zu einem Werkzeug in seiner Hand, so dass nur die, die treuen Herzens waren, gesammelt werden würden, um zu den letzten großen Übrigen zu werden, die der ganzen Welt das wahre Evangelium verkünden.

Jetzt wissen wir, was der Irrtum war. Jene Prophezeiung und jene Zeitlinie werden niemals wieder eine Prüfung für das Volk Gottes sein. Wir werden nicht wieder denselben Fehler machen. Wir werden niemals wieder die Zeitlinie in Daniel 8,14, auch nicht irgendeine andere Zeitlinie dazu benutzen, ein Datum für Sein Kommen zu setzen. Diese Tatsachen sollten unserem Studium der Zeitlinien nicht im Weg stehen, die die Endzeitereignisse skizzieren, die Seinem Kommen vorangehen.

Die Ersten-Tags-Adventisten akzeptierten nicht die volle Bedeutung der Zeitlinie in Daniel 8,14 bezüglich des Gerichts, des Gesetzes der Zehn Gebote und des wahren Siebenten-Tags-Sabbats. Folglich führen sie damit fort, Daten mittels jener Zeitlinie festzusetzen, wobei sie Argumente benutzten, von denen Ellen G. White erklärte, dass sie **schriftwidrig und verdorben** seien.

“Die Ersten-Tags-Adventisten haben Zeit um Zeit gesetzt und ungeachtet der wiederholten Misserfolge haben sie Mut gesammelt, neue Zeiten zu setzen. Gott hat sie darin nicht geführt. Viele von ihnen haben die wahre prophetische Zeit zurückgewiesen und die Erfüllung der Prophetie ignoriert. ... Die große Prüfung war 1843 und 1844; und all die, die seitdem Zeit gesetzt haben, haben sich selbst und andere getäuscht.” 1 T 73 (engl.).

Die Studien der Zeitlinien in Daniel 12 stellen keine **Prüfung** über eine Zeit für das Kommen Jesu dar, sondern sie skizzieren zukünftige Ereignisse, die uns bis zu dem großen Vorabend der großen Vollendung führen!

Teil 18. WELCHE „ZEITEN UND ZEITLINIEN“ BEZIEHEN SICH AUF DIE ZUKUNFT?

In Daniel und Offenbarung gibt es verschiedene Zeiten und Zeitlinien, die die Zukunft betreffen. Ellen G. White hat auch einige von ihnen kommentiert und sie in einen zukünftigen Rahmen gestellt. Z.B. schrieb sie:

“Posaune um Posaune MUSS erschallen; Zorneschale um Zorneschale, eine nach der anderen, muss auf die Bewohner der Erde ausgegossen **WERDEN**. Ereignisse von erstaunlichem Interesse stehen vor unserer Tür (Brief 109, 1890).” 7 BC 982,7 BK 544.

Die obige Aussage setzt die Posaunen in die Zukunft. In diesen Posaunen wird **Zeit** erwähnt:

“... **der Tag** seinen dritten Teil nicht schien und **die Nacht** gleicherweise.” Offb.8,12.

“... **fünf Monate** ...” Offb.9,5,10.

“... auf **Stunde** und **Tag** und **Monat** und **Jahr** ...” Offb.9,15.⁸

Die Plagen, die in Offenbarung 11,6 und 16 erwähnt werden, sind noch Zukunft. In jenem Kapitel wird **Zeit** wieder erwähnt:

“... **tausendzweihundertsechzig Tage** ...” Offb.1 1,3.

“... **drei Tagen und einem halben** ...” Offb .11,11.

“... in jener Stunde ...” Offb.11,13.

Offenbarung 13 weist auf das Tier hin, dessen verwundetes Haupt zum Schluss heilt, so dass “die ganze Erde hinter dem Tier her staunt”. Dies hat sich noch nicht erfüllt, weil noch nicht alle Nationen in dem Maße hinter dem Papsttum her staunen, dass es die Macht hat, um in der letzten “Zerschlagung” oder Verfolgung des Volkes Gottes “mit den Heiligen Krieg zu führen”. Jene Prophezeiung fährt fort zu sagen:

“... es wurde ihm Macht gegeben, **zweiundvierzig Monate** zu wirken.” Offb.13,5.

Auch Offenbarung 17 erwähnt Zeit:

“... zehn Hörner ... eine **Stunde** Macht wie Könige empfangen...” Offb.17,12.

Offenbarung 18 erwähnt **Zeit**:

“Darum werden ihre Plagen an **einem Tag** kommen...” Offb.18,8.

“Denn in **einer Stunde** ist dein Gericht gekommen.” Offb.18,10.

⁸ Oder ein Zeitabschnitt.

“Denn in **einer Stunde** ist der so große Reichtum verwüstet worden.” Offb.18,17.

“Denn in **einer Stunde** ist sie verwüstet worden.” Offb.18,19.

Auch Offenbarung **20** hat eine Einheit der **Zeit**:

“... um des Zeugnisses Jesu ... mit dem Christus **tausend Jahre.**” Offb.20,4-

“Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis **die tausend Jahre** vollendet waren.”

Offb.20,5.

Auch gibt es einen Hinweis auf Zeit, der noch Zukunft ist, in Offenbarung 8:

“... ein Schweigen im Himmel, **etwa eine halbe Stunde.**” Offb.8,1.

Sollen wir all diese Abschnitte der Offenbarung ignorieren? Sollen wir schlussfolgern, dass Gott niemals die Absicht hatte, dass Sein Volk die Bedeutung irgendeiner Prophezeiung nach 1844 versteht? Ist dies alles verbotenes Gebiet? Wenn ja, warum gibt es diese Zeitprophezeiungen? Hatte Ellen G. White solch eine Einstellung zu all dieser Prophetie?

Sollen wir alle vor dem letzten Kapitel Daniel nur unsere Augen verschließen, von dem E.G. White deutlich sagt:

“Lasst uns das zwölfte Kapitel Daniel lesen und studieren. Es enthält eine Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes benötigen werden”. Brief 161,30Juli 1903.

Sollen wir die drei Zeitlinien in Daniel 12 abschreiben, die die abschließenden Ereignisse skizzieren?

Teil 19. WIE IST DAS MIT DEM „**JAHR-TAG-BERECHNUNGSPRINZIP**“?

Ist das **Jahr-Tag-Berechnungsprinzip** veraltet? Hat Ellen G. White jemals erklärt, dass dies Mittel der Umwandlung von symbolisch-prophetischer Zeit in buchstäbliche Zeit 1844 hinweggetan worden war? Natürlich nicht! Sollen wir uns selbst verbieten, das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip jetzt zu benutzen, um Zeit (die in prophetischer Symbolik eingebettet ist) in buchstäbliche Zeit umzuwandeln, wodurch die Symbolik der Offenbarung mit den buchstäblichen Aussagen in Daniel 12 verbunden werden kann? Müssen wir uns mit einem Gespinnst von Selbstkreiertem umgeben, so dass wir die Offenbarung nicht mit Daniel verknüpfen können?

Sollen wir nur all jene Abschnitte in der Offenbarung ignorieren, die die Zeit betreffen, besonders jene, die mit **präzisen** Messungen der Zeit zu tun haben, wie z.B. eine Stunde, ein Monat, ein Jahr, und sie nur als eine unbestimmte Zeit ansehen, “nur eine kurze Zeit” oder “eine Weile”?

“Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist ” Offb.22,18.19.

Es gibt viele Hinweise von Ellen G. White, die das Volk Gottes dazu drängen, die Bücher Daniel und Offenbarung zusammen zu studieren. Sie setzt diese Prophezeiungen in einen Endzeitrahmen. Es ist darum unbedingt erforderlich, dass der Bibelstudent seinen Verstand und sein Herz öffnet, um erneut die Schätze im Wort zu studieren, die auf ihre korrekte zeitliche Abstimmung für ein vollkommenes Verständnis warten.

Darum können wir schlussfolgern, dass das **Jahr-Tag-Berechnungsprinzip** einfach eine Einheit der Umwandlung ist — ein mathematisches Werkzeug. Es ist wie ein Zollstock, der in der Ecke ruht, bis er gebraucht wird. Er wird für die Messung und Umwandlung prophetischer Zeit benötigt. Dies ist für die Verwendung beim Kombinieren der Symbolik der Offenbarung mit den buchstäblichen Teilen in Daniel wesentlich.

Als die Jesuitisch-Futuristischen Ausleger sich entschlossen, die Aufmerksamkeit von dem verfolgenden “kleinen Horn” in Dan.7,25 abzulenken, wie es 1260 Jahre lang während einer päpstlichen Vorherrschaft existierte, war ihr erstes Handeln, das “Jahr-Tag-Berechnungsprinzip” auszuschalten und zu leugnen.

Wenn der Ausleger der Endzeitprophetie den Jesuitisch-Futuristischen Fußstapfen folgt, wird auch er erklären, dass das “Jahr-Tag-Berechnungsprinzip” 1844 endete. Dadurch, dass es geleugnet wird, wird die Verbindung zwischen Daniel und Offenbarung zerstört. Endzeitprophetie in Daniel 12 betrifft buchstäbliche Zeit, wohingegen die Endzeitprophezeiungen der Offenbarung in Symbolik eingebettet sind. Das “Jahr-Tag-Berechnungsprinzip” liefert die einzige Verbindung in der Zeit zwischen den beiden!

Wenn Satan sich des “Jahr-Tag-Berechnungsprinzips” entledigen kann, weiß er, dass er ein Verständnis der Differenz der 30 Tage zwischen den Zeitlinien in Daniel 12 (1260 Tage und 1290 Tage) verhindern kann, so dass sie nicht mit der prophetischen Zeit in Offenbarung 17 und 18 verbunden werden können. Die Zeiten, auf die in Offenbarung 17 und 18 hingewiesen wird, können erst dann eine Bedeutung bekommen, wenn sie durch das “Jahr-Tag-Berechnungsprinzip” entschlüsselt und mit Daniel 12 verknüpft werden.

Ein Leugnen des “Jahr-Tag-Berechnungsprinzips” wird beim Blockieren des prophetischen Verständnisses in der Endzeit genauso effektiv sein wie im Mittelalter!

Teil 20. WAS „WÜRDE JESUS SAGEN“?

Was sagte Jesus?

“Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, sondern mein Vater allein.” Matth.24,36. **ABER**

“So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, dass es nahe an der Tür ist.” Matth.24,33.

“Und so besitzen wir das prophetische Wort um so fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht,” 2.Petr.1,19.

“Erforscht die Schriften... “Johannes 5,39.

Wenn wir Daniel 12 und verwandte Prophezeiungen durchsuchen, finden wir, dass sie nicht den Tag und auch nicht die Stunde des Kommens Jesu mitteilen. Die Zeitlinien in Daniel 12 liefern keinen Anhaltspunkt für diese Information. Es gibt kein Datumsetzen für Sein Kommen!

Die Zeitlinien in Daniel 12 liefern Information, so dass Seine Heiligen wissen können, “dass es nahe an der Tür ist...” Der Vater selbst wird Tag und Stunde ankündigen!

Die Zeitlinien in Daniel 12 sind dazu da um:

1. Davor zu warnen, dass das Endzeitszenario begonnen hat.
2. Dem Volk Gottes den Schwerpunkt auf die Warnzeichen zu liefern, aus den großen Städten zu fliehen.
3. Bezüglich der Botschaften in Offenbarung 13 zu warnen.
4. Die Hauptereignisse und ihre Reihenfolge in dem Endzeitszenario zu skizzieren.
5. Die politischen Zustände zu klären, die das Volk Gottes in der letzten Krise umgeben wird.
6. Hoffnung auf Schutz während der trübseligen Zeit zu vermitteln.
7. Die Heiligen der endgültigen Befreiung von den Gottlosen zu versichern.
8. Einsicht in die Bedeutung der gesetzgebenden Verfügungen der Erde und des Himmels zu verschaffen.
9. Interesse an einem Studium der abschließenden Ereignisse zu wecken.
10. Viele prophetische Passagen zu einem klaren Bild von Endzeitereignissen zu verbinden.

ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL I

WAS SIND DIE PRINZIPIEN DER INTERPRETATION?

1. Daniel 12 enthält “EINE WARNUNG”, die wir alle vor der Zeit des Endes der Weltgeschichte verstehen werden müssen (Futur).
2. Daniel 12 konzentriert sich auf das “Ende”, “wenn all diese Dinge vollendet werden”, und es betrifft die Zukunft.
3. Die progressive Vorwärtsbewegung des gesamten Buches Daniel treibt das letzte Kapitel (12) auf Endzeitereignisse und auf eine zukünftige Erfüllung zu.
4. Prophetie ist “im Voraus geschriebene Geschichte”. Sie ist das “Entrollen der Schriftrolle”, — ein Kontinuum der historischen Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Ausleger der Prophetie, die Daniel 12 auf zukünftige Ereignisse anwenden, sind “Historisten” und nicht Jesuitische “Futuristen”!
5. Während die Zeitlinie in Daniel 8,14 vor dem **Beginn** des Untersuchungsgerichts warnt, sind die Zeitlinien in Daniel 12 eine Warnung vor der Nähe des **Schließens** des Untersuchungsgerichts.
6. Daniel 12 muss in derselben konsequenten Weise behandelt werden wie der Rest der Schrift - mit “DEM BUCHSTÄBLICHEN ANSATZ”.
7. Daniel 12 ist in buchstäblicher Sprache geschrieben — nicht in Symbolik.
8. Die buchstäbliche Sprache in Daniel 12 kann nicht “entschlüsselt” — interpretiert werden. Es kann ihr nur eine historische Anwendung gegeben werden — angewandt auf zukünftige Ereignisse.
9. Dieses Buch **EINE WARNUNG** ist keine “Interpretation” von Daniel 12. Es ist eine Auslegung oder Klärung von Ausdrücken und eine Anwendung der Prophetie auf zukünftige Ereignisse.
10. Die Zeitlinien in Daniel 12 liefern kein Datum, weder Tag noch Stunde für das Zweite Kommen Jesu. Sie offenbaren, dass Er “nahe an der Tür ist.”
11. Die Prinzipien der Rechtschaffenheit, die die Basis für hermeneutische Regeln sind, finden nicht nur bei einem Studium der Heiligen Schrift Anwendung, sondern auch bei der Verwendung der Schriften von Ellen G. White:
 - a. Eine Aussage soll nicht die Wirkung aller anderen zu dem Thema zerstören.
 - b. Aussagen müssen im Kontext verstanden werden.
 - c. Aussagen müssen in die korrekten Hintergründe der Umstände hineingestellt werden.
12. Den Aussagen vom Geist der Weissagung, die aus dem Kontext und aus dem Hintergrund herausgenommen werden, werden verkehrte Bedeutungen zugewiesen, die prophetische Studien abwürgen.
13. Die “Prophetische Zeit[LINIE], die 1844 endete,” waren die 2300 Jahr-Tage in Daniel 8,14.
14. Die “Prophetischen Zeitabschnitte, die 1844 endeten,” waren die Zeitabschnitte innerhalb der 2300 Jahre, wie sie in Daniel 9,24-27 interpretiert werden.
15. Die “bestimmte Berechnung” der prophetischen Zeit, die 1844 endete, betraf die Berechnung und das Datieren der Prophezeiung der 2300 Jahr-Tage.
16. Zeit wird niemals wieder wie 1844 eine Prüfung sein, weil die “große Prüfung” oder “letzte Prüfung” den wahren Sabbat und das Gesetz Gottes betreffen wird.
17. Viele Prophezeiungen in der Offenbarung, die sich noch erfüllen sollen, verweisen auf Zeitabschnitte mit bestimmten Angaben: ein Tag, eine Stunde, eine halbe Stunde, ein Monat, ein Jahr, ein Drittel eines Tages und einer Nacht.
18. Dem Volk Gottes ist es verboten, irgendwelche Teile der Offenbarung zu ignorieren oder

“wegzunehmen”, die die Verweise auf die Zeit enthalten.

19. Das “Jahr-Tag-Berechnungsprinzip” ist ein mathematisches Werkzeug. Es endete nicht 1844.
20. Das “Jahr-Tag-Berechnungsprinzip” ist ein notwendiges Werkzeug, um Daniel mit der Offenbarung zu verbinden. Es verbindet die symbolische Zeit in der Offenbarung mit der buchstäblichen Zeit in Daniel 12.
21. Für die letzte Generation ist die Zeit gekommen, die drei Zeitlinien in Daniel 12 zu verstehen.
22. Wenn Daniel 12 auf die Zukunft angewandt wird, ist es “eine neue Weiterentwicklung der Wahrheit” für dieses Zeitalter, und als solches eine “Haupt”anwendung für die letzte Generation.

KAPITEL II

WAS IST DAS FÜR EINE WARNUNG IN DANIEL 12?

Daniel 12 ist nicht in prophetischer Symbolik geschrieben. Es muss nicht entschlüsselt werden. Aber es enthält prophetische "Fachsprache" — Worte und Ausdrücke, die (a) in der ursprünglichen hebräischen Sprache ausfindig gemacht, (b) in moderne Sprache "übersetzt", (c) für eine geschichtliche Verbindung querverwiesen, (d) mit anderen prophetischen Textstellen korreliert werden müssen (besonders mit denen in Matthäus 24 und Offenbarung 13, die zu den gleichen Endzeitereignissen Querverweise haben).

Daher ist Kapitel II ein Versuch, um: (a) den Inhalt von Daniel Kapitel 12 zu definieren, (b) die grundlegenden Konzepte festzustellen, die darin angesprochen werden, (c) die Fachsprache zu definieren, (d) das Kapitel mit verwandten Prophezeiungen in der Offenbarung zu korrelieren und (e) die Konzepte zu definieren, um die es in dieser Studie geht.

Die folgenden Fragen müssen beantwortet werden, um die Natur der **WARNUNG** in Daniel 12 zu entdecken:

1. Wie lautet "die Frage" in Daniel 12?
2. Wie lautet "die Antwort", die Jesus gibt?
3. Was ist mit dem "Gräuel" gemeint?
4. Worauf bezieht sich die "Verwüstung"?
5. Was ist mit dem "Gräuel der Verwüstung" gemeint, auf den in Daniel 12 hingewiesen wird?
6. Was ist eine "doppelte Anwendung"?
7. Was ist die "erste Anwendung" von Matthäus 24,15?
8. Was ist die "zweite bzw. Endzeitanwendung von Matthäus 24,15"?
9. Wie lautet "die Warnung"?
10. Was umfasst "die letzte Prüfung"?
11. Wie geht die Ausformung "des Bildes des Tieres" vonstatten?
12. Was stellt die Sabbat-Sonntag-Kontroverse dar, die die "große Prüfung" für die letzte Generation ist?
13. Was ist "das Gericht über die Lebenden"?
14. Was ist mit der "Sichtung" gemeint?
15. Was ist "das Siegel Gottes"?
16. Wovor warnt der "Laute Ruf"?
17. Wie lautet die "Warnungsbotschaft des dritten Engels"?

Wenn diese Fragen beantwortet sind und die Fachsprache definiert ist, wird der Leser die **WARNUNG** in den Zeitlinien der Endzeitprophetie in Daniel 12 kennen.

Teil 1. WIE LAUTET „DIE FRAGE“?

Zuerst die Frage. Dann die Antwort. Was ist die Frage? Die Jünger stellten sie. Die Heiligen, die schon im Himmel wohnen, stellten sie. (Daniel 8,13). Wir stellen sie. Daniel stellte sie in Daniel 12. Was ist die Frage?

“Sage uns ... was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?” Matthäus 24,1-3.

“Und ich, Daniel, sah: Und siehe, zwei andere [Heilige] standen da, ... Und einer sagte ... **Wann ist das Ende dieser außergewöhnlichen Ereignisse? ...**” Dan. 12,5.6.

“... **Mein Herr, was wird der Ausgang davon sein?**” Dan.12,8.

Wann ist das Ende dieser außergewöhnlichen Ereignisse?

Daniel stellte sie. Fünfhundert Jahre später stellten die Jünger dieselbe Frage! Es ist eine äußerst wichtige Frage, über die die Studenten der Heiligen Schrift zu allen Zeiten nachgedacht haben, die aber für die, die die letzte Generation sind, dringend und brennend wird!

Diese **Frage** und ihre **Antwort** sind der Schlüssel dazu, die drei Zeitlinien in Daniel 12 zu verstehen. Was ist die Antwort?

9 Anmerkung des Übersetzers: In der englischen Bibel steht: “How long shall it be to the end of these wonders?” was direkt übersetzt heißt: “Wie lange soll es bis zum Ende dieser Wunder sein?” Mit diesen zwei Worten “Wie lange” beginnt auch die unrevidierte Elberfelder Bibel: “Wie lange wird dauern das Ende dieser wunderbaren Dinge?”

Teil 2. WIE LAUTET „**DIE ANTWORT**“?

Es ist Jesus, der die Frage beantwortete! Er war es, der den Jüngern in Matthäus 24 antwortete und wieder ist es Jesus (“der in Leinen gekleidete Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war”)¹⁰, der Daniels Frage beantwortete, indem er ihm die drei Zeitlinien gab, die sich in Daniel 12 befinden. Die Prophezeiungen in Matthäus 24 und Daniel 12 sind verwandt!

DIE FRAGE

Matthäus 24,3

...traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?

Daniel 12,6

Und einer sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann... Wann ist das Ende dieser außergewöhnlichen Ereignisse?

Die Fragen sind verwandt und die Antworten sind verwandt.

DIE ANTWORT

Matthäus 24,15.16

Wenn ihr nun den **Gräuel der Verwüstung**, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht -wer es liest, der merke auf! -, dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen;

Daniel 12,11

Und von der Zeit an, in der das tägliche Opfer weggenommen wird, um den **verwüstenden Gräuel** einzusetzen, sind es 1290 Tage.

Auf sehr präzise Art und Weise verband Jesus die Ereignisse, von denen in Matthäus 24 gesprochen wird, mit dem Buch Daniel. Seine Antwort an die Jünger offenbart deutlich diese Beziehung, als er ihnen (und uns) sagte, die Augen auf den “**Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist**” gerichtet zu halten, Matthäus 24,15.

Von dem “Gräuel der Verwüstung” (oder die Missetat der Verwüstung) wurde durch Daniel in den folgenden Textstellen gesprochen: Daniel 8,12.13.23; 9,27; 11,31 und 12,11. Jede dieser Textstellen ist Prophetie, weil die Erfüllung nach Daniels Tagen geschehen würde. Jedoch beziehen sich mehrere dieser Textstellen auf verschiedene historische Ereignisse, und darum muss jeder Stelle ihre korrekte Anwendung zugewiesen werden.

Es muss eine Definition und Identifikation des “Gräuels der Verwüstung” existieren, bevor:

- a. die Beziehung zwischen Matthäus 24 und Daniel 12,11 aufgerichtet werden kann,
- b. man die prophetischen Zeitlinien in Daniel 12 verstehen kann und
- c. die historischen Ereignisse, die mit ihrer prophetischen Äußerung verbunden sind.

Was oder wer war der Gräuel der Verwüstung in den Tagen der Jünger, als sie die Erfüllung sahen? Wer war es im Mittelalter? Wer wird es in der Zukunft sein?

10. Um den in Leinen gekleideten Mann in Daniel 12,7 als Jesus zu identifizieren: 4 BC 858, 879 (engl.). Es ist Jesus, der in seinem priesterlichen Gewand “in Leinen gekleidet ist” und der auf dem Wasser lief!

Teil 3. WAS IST MIT DEM „GRÄUEL“ GEMEINT?

Es ist erstaunlich, wie viele Studenten der Heiligen Schrift den **Einen** nicht beachten, der die Prophetie gab, den **Einen**, der sie seinen Jüngern wiederholte und den **Einen**, der sie so klar in einem anderen Paralleltext der Schrift identifiziert! Es ist unglaublich, dass so viele die Worte Jesu nicht beachten und daran arbeiten, einige andere komplizierte Erklärungen zu konstruieren, um sich auf ein paar belanglose Ideen zu konzentrieren, anstatt auf die genaue Identifikation, die von Jesus selbst gegeben wurde!

Dieser “Gräuel der Verwüstung” wurde Daniel in einer prophetischen Vision gezeigt und ihm, wie in allen anderen prophetischen Schriften, von “**Jesus Christus** gegeben, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und indem er sie durch seinen Engel sandte, hat er sie seinem Knecht Johannes [oder Daniel] kundgetan” Offenbarung 1,1. Ungefähr 500 Jahre später war es Jesus, der in Matthäus 24,15 die Aufmerksamkeit wieder darauf lenkte. Und es ist dieser Jesus, der in dem Paralleltext von Lukas 21,20.21 genau identifiziert, wer dieser Gräuel ist.

Matthäus 24,15.16

Wenn ihr nun den **Gräuel der Verwüstung**, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -, dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen;

Lukas 21,20.21

Wenn ihr aber Jerusalem von **Heerscharen** umzingelt seht, dann erkennt, dass seine **Verwüstung** nahegekommen ist. Dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen...

Matthäus 24 bezieht sich auf den “Gräuel der Verwüstung”, aber in Lukas 21,20.21 ist der Ausdruck einfach auf “Verwüstung” verkürzt. Die Bedeutung ist dieselbe, was durch einen ähnlichen Kontext und durch die Ermahnung, “in die Berge zu fliehen”, bewiesen ist. In Matthäus bezog sich Jesus auf den Feind als den “Gräuel”, aber in Lukas wird von dem Gräuel einfach als “Armeen” oder “Heerscharen” (die Armeen von **Rom**) gesprochen. Es ist die Heilige Schrift selbst, die in den wahren Worten Jesu durch Querverweise den “Gräuel” als **ROM** identifiziert!

Seit mehr als einem Jahrhundert haben Gottes Sabbathalter den “Gräuel der Verwüstung” in Matthäus und Daniel als Rom, zuerst als das heidnische, dann als das päpstliche, in seiner vergangenen und zukünftigen historischen Rolle identifiziert. Die jüngste umfassende Definition lautet:

“Wenn ‘der Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist’ aufgestellt wird (Matth.24,15), soll Jesu Volk beten, dass seine Flucht vor ihren Verfolgern nicht am Sabbattag sein möge. Jesus bezog sich auf Dan.8,13 und 9,27. Die Macht des kleinen Horns in Daniel 8 stellt sowohl das heidnische als auch das päpstliche Rom dar. Es stellte zuerst den ‘Gräuel der Verwüstung’ (Matth.24,15) oder ‘den verwüstenden Frevel’ auf (RSV), als die römischen Armeen Jerusalem bedrohten (66-70 n.Chr.). Der Kontext von Jesu Aussagen weist darauf hin, dass eine zweite Erfüllung im Mittelalter kam. (Matth.24,15-29.) Weil Matthäus Kapitel 24 historische Ereignisse als einen Typus für Endzeitereignisse verwendet, wissen wir, dass gerade vor der zweiten Ankunft ‘der Gräuel der Verwüstung’ noch einmal eine Bedrohung für die religiöse Freiheit des Volkes Gottes werden wird.”
Sabbatschullektionen für Erwachsene. Lektion 6, 5.November 1988, Seite 48. *Gott offenbart seine Liebe. Was Siebenten-Tags-Adventisten glauben*. Oktober, November, Dezember 1988. Autoren der Lektionen: Erwin R. Gane, J. Robert Spangler, Leo R. Van Dolson. Pacific Press Publishing Association, Nampa. ID 83687.

Lasst uns alle Mutmaßungen und Argumentationslinien beiseitelegen und mit den Worten Christi beginnen! Erlaubt der Bibel, ihr eigener Ausleger zu sein! Erst wenn der Bibelstudent dieses grundsätzliche Verständnis bekommt, ist er dazu bereit, Daniel 12 zu verstehen! Ein möglicher Eintrag im persönlichen geistigen Notizbuch: **DER GRÄUEL DER VERWÜSTUNG WAR, IST UND WIRD ROM SEIN.**

Es ist unbedingt notwendig, dass die, die versuchen, Daniel 12 zu verstehen, sich selbst an der historistischen Schule der Interpretation ausrichten. Wie haben die Historisten den “Gräuel der Verwüstung” durch die Jahrhunderte hindurch identifiziert?

“**Der Gräuel der Verwüstung.** Daniel 9,27; 11,31; 12,11 ... Der Paralleltext in Lukas lautet: ‘Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahegekommen ist’. (Kap.21,20). Das vorhergesagte Ereignis ist offensichtlich die Zerstörung Jerusalems durch die **Römer** 70 n.Chr....” (Betonung durch die Autorin). (Kommentar zu Matthäus 24,15). 5 BC 499 (engl.).

“... Daniel sah Rom zuerst in seiner heidnischen, kaiserlichen Phase, als es Krieg gegen das jüdische Volk und die frühen Christen führte und dann in seiner päpstlichen Phase, die bis in unsere eigenen Tage **und in die Zukunft** hinein fort dauert, während es Krieg gegen die wahre Gemeinde führt. Über diese doppelte Anwendung siehe Verse 13, 23.” (Kommentar zu Daniel 8,5-11). 4 BC 841 (engl.).

“... Dies bezieht sich zum Teil zumindest auf die Schrecken und die Schandtaten, die an der jüdischen Nation durch die Römer 70 n.Chr. verübt wurden.” (Kommentar zu Daniel 9,27). 4 BC 855 (engl.).

Historisten haben den “Gräuel der Verwüstung” konsequenterweise so verstanden, dass er sich auf **Rom** bezieht. Das war folgerichtig die Sicht der protestantischen Reformation und des Adventismus. Wenn Möchtegern-Ausleger der Prophetie dieses Podest verlassen, sind Finsternis und Verwirrung das unvermeidliche Resultat. Ohne dieses Verständnis gibt es keine Einsicht in die Bedeutung der drei Zeitlinien in Daniel 12.

Als Zusammenfassung der Zitate aus dem Bibelkommentar sollte vermerkt werden, dass Daniel, der Prophet, sah, dass der “Gräuel der Verwüstung” folgendes ist:

1. **ROM** in seiner heidnischen Phase während der Zerstörung Jerusalems 70 n.Chr.
2. **ROM** in seiner päpstlichen Phase während der Christenverfolgung (538-1798)
3. **ROM** in seiner päpstlichen Phase während zukünftiger Verfolgung. 4 BC 841 (engl.).

Der “Gräuel der Verwüstung” während seiner zukünftigen Verfolgung wird in den Prophezeiungen der Zeitlinien in Daniel 12,7 und 11 beschrieben. Es ist die Warnung vor dieser zukünftigen Verfolgung, von der Ellen G. White schrieb:

Lasst uns das zwölfte Kapitel in Daniel lesen und studieren. Es enthält eine Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen werden müssen. Ellen G. White Brief 161, 30.Juli 1903.

Es ist diese Warnung in Daniel 12, die sich mit derselben Warnung verbindet, die sich in Offenbarung Kapitel 13 und 14 befindet. Wenn “die ganze Erde hinter dem Tier her staunt ... jede Nation ...” Dies ist auch die Warnung, die sich in Offenbarung 13,15 befindet.¹⁰

¹⁰ Bemerkung: Diese Warnung ist umfassend. Sie hat Dimensionen von politischer und geistlicher Bedeutung. Das Leid des Volkes Gottes umfasst Verfolgung **und** eine Warnung vor dem Ende der Gnadenzeit.

Teil 4. WORAUF BEZIEHT SICH DIE „VERWÜSTUNG“?

Definition:

Verwüstung: “verwüsten; Ruin, Zerstörung, Verheerung.” Webster’s Dictionary.

Der Prophet Daniel sah drei bestimmte **Verwüstungen** in der Prophetie:

- | | |
|---|--|
| Dan. 9,26.27 | Die Zerstörung des Tempels und Jerusalems 70 n.Chr. |
| Dan. 7,20.21.25;
8,9-13.24;
11,31 | Die Verwüstung bzw. Verfolgung der christlichen Gemeinde in Europa, was die päpstliche Vorherrschaft (Nr.1) genannt wird 538-1798 n.Chr. |
| Dan. 12,11; 12,7
11,41-44
Offb.13,7 | Die Verwüstung bzw. Verfolgung wie sie in Offenbarung 13 beschrieben wird, wird als die päpstliche Vorherrschaft (Nr.2) bekannt werden, die in der Zukunft kommen wird. |

Die päpstliche Vorherrschaft (Nr.2) wird anders sein als die, die von 538 bis 1798 in Europa existierte. **Die päpstliche Vorherrschaft (Nr.2)**, wie sie in Offenbarung 13 beschrieben wird, wird nicht bloß über Europa sein, sondern über die **GANZE** Welt!

“... seine Todeswunde wurde geheilt, und die **GANZE** Erde staunte hinter dem Tier her.”
Offb.13,3.

“Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden [sie zu verwüsten];” Offb.13,7.

“...und es wurde ihm Macht gegeben über **JEDEN** Stamm und **JEDES** Volk und **JEDE** Sprache und **JEDE** Nation.” Offb.13,7.

“Und **ALLE**, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, jeder, dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens...” Offb.13,8.

...dass **ALLE** getötet [verwüstet] wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Offb.13,15.

Der Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist und der in Matthäus 24,15 zitiert wird, ist derselbe Gräuel der Verwüstung, der in Daniel 12,7 und 11 erwähnt wird und diese **Prophezeiung in Daniel 12 ist eine Parallele von Offenbarung 13!**

In jeder prophetischen Zeitlinie in Daniel, wird **ROM** vor Augen geführt:

			ROM IST
Daniel 2	Das Standbild	Die Beine aus Eisen	das Eisen
Daniel 7	Die Tiere	Das vierte Tier	das kleine Horn
Daniel 8	Die Hörner	Das kleine Horn	das entsetzliche Verbrechen
Daniel 11	Die Könige	(Verse 15-45)	der Gräuel der Verwüstung
Daniel 12	(Keine Symbole - nur ein Name)		der Gräuel der Verwüstung

Die Beine des Standbilds und das **Eisen**, was Rom darstellt, bleiben, bis “die ganze Spreu hinweggeblasen wird.” Das vierte Tier in Daniel 7 bleibt sogar mit seinem “kleinen Horn”, bis Daniel es zerstört sah und es “dem Brand des Feuers übergeben wurde” Dan.7,11. In jeder Zeitlinie bleibt **Rom** bis zum Ende der Zeit! Es ist einer der Hauptdarsteller in Daniel und Offenbarung. Es ist in jedem Zeitalter seit seinem Beginn der große Verfolger und Verwüster des Volkes Gottes. In den Tagen Jesu war es das römische Reich (das heidnische Rom) das das Volk Gottes “verwüstete” bzw. verfolgte. Es war Rom, das über die Juden herrschte und die Macht erhielt, Jesus zu kreuzigen und das die frühen Christen verfolgte.

Es war das päpstliche Rom, das die christliche Gemeinde gemäß den Prophezeiungen in Daniel 7,25, Offenbarung 12,6.14 und Offenbarung 13,2.3 eintausend zweihundert und sechzig Jahre lang verfolgte (verwüstete), während einer Zeit, die als päpstliche Vorherrschaft über Europa bekannt war. Es war das päpstliche Rom, das 1798 eine tödliche Wunde empfing, die aber seitdem heilt. Es ist Rom, das in der Zukunft eine geheilte Macht sein wird. Nach Offenbarung 13 wird es eine **päpstliche Vorherrschaft (Nr.2)** aufrichten. Es wird nicht bloß über Europa regieren, sondern “die ganze Erde staunte hinter dem Tier her” Offenbarung 13,3-7.

In den Tagen, als Jesus seinen Jüngern antwortete, bezog er sich auf die Armeen Roms als den **Gräuel der Verwüstung**. Er sprach von Rom als dem **Gräuel** und von der Zerstörung Jerusalems, die 70 n.Chr. geschehen sollte, als der **Verwüstung**. Es ist eine Tatsache, dass das römische Weltreich fiel und Rom 476 n.Chr. geplündert wurde, aber an seiner Stelle stieg das päpstliche Rom auf, und es ist diese Phase von Rom, auf die wir unseren Blick heften müssen!¹²

12. Bemerkung: Das hebräische Wort für “Gräuel” ist **Shigguts**. Es wurde auf unreine Speisen angewandt und auf das, was Gott nicht gefiel. Dieses Wort wurde auch auf die heidnischen Nationen angewandt, die Götzen anbeteten und im Grunde Sonnenanbeter waren. Diese Nationen waren für ihre grauenhaften Praktiken bekannt und besonders für ihre blutrünstigen religiösen Rituale, die voll von Menschenopfern und von allen Arten von Grausamkeiten waren. Das päpstliche Rom erhöhte und absorbierte die heidnischen (Gräuel) Praktiken, und der Prophet Johannes sah sie “trunken vom Blut der Heiligen Jesu”, was die “Verwüstung” des Volkes Gottes war.

Teil 5. WAS IST MIT DEM „**GRÄUEL DER VERWÜSTUNG**“ IN DANIEL 12 GEMEINT?

Der **Gräuel der Verwüstung** wird in Daniel 12 erwähnt:

“Und von der Zeit an, in der das tägliche Opfer abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.” Dan.12,11.

Jesus interpretierte diesen Ausdruck, der sich in Matthäus 24,15 befindet und in Lukas 21,20 definiert wird, so, dass er sich auf die **Armeen ROMS** bezieht. Diese Interpretation sollte aufrechterhalten werden.

1. In den Tagen Christi bezog sich der Gräuel der Verwüstung auf das heidnische Rom — auf das römische Weltreich.
2. Man muss sich daran erinnern, dass dem römischen Weltreich das päpstliche Rom folgte.
3. Es ist das päpstliche Rom, das die Prophezeiungen in Daniel 8 und 11 in Bezug zu dem **Gräuel der Verwüstung** von 538 bis 1798 erfüllte.
4. Darum muss sich jede Endzeitanwendung auf das päpstliche Rom beziehen.
5. Es ist das päpstliche Rom, das die Prophezeiung in Daniel 12,11 in der Zukunft wieder erfüllen wird.

Der **Gräuel der Verwüstung** beschreibt das päpstliche Rom in seinen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Verfolgungen. Es war Rom, das Jerusalem 70 n.Chr. **verwüstete**, es war das päpstliche Rom, das die Heiligen 1260 Jahre lang **verwüstete** (Daniel 8), und es wird das päpstliche Rom sein das das Volk Gottes in der Zukunft **verwüsten** — verfolgen wird wie es in Daniel 12 benannt ist.

Deshalb ist der Ausdruck **Gräuel der Verwüstung** speziell das Papsttum, das mit einer Verfolgung stark beschäftigt ist und in Daniel 12 als eine zukünftige Bedrohung beschrieben wird.

<p style="text-align:center">DER “GRÄUEL DER VERWÜSTUNG” in Daniel 12,11 ist das PÄPSTLICHE ROM in einer zukünftigen VERFOLGUNG</p>
--

Wenn es eine Wahrheit gibt, die Satan verfinstern möchte, dann ist es diese. Wenn eine Wahrheit nötig ist, die drei Zeitlinien in Daniel 12 zu verstehen, dann ist es diese: Dass der **Gräuel der Verwüstung** das päpstliche Rom ist, da es die Heiligen kurz bevor Jesus kommt verfolgen wird. Es ist das Tier in Offenbarung 13 und der Schwerpunkt der Warnungsbotschaft des dritten Engels in Offenbarung 14.

Teil 6. WAS IST EINE „DOPPELTE ANWENDUNG“?

Definitionen:

“Sage uns, wann wird das geschehen? und welches wird das Zeichen sein deines Kommens und des Endes der Welt?” In seiner Antwort an die Jünger trennte Jesus die Zerstörung Jerusalems nicht von dem großen Tag seines Kommens. Er **VERBAND** die Schilderung jener **BEIDEN** Ereignisse. Hätte er die künftigen Dinge so geschildert, wie er sie vor seinem Auge sah, dann wären die Jünger unfähig gewesen, dies alles zu ertragen. In seiner Barmherzigkeit **VERKNÜPFTE** er harmonisch die Schilderung dieser **BEIDEN** entscheidungsvollen Ereignisse und überließ es den Jüngern, deren Bedeutung herauszufinden. Als er auf die Zerstörung Jerusalems hinwies, bezogen sich seine prophetischen Worte auch auf den letzten Weltenbrand in jenen Tagen, da der Herr sich aufmachen wird, die Welt für ihre Bosheit zu strafen, und die Erde alles Blut, das vergossen, ans Licht bringen und die Erschlagenen nicht mehr decken wird. Diese Erklärungen [Matthäus 24] gab Jesus nicht allein um der Jünger willen, sondern er dachte zugleich an alle jene, die **IN DEN LETZTEN TAGEN DER MENSCHHEITSGESCHICHTE** leben würden.” LJ 624, 625.

“Die von ihm ausgesprochene Prophezeiung galt einem **DOPPELTEN** Geschehen: sie bezog sich auf die Zerstörung Jerusalems, und **gleichzeitig** schilderte sie die Schrecken des Jüngsten Tages.” GK 25

“Die Weissagung des Heilandes, die die göttliche Heimsuchung Jerusalems ankündigte, wird noch **EINE ANDERE ERFÜLLUNG** [eine doppelte Anwendung] finden, von der jene schreckliche Verwüstung nur ein schwacher Abglanz ist. In dem Schicksal der auserwählten Stadt können wir das Los einer Welt sehen, die Gottes Barmherzigkeit von sich gewiesen und sein Gesetz mit Füßen getreten hat.” GK 36

Die Jünger stellten eine **doppelte** Frage:

1. “Sage uns, wann wird das sein [die Zerstörung Jerusalems]?” Matth.24,3.
2. “Was ist das Zeichen deiner Ankunft und **der Vollendung** des Zeitalters?” Matth.24,3.

Jesus gab ihnen eine **doppelte** Antwort. Erst wenn der Ausleger der Prophetie die doppelte Anwendung in Matthäus 24,3 versteht, kann er den **doppelten** Bezug zum “Gräuel der Verwüstung [begreifen], von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist”. Matthäus 24,15.

Die Prophezeiung in Matthäus 24,15 besitzt eine doppelte Anwendung, aber der “Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist” findet bei **drei** historischen Ereignissen Anwendung!

“Drei historische Ereignisse”

1. Daniel 9,26.27 Die Zerstörung Jerusalems 70 n.Chr.
2. Daniel 7; 8; 11,31 Die Verfolgungen in Europa durch die päpstliche Vorherrschaft Nr. 1 von 538-1798.
3. Daniel 12,7.11 Die zukünftige endzeitliche geheilte päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 über die ganze Welt, die in Offenbarung 13 beschrieben wird.

Es sind von Matthäus 24,15 gültige Anwendungen auf den “Gräuel der Verwüstung” gemacht worden, die sich auf die päpstliche Vorherrschaft 538-1798 beziehen. Die frühen Adventpioniere und Ellen G. White machten diese Anwendung unter der Inspiration Gottes. Heute erkennen wir jedoch, dass dies eine **sekundäre** Anwendung war, weil sie noch nicht die Erfüllung der “Schrecken des Jüngsten Tages” und auch noch nicht das letzte “Los einer Welt [war], die Gottes Barmherzigkeit von sich gewiesen und sein Gesetz mit Füßen getreten hat.”

Definition: “Primär.” Primär bedeutet das erste in der **Wichtigkeit** und nicht unbedingt in der Zeit oder Reihenfolge. “Sekundär” bezieht sich auf das von geringerer Wichtigkeit.

Heute erkennen wir, dass die sekundäre Anwendung von Matthäus 24,25 auf die päpstliche Vorherrschaft von 538-1798 vor einer zukünftigen Endzeitanwendung von primärer Wichtigkeit für die letzte Generation zurückweichen muss, die sicherlich die “Schrecken des Jüngsten Tages” sehen wird. Darum ist eine zukünftige Anwendung von Matthäus 24 und Daniel 12 jetzt von primärer Wichtigkeit geworden. Von dem günstigen Standpunkt der letzten Generation aus ist es offensichtlich, dass es zwei primäre Anwendungen von Matthäus 24,15 gibt:

- a. Auf die Zerstörung Jerusalems 70 n.Chr.
- b. Auf das Ende der Welt.

Die sekundäre Anwendung bezieht sich auf die päpstliche Vorherrschaft von 538-1798. Die Anwendungen sind im Diagramm mit Daniel 12 kombiniert:

Die primäre doppelte Anwendung des Gräuels der Verwüstung in Matthäus 24,15

**Primäre Anwendung
Nr. (1)
Daniel 9,26.27
Jerusalem 70 n. Chr.**

**Primäre Anwendung
Nr. (2)
Daniel 12,7-11
Das ENDE**

**Sekundäre Anwendung
päpstliche Vorherrschaft
538-1798**

Der Ruin Jerusalems war ein Symbol für den letzten Ruin, der die Welt überwältigen wird. Die Prophezeiungen, die in dem Sturz Jerusalems eine teilweise Erfüllung fanden, haben eine direktere Anwendung auf die letzten Tage. Wir stehen nun an der Schwelle großer und feierlicher Ereignisse. Solch eine Krise liegt vor uns, wie die Welt sie niemals erlebt hat. MB 120 (engl.).

Teil 7. WAS WAR DIE „ERSTE ANWENDUNG“ VON MATTHÄUS 24,15?

Erst wenn der Bibelstudent eine klare Auffassung von der doppelten Anwendung in Matthäus 24,15 hat und in Kenntnis der ersten Anwendung ist, die die geschichtliche Aufzeichnung des Falles von Jerusalem von 66-70 n.Chr. ist, kann er die zweite Anwendung in ihrem Bezug auf den “Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist,” begreifen, wie sie in Daniel 12,11 vermittelt ist. Nur wenn er sowohl die erste als auch die zweite dieser doppelten Anwendungen direkt vor Augen hat, kann er die drei Zeitlinien in Daniel 12 und die darin enthaltene Warnung verstehen.

Um ein klares Bild von Matthäus 24,15 zu bekommen, ist es darum notwendig,

- a. die Sprache oder Fachsprache, die von Jesus verwendet wird, zu verstehen
- b. rückblickend die historische Aufzeichnung des Falles von Jerusalem zu betrachten

1. Der historische Hintergrund:

“Als die Revolte gegen Rom im Frühjahr 66 n.Chr.^{1j} ausbrach, sah Jerusalem viel Blutvergießen. Unter Gessius Florus, dem letzten Prokurator von Judäa, begannen die Juden die Nichtjuden niederzumetzeln und die Nichtjuden die Juden, bis jeder Anschein von Ordnung und Regierung weg war. Cestius Gallus, der Legat von Syrien, übernahm das Kommando in Judäa und marschierte im Herbst 66 n.Chr. auf Jerusalem zu. Obwohl er an einem Punkt bis zur nördlichen Mauer des Tempels vorgedrungen war, wurde er zurückgeschlagen und zog sich aus einem unbekanntem Grunde zurück und verlor im März viele seiner Soldaten. Die Christen, die die Warnung Jesu beachteten (Matthäus 24,15-20), ergriffen die Gelegenheit, Jerusalem zu verlassen und fanden in Pella in Perea Zuflucht. Vom Spätjahr 66 n.Chr. bis zum Frühling 70 n.Chr. erlitt Jerusalem keine direkten Angriffe der Römer. Nach seiner Ankunft in dem Land 67 n.Chr. verfolgte Vespasian den Plan, das Land zur Unterwerfung zu verkleinern und erlaubte den verschiedenen politischen Splitterparteien in Jerusalem, gegeneinander zu kämpfen und einander zu schwächen. Als Vespasian 69 n.Chr. als Kaiser ausgerufen wurde, war der größte Teil von Palästina in römischer Hand, aber es war in eine Wüste verwandelt worden. Vespasians Sohn Titus übernahm das Kommando der Armee und traf sofort Vorbereitungen, Jerusalem einzunehmen, die starke Hauptstadt von Judäa.” 8 BC 560 (engl.).

2. Eine Definition der “heiligen Stätte” in Matthäus 24,15.

“Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten (Dan.9,27; 11,31), geredet ist, **an heiliger Stätte stehen** seht — wer es liest, der merke auf! —, dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen;” Matth.24,15.16.

13. Bemerkung: Es ist wichtig, von der Tatsache Notiz zu nehmen, dass die Christen die Stadt 66 n.Chr. verließen, was dreieinhalb Jahre vor 70 n.Chr. war, als sie fiel. Diese Periode von dreieinhalb Jahren ist eine Parallele zu den Zeitlinien in Daniel 12.

Was war die "heilige Stätte", wo die römischen Armeen, der Gräuel der Verwüstung, stehen sollten? Während es wahr ist, dass Cestius Gallus 66 n.Chr. "bis zur nördlichen Mauer des Tempels" in Jerusalem "vorgedrungen war", betrat er selbst nicht den Tempel, nicht das Heilige und auch nicht das Allerheiligste seines Heiligtums. "Er wurde zurückgeschlagen und zog sich aus einem unbekanntem Grunde zurück." 8 BC 560. Wenn die römischen Armeen das Heilige des Tempels zu der Zeit nicht betraten, was war die "heilige Stätte", wo sie in Erfüllung von Matthäus 24,15 standen?

In Lukas **21,20** sagt Jesus: "Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen **umzingelt** seht... Dann sollen ... fliehen." Das Wort "**umzingelt**" bedeutet, dass diese Römer Jerusalem umgeben würden bzw. sich **außerhalb** der Stadt befinden. Welche "heilige Stätte" war **außerhalb** von Jerusalem? Der Prophet erklärt es auf diese Weise:

"Wenn die Römer ihre Standarten mit den heidnischen Symbolen auf **dem heiligen Boden** [der heiligen Stätte], der sich auch auf einige hundert Meter Landes **außerhalb** der Stadtmauern erstreckte, aufgepflanzt hätten, dann sollten sich die Nachfolger Christi durch die Flucht retten." GK 26

Dann folgt die Frage: Was genau war dieser "heilige Boden" außerhalb der Mauern der Stadt? Was machte ihn heilig? Was war sein Zweck?

Erklärung:

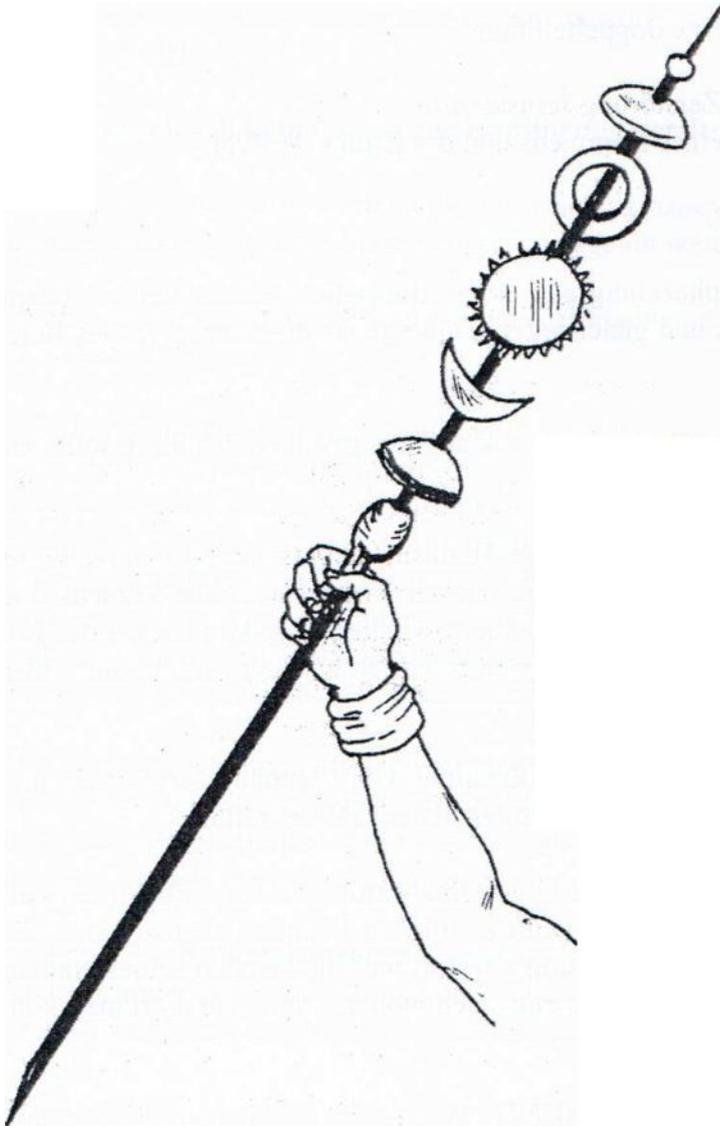
Die Stadtväter von Jerusalem waren strenge Sabbathalter. Sie stellten sicher, dass die Tore Jerusalems zu Beginn des Sabbats geschlossen wurden, so dass keine Händler oder Verkäufer die Geschäfte in der Stadt während der heiligen Sabbatstunden weiterführen konnten. Erst wenn die Sonne am Samstagabend unterging, konnte der Verkehr beginnen. Weltliche Verkäufer lagerten gerne in der Nähe der Mauern, breiteten ihre Waren aus, zogen die Aufmerksamkeit von jedem oben auf der Mauer oder nahe den Toren auf sich oder von jedem, der während der Sabbatstunden hinein- oder hinausgehen würde. Um diese Ablenkung bzw. Verletzung zu entfernen, wurde daher einige Achtelmeilen [Furlongs] hinter der Mauer der "heilige Sabbatboden" bzw. die "heilige Stätte" errichtet wo weltliche Verkäufer nicht lagern konnten.

3. Wie "standen" die römischen Armeen auf dem heiligen Sabbatboden? Sie stellten ihre abgöttischen Standarten, Flaggen und Banner und Symbole auf, oder stachen sie in den Boden um die "Übernahme" durch Rom anzukündigen!

Die römische Standarte, die unserer Flagge gleichbedeutend ist, war das **MALZEICHEN** oder das Symbol der Macht Roms. Das heidnische Rom war eine Vereinigung religiöser und staatlicher Macht. Das heidnische Rom war eine Vereinigung von Sonnenanbetung und staatlicher Macht, so dass die Standarten die Symbole der Sonne und weitere Dinge trugen.

Jesus erklärte seinen Nachfolgern in Matthäus 24,15, dass, wenn sie sehen sollten, dass Rom sein **MALZEICHEN** der Macht, sein Symbol der Sonnenanbetung auf ihrem heiligen Sabbatboden aufstellt, sie wissen würden, dass es Zeit war, aus der Stadt in die Berge zu fliehen.

Erst wenn wir diesen bedeutenden Sachverhalt verstehen, sind wir bereit, die zweite Anwendung auf die Endzeitprophezeiungen in der doppelten Anwendung von Matthäus 24,15 zu begreifen.



Eine Standarte von Rom

Der Heiland gab seinen Jüngern ein Zeichen des herannahenden Verderbens über Jerusalem und sagte ihnen gleichzeitig, wie sie diesem entfliehen könnten: ...Die Christen folgten diesem Aufruf, und **nicht ein einziger von ihnen kam** bei der Einnahme der Stadt **ums Leben**. LJ 627 *

* Bemerkung: Das Buch *Gott sorgt* von C. Mervyn Maxwell, Bd.2, zeigt auf S.28 ein Bild der Standarte eines römischen Soldaten, die Symbole der römischen Sonnenanbetung trägt — speziell die Sonne und Zeichen der Sonnenanbetung.

Teil 8- WAS IST DIE „**ZWEITE BZW. ENDZEITANWENDUNG**“ VON MATTH. 24,15?

In Matthäus 24,15 stellten die Jünger eine doppelte Frage:

1. “Wann wird das geschehen?” (die Zerstörung Jerusalems)
2. “Welches wird das **Zeichen** sein deines Kommens und des **Endes** der Welt?”

Jesus gab ihnen eine doppelte Antwort:

“Die von ihm ausgesprochene Prophezeiung galt einem **doppelten** Geschehen: sie bezog sich auf die Zerstörung Jerusalems, und gleichzeitig schilderte sie die Schrecken des Jüngsten Tages ” GK 25.

Die erste Anwendung sollte sich in ihren Tagen ereignen, aber die **größere** Erfüllung sollte am Ende der Welt sein.

“Die Weissagung des Heilandes, die die göttliche Heimsuchung Jerusalems ankündigte, wird noch **EINE ANDERE ERFÜLLUNG** finden, von der jene schreckliche **Verwüstung** nur ein schwacher Abglanz ist. In dem Schicksal der auserwählten Stadt können wir das **Los einer Welt** sehen, die Gottes Barmherzigkeit von sich gewiesen und sein Gesetz mit Füßen getreten hat.” GK 36.

Diese Endzeiterfüllung ist die **größere** oder primäre Erfüllung von Matthäus 24,15. Aber dieselbe Warnung, die den Juden galt, wird dem Volk Gottes in der Endzeit gelten.

“Gleichwie er seine Jünger vor der Zerstörung Jerusalems warnte, indem er ihnen ein Zeichen des herannahenden Untergangs nannte, damit sie fliehen könnten, ebenso hat er die Welt vor dem **Tag der endgültigen Vernichtung** gewarnt und ihr Zeichen seines Nahens gegeben, damit alle, die dem zukünftigen Zorn entrinnen wollen, ihm auch entrinnen können ” GK 37

Welches **Zeichen** gab Jesus? Was ist **DIE WARNUNG**? Was ist das **Zeichen** seines Nahens? Die **Zeichen**, die **Warnung** befinden sich in Matthäus 24,15.

“Wenn ihr nun den **Gräuel der Verwüstung** [das päpstliche Rom, das Gottes heiligen Sabbatboden mit Füßen tritt], von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte [wo es sein Malzeichen der Macht, ein Sonntagsgesetz in genau dem Land aufstellt, das das Hauptquartier der Übrigen des Volkes Gottes ist] stehen seht — wer es liest, der merke auf! —, dann sollen die in Judäa [unter dem Volk Gottes] auf die Berge fliehen;” Matthäus 24,15.16

“Wie die Belagerung Jerusalems durch die römischen Armeen für die Christen in Judäa das Signal für die Flucht war, so wird die Anmaßung der Macht über das Land unserer Nation [die Vereinigten Staaten von Amerika] in dem Erlass, das den päpstlichen Sabbat erzwingt, eine **WARNUNG** für uns sein. Es wird dann Zeit sein, die großen Städte zu verlassen und sich bereit zu halten, die kleineren zu verlassen, um sich an einem Heim an abgesonderten Plätzen in den Bergen zurückzuziehen.” 5 T 464,465.

Obwohl viele Staaten in den Vereinigten Staaten Sonntagsgesetze oder strenge puritanische Gesetze (blue laws) auf der Liste stehen haben, hat es die Nation noch niemals gewagt, ein **nationales** Sonntagsgesetz zu erlassen. Andere Länder haben lokale oder sogar nationale Sonntagsgesetze, aber die Vereinigten Staaten von Amerika haben so etwas noch nicht, weil die Verfassung es verbietet:

“Der Kongress soll kein Gesetz zur Einführung der Religion ... erlassen.” GK 443.

“Nur durch offenkundige Verletzung dieser Schutzmauer nationaler Freiheit kann irgendein religiöser Zwang durch die Staatsbehörden ausgeübt werden.” GK 443.

“Wenn ... unser Land jedes Prinzip seiner Verfassung verwerfen wird ... dürfen wir wissen, dass ... **DAS ENDE** nahe ist.” 5 T 451.

Kraft dieser religiösen Freiheit und Blüte sind die Vereinigten Staaten das Hauptquartier für das Volk der Übrigen gewesen, die die Gebote Gottes und den Glauben Jesu halten. Es war das Mittel, durch das sie das Evangelium mit seinen drei Engelsbotschaften der ganzen Welt während dieses letzten (20sten) Jahrhunderts bringen konnten. Diese Tatsache rückt die Vereinigten Staaten von Amerika in den Brennpunkt der Endzeitprophetie. (Offenbarung 13,11). Prophetie konzentriert sich auf das Volk Gottes den ganzen Weg durch die Geschichte. Die Juden waren das Volk Gottes im Alten Testament, und heute ist es das Volk Gottes, worauf sich die Prophetie in Offenbarung 13 und Daniel 12 konzentriert!

Wie die Juden im Brennpunkt der Warnung in Matthäus 24,15 waren, so wird es wieder am Ende der Weltgeschichte sein. Es ist das Volk der Übrigen in den Vereinigten Staaten, das auch durch dieselbe Prophetie und ihre Erfüllung gewarnt werden soll als das **Zeichen** für sie, der kommenden **Verwüstung** zu entfliehen.

Deswegen ist ein **Nationales Sonntagsgesetz** (NSG) in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) die primäre Endzeiterfüllung von Matthäus 24,15, und es ist der Beginn des Endzeit-szenariums der Zeitlinien in Daniel 12,7-12. Die Einzelheiten werden in den folgenden Kapiteln entwickelt.

**Mit einem
NATIONALEN SONNTAGSGESETZ
in den USA beginnt das
ENDZEIT Szenario**

Teil 9. WIE LAUTET DIE „**WARNUNG**“?

Die „**WARNUNG**“ befindet sich in Matthäus 24,15 und Daniel 12!

“Wie die Belagerung Jerusalems durch die römischen Armeen für die Christen in Judäa das Signal für die Flucht war, so wird die Anmaßung der Macht über das Land unserer Nation [die Vereinigten Staaten von Amerika] in dem Erlass, das den päpstlichen Sabbat erzwingt, eine **WARNUNG** für uns sein. Es wird dann Zeit sein, die großen Städte zu verlassen und sich bereit zu halten, die kleineren zu verlassen, um sich an einem Heim an abgesonderten Plätzen in den Bergen zurückzuziehen.” 5 T 464,465.

“Lasst uns das zwölfte Kapitel in Daniel lesen und studieren. Es enthält eine **WARNUNG**, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen werden müssen.” E. G. White Brief 161,1903.

Dieselbe Warnung in Matthäus 24,15 wird in Daniel 12 verstärkt. Mit dieser Warnung beginnen die Zeitlinien in Daniel 12, die in den nächsten vier Kapiteln beschrieben werden. Zuerst muss die **WARNUNG** im Einzelnen untersucht werden.

Was genau ist DIE WARNUNG? Es ist ein **Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika (NSG-USA)**. “... die Anmaßung von Macht über das Land unserer Nation in einem Erlass, das den päpstlichen Sabbat erzwingt.”

Warum muss das Volk Gottes die großen Städte verlassen? **Wie schnell** müssen sie sie verlassen, nachdem das Nationale Sonntagsgesetz verabschiedet ist? **Warum die Hast? Was folgt danach?** Was sagte Jesus?

“... auf die Berge fliehen; wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um die Sachen aus seinem Haus zu holen; und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschehe noch am Sabbat! Denn dann wird große Bedrängnis sein...” Matth.24,16-21.

Was ist die **große Bedrängnis**, die dem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika folgt?

“Es ist eine Zeit nationalen Abfalls [Verabschiedung eines Nationalen Sonntagsgesetzes], wenn die Regierenden des Landes sich nach Satans Politik richten und sich auf die Seite des Mannes der Sünde [des Papsttums] stellen. Dann ist es soweit, dass das Maß der Schuld voll ist. Der nationale Abfall [das Sonntagsgesetz] ist das Signal für den **NATIONALEN RUIN**.” Ausgewählte Botschaften Band 2 Seite 373 (engl.).

Anscheinend folgt dieser **nationale Ruin** so schnell nach dem NSG-USA, dass Jesus sein Volk dahin drängte und warnte, **sofort** zu handeln, um die großen Städte zu verlassen. Man soll sich keine Zeit nehmen, Güter und Besitztum zu veräußern oder sich auf das neue Leben auf dem Land vorzubereiten. Dann ist es **zu** spät, Vorbereitungen zu treffen. Viele vom Volk Gottes haben schon gehandelt, indem sie ihre Familien auf das Land gebracht haben. Nicht ein gläubiger Christ kam in Jerusalem um und kein gläubiger Christ muss in den Städten in naher Zukunft umkommen. Diejenigen, die sich noch in den großen Städten befinden, müssen sie dann sofort verlassen, um ihr Leben zu retten, durch welches Transportmittel auch immer, das sie kriegen können!

Sie sollten jetzt darüber nachdenken, wohin sie zu dieser Zeit gehen werden.

Was ist **nationaler Ruin**? Keiner von uns hat das je erfahren. Wird es ein finanzieller Zusammenbruch sein? Wird es von solchen Gerichten wie natürlichen und menschengemachten Katastrophen begleitet sein? Wird es sich auf Krieg beziehen? Werden es viele Dinge zugleich sein? Wir haben niemals die Vereinigten Staaten im **RUIN** erlebt. Können wir uns vorstellen, dass unser Land mit seinen Kommunikations- und Transportsystemen außer Betrieb ist? Können wir uns eine Nation ohne Nahrung, Transport, Medizin, Wärmeversorgung und Elektrizität vorstellen, wenn es solch einen Streit und eine Verwirrung gibt, dass jene in den Städten nicht in der Lage sein werden sich hinauszubewegen?

DIE WARNUNG in Matthäus **24,15** und Daniel **12** hat viele Aspekte, die uns helfen, unser Leben zu retten. Jedoch gibt es viel mehr an geistlicher Bedeutung!

Das Nationale Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika leitet nicht nur den Beginn von Gottes Gerichten über die Städte ein, sondern begründet auch eine Reihe von Ereignissen im Himmel und auf der Erde, die mit dem ewigen Schicksal derjenigen zu tun haben, die zu der Zeit auf der Erde leben. Dies bringt uns zu Teil 10.

Teil 10. WAS UMFASST DIE „**LETZTE PRÜFUNG**“?

DIE WARNUNG in Matthaus 24,15 und in den Zeitlinien in Daniel 12,7-11 ist nicht bloß dazu da, das Volk Gottes zu warnen, dass die Zeit gekommen ist, die großen Städte zu verlassen! Das **Nationale Sonntagsgesetz** in den Vereinigten Staaten von Amerika ist der **Warnruf, der schrille Ruf der Sirene** prophetischer Erfüllung, der die folgenden wichtigen Aktionen zum Abschluss des Werkes Gottes auf der Erde einleitet:

1. Die Ausformung des “Bildes des Tieres”.
2. Die Sabbat-Sonntag Kontroverse ist die **große** bzw. **letzte Prüfung** für die letzte Generation geworden.
3. Die **letzte Prüfung** leitet das Gericht über die Lebenden ein.
4. Das Gericht über die Lebenden hat zur Folge:
 - a. Das unauslöschliche **Malzeichen des Tieres** wird an den Gottlosen angebracht
 - b. Das **Siegel Gottes** wird an den Gerechten angebracht
5. Die Formierung der **144.000**
6. Die Ausgießung des **Spätregens**
7. Die Wiederholung der Dreiengelsbotschaft und die Verstärkung durch den Engel in Offenbarung 18 in dem “Lauten Ruf”
8. Die **WARNUNG** des dritten Engels der ganzen Welt
9. **Das Ende der Gnadenzeit**
10. Das Ausgießen der **Plagen** und der letzte Todeserlass
11. Die endgültige **Befreiung** des Volkes Gottes

Teil 11. WIE GEHT DIE AUSFORMUNG „DES BILDES DES TIERES“ VONSTATTEN?

Bevor das “Bild des Tieres” identifiziert werden kann, ist es notwendig, das “Tier” selbst zu identifizieren. Das “Tier” in Offenbarung 13.1-10 bezieht sich auf das päpstliche Rom, als es von 538-1798 über Europa regierte (die Alte Welt). Diese “Tier”-päpstliche Macht war ein **Verfolger**. Jedoch konnte das “Tier”-Papsttum nicht verfolgen und seine religiösen Gesetze nicht erzwingen ohne eine Vereinigung von Kirche und Staat. Dann konnte das “Tier”-Papsttum staatliche Macht nutzen, um religiöse Gesetze zu verfügen, sie zu erzwingen und Andersdenkende zu verfolgen. (Offenbarung 13,7).

Offenbarung 13,11 führt ein anderes “Tier” vor Augen — ein lammähnliches Tier, das plötzlich wie ein Drache spricht. Dieses “Tier” stellt das protestantische Amerika dar (die Neue Welt). Wenn der Protestantismus in den Vereinigten Staaten von Amerika eine Vereinigung von Kirche und Staat herstellt, so dass er religiöse Gesetze erlassen, staatliche Macht nutzen, um sie durchzusetzen, und Andersdenkende verfolgen kann, wird es vor ihm ein Bild des päpstlichen “Tieres” “spiegeln” bzw. ausformen.

Wenn der Protestantismus ein Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten erlassen wird mit sich daraus ergebenden Strafen und Verfolgungen Andersdenkender, wird sich das “Bild des Tieres” ausgeformt haben.

“Damit die Vereinigten Staaten dem Tier ein Bild machen können, muss die religiöse Macht den Staat so beherrschen, dass dieser auch von der Kirche zur Durchführung ihrer eigenen Absichten eingesetzt wird.” GK 443.

“Der Herr hat mir deutlich gezeigt, dass das Bild des Tieres vor Abschluss der Gnadenzeit geformt wird, denn dies ist die **große Prüfung** für Gottes Volk, durch die das ewige Geschick des einzelnen entschieden wird. ... [Offb. 13,11-17 zitiert] ... Dies ist **die Prüfung**, durch die das Volk Gottes gehen muss, ehe es versiegelt wird. 7 BC 976, BK 535.¹⁴

14. Bemerkung: Das “Tier” in Offenbarung 13 ist der “verwüstende Gräuel” in Daniel 12,7 und 11. Das Nationale Sonntagsgesetz in den USA ist der Beginn des Endzeitszenariums wie es in den Zeitlinien in Daniel 12 dargestellt wird.

TEIL 12. WAS STELLT DIE SABBAT-SONNTAG-KONTROVERSE DAR, DIE DIE “GROSSE PRÜFUNG” FÜR DIE LETZTE GENERATION IST?

“Der Sabbat wird der **GROSSE PRÜFSTEIN** der Treue sein; denn er ist der besonders bekämpfte Punkt der Wahrheit. Wenn sich die Menschen der letzten endgültigen Prüfung unterziehen, dann wird die Grenzlinie gezogen werden zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die ihm nicht dienen.... Während eine Klasse durch die Annahme des Zeichens der Unterwerfung unter irdische Mächte das Malzeichen des Tieres empfängt, nimmt die andere das Siegel Gottes an, indem sie das Zeichen der Treue gegen die göttliche Autorität erwählt.”
GK 606.

Offensichtlich werden nicht die Toten vergangener Zeitalter mit dieser **LETZTEN** Prüfung konfrontiert. Es sind die **LEBENDEN**. Es sind die Übrigen der letzten Generation, die geprüft werden, d.h. durch diese Prüfung ins Gericht gebracht werden. Darum wird diese Prüfung das **Gericht über die Lebenden** einleiten!

Teil 13. WAS IST „DAS GERICHT ÜBER DIE LEBENDEN“?

“Wenn die Bücher aufgeschlagen werden, wird der Lebenslauf eines jeden, der an Jesus geglaubt hat, vor Gott untersucht. Unser Fürsprecher beginnt mit denen, die zuerst auf Erden lebten, prüft dann die nachfolgenden Geschlechter und **schließt mit den Lebenden.**” GK 482.

“Das Gericht geht jetzt im himmlischen Heiligtum vor sich. Schon viele Jahre wird dies Werk getan. Bald - niemand weiß wie bald - **werden die Fälle der Lebenden behandelt werden.**” GK 490.

Es ist wahr, dass “niemand weiß wie bald” das Gericht auf die Fälle der Lebenden übergehen wird, weil wir jetzt nicht wissen, wie bald ein Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika verabschiedet wird. Wir können sicher wissen, dass, **wenn** solch ein Gesetz verabschiedet wird, es die LETZTE PRÜFUNG sein wird, durch die die Lebenden geprüft oder gerichtet werden!

“Sobald aber der **Erllass**, der das Beobachten des unechten Ruhetages betreibt, ergeht, und der Laute Ruf des dritten Engels die Menschen vor der Anbetung des Tieres und seines Bildes warnt, wird die Trennungslinie glasklar zwischen dem unechten und dem echten Sabbat gezogen. Wer dann in Übertretung fortfährt, empfängt das **Malzeichen des Tieres.**” Ev 226.

“Sobald die dritte Engelsbotschaft abgeschlossen ist... Einer, der von der Erde zurückkehrt, verkündigt, dass sein Werk getan ist; DIE LETZTE PRÜFUNG ist über die Welt gegangen, und alle, die gegen die göttlichen Vorschriften treu gewesen sind, haben ‘das Siegel des lebendigen Gottes’ empfangen.” GK 614.

Die Übrigen der letzten Generation, die ein Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika sehen, werden wissen, dass es DIE LETZTE PRÜFUNG ist, durch die sie in das Gericht über die Lebenden gebracht werden. Darum verkünden sie die erste Engelsbotschaft mit besonderer Betonung im Lauten Ruf, der sich mit dem zweiten und dritten Engel verbindet:

“und er sprach mit lauter Stimme [der Laute Ruf]: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre, denn die Stunde seines Gerichts [über die Lebenden] ist gekommen...” Offb.14,7.¹⁵

15. Bemerkung: “Gerichte”, die auf die Menschen fallen hier unten auf der Erde als ein Resultat ihrer eigenen Gottlosigkeit oder von Naturkatastrophen, sollten nicht mit dem Gerichtsprozess, der im Himmel vor sich geht, durcheinandergebracht werden.

Teil 14. WAS IST MIT DEM „**SICHTEN**“ GEMEINT?

Es ist wahr, dass das Volk Gottes durch viele Zeitalter hindurch ein **Sichten** durch Prüfungen, Verfolgungen, Schwierigkeiten und Versuchungen und viele andere Dinge erfahren hat. Jedoch wird die letzte Generation, die **DER LETZTEN PRÜFUNG** gegenüberstehen wird, wissen, dass sie im Gericht über die Lebenden ist. Sie müssen Überwinder durch das Blut Christi sein, um das **Siegel des lebendigen Gottes** zu empfangen. Sie sind dann befähigt, während der sieben letzten Plagen ohne einen Mittler zu leben. Dies ist ein besonderes **SICHTEN**. Dieses Sichten wurde von dem Propheten gesehen und beschrieben:

“Ich sah einige, die in starkem Glauben und angstvollem Schreien mit Gott rangen. Ihre Angesichter waren bleich und trugen den Ausdruck großer Unruhe, welche ihren innerlichen Kampf andeutete. Standhaftigkeit und großer Ernst lagen auf ihren Angesichtern; große Schweißtropfen fielen von ihren Stirnen. Hin und wieder wurden ihre Angesichter durch den Beifall Gottes erleuchtet, aber derselbe ernste, feierliche und beunruhigende Ausdruck kehrte bald wieder zurück.

Böse Engel drängten sich um sie und hüllten sie in Finsternis, um Jesus ihren Blicken zu entziehen, damit ihre Augen auf die Finsternis, die sie umgab, gerichtet und sie so veranlasst würden, Gott Misstrauen entgegenzubringen und gegen ihn zu murren. Ihre einzige Sicherheit bestand darin, dass sie ihre Augen aufwärtsgerichtet hielten. Engel Gottes wachten über sein Volk, und wenn die giftige Atmosphäre der bösen Engel sich um diese geängstigten Seelen lagerte, umschwebten sie stets die himmlischen Engel mit ihren Flügeln, um die dichte Finsternis zu vertreiben.

Während die **Betenden** ihr ernstes Schreien fortsetzten, umgab sie zu Zeiten ein Lichtstrahl von Jesu, um ihre Herzen zu ermutigen und ihre Angesichter zu erhellen. Ich sah, dass einige sich nicht an diesem Flehen beteiligten, sie befanden sich nicht in solcher Seelenangst. Sie schienen gleichgültig und sorglos. Sie widerstanden nicht der Finsternis, die sie umgab und dieselbe umschloss sie gleich einer dicken Wolke. Die Engel Gottes verließen diese Seelen und gingen hin, den Betenden beizustehen. Ich sah Engel Gottes sich eiligst zu denen begeben, die mit allen Kräften gegen die bösen Engel ankämpften und ihre Hilfe darin suchten, dass sie Gott unausgesetzt anriefen. Aber die Engel verließen diejenigen, die sich nicht bemühten, sich selbst zu helfen, und ich sah sie nicht mehr.

Ich fragte nach der Bedeutung **dieses Sichtens**¹⁶ das ich gesehen hatte....

Der Engel sagte: “Höre!” Bald hörte ich eine Stimme gleich vielen Musikinstrumenten, welche alle in vollkommener Harmonie ertönten. Es übertraf alle Musik, die ich je gehört hatte, und schien voller Barmherzigkeit, Mitleid und erhebender, heiliger Freude zu sein. Es durchdrang

16. Anmerkung des Übersetzers: Im englischen steht hier: **the shaking**. Das gleiche Wort wird im nächsten Abschnitt wieder-verwendet (shaken), was in diesem Fall mit **erschüttert** übersetzt wurde.

mein ganzes Innere. Der Engel sagte: "Sieh her!" Dann wurde meine Aufmerksamkeit auf die Schar gelenkt, die ich sehr **erschüttert** gesehen hatte. Mir wurden diejenigen gezeigt, die ich zuvor weinen und in ihrer Seelenangst beten gesehen hatte. Die Zahl der beschützenden Engel, die sie umgab, hatte sich verdoppelt, und sie waren vom Haupte bis zu den Füßen mit einer Rüstung angetan. Sie bewegten sich in vollkommener Ordnung, gleichwie ein Heer Soldaten. Auf ihren Angesichtern lag der Ausdruck des heißen Kampfes und der Seelenangst, die sie erduldet hatten. In ihren Gesichtszügen, welche die angstvolle Seelenqual offenbarten, strahlten jetzt Licht und Herrlichkeit. **SIE HATTEN DEN SIEG ERRUNGEN**, und dies rief in ihnen große Dankbarkeit und heilige Freude hervor.

...Böse Engel umgaben sie noch immer, hatten aber keine Macht über sie.

Ich hörte, dass diejenigen, die mit der Rüstung angetan waren, die Wahrheit mit großer Kraft verkündeten... Ich fragte, wodurch diese große Veränderung bewirkt worden sei. Ein Engel antwortete: 'Es ist der Spätregen, die Erquickung von dem Angesichte des Herrn, der Laute Ruf der dritten Engelsbotschaft'. EG 262-264.

Für ein Verständnis der Endzeitereignisse ist es wichtig, die Reihenfolge zu sehen. Diese Ereignisse lauten in ihrer Reihenfolge:

1. Das nationale Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika. Dies ist die Ausformung des **Bildes des Tieres**. Das Sonntagsgesetz und seine Befolgung wird das **Malzeichen des Tieres**. Die Entscheidung für den Sonntag oder für den Sabbat ist **DIE LETZTE PRÜFUNG**.
2. Das geistliche **Sichten** geschieht, währenddessen das Volk Gottes seine Entscheidung trifft. Sie erringen den Sieg (das Siegel Gottes). So kommen sie durch das Gericht über die Lebenden siegreich hindurch.
3. Sie empfangen den Spätregen, die Erquickung, der sie befähigt, den Lauten Ruf des dritten Engels der gesamten Welt zu verkünden.

Erst wenn das Volk Gottes in diesem Maße vorbereitet ist, soll der Laute Ruf in der Macht des Spätregens — der Ausgießung des Heiligen Geistes verkündet werden. Das **Gericht** beginnt **am Hause Gottes** mit den **alten Männern** und die **Gnadenzeit schließt** für das Volk Gottes. Es ist dann vorbereitet, in der Macht des Engels in Offenbarung 18 im Spätregen vor der Welt Zeugnis abzulegen, wonach auch die Welt zur Entscheidung gebracht wird, und **danach schließt die Gnadenzeit für die Welt**.

Teil 15. WAS IST DAS „SIEGEL GOTTES“?

“Die auf Erden leben, wenn die Fürbitte Christi im Heiligtum droben aufhören wird, werden vor den Augen eines heiligen Gottes ohne einen Vermittler bestehen müssen.” GK 427.

Es sind nur die Gerechten der letzten Generation, die **ohne einen Vermittler** bestehen müssen. Wenn “die Fürbitte Christi im Heiligtum droben aufhören wird”, werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden! Darum ist klar, dass die letzte Generation während der ganzen sieben letzten Plagen “ohne einen Vermittler bestehen” wird. Wie kann das sein?

“Diejenigen, die das Siegel des lebendigen Gottes empfangen und in der Zeit der Trübsal gesichert sind, müssen das Bild Jesu vollkommen widerstrahlen.” EG 62.

Wie kann die letzte Generation **das Bild Jesu vollkommen widerstrahlen**, so dass sie keinen Vermittler brauchen werden? Die Antwort ist sehr einfach. Wenn sie in der Sichtung den Sieg über sich selbst und die Sünde erringen, **sind sie** in dem Zustand **versiegelt**, um das Bild Jesu vollkommen widerzustrahlen. Das können sie nur indem sie den Namen des Vaters (seinen Charakter) haben, der in ihren Stirnen (Sinnen) versiegelt bzw. eingepägt ist.

“Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang herauf steigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen, und sagte: Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren **Stirnen versiegelt** haben.” Offb.7,2.3.

“... hundertvierundvierzigtausend, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren **Stirnen** geschrieben trugen... als Erstlingsfrucht für Gott und das Lamm... Und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind **untadelig**.” Offb.14,1-5.

Dieser Prozess des Versiegelns wird folgendermaßen beschrieben:

“Sacharjas Vision von Joschua und dem Engel findet mit besonderer Kraft Anwendung auf die Erfahrung des Volkes Gottes in dem **Abschluss** des großen Versöhnungstages [das Gericht über die Lebenden]. Die Gemeinde der Übrigen wird in eine große Prüfung und Qual gebracht [die **letzte Prüfung** und das **Sichten**] ... Ihre **einzigste Hoffnung** liegt in der Gnade Gottes; ihre **einzigste Verteidigung** wird das Gebet sein ... Sie sind sich vollständig der Sündhaftigkeit ihres Lebens bewusst, sie sehen ihre Schwachheit und Unwürdigkeit ... ihre Unähnlichkeit Christi, ... [Satan] hofft, ihren Glauben so zu zerstören, dass sie sich seinen Versuchungen ergeben, sich von ihrer Treue zu Gott wegzuwenden und das Malzeichen des Tieres zu empfangen.

Aber während die Nachfolger Christi gesündigt haben, haben sie sich nicht der Kontrolle des Bösen übergeben. Sie haben **ihre Sünden abgelegt**... Jesus wird sie als Gold hervorbringen,

das im Feuer erprobt ist. Ihre Weltlichkeit muss entfernt werden, damit das Bild Christi vollkommen wiedergestrahlt wird... die Angst und die Demütigung des Volkes Gottes ist ein unmissverständlicher Beweis, dass es die Stärke und den Adel des Charakters wiedergewinnt, der als Folge der Sünde verloren war...

Das fleckenlose Kleid von **Christi Gerechtigkeit** wird den geprüften, versuchten, doch gläubigen Kindern Gottes gegeben. Die verachteten Übrigen werden in ein herrliches Gewand gekleidet, das **niemals wieder** durch die verderblichen Einflüsse der Welt **beschmutzt werden soll...**

Jetzt sind sie vor den Anschlägen des Versuchers **ewig sicher...** ungesehen gingen heilige Engel hin und her und brachten das Siegel des lebendigen Gottes an ihnen an.

... [Sie sind] die hundertvierundvierzigtausend....

Nun ist die vollständige Erfüllung erreicht... Christus ist als Erlöser und Befreier seines Volks offenbart.“ 5 T 472-476 (engl.).

Es ist unbedingt erforderlich zu verstehen, dass das **Siegel des lebendigen Gottes** [das Versiegeln] an der **Stirn** geschieht — im **SINN!** Es ist auch wichtig, seine korrekte zeitliche Abstimmung zu verstehen: dass es **während des Gerichts über die Lebenden geschieht** (auch als **Versöhnungstag** bekannt) wie in den folgenden Aussagen erklärt wird:

“Wie bei der endgültigen Versöhnung die Sünden der wirklich Reumütigen aus den Büchern **des Himmels** getilgt werden sollen, **um nie wieder ins Gedächtnis zurückgerufen zu werden**, so wurden sie beim Schattendienst in die Wüste hinausgetragen und für immer von der Gemeinde genommen.“ **PP 335.**

“Ihre Sünden waren schon vorher beurteilt worden, und Vergebung war geschrieben worden. Ihre Sünden waren ins Land der **Vergessenheit** getragen worden...“ **3 SG 135.**

“Ihre Sünden sind schon vorher beurteilt und ausgetilgt worden, und **sie gedenken ihrer nicht mehr.**“ **GK 620.**

Diese Aussagen sind für ein Verständnis der Bedeutung des Siegels **des lebendigen Gottes** absolut notwendig, da es der letzten Generation gegeben werden soll, die durch das Gericht über die Lebenden hindurchgehen soll während der **letzten Prüfung** des Nationalen Sonntagsgesetzes in den USA.¹⁷

17. Bemerkung: Das “Siegel Gottes” oder Siegel der Billigung, genannt das “Unterpfand” oder die Bar-Bezahlung des Geistes ist dem Volk Gottes jeder Generation gewährt, aber es darf nicht mit dem “Siegel des lebendigen Gottes” durcheinander gebracht werden, das der letzten Generation verliehen wird, um sie durch die sieben letzten Plagen ohne einen Vermittler hindurch zu tragen.

Teil 16. WOVOR WARNT DER „LAUTE RUF“?

Obgleich es einige gibt, die die Dreie Engelsbotschaft verstehen und heute verkündigen, ist sie wie ein Verschlusslaut; aber die Heilige Schrift erklärt, dass diese Botschaften mit einem **Lauten Ruf** vorangehen müssen. Es gibt heutzutage Millionen in der Welt, die den Namen Jesu nicht erkennen! Millionen haben niemals vom Adventismus gehört. Tausende von Adventisten sind unfähig, den Inhalt der drei Engelsbotschaften zu erklären. Solchen Personen ist die dritte Engelsbotschaft ein Rätsel! Der Prophet sagt aber, dass sie am Ende der Welt mit einer „Lauten Stimme“ vorangehen würde.

“Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen... und er sprach mit **LAUTER STIMME...**” Offb.14,6.7.

“Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit **LAUTER STIMME...**” Offb.14,9.

“Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herniederkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Und er **RIEF MIT STARKER STIMME UND SPRACH...** ” Offb.18,1.2.

Was ist der Inhalt dieser Botschaften? Der Inhalt sei hier kurz aufgeführt:

1. a. Das ewige Evangelium
- b. Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre
- c. Die Stunde seines Gerichts ist gekommen (das Gericht über die Lebenden)
- d. Betet den Schöpfer an durch Heilighaltung des 7ten-Tags-Sabbats
2. a. Babylon (abgefallene Religion) ist moralisch gefallen
- b. Alle Nationen sind durch falsche Religion verdorben
3. a. Betet nicht das Tier an (ROM—das Papsttum)
- b. Betet nicht sein Bild an (das abgefallene Christentum)
- c. Empfängt nicht das Malzeichen des Tieres (Heilighaltung des Sonntags)
- d. **Glaubt es nicht und passt Euch nicht an**
- e. Wenn Ihr das Malzeichen des Tieres annehmt, werdet Ihr die sieben letzten Plagen erleiden
- f. Die sieben letzten Plagen werden unvermischt mit Gnade ausgegossen
- g. Alle, die das Tier anbeten, werden sich im Feuersee befinden
- h. Das Volk Gottes hält seine Gebote und den Glauben Jesu
4. a. Babylon (die abgefallene Religion) ist durch die Vereinigung von Kirche und Staat, um die Heiligen zu verfolgen, vollständig gefallen
- b. Die abgefallene Religion ist entartet: Die Kirchen sind Behausungen des Teufels geworden und jedes Böse und unreine Dinge wohnen in den modernen abgefallenen Kirchen
- c. Alle Nationen sind mit falscher Religion verseucht
- d. Geht aus ihr hinaus, mein Volk
- e. **Die Zeit** für die Plagen und für die Strafe für Babylon **ist gekommen**

Die vier Engelsbotschaften werden als kombinierte Einheit der ganzen Welt in der Macht des Spätregens verkündet, mit **pfingstlicher** Kraft und **pfingstlichen** Resultaten. Sie werden im Lauten Ruf mit **Feuerzungen** verkündet werden und alle Menschen der Welt erreichen.

Teil 17. WIE LAUTET DIE „WARNUNGSBOTSCHAFT DES DRITTEN ENGELS“?

“Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: **Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet** und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.

Und der Rauch ihrer Qual steigt auf in alle Ewigkeit, und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.

Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.” Offb. 14,9-12.

Der “Glauben Jesu” und das “Halten der Gebote” sind “das Evangelium” der zugerechneten und verliehenen “Gerechtigkeit Christi” — die frohe Nachricht der Erlösung durch das Halten des Gesetzes Gottes! In diesem Sinne hat das Volk Gottes die dritte Engelsbotschaft seit 1844 verkündet. Es schließt alle Aspekte der gegenwärtigen Wahrheit ein: Gesundheitsreform und jeden Schritt höher und höher, um es dahin zurückzubringen, das Bild Jesu widerzuspiegeln. In der Macht des Frühregens des Heiligen Geistes ist dieses Werk seit mehr als einem Jahrhundert getan worden.

Doch der erste Teil der dritten Engelsbotschaft ist speziell für die Endzeit, weil:

1. das **Tier** noch in der Heilungsphase seiner Wunde von 1798 ist
2. noch nicht die **GANZE** Welt das Tier anbetet
3. zu diesem Zeitpunkt das **Bild des Tieres** noch nicht ausgeformt ist
4. das **Malzeichen des Tieres** noch nicht verabschiedet worden ist

Darum: Die Warnungsbotschaft des dritten Engels wird erst dann in der Macht des Lauten Rufes — des Spätregens verkündet werden, wenn das Bild des Tieres durch das Nationale Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika ausgeformt und das Malzeichen des Tieres als eine **LETZTE PRÜFUNG** errichtet ist, die das Gericht über die Lebenden einleitet. Dann wird die Zeit da sein, die große Warnung bezüglich der sieben letzten Plagen zu verkünden, aus denen es kein Entrinnen gibt außer man empfängt das Siegel des **lebendigen Gottes**.

Daher: Der dritte Engel in Offenbarung **14** ist das Ebenbild der **WARNUNG**, die in Matthäus **24,15** verkündet wird und der **WARNUNG**, die in Daniel **12** verkündet wird, die wir alle **vor** der Zeit des Endes verstehen werden müssen!

ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL II

WAS IST DAS FÜR EINE „**WARNUNG**“ IN DANIEL 12?

Kapitel II besteht aus einer Reihe von Definitionen. Es würde unmöglich sein, die Zeitlinien der Endzeit in Daniel 12 zu studieren, wenn diese grundlegenden Ausdrücke und Begriffe nicht geklärt wären. Es folgt eine Zusammenfassung dieser Definitionen:

1. Daniel 12 und Matthäus 24 fragen dieselbe Frage: “Wann ist das Ende?” bzw. “Wie lange soll es bis zum Ende sein?”
2. Daniel 12 und Matthäus 24 enthalten verwandte Antworten —beide sind Warnungen, die sich auf den “Gräuel der Verwüstung” konzentrieren
3. Der “Gräuel der Verwüstung” ist das vergangene und zukünftige Rom
 - a. Das heidnische Rom: die Zerstörung Jerusalems 70 n.Chr.
 - b. Das päpstliche Rom in der Zukunft, wie es in Offenbarung 13 und Daniel 12 beschrieben wird
4. Der “Gräuel der Verwüstung” in Daniel 12 ist das Gegenstück zum “Tier” in Offenbarung 13
5. Matthäus 24 unterbreitet eine doppelte Frage: Es liefert eine Antwort mit doppelter Anwendung
 - a. Die erste Anwendung bezieht sich auf die Zerstörung Jerusalems 70 n.Chr.
 - b. Die zweite Anwendung bezieht sich auf das Ende der Welt—speziell auf ein Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika
6. Die **WARNUNG**, die in Matthäus **24,15** und Daniel **12** verkündet wird, ist der Erlass eines Nationalen Sonntagsgesetzes in den Vereinigten Staaten von Amerika und ist für das Volk Gottes
 - a. ein Signal, aus den großen Städten in die Berge zu fliehen
 - b. ein Signal, dass nationaler Ruin bald folgen soll
 - c. ein Signal, dass die “letzte Prüfung” in Kraft ist
 - d. ein Signal, dass das Gericht über die Lebenden begonnen hat
 - e. ein Signal, dass das letzte “Sichten” sofort eintreten wird
 - f. ein Signal der Nähe des Endes der Gnadenzeit (zuerst für die Gemeinde und dann für die Welt)
 - g. ein Signal, dass der Spätregen dabei ist zu beginnen
 - h. ein Signal, dass der Laute Ruf—die dritte Engelsbotschaft in die ganze Welt gehen soll in der Macht des vierten Engels in Offenbarung 18
 - i. ein Signal, dass bald Verfolgung beginnen wird
 - j. ein Signal, dass die Zeitlinien in Daniel begonnen haben
7. Das “Siegel des lebendigen Gottes” [das Versiegeln] findet an der Stirn bzw. im Sinn statt
8. Das “Siegel des lebendigen Gottes” bereitet das Volk Gottes darauf vor, während der sieben letzten Plagen ohne einen Vermittler zu leben
9. DIE **WARNUNG** kommt nicht nur aus dem Buch Daniel und seinen drei Zeitlinien, sondern wird durch Matthäus 24 und Offenbarung 13-18 verstärkt
10. Die Tatsache, dass diese Prophezeiungen dem Volk Gottes zu dieser Zeit erschlossen werden, ist ein Signal, dass diese Ereignisse in der sehr nahen Zukunft geschehen werden.

Als Fazit: DIE WARNUNG ist nicht bloß dazu da, um für körperliche Sicherheit durch Verlassen der großen Städte zu sorgen, sondern von größerer Wichtigkeit ist, dass sie **ein Signal für das Volk Gottes ist, sich geistlich** auf das Siegel Gottes und das Sichten **vorzubereiten**, das dem vorangeht. **DIE WARNUNG** hilft dem Volk, mit Gott zusammenzuarbeiten, während es sich dem Ende der Gnadenzeit nähert.

KAPITEL III

WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER „1335 TAGE“?

Frage: Was ist die korrekte Art, die 1335 Zeitlinie zu studieren?

Antwort: Zuallererst zu wissen, dass keine Prophetie der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. 2. Petrus 1,20.

Wen ... soll er Erkenntnis lehren? ...Linie auf Linie ... hier ein wenig, da ein wenig. Jes. 28,9-13.

Wie sollen insbesondere das Buch Daniel und sein 12. Kapitel verstanden werden? Der Herr hat eine Anweisung durch Seine Dienerin gegeben:

“Das Buch **Daniel ist in der Offenbarung**, die Johannes gegeben wurde, **entsiegelt** und führt uns zu den **letzten Szenen** dieser Weltgeschichte.” *Zeugnisse für Prediger*, 96, engl.: 115

“Das Studium der Offenbarung lenkt die Gedanken auf die Weissagungen Daniels, und beide enthalten außerordentlich wichtige Unterweisungen, die Gott den Menschen über die **am Ende** der Weltgeschichte stattfindenden Ereignisse gegeben hat.” GK 344.

Der Bibelstudent sollte **erwarten**, wenn diese hermeneutischen Regeln befolgt werden, dass Matthäus 24 (und andere Schriftstellen) **insbesondere aus der Offenbarung**, die Ereignisse identifizieren werden, mit denen die drei Zeitlinien in Daniel 12 beginnen und enden werden. **Die Bibel wird ihr eigener Ausleger sein.** Das menschliche Werkzeug macht die Daten ausfindig und organisiert sie lediglich, so dass sie leicht in ihren richtigen Beziehungen gesehen werden können.

Der Studierende sollte Daniel 12 und den Komplex von Offenbarung 12-18 betrachten, als ob er eine sich gerade entfaltende Rosenknospe anschauen würde. Jedes Blütenblatt ist fest in den anderen eingefaltet und kann solange nicht gezwungen werden aufzugehen, bis seine Zeit gekommen ist! Daniel und Offenbarung sind fest ineinander eingefaltet. Wenn die Sonne der Gerechtigkeit ihr Licht auf sie zur rechten Endzeitstunde scheinen lässt, entfalten sie sich alle zusammen zu einer Blume.

Daher sollte der Bibelstudent in dieser Studie erwarten, dass, wenn die Zeitlinien in Daniel 12 in den Mittelpunkt rücken, auch die Rätsel in Offenbarung 16-18 geklärt werden!

Wenn Daniel 12 im Lichte der Offenbarung studiert wird, wird es bald sehr offensichtlich, dass **die Zeitlinien in Daniel 12 einfach Erfüllungen von bestimmten Prophezeiungen der Offenbarung sind. Und dass der Beginn und das Ende der Zeitlinien einfach Erfüllungen von bestimmten Versen der Prophetie in der Offenbarung sind.**

Es wird auch offensichtlich, dass die Zeitlinien in Daniel 12 nicht von trivialen Dingen handeln! Sie machen die gesetzgebenden und richterlichen Verordnungen der Nationen auf der Erde und die Verlautbarungen des himmlischen Gerichts bekannt! Sie gehören zu den **ewigen Wahrheiten**, die den Erlösungsplan beinhalten, der bis an das Ende seiner Arbeit auf Erden und bis zu jenen Ereignissen reicht, die für das Volk Gottes Warnungen vor der letzten Krise und Befreiung darstellen. Ein Hauptschlüssel der Interpretation der Prophetie wird Einsicht in die besonderen Ereignisse verschaffen, mit denen die drei Zeitlinien aus Daniel 12 beginnen und enden. Der Hauptschlüssel befindet sich in dem folgenden Zitat:

“... Das „**REDEN**“ eines Volkes sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden.” GK 442

Es sind die sprechenden Stimmen der prophetischen Schrift, die das Rätsel der Natur und den Zweck dieser Zeitlinien lösen.

Dieses Kapitel beabsichtigt, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Was bedeuten die **Vorrang beanspruchenden Stimmen** vorheriger Zeitlinien?
2. Mit welchem **Ereignis beginnt** die Zeitlinie der **1335** Tage?
3. Was ist mit der **Stimme** bzw. dem **Reden** einer Nation gemeint?
4. Was umschreibt das **Ausharren** der Zeitlinie in Daniel 12,12?
5. Welcher **Segen** ist mit der Zeitlinie der **1335** Tage verbunden?
6. Was sagt die **Stimme Gottes**?

Teil 1. WAS BEDEUTEN DIE „**VORRANG BEANSPRUCHENDEN STIMMEN**“ VON ZEITLINIEN?

Zeitlinien der Prophetie beginnen und enden mit STIMMEN — gesetzgebenden und richterlichen Handlungen. Dies ist eine Regel, die in den Zeitlinien erkannt werden kann, die sich in der Vergangenheit erfüllt haben. Die gleiche Regel kann konsequenterweise auf die Zeitlinien in Daniel 12 angewandt werden, die in der Zukunft liegen.

Beispiel 1: Die Prophezeiung der Zeitlinien der 2300 Tag-Jahre in Daniel 8,14 begann mit einer gesetzgebenden Handlung — dem **Sprechen** einer Nation.

“So sollst du denn erkennen und verstehen: Von dem Zeitpunkt an, als das **Wort** [das Gesetz oder die gesetzgebende Handlung] erging... “Dan. 9,25.

Die Zeitlinie der 2300 Tag-Jahre begann mit der STIMME oder mit dem Sprechen oder dem Gesetz, das 457 v. Chr. erlassen wurde. Die Zeitlinie der 2300 Tag-Jahre endete mit einer **richterlichen Handlung**, „dem Gericht [, das sich] setzte ... und Bücher wurden geöffnet“ (Dan. 7, 10) im Jahre 1844.

Die Zeitlinie der 2300 Tag-Jahre ist ein Modell für den Beginn und das Ende der Prophezeiung der 1335 Tage in Daniel 12,12. Die Zeitlinie der 1335 Tage beginnt mit einer gesetzgebenden Handlung, der Verabschiedung eines **ERLASSES** (eines Nationalen Sonntagsgesetzes) — der **STIMME** oder dem **Sprechen** der Nation. Sie endet, wie bald zu erkennen ist, ebenfalls mit einer **STIMME** — der Stimme Gottes.

Beispiel 2: Die Zeitlinie der 1260 Tag-Jahre, von der in Daniel 7, 25 und Offenbarung 13, 5 gesprochen wird, begann mit einer Gesetzgebung, der Verabschiedung eines **ERLASS** und endete mit einer richterlichen Handlung. Diese **gesetzgebende Handlung**, mit der die Zeitlinie begann, wird in *The Prophetic Faith of our Fathers*, Band I, S. 504-517 (engl.) folgendermaßen beschrieben:

“Justinian I, (527-565), der größte aller Herrscher des östlichen römischen Imperiums ... ist der Geschichte vielleicht am besten als ein **Gesetzgeber** und als ein **Kodifizierer des Gesetzes** bekannt. Sein Eingreifen änderte den ganzen Status des Bischofs von Rom. Justinians ... noch wichtigerer Eingriff war die Kodifizierung des ... Römischen Rechts ... (Corpus Juris Civilis). Sein dritter bedeutende Eingriff war... durch den kaiserlichen **Erlassbrief** gekrönt, der den Bischof von Rom in der Kirche als den „Kopf aller heiligen Kirchen“ einsetzte, und so die **rechtliche** Grundlage für die päpstliche kirchliche Vorherrschaft legte ... sein Gesetzbuch ... bestätigte und die Vorrechte des Klerus vergrößerte. Auf diese Weise gab der Stift, der den kaiserlichen Brief schrieb, [dem ... päpstlichen] Rom **rechtsgültige** Sanktion.

18. Anmerkung des Übersetzers: Die an dieser Stelle im englischen Original verwendete Bibel ist die NIV (New International Version = Neue Internationale Version). Dort steht anstatt von “Wort”: decree = Dekret, Erlass.

Und es geschah durch eine **richterliche** Handlung, dass die Zeitlinie der 1260 Tag-Jahre im Jahre 1798 endete, als Napoleon von Frankreich durch seinen General den Papst gefangen nahm und damit die 1260 Jahre andauernde päpstliche Vorherrschaft in Europa beendete.

Diese Zeitlinien sind ein Modell. Auch die Zeitlinien in Daniel 12 beginnen und enden mit gesetzgebenden und richterlichen **STIMMEN** erfüllter Prophetie!

Beispiel 3: Die Zeitlinie des Bundes am Berg Sinai begann mit der **Stimme Gottes**, als er die Zehn Gebote verkündete (2. Mose 20, 1-17). Sie endete, als der Jüdische Rat (Sanhedrin) gesetzgebend und richterlich handelte, um Stephanus zu steinigen. Dies war das Reden oder die **Stimme der Nation** (Apg. 6,12). Diese gesetzliche Handlung beendete die **Zeitlinie der siebenzig Wochen** in Daniel 9,24 im Jahre 34 n. Chr. Diese gesetzliche Handlung auf Seiten der Nation wurde in den Büchern des Gerichts im Himmel aufgezeichnet! Der Bund vom Berge Sinai (der erste Bund) war an sein Ende gekommen.

Es ist wichtig zu verstehen, dass der große Kampf zwischen Christus und Satan ein gesetzlicher Anklage- und Verteidigungs-Gerichtsprozess ist! Alle Aspekte des Sündenproblems werden entsprechend dem **Rechtsverfahren des Gesetzes** und den Regeln des Gerichts behandelt. Die Worte und Taten von Einzelpersonen werden während des richterlichen Verfahrens im Untersuchungsgericht in den Büchern im Himmel aufgezeichnet. Genau dieser Prozess wird durch die Zeitlinie von Daniel 8, 14 präzisiert und begann zu einem bestimmten Zeitpunkt, dem 22. Oktober 1844. Nicht nur die Entscheidungen und Taten von Individuen, sondern auch die Handlungen von gesetzgebenden und richterlichen Behörden, die für eine Nation **sprechen**, die sie repräsentieren, werden als wichtige Markierungen in dem großen Konflikt aufgezeichnet. Wenn diese gesetzgebenden Körperschaften **sprechen** und diese Taten in den Büchern des Gerichts im Himmel aufgezeichnet werden, werden diese dann zu öffentlichen Proklamationen für die Welt und für das gesamte Universum! Diese offiziellen Entscheidungen und Proklamationen sind wichtige Markierungen in dem Entrollen der Schriftrolle.

Die Zeitlinien der Schrift kümmern sich nicht um triviale Dinge, sondern vielmehr um die gesetzlichen Urkunden, die von den Regierungen auf Erden und im Himmel erlassen wurden und die das Volk Gottes betreffen. Dies trifft auf alle bedeutenden Zeitlinien zu:

1. Der ewige Bund erfuhr **Ratifizierung** im Jahre 31 n. Chr. entsprechend der Zeitlinie in Daniel 9,27.
2. Die Zeitlinie der letzten siebenzig Wochen des Bundes vom Berge Sinai in Daniel 9,24 endete im Jahre 34 n. Chr.
3. Die Zeitlinie der 2300 Jahr-Tage in Daniel 8,14 endete 1844 und leitete das Untersuchungsgericht ein.
4. Die Zeitlinien der 1260 in Daniel und Offenbarung, die die Päpstliche Regierung betrafen, dauerten von 538 bis 1798 n. Chr.
5. Die Zeitlinie der 1335 in Daniel 12 wird eine Zeit des Ausharrens sein.
6. Die Zeitlinie der 1260 in Daniel 12 wird eine Zeit der Verfolgung sein.
7. Die Zeitlinie der 1290 in Daniel 12 wird eine Zeit der Päpstlichen Vorherrschaft Nr.2 sein.

Es ist unbedingt erforderlich, dass wir verstehen, dass die Zeitlinien der Schrift und insbesondere jener in Daniel 12 nicht wie Möbelstücke in einem Zimmer sind, die wir nach unserem persönlichen Belieben hin- und herrücken dürfen. Es liegt in unserer Verantwortung, einen Satz hermeneutischer Prinzipien zu finden, der mit den Zeitlinien in der gesamten Schrift in Übereinstimmung ist, und sie auf dieselbe übereinstimmende Weise auf Daniel 12 anzuwenden.

Die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 ist die längste der drei Zeitlinien in diesem Kapitel und reicht am weitesten bis zum Beginn der Krise zurück. Weitere Studien in den nächsten Kapiteln dieses Buches werden auch den Inhalt der kürzeren Zeitlinien offenbaren, die Ereignisse betreffen, die dem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA folgen werden. Dieses Nationale Sonntagsgesetz bezieht sich auf das Zeichen oder die Warnung, die in Matthäus 24, 15 gegeben wird, und die das Volk Gottes wegen der Tatsache alarmieren sollte, dass die letzte Krise begonnen hat. Dies befähigt es, die notwendigen Schritte in körperlicher und geistlicher Hinsicht zu unternehmen. Die Absicht der Zeitlinien in Daniel 12 liegt darin, diese Gedanken zu verstärken und sie auf eine einheitliche Art und Weise in den Mittelpunkt zu rücken, die für das Volk Gottes dienlich ist.

Uns wurde geraten:

“Lasst und das zwölfte Kapitel in Daniel lesen und studieren. Es enthält **EINE WARNUNG**, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen werden müssen.” Ellen G. White, Brief 161, 30. Juli 1903.

Es ist der Beginn der Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12, der diese Warnung verstärkt, die von Jesus in Matthäus 24, 15 wiederholt wird.

Teil 2. MIT WELCHEM „EREIGNIS BEGINNEN“ DIE 1335 TAGE IN DANIEL 12,12?

‘Glücklich, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht!’ Dan. 12,12.

Die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 beginnt mit einer Erfüllung von Prophetie. Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie anfängt, befindet sich in der Prophezeiung von Offenbarung 13,11.14.

“Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und es **redete** wie ein Drache. ... dem Tier ein Bild zu machen.” Offb. 13,11.14.

Diese Prophezeiung besagt, wenn sie näher ausgeführt wird:

“Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen [USA]: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und es **redete** wie ein Drache [verabschiedete ein Nationales Sonntagsgesetz]. ... dem Tier [dem Päpstlichen Rom] ein Bild zu machen.” Offb. 13, 11.14.

Ein Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika leitet die Endzeitkrise ein und das Volk Gottes wird “ausharren”. Die Zeitlinie der 1335 Tage der Prophezeiung in Daniel 12,12 besagt: „Glücklich, wer ausharrt ...“. Daher **beginnt** die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 mit einem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika, dauert 1335 Tage an und **endet** am 1335sten Tag mit einem „Segen“¹⁹.

19. Anmerkung des Übersetzers: In der englischen Bibel steht am Anfang von Daniel 12,12: “Blessed ...”, was direkt übersetzt heißt: “Gesegnet...”.

Teil 3. WAS IST MIT DER „**STIMME**“ BZW. „**DEM REDEN**“ EINER NATION GEMEINT?

"... und es redete wie ein Drache." Offb. 13,11.

Das **Reden** eines Volkes sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden" GK442.

Die obige Definition kann nicht genug betont werden! Sie ist ein **SCHLÜSSEL** zum Verständnis aller dreier Zeitlinien in Daniel 12! Alle drei Zeitlinien **beginnen und enden** mit dem **Reden** oder der **Stimme** von Regierungen: Regierung auf der Erde oder Regierung im Himmel. Wenn die Prophezeiung darauf hinweist, dass das Tier mit den zwei Hörnern wie ein Drache **redete**, bezieht es sich auf seine gesetzgebende Handlung in der Verabschiedung eines Nationalen Sonntagsgesetzes in den Vereinigten Staaten von Amerika. Das **Reden** oder die **STIMME** der Nation führt auf diese Weise **das Bild des Tieres** ein und erfüllt Offenbarung 13,14. Dieses Reden oder die **STIMME** der Nation versetzt das Volk Gottes in die Lage zu wissen, dass das Endzeit-Szenarium (die Zeitlinie) begonnen hat.

Teil 4. WAS UMSCHREIBT „DAS AUSHARREN“ IN DANIEL 12,12?

“Glücklich, wer **ausharrt** und 1335 Tage erreicht!” Dan. 12,12.

Diese Zeitlinie der 1335 Tage wird manchmal als das **AUSHARREN bzw. das WARTEN der 1335 Tage** bezeichnet. Aus dieser Aussage wird offensichtlich, dass das Volk Gottes auf etwas **warten** wird. Es ist selbstverständlich, dass, wenn das Volk Gottes dabei ist zu **warten**, es wissen muss:

1. wann es mit dem Warten beginnen soll
2. worauf es wartet
3. was das Warten beenden wird

Das Ereignis, das das Volk Gottes wegen der Tatsache alarmiert, dass die letzte Krise begonnen hat, wird das Nationale Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika sein. Von diesem Ereignis an wird es bis zur Befreiung **AUSHARREN!** Daher wird es sein Ausharren der 1335 Tage mit dem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika beginnen, und die prophetische Zeitlinie selbst erklärt, dass es 1335 Tage lang ausharren wird. Es wird auf Befreiung von der trübseligen Zeit warten, wie sie zuerst in Daniel 12,1 erwähnt ist.

“An jenem Tag wird man sagen: Siehe da, unser Gott, auf den wir **hofften**, dass er uns rette! Da ist der HERR, auf den wir **hofften!** Wir wollen jauchzen und uns freuen in seiner Rettung!” Jes. 25,9.

20. Anmerkung des Übersetzers: In der englischen Bibel steht anstatt von “hoffen”: wait = warten.

Teil 5. WELCHER „SEGEN“ IST MIT DEN 1335 TAGEN VERBUNDEN?

“**GLÜCKLICH [GESEGNET]**, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht! Dan.12,12.

Es scheint so, dass das Warten der 1335 Tage sie durch das **Endzeit-Szenarium** hindurch bringen wird. Aber die Frage lautet: Was ist der **Segen**, worauf sie warten? Was ist der **Segen**, der sie befreien wird?

DER SEGEN wird von dem Herrn durch Seine Dienerin folgendermaßen beschrieben:

“Die Stimme Gottes erschallt vom Himmel, verkündigt den Tag und die Stunde der Wiederkunft Christi und spricht seinem Volk **den ewigen Bund** zu. Gleich den lautesten Donnerschlägen rollen Seine Worte über die Erde. Das Israel Gottes lauscht, die Augen aufwärtsgerichtet. Ihre Angesichter leuchten auf von dem Glanz Seiner Herrlichkeit. Sie strahlen wie das Antlitz Moses, als er vom Sinai herabkam. Die Gottlosen können sie nicht anblicken. Wenn die Menschen **GESEGNET** werden, die Gott dadurch ehrten, dass sie Seinen Sabbat heilighielten, erschallt ein gewaltiges Siegesgeschrei.” GK 640.

DER SEGEN ist die Verkündigung **DES EWIGEN BUNDES**, der Gottes wahren Volk der Übrigen durch die Stimme Gottes zugesprochen wird, die während der 7. Plage erschallen wird (Offenbarung 16,17).

Von der Zeit an, wo dem Volk Gottes **DIE WARNUNG** in einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA verkündet wird, um darauf hinzuweisen, dass das Endzeit-Szenarium begonnen hat, wird es 1335 buchstäbliche Tage lang **WARTEN**, um die Stimme Gottes zu hören, die den **SEGEN** verkündet. Dieser ewige Bund wird als eine **legale** Erklärung — als eine **richterliche Verlautbarung** der Zusicherung eines wiederhergestellten Edens und des ewigen Lebens für das Volk Gottes verkündet.

„Glücklich [Gesegnet] ist der, der ausharrt“ ... der Bibelstudent muss die Tatsache anerkennen, dass niemand 1335 Jahre lang auf ein solches Ereignis warten kann. Niemand lebt so lange! Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Zahl 1335 nicht mit symbolischer Zeit, sondern mit 1335 buchstäblichen Tagen zu tun hat!

Von der Zeit des Nationalen Sonntagsgesetzes an durch die gesamte Krise hindurch wird Gottes Volk **AUSHARREN**, bis es während der 7. Plage durch die Stimme Gottes befreit wird. Gibt die Zeitlinie der 1335 Tage den Tag und die Stunde von Jesu Wiederkunft bekannt? **NEIN**. Es ist die Stimme Gottes, die den Tag und die Stunde Seines Kommens verkündet! Keine der drei Zeitlinien geben den Tag und die Stunde Seines Kommens bekannt.

Aber es gibt viele Informationen bezüglich der Stimme Gottes, die während der 7. Plage (Offenbarung 16,17) erschallt. In dem Schrifttum von E. G. White ist darüber so viel zu finden, dass die nächsten Seiten einfach nur aufführen, was die Stimme Gottes sagt und welche Ereignisse zu der Zeit geschehen werden, wobei die Textstellen in Teil 6 aufgelistet sind.

Teil 6. WAS SAGT DIE „STIMME GOTTES“?

Was sagt die **Stimme Gottes**, die die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 beendet? Die **Stimme Gottes** kommt in Offenbarung 16,17 zum Vorschein. Ihre zeitliche Abstimmung ist extrem wichtig. Sie tritt zu Beginn der siebten Plage auf.

Diese **Stimme Gottes** darf **NICHT** mit der Wiederkunft Jesu verwechselt werden. Tatsächlich ist es die **Stimme Gottes**, die den Tag und die Stunde Seines Kommens verkündet. Das Volk Gottes darf wissen, dass die Endzeitereignisse **nahe an der Tür** sind (Matthäus 24,33), aber es darf den Tag und die Stunde seines Kommens (Matthäus 24,36) erst dann wissen, wenn dies durch die **Stimme Gottes** verkündet wird! Das Volk Gottes wird tatsächlich die 1335 Tage von einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA bis zu seiner Befreiung durch die **Stimme Gottes** zählen können. Es kann den **Tag und die Stunde** erst dann wissen, wenn diese Information durch die Stimme selbst verkündet wird.

Was sagt die Stimme Gottes?

1. „Es ist geschehen.“ Offb. 16,17
2. Sie wird den Tag und die Stunde von Jesu Kommen mitteilen. EG 13.
3. Sie spricht dem Volke Gottes den ewigen Bund bzw. den“Segensbund” (“Friedensbund”) zu. EG 278-279.

Was geschieht bei der **Stimme Gottes**? Achtzig inspirierte Aussagen werden bezüglich der Ereignisse gemacht, die bei der **Stimme Gottes** geschehen werden. Sie sind hier aufgeführt:

Aus dem Großen Kampf

1. Es geschieht um Mitternacht GK 636
2. Die Sonne erscheint
3. Die Ströme hören auf zu fließen
4. Dunkle schwere Wolken stoßen gegeneinander
5. Eine klare Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit wird am Himmel gesehen
6. Die **Stimme Gottes** erschüttert Himmel und Erde
7. Es entsteht ein großes Erdbeben
8. Der Himmel scheint sich zu öffnen und zu schließen
9. Die Herrlichkeit vom Throne Gottes blitzt hindurch
10. Berge erbeben wie ein Schilfrohr im Wind
11. Zerrissene Felsen werden überallhin zerstreut
12. Es entsteht ein Geheul wie von einem heranziehenden Sturm
13. Das Brüllen des Orkans klingt wie die Stimmen von Dämonen,
wenn sie sich zur Zerstörung aufmachen GK 637
14. Die Erdoberfläche hebt und senkt sich
15. Die Erdoberfläche bricht auf

16. Die Grundfesten der Erde geben nach
17. Bergketten versinken
18. Bewohnte Inseln verschwinden
19. Seehäfen werden vom Wasser verschlungen
20. Babylon (falsche Religion) wird identifiziert
21. Hagelsteine zerstören große Städte
22. Schöne Paläste und Heime werden zerstört
23. Gefängnismauern brechen auf (das Volk Gottes wird befreit)
24. Gräber werden für eine besondere Auferstehung geöffnet
25. Alle, die im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verklärt hervor, um mit denen, die Gottes Gesetz gehalten haben, den Segensbund zu vernehmen
26. Die, die Ihn zerstoßen hatten, werden auferstehen
27. Verfolger des Volkes Gottes zu allen Zeiten werden auferweckt, um zu sehen, dass es verherrlicht wird
28. Blitze hüllen die Erde in ein Flammenmeer
29. Stimmen verkünden das Schicksal der Gottlosen (die von den falschen Hirten verstanden werden)
30. Die Wehrufe der Gottlosen übertönen das Getöse der Elemente GK 638
31. Die Dämonen anerkennen die Gottheit Christi
32. Die Menschen flehen um Gnade und kriechen vor Schrecken im Staube
33. Die Gottlosen versuchen, in die Höhlen hineinzugehen und werfen Gold und Silber fort
34. Ein Stern, viermal heller im Glanz, bringt Hoffnung und Freude vom Himmel.
(Der gleiche Stern terrorisiert die Gottlosen)
35. Die Gerechten werden von ihren Feinden befreit
36. Die Angesichter der Gerechten erglühen nun vor Erstaunen, Glauben und Liebe
37. Das Volk Gottes zitiert Psalm 46,2-4
38. Der Glanz der heiligen Stadt strahlt vom Himmel aus den halb offenen Toren GK 639
39. Zwei Steintafeln (die Zehn Gebote) erscheinen zusammengefaltet am Himmel
40. Eine Hand öffnet die Steintafeln
41. Die Zehn Gebote werden sichtbar, als wären sie mit einer feurigen Feder geschrieben
42. Alle Menschen sehen die Zehn Gebote — den Maßstab des Gerichts.
(Aller Aberglaube und alle Ketzerei sind von ihrem Gemüt hinweggefegt)
43. Die Gottlosen sind voller Entsetzen und Verzweiflung
44. Die Gottlosen werden durch das Gesetz der Zehn Gebote verdammt
45. Für Reue und Umkehr ist es zu spät
46. Die **Stimme Gottes** verkündet den Tag und die Stunde von Jesu Kommen GK 640
47. Die **Stimme Gottes** spricht Seinem Volk den ewigen Bund zu
48. Die Worte des Bundes sind wie Donnerschläge
49. Die Worte des Bundes rollen Satz für Satz über die ganze Erde
50. Das Volk Gottes steht lauschend da, die Augen aufwärtsgerichtet
51. Ihre Angesichter leuchten auf von dem Glanz Seiner Herrlichkeit (wie das Antlitz Moses, als er vom Sinai herabkam)
52. Die Gottlosen können die Herrlichkeit der Gerechten nicht anblicken
53. Die Gerechten lassen ein gewaltiges Siegesgeschrei erschallen
54. Bald nach der Stimme Gottes wird ein Zeichen des Kommens Jesu sichtbar — eine kleine schwarze Wolke im Osten

Aus *Erfahrungen und Gesichte* werden zusätzliche Gedanken vorgetragen:

55. Die „Stimme Gottes“ ertönt wie viele Wasser EG 13
56. Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl, kannten und verstanden die Stimme
57. Die Gottlosen dachten, die Stimme wäre ein Erdbeben
58. Bei der **Stimme Gottes**, die den Tag und die Stunde von Jesu Kommen verkündet, gießt Gott den Heiligen Geist aus, so dass die Angesichter der Gerechten aufleuchten und wie das von Mose scheinen, als er vom Berg Sinai herabkam
59. Die 144.000 waren alle versiegelt und vollkommen vereinigt
60. Die Gottlosen eilen ungestüm, um an das Volk Gottes Hand anzulegen, um es ins Gefängnis zu werfen
61. Die Gerechten strecken die Hand im Namen des Herrn aus, und die Gottlosen fallen hilflos zu Boden
62. Die Gottlosen fallen hilflos zu Boden und beten zu Füßen der Heiligen an

Aus *Zeugnisse, Bd. 1* tauchen zusätzliche Gedanken auf:

63. Bei der **Stimme Gottes** wurden Gebäude zu Boden geschüttelt 1 T 184 (engl.)
64. Seine Gefangenschaft (die des Volkes Gottes) wurde gewendet
65. Ein herrliches Licht schien auf ihnen
66. Wie schön sahen sie dann aus
67. Alle Müdigkeit und Zeichen der Sorge waren weg
68. Gesundheit und Schönheit wurden auf jedem Gesicht gesehen
69. Ihre Feinde fielen wie tot um
70. Die Gottlosen konnten den Anblick ihrer Herrlichkeit nicht ertragen
71. Das Licht und die Herrlichkeit, die auf den Befreiten schien blieb auf ihnen, bis Jesus in den Wolken des Himmels kommen gesehen wurde
72. Gebäude taumeln und fallen mit einem schrecklichen Krach zusammen
73. Das Meer kocht wie ein Topf..... 1 T 354 (engl.)
74. Die Gefangenschaft der Gerechten wird gewendet
75. Mit süßem und feierlichem Flüstern sagen die Gerechten zueinander:
„Wir sind befreit. Es ist die Stimme Gottes.“
76. Die Gottlosen fürchten und zittern, während die Heiligen sich freuen
77. Satan, seine Engel und gottlose Menschen bezeugen die Herrlichkeit, die dem Volk Gottes verliehen wurde das Sein Gesetz und den Sabbat gehalten haben
78. Die Angesichter der Gerechten strahlen das Bild Jesu wider
79. Satan und seine Engel fliehen vor den verherrlichten Heiligen
80. Ihre Macht sie zu belästigen ist für immer dahin

Große Verwirrung hat sich daraus ergeben, dass zwischen den Ereignissen bei der **Stimme Gottes** und der Wiederkunft Jesu nicht unterschieden wurde. Die **Stimme Gottes**, mit der die siebte Plage beginnt, geschieht vor der Wiederkunft. Sie verkündet den Tag und die Stunde Seines Kommens. Obwohl wir diesen Tag und die Stunde nicht kennen können bis die Stimme Gottes sie verkündet, können wir die Fackel der Prophetie in Daniel 12,7-12 hochhalten und durch jene Zeitlinien Schritt für Schritt wissen, wo wir im Verlauf der schwierigen Ereignisse der Weltgeschichte stehen, von denen als die **letzte Krise** die Rede ist.

ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL III

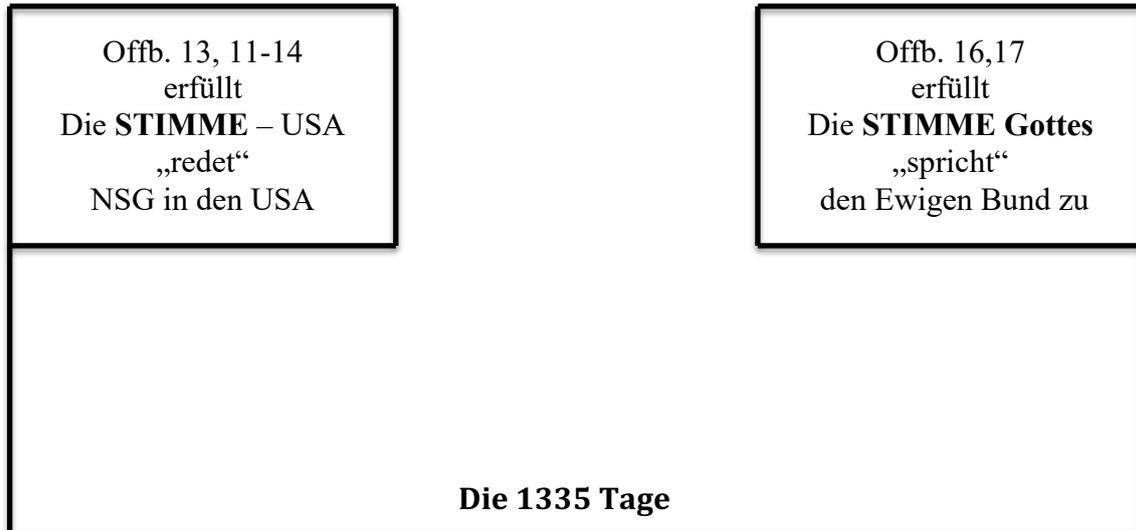
WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER 1335 TAGE?

DIE ZEITLINIE DER 1335 TAGE:

1. Kann nicht durch **private** Anwendungen von Vermutungen und Annahmen verstanden werden.
2. Muss durch den Gebrauch von korrekten hermeneutischen Prinzipien verstanden werden.
3. Muss durch biblische Querverweise (Jesaja 28) verstanden werden.
4. Muss durch ein Studium der Offenbarung entsiegelt werden.
5. Ist mit den Rätseln von Offenbarung 16-18 verflochten, und sie entfalten sich zusammen.
6. Beginnt und endet mit erfüllten Prophezeiungen in Offenbarung 13,11 und 16,17.
7. Ist in der Struktur mit anderen Zeitlinien in Daniel und Offenbarung im Einklang.
8. Beginnt mit dem „Reden“ bzw. der „Stimme“ der Nation, von der in Offenbarung 13,11 geredet wird.
9. Endet mit dem Reden bzw. der „Stimme Gottes“ in Offenbarung 16,17.
10. Beginnt mit einem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika.
11. Beginnt mit der gleichen „Warnung“, die in Matthäus 24,15 verkündet wird.
12. Ist ein „Ausharren“ von dem Beginn des NSG (des Nationalen Sonntagsgesetzes) in den USA an bis zur Befreiung durch die Stimme Gottes.
13. Ist ein „Warten“ auf den „Segen“, der den ewigen Bund verkündet.
14. Ist eine Verkündigung von gesetzgebenden und richterlichen Handlungen von Regierungen.
15. Ist die längste von den drei Zeitlinien, und mit ihr beginnt das Endzeit-Szenarium.
16. Gibt weder den Tag noch die Stunde des Zweiten Kommens Jesu, des Spätregens oder des Abschlusses der Gnadenzeit bekannt.
17. Bereitet das Volk Gottes vor und unterstützt es darin, die Endzeitereignisse zu verstehen.
18. Gibt dem Volk Gottes Mut, durch die letzte Krise hindurch zu kommen.

DIE ZEITLINIE DER 1335 TAGE IN DANIEL 12,12

Glücklich, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht! Dan. 12,12.



Warten auf den SEGEN

KAPITEL IV

WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER „1260 TAGE“ IN DANIEL 12,7?

“Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt: Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.” Dan. 12,7

EINFÜHRUNG

Die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 ist eine weitere glitzernde Facette der Geschichte des Großen Kampfes, die auf die abschließenden Szenen des letzten Konflikts Licht wirft. In diesem einen Vers von Daniel 12,7 werden die beiden Hauptcharaktere des Großen Kampfes zum Vorschein gebracht: **Christus** und der **Antichrist!** Christus ist „der in Leinen gekleidete Mann“ und der Antichrist ist **der**, „der die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird“²¹. (Er ist auch als der „**Gräuel der Verwüstung**“ in Daniel 12,11 und in Matthäus 24,15 und als das **Tier** in Offenbarung 13 bekannt.) Das „heilige Volk“ in Daniel 12,7 ist die letzte Generation, die in der Mitte des Großen Kampfes gefangen ist!

Die Ereignisse, mit denen die Zeitlinie der 1260 Tage beginnen und enden, sind von größter Wichtigkeit in den abschließenden Szenen des Großen Konflikts: nicht nur für das Volk Gottes und die Gottlosen hier unten auf der Erde, sondern auch für den himmlischen Gerichtshof, wo alle Dinge in dem Großen Kampf bezeugt und **dem Gesetz gemäß** in einem Prozess bearbeitet werden!

Durch das Volk Gottes, die Demonstration der erlösenden Macht und Wiederherstellung der Liebe Gottes wird der Schöpfer vor dem Universum gerechtfertigt. Zur gleichen Zeit wird eine vollständige Demonstration der Bösartigkeit der Sünde ablaufen. Die Boshaftigkeit wird durch die Verfolgung des „heiligen Volkes“ durch den Antichristen völlig demonstriert worden sein. Durch die Verabschiedung eines Universalen Todeserlasses, um das gesamte Volk Gottes von der Erde zu vertilgen, wird die Sünde bis zum Äußersten offenbart. Durch das Ende der Zeitlinie der 1260 Tage „werden alle diese Dinge (die die Gottlosen tun können) vollendet sein“. Daniel 12,7 (*unrev. Elberfelder*). Durch diesen Erlass besiegeln die Gottlosen ihr eigenes Schicksal, und die Handlung beginnt damit, dass die Gerechten befreit werden!

Der Bibelstudent sollte verstehen, dass diese Zeitlinien die **Fackel der Prophetie** sind, die den Weg der letzten Generation mit Hoffnung und Freude beleuchten wird, wenn sie in den letzten Konflikt hineinkommt und durch ihn hindurchgeht.

21. Anmerkung des Übersetzers: In der englischen Bibel steht in Daniel 12,7: “when *he* shall have accomplished to scatter the power of the holy people”. Es wurde versucht, das “*he*” in der Elberfelder Übersetzung zu berücksichtigen: “wenn *er* die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird”.

“Denn der Herr tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.” Amos 3,7

Die Zeitlinie wurde dem Propheten vor mehr als zweitausend Jahren offenbart, aber sie soll zu der Zeit verstanden werden, wenn es nötig ist. Bevor die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 deutlich in den Mittelpunkt rückt, ist es notwendig, mit einem Verfahren der Gelehrten fortzufahren: a) Es muss die Originalsprache studiert werden, in der der Text abgefasst wurde, b) Definitionen müssen klar und deutlich festgelegt werden. Die Verbindung mit anderen prophetischen Texten, insbesondere mit jenen in der Offenbarung, werden die einheitliche Natur der Prophetie offenbaren und eine klare Bedeutung vermitteln.

Die folgenden Fragen benötigen Antworten:

1. Wer ist „der in Leinen gekleidete Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war“?
2. Wer ist das „heilige Volk“?
3. Was bedeutet die „Zerschlagung der Kraft“ des heiligen Volkes?
4. Wer ist „er“, der die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird?
5. Was ist „die historistische Sicht“ von Daniel 12?
6. Was bedeutet „eine Zeit, Zeiten und eine halbe“ in Daniel 12,7?
 - a. Was ist „prophetische Terminologie“?
 - b. Was ist eine „Prophetische Zeitlinie“?
 - c. Was ist „buchstäbliche Zeit“?
 - d. Was bedeutet „Zeit“?
 - e. Was bedeuten „Zeit, Zeiten und eine halbe“?
7. Was ist Offenbarung 13: Vergangenheit oder Zukunft?
 - a. Was ist eine „Erste Anwendung“?
 - b. Was ist eine „Zweite Anwendung“?
8. Was ist die „Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2“?
9. Was bedeuten die „Stimmen“, mit denen die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt und endet?
10. Mit welchem Ereignis beginnt die Zeitlinie der 1260 Tage?
11. Mit welchem Ereignis endet die Zeitlinie der 1260 Tage?
12. Was ist der „Universale Todeserlass“?
13. Was bedeutet „die eine Stunde“ in Offenbarung 17,12.13?
14. Wie lautet das „Tag-Jahr-Berechnungsprinzip“ der Interpretation von Prophetie?
15. Wie ist die Beziehung zwischen der Zeitlinie der 1335 Tage und der der 1260 Tage in Daniel 12?
16. Was ist „die Zeit der Angst in Jakob“?
17. Welche „alle diese Dinge“ werden in Daniel 12,7 „vollendet“ sein?

Teil 1. WER IST DER IN LEINEN GEKLEIDETE „MANN“?

Jesus ist in der Prophetie als **Mann bzw. Mensch** bekannt:

“Siehe, **ein Mann**, sein Name ist **SPROSS**; und er wird von seiner Stelle aufsprössen und den Tempel Jehovas bauen. Ja, er wird den Tempel Jehovas bauen; und er wird Herrlichkeit tragen; und er wird auf seinem Throne sitzen und herrschen, und er wird **Priester** sein auf seinem Throne ...” Sach.6,12.13 (*unrev. Elberfelder*).

Im Gegensatz dazu ist der Antichrist als **der Mensch²² der Sünde** bekannt (2. Thess. 2,3, *unrev. Elberfelder*). In dem Zitat von Sacharja 6,12.13 soll **der Mann** Jesus Christus „**Priester** sein auf seinem Throne“. Im Brief an die Hebräer 2,14-18 wird festgestellt, dass es **die menschliche Natur** Jesu ist, wodurch er „den Brüdern gleich wurde“, und die Ihn dazu befähigte, unser Priester im Himmel zu sein. Die Tatsache, dass er **der in Leinen gekleidete Mann** ist, weist auch auf sein Werk als unser Hohepriester hin.

“Und der Priester soll sein leinenes Gewand anziehen ...” 3. Mose 6,3.

“Nachdem der morgendliche Dienst verrichtet war, legte der Priester seine ‘goldenen Gewänder’ ab und legte die Kleidung eines gewöhnlichen Priesters an, um die Preisgabe seiner Ehrenstellung und seine Annahme der Rolle eines Dieners zu signalisieren. Seine Tat beschrieb die ‘Entäußerung unseres Fürsprechers’, der ‘sein königliches Gewand und seine Königskrone beiseite legte und seine Göttlichkeit mit der menschlichen Natur bekleidete’ (EGW RH, 15.06.1905) und ‘so nahm Christus die Gestalt eines Dienenden an und brachte ein Opfer dar, sich selbst, Priester und Opfer zugleich’ (LJ 15). Israels Hohepriester trug seine „goldenen Kleidungsstücke“ während des ganzen „täglichen“ Dienstes, die er am Tage über verrichtete und zog sich die Bekleidung eines gewöhnlichen Priesters nur für die einzigartigen Gebräuche am Großen Versöhnungstag über. Leslie Hardinge, *Christ Is All* (Christus ist alles, Anmerkung des Übersetzers) Boise, Idaho: Pacific Press Publishing Association, 1988, S. 37,38 (engl.).

Die Priester Israels, die ein Typus für Christus waren, waren in Leinen gekleidet. In Daniel 12,7 wird Christus als unser Hohepriester ins Blickfeld gerückt, der die Versöhnung für Sein Volk verrichtet.²⁻⁵ Daniel sah ihn auch, wie er **auf den Wassern stand**²⁴ Es gibt nur einen Einzigen in der Schrift, der in der Lage war auf dem Wasser zu stehen und zu gehen — Jesus!

22. Anmerkung des Übersetzers: In der englischen Bibel steht sowohl in Sach.6,12 als auch in 2.Thess.2,3: man - was sowohl mit „Mann“ als auch mit „Mensch“ übersetzt werden kann.

23. Man sollte verstehen, dass Christus Sein Werk als unser Hohepriester begann und 1844 das „leinene Gewand“ trug. (Der Hohepriester in Israel trug das leinene Gewand **nur** am Versöhnungstag.) Daher stellt diese Beschreibung Christi diese Ereignisse in Daniel 12 in die Zeit **nach** 1844 — als eine Endzeitprophezeiung.

24. Anmerkung des Übersetzers: In der englischen Bibel steht in Daniel 12,7: “upon the waters”, was direkt übersetzt heißt: “auf den Wassern”. In der Elberfelder Bibel steht: “oben über dem Wasser”. Es wurde die direkte Übersetzung bevorzugt.

“Aber in der vierten Nachtwache kam er zu ihnen, indem er auf dem See einherging.” Matthäus 14,25.

Was macht Jesus unser Hohepriester in Daniel 12,7?

und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt: ...” Dan. 12,7

Im Gericht halten die Menschen die rechte Hand hoch um zu schwören und die Wahrheit zu sagen.²⁵ Indem beide Hände hochgehalten werden ist es eine **doppelte Verheißung** — ein erhabener Schwur für Sein Volk. Hierdurch gibt Er ihnen Mut und Hoffnung. Er schwört diesen erhabenen Schwur Seinem Volk, dass es „**Zeit, Zeiten und eine halbe** [sein werden] ... dann werden alle diese Dinge vollendet sein.“ Er versichert der letzten Generation, dass sich die letzte Krise nicht unendlich lang hinziehen wird. Sie werden diese Verheißung benötigen, damit sie ihnen in der dunkelsten Stunde Hoffnung vermittelt! Wenn sie während der trübseligen Zeit und der sieben letzten Plagen leiden, können sie ihren Glauben an der Verheißung des Wortes Gottes festmachen. Es ist eine Botschaft von Jesus an Seine geliebten 144.000!

25. Ebenfalls weist die Tatsache, dass Jesus Seine Hände wie beim Ablegen eines Eides vor Gericht erhebt, auf eine Gerichtsszene nach 1844 hin.

Teil 2. WER IST DAS „HEILIGE VOLK“ IN DANIEL 12,7?

Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des **heiligen Volkes** abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.“ Dan. 12,7.

Daniel 12,7 und Matthäus 24, 34 sind sich ähnlich:

... des HEILIGEN VOLKES, DIESES GESCHLECHT wird nicht vergehen,

wird alles **dies**
vollendet werden.
Dan.12,7.
(rev. Elberfelder)

bis alles dieses
geschehen **ist**
Matth .24,34.
(unrev. Elberfelder)

(Um den Vergleich besser wiederzugeben, folgt eine direkte Übersetzung aus dem Englischen, Anmerkung des Übersetzers):

das HEILIGE VOLK

DIESE GENERATION wird nicht vergehen,

alle diese Dinge sollen
beendet werden.
Dan.12,7

bis alle diese Dinge
erfüllt sind.
Matth.24,34

Der Prophet Daniel nannte die letzte Generation das „**heilige Volk**“, und Jesus bezog sich einfach auf sie als „**dieses Geschlecht [diese Generation]**“. Offensichtlich ist es die letzte Generation, die bei dem Geschehen „**nicht vergehen wird**“, da sie noch leben wird, wenn Jesus kommt! Es ist die letzte Generation, die sehen wird, dass „**alle diese Dinge**“ „**beendet**“ (Daniel 12,7) bzw. „**erfüllt**“ (Matthäus. 24, 34) werden.

Als Jesus diese Worte auf dem Ölberg Seinen Jüngern gegenüber äußerte, „dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles dieses geschehen ist“, wurde es mit dem Tode von Johannes, dem Autor der Offenbarung, offensichtlich, dass Jesus sich nicht auf sie bezog! Noch bezog es sich auf jene, die die Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. sahen.

Auch waren es nicht die vielen Generationen, die in Europa von 538 bis 1798 zu Tode gemartert wurden. Es waren nicht jene, die das Erdbeben von Lissabon erlebten! Noch jene, die den dunklen Tag von 1780 und den blutigen roten Mond sahen! Noch den Sternenfall im Jahre 1833 vor über 150 Jahren! Sie sahen, wie die „**Zeit des Endes**“ eingeleitet wurde, aber sie waren nicht die Generation, die **alle** diese Dinge erfüllt sehen sollte! Es ist nicht die Generation, die die Enttäuschung von 1844 erduldet, von der Jesus sprach. Es sollte unnötig sein, jemanden zu finden, der über 150 Jahre alt ist, um diese Prophezeiung zu erfüllen!

Es ist nicht **die Generation**, die die Gegenwärtige Wahrheit für ihre Zeit verkündete, dass das Untersuchungsgericht im Jahre 1844 **begann**, die zu ihren Lebzeiten sehen werden, dass “alle diese Dinge erfüllt werden”! Es ist **die letzte Generation**, die die Gegenwärtige Wahrheit zu ihrer Zeit verkündet, dass das Untersuchungsgericht im Begriff ist zu **enden**; diese letzte Generation wird „**nicht vergehen**“, bis alle Dinge erfüllt sind.

Die letzte Generation ist das „heilige Volk“, das sehen wird, dass „all diese Dinge erfüllt sein werden“ und sie werden das Folgende tun:

Die Charakteristika des „Heiligen Volkes“ der Letzten Generation in Daniel 12,7:

1. Sie werden durch erfüllte Prophetie den Beginn des Untersuchungsgerichts über die Lebenden verkünden entsprechend Offenbarung 14,6.7.14-18.
2. Sie werden durch das Gericht über die Lebenden hindurch gehen und ihre Sünden werden ausgetilgt sein (Apostelgeschichte 3,19).
3. Sie werden „ohne Falsch“ sein und „das Bild Christi völlig widerspiegeln“. Offenbarung 14,5.
4. Sie werden mit dem Namen des Vaters (dem Charakter) versiegelt werden, der an ihre Stirnen (in ihren Verstand) geschrieben wird. Offenbarung 14, 1-7.
5. Sie werden den „Spätregen“ erhalten. Joel 2,23.
6. Sie werden den „Lauten Ruf“ — die Warnung des dritten Engels der Welt verkünden. Offb.14,9-18
7. Sie werden die Welt vor dem Tier, seinem Bild und seinem Malzeichen warnen. Offb.13
8. Sie werden während der Regierung des „Tieres“ und seiner Verfolgungen leben, wie sie beschrieben sind in Offenbarung 13 und Daniel 12,7.
9. Sie werden während der Zeit der Trübsal und der sieben letzten Plagen ohne einen Fürsprecher leben.
10. Sie werden durch die Stimme Gottes befreit. Offb.16,17.
11. Sie werden während der Zeit des Universalen Todeserlasses leben. Offb.13,15.
12. Sie werden Jesus in den Wolken des Himmels kommen sehen.
13. Sie werden den endgültigen Fall Babylons bzw. der falschen Religion sehen. Offb.18.
14. Sie werden verwandelt — ohne den Tod zu sehen.
15. Sie werden von „den vier Winden gesammelt“ werden. Matth. 24,31.
16. Sie werden die 144.000 sein.

Dies ist „das heilige Volk“ in Daniel 12,7, das während der Zeitlinie von „Zeit, Zeiten und eine halbe“ (1260 Tage) leben wird. Dies ist die „Generation“, die nicht vergehen wird, **bis all diese Dinge erfüllt** oder beendet sind!

Teil 3. WAS BEDEUTET DIE „**ZERSCHLAGUNG DER KRAFT**“ DES HEILIGEN VOLKES?

Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit! Und wenn die **Zerschlagung der Kraft** des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.“ Dan. 12,7 (*Rev. Elberfelder*).

"... Eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit; und wenn die **Zerschmetterung der Kraft** des heiligen Volkes vollbracht sein wird, dann werden alle diese Dinge vollendet seien.“ Dan. 12,7 (*Unrev. Elberfelder*).

“... dass es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit wahren soll; und wenn die **Zerstreung** des heiligen Volkes ein Ende hat, soll dies alles geschehen.“ Dan. 12,7 (*Luther 1970*).

Definition:

„Scatter“ in Daniel 12,7: Nr. 5310 aus *Strong's Exhaustive Concordance* (ein hebräisches und chaldäisches Wörterbuch, Anmerkung des Übersetzers), „naphats“ (ausgesprochen wie nohfäts), ist eine ursprüngliche Wurzel: in Stücke zerschlagen; entzweigeschlagen werden, in Stücke zerbrechen, zerbrochen, zerschmettern, eine Entladung hervorgerufen, zerstreut.

Die obige Definition weist darauf hin, dass die letzte Generation des “heiligen Volkes” “zerstreut” werden wird bzw. “in Stücke zerschlagen”! “zerschmettert”! “zerstreut”! bzw. „entzweigeschlagen“! Welches Wort wäre ausdrucksvoller für eine heftige Verfolgung?

Definition:

“power” in Daniel 12,7 in “scatter the power of” the holy people. Nr. 3027 aus *Strong's Exhaustive Concordance*, “yad” (ausgesprochen joht) ein ursprüngliches Wort; eine Hand (die offene [um auf Macht, Mittel, Führung usw. hinzuweisen] ...) in einer großen Verschiedenheit von Anwendungen, sowohl buchstäblich als auch bildlich.... Herrschaft...Dienst... Amt...

Die “Zerschlagung der Kraft” des heiligen Volkes bedeutet, dass es verfolgt wird so dass seine Hände gebunden oder gebrochen werden. Das Missionsprogramm für die ganze Welt wird schließlich aufhören.

Das Malzeichen des Tieres wird an der Stirn oder an der Hand empfangen (Offenbarung 14,9). Das Siegel des lebendigen Gottes wird an der Stirn angebracht (Offenbarung 14,1). In der Offenbarung findet sich keine Stelle, wo das Siegel Gottes an der Hand angebracht wird. Es ist offensichtlich, dass das Volk Gottes nicht in der Lage sein wird, von Hand sein Werk für Gott zu entfalten, wie es in Daniel 12,7 offenbart ist, dass die „Hand“ wegen der Verfolgung oder des Märtyrertums gebrochen bzw. davon abgehalten wird, in der gewöhnlichen Art und Weise zu funktionieren.

“...vor dem letzten abschließenden Konflikt werden viele ins Gefängnis geworfen werden, viele werden um ihr Leben aus den Städten (Original: “cities and towns”) fliehen und viele werden Märtyrer um Christi willen zur Verteidigung der Wahrheit sein... Ihr werdet nicht über das hinaus versucht werden, was ihr ertragen könnt.” 3SM 397 (engl.).

“...und (ich sah) die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.” Offb. 20,4.

Teil 4. WER IST „ER“ DER DIE ZERSCHLAGUNG DER KRAFT DES HEILIGEN VOLKES VOLLENDET HABEN WIRD IN DANIEL 12,7?²¹

„Er“ ist ein Personalpronomen und bezieht sich auf jemanden, der an anderer Stelle erwähnt wird. „Er“ wird mehrere Male zuvor in dem Buche Daniel und mit Namen wieder fast identisch in Daniel 12,11 genannt:

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüstenden **Gräuel** einzusetzen, sind es **1290** Tage.” Daniel **12,11** (*rev. Elberfelder*).

Es sollte wahrgenommen werden, dass in Daniel 12,7 „er“ **das gleiche tut** wie der verwüstende **“Gräuel”** in Daniel 12,11. Er **verfolgt** das Volk Gottes! In Daniel 12,11 verursacht er, der Gräuel, **Verwüstung** oder **Verfolgung**. In Daniel 12,7 “zerschlägt er ... das heilige Volk“. Deutlicher ausgedrückt ist „er“ die verfolgende Macht, die das Volk Gottes **„zerschlägt“** oder verwüstet. Dies ist hier dargestellt:

ER wird ZERSCHLAGEN [verfolgt] das heilige Volk Dan. 12,7.	... der GRÄUEL VERWÜSTET [verfolgt] Dan.12,11.
--	---

In Kapitel II, Teile 3-5 wurde „Der Gräuel der Verwüstung“ eindeutig als ROM identifiziert:

1. das Heidnische Rom **verfolgt** die Juden und frühen Christen im Jahre 70 n. Chr.
2. das Päpstliche Rom **verfolgt** das Volk Gottes in Europa von **538-1798** n. Chr.
3. das Päpstliche Rom wird in der Endzeit wieder verfolgen, wie in Offenbarung **13** und **14** vorhergesagt; zusätzliche Details finden sich in den Zeitlinien in Daniel 12.

Das Päpstliche Rom wird durch viele prophetische Symbole identifiziert:

Das Päpstliche Rom wird durch die prophetische Symbolik als Verfolger und Verwüster identifiziert:

Dan.7,25	„Das Kleine Horn“	„wird die Heiligen des Höchsten aufreiben“ „wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern“ „sie [die Heiligen] werden in seine Hand gegeben“
Dan.8,10	„Das Kleine Horn“	„und es warf einige von dem Heer... herab“ „und zertrat sie“

Dan.11,31	„Der Gräuel“	„der verwüstet“
Dan.11,44	“Der König des Nordens”	„wird mit großem Zorn ausziehen ... zu vernichten“ „und an ihnen den Bann zu vollstrecken“
Dan.12,7	„Er“	„der die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes vollendet haben wird ²¹ “
Dan.12,11	„Der Gräuel“	„der verwüstet“
2.Thess.2,3.4	„Der Mensch der Sünde [der Gesetzlosigkeit]“ „der Sohn des Verderbens“	„so dass er sich in den Tempel Gottes setzt“
Offb.12,3.4	„Der Drache“ [der durch Rom wirkt]	„um ... ihr Kind zu verschlingen“ [Jesus]
Offb.12,13	„Der Drache“ [der durch das Päpstliche Rom wirkt]	„verfolgte er die Frau“
Offb.12,15	„Der Drache“	„um sie mit dem Strom [der Verfolgung] fortzureißen“
Offb.12,17	„Der Drache“ [der durch das Päpstliche Rom wirkt]	„ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft“
Offb.13,1-10	„Das Tier“	„mit den Heiligen Krieg zu führen“ „sie zu überwinden“ „in Gefangenschaft zu führen“ „mit dem Schwert zu töten“
Offb. 14,9-11	„Das Tier“	
Offb.17,11-14	„Das Tier“ und „Könige“	„wird mit den Auserwählten und Treuen Krieg führen“
Offb.19,19	„Das Tier“	„versammelt, um mit dem [Lamm] ... und mit seinem Heer Krieg zu führen.“

In Anbetracht der Tatsache, dass dieser antichristliche Verfolger so oft in den Prophezeiungen der Schrift erwähnt wird, ist es nicht überraschend, dass Jesus sich auf diese Macht wenn er sie in Dan.12,7 nennt als auf „er“ bezieht, und dass man erwarten kann, dass jene, die die Prophezeiungen studieren, es verstehen werden!

“Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden <weiter> gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen.” Dan. 12,10.

Teil 5. WAS IST DIE „HISTORISTISCHE SICHT“ VON DANIEL 12,7?

Satan führt das abgefallene Christentum in Verwirrung und Finsternis, indem er Wahrheit mit Irrtum vermischt. Es ist auch seine Absicht, dass, wenn Gottes Volk grobe Irrtümer verwirft, es ebenfalls Wahrheiten verwerfen wird, die für seine Zeit in der Geschichte wichtig sind. Auf diese Weise hat Satan den Gegenstand der zukünftigen Regierung der Macht des „Tieres“ oder des Antichristen in Offenbarung 13,14 verfinstert.

Das abgefallene Christentum mit seiner Theorie der heimlichen Entrückung und vielen anderen Irrtümern hat ebenfalls erklärt, dass ein zukünftiger Antichrist für einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren während einer großen Trübsal regieren wird. Es ist Satans Plan, dass die Übrigen nicht nur den Irrtum der Theorie der heimlichen Entrückung, sondern auch jene prophetischen Schriftstellen verwerfen, die die letzte Krise betreffen, die in Offenbarung 13 beschrieben sind, und die sie begleitenden Zeitlinien in Daniel 12.

Vor Jahrhunderten verwarf das abgefallene Christentum die historistischen Prinzipien der Interpretation, die das antichristliche Tier der Schrift als im Päpstlichen Rom erfüllt betrachteten. Um den anklagenden Finger vom Päpstlichen Rom zu entfernen, erklärten die falschen Ausleger der Prophetie, die als „Futuristen“ bekannt waren, dass all diese Prophezeiungen auf einen geheimnisvollen, **nicht identifizierten** Antichrist hinwiesen, der sich in der Endzeit für einen dreieinhalb Jahre andauernden Zeitraum der „Trübsal“ erheben würde. Dieser Gedanke zusammen mit vielen anderen Irrtümern ist „Futurismus“. Seine Hauptabsicht ist, sowohl den anklagenden Finger vom Papsttum in der Vergangenheit, als es über Europa von 538-1798 regierte, als auch von der Zukunft, wenn es wieder regieren wird, zu entfernen.

Die Futuristen gaben das „Jahr-Tag-Berechnungsprinzip“ auf, durch das die prophetischen Zeiten in Daniel und Offenbarung interpretiert werden konnten. Das päpstliche Rom konnte dann in der Vergangenheit nicht identifiziert werden. Nur dadurch, dass solche Blindheit über die abgefallenen Kirchen gebracht worden ist, kann das päpstliche Rom in der nahen Zukunft wieder zu seiner Macht gelangen.

Darum ist nur der ein wahrer Historist, der damit fortfährt, jegliche prophetische Symbolik durch biblische Parallelstellen zu „entschlüsseln“ und der das „Jahr-Tag-Berechnungsprinzip“ benutzt, um symbolische Zeit zu entschlüsseln. Der Historist heute kann buchstäbliche Prophetie und **buchstäbliche Zeit korrekt** anwenden, um das **päpstliche Rom zu identifizieren** und seine zukünftige Herrschaft gemäß Offenbarung 13 und 14 zu sehen, wie sie mit Daniel 12 verknüpft sind. Nur ein wahrer Historist kann die dritte Engelsbotschaft in Offenbarung 14 verkünden bzw. unter den „Verständigen“ sein, [die] Daniel 12 verstehen werden!

Eine Anwendung von Daniel 12,7-13, die den altehrwürdigen „Buchstäblichen Ansatz“ verwendet, die buchstäbliche Sprache erkennt und Zeitlinien buchstäblicher „Tage“ auf die Zukunft anwendet, bedeutet **NICHT**, „Futurismus“ zu fördern! Das gleiche gilt auch für eine Anwendung, die Daniel 7; 8 und 9 eine „doppelte Anwendung“ verleiht. Vielmehr erweitert sie einfach die Historistischen Prinzipien der prophetischen Interpretation, indem bloß das **letzte Segment** sich erfüllender Prophetie hinzugefügt wird!

Eine Anwendung der drei Zeitlinien in Daniel 12, die die Erfüllung in die Zukunft setzt, verknüpft die vergangenen Verfolgungen der päpstlichen Herrschaft (538-1798) mit denen, die in Offenbarung 13 vorhergesagt und noch Zukunft sind.

Während "Futurismus" versucht, den Finger vom päpstlichen Rom zu entfernen, zeigt eine zukünftige Anwendung von Daniel 12 direkt auf das päpstliche Rom und fügt die zukünftige Verfolgung der der Vergangenheit hinzu.

Teil 6. WAS BEDEUTEN DIE „ZEIT, ZEITEN UND EINE HALBE“ IN DANIEL 12,7?

Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>. Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.” Dan. 12,7.

Bevor eine Frage beantwortet werden kann, muss es zuvor eine klare Definition von Ausdrücken geben:

1. Was ist „prophetische Terminologie“?
2. Was ist „prophetische Zeit“?
3. Was ist „buchstäbliche Zeit“?
4. Was ist „Zeit“?
5. Was ist „Zeit, Zeiten und eine halbe“?

1. Was ist „prophetische Terminologie“?

Der Prophet Daniel wandte „prophetische Terminologie“ an, als er König Nebukadnezar eine Prophezeiung verkündete:

“Sein menschliches Herz soll verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben werden! Und sieben **Jahre** sollen über ihm vergehen!” Dan. 4,13 (*rev. Elberfelder*).

“Sein menschliches Herz werde verwandelt und das Herz eines Tieres ihm gegeben; und sieben **Zeiten** [prophetische Terminologie] sollen über ihm vergehen!” Dan.4,16 (*unrev. Elberfelder*).

Diese Vorhersage war tatsächlich Prophetie. Für Nebukadnezar war es ein zukünftiges Ereignis. In diesem prophetischen Rahmen benutzte Daniel prophetische Terminologie — „Zeiten“. Es war **keine** „prophetische Zeit“ oder **symbolische** Zeit, die durch das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip interpretiert werden sollte! Nebukadnezar verstand, dass sich diese prophetische Terminologie auf **SIEBEN BUCHSTÄBLICHE JAHRE** bezog.

Zu bedenken ist, dass Daniel 11 und 12 nicht in Symbolik eingebettet sind. Daher ist der Ausdruck „Zeit, Zeiten und eine halbe“ einfach nur „prophetische Terminologie“ und keine symbolische Zeit und sollte nicht als „prophetische Zeit“ betrachtet werden, die durch das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip errechnet oder entschlüsselt werden soll.

2. Was ist „prophetische Zeit“?

Wie oben erwähnt, darf „prophetische Zeit“ nur dann entschlüsselt werden, wenn die Zeit in einem Kontext von prophetischer **Symbolik** abgefasst ist.

3. Was ist „buchstäbliche Zeit“?

Wenn der Prophet in dem buchstäblichen Rahmen von Daniel 12 nicht die prophetische Terminologie „Zeiten“ verwendet, sondern einfach „dreieinhalb Jahre“ gesagt hätte, wäre es notwendig gewesen zu verstehen, dass buchstäbliche Zeit etwas ist, bei der ein volles Jahr 365 1/4 Tage beinhaltet und wenn man die addieren würde, man auf einen Zeitraum von knapp über 1278 Tagen käme! Um diesen Irrtum zu verhindern, benutzte Daniel die prophetische Terminologie „Zeit, Zeiten und eine halbe“. Prophetische Terminologie wird leicht von erfahrenen Auslegern erkannt. Sie ist so mit den 1260 Tagen und den 42 Monaten in verwandten Schriftstellen verknüpft, dass man sogar, wenn sich diese Zeit in einem buchstäblichen Rahmen befindet, instinktiv erkennt, dass sie sich auf einen Zeitraum von 1260 Tagen bezieht.

4. Was ist eine „Zeit“?

Wegen der Tatsache, dass die prophetische Terminologie von „Zeit, Zeiten und einer halben“ in verschiedenen Schriftstellen mit 42 Monaten oder 1260 Tagen gleichgesetzt wird, wird gewöhnlich unter einer „Zeit“ ein „Bibeljahr“ von 360 Tagen verstanden, wie auch die folgenden Ausführungen belegen:

“Ein Vergleich mit parallelen Prophezeiungen, ... mit anderen [Zeit-]bestimmungen, befähigt uns, die Länge der enthaltenen Zeit [in „Zeit, Zeiten und eine halbe“] zu berechnen. In Offenbarung 12,14 bezieht sich die Periode auf eine frühere Schriftstelle des gleichen Kapitels ‘1260 Tage’ (Offenbarung 12,6). In Offenbarung 11,2.3 wird der Ausdruck ‘1260 Tage’ mit ‘42 Monaten’ gleichgesetzt. Auf diese Weise wird deutlich, dass eine Periode von dreieinhalb Zeiten 42 Monaten oder 1260 Tagen entspricht, und dass eine ‘Zeit’ 12 Monate darstellt bzw. 360 Tage.” 4 BC 833 (engl.).

Um Verwirrung zu vermeiden, ist es daher besser, von „Zeit, Zeiten und einer halben“, die 1260 Tage oder 42 Monate sind, zu sprechen als von „dreieinhalb Jahren“.

Als Schlussfolgerung kann festgestellt werden, dass Daniel 12,7 erklärt, dass Gottes heiliges Volk durch das Päpstliche Rom für einen Zeitabschnitt von 1260 Tagen verfolgt werden wird. Ebenfalls sollte aus den vorhergehenden Kapiteln ersichtlich sein, dass Daniel 12,12 erklärt, dass jene, die 1335 Tage ausharren, durch die Stimme Gottes gesegnet und von den Gottlosen befreit werden.

Teil 7. WAS IST „OFFENBARUNG 13“ - VERGANGENHEIT? ODER ZUKUNFT?

Wenn nur nicht die Kapitel 12 und 13 der Offenbarung durch Kapitelüberschriften getrennt wären! Offenbarung 12 ist eine Einführung und Vorschau für Kapitel 13. Es sagt deutlich aus:

“Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, **Krieg zu führen mit den übrigen** [mit der letzten Generation] ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.” Offenbarung 12,17.

Vieles von der Erfüllung von Offenbarung 13 ist noch zukünftig. Beginnend mit Vers 3 haben sich die folgenden Aussagen bislang noch nicht erfüllt:

„... und die **GANZE** Erde staunte hinter dem Tier her.” (Vers 3)

„... und es wurde ihm Macht gegeben über **JEDEN** Stamm und **JEDES** Volk und **JEDE** Sprache und **JEDE** Nation.” (Vers 7)

„... Und **ALLE**, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, ⟨jeder,⟩ dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens ... “ (Vers 8)

„... und es redete wie ein Drache.” (Vers 11)

Fast alle Ausleger der Prophetie geben zu, dass sich Offenbarung 13,11-17 noch nicht erfüllt hat. Sogar in Vers 3 hat die „GANZE“ Welt diese Prophezeiung noch nicht erfüllt! Das Übergewicht an noch unerfüllter Prophetie in diesem Kapitel stellt den Textabschnitt in den allgemeinen Bereich einer **ZUKÜNFTIGEN PRIMÄREN ANWENDUNG!** Die ersten Verse geben ausreichende Informationen, so dass die Hauptdarsteller durch eine historische Verbindung zur Vergangenheit identifiziert werden können. Es gibt genügend Informationen um zu verstehen, dass sich dieses Kapitel mit dem Päpstlichen Rom (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) und mit den Vereinigten Staaten von Amerika beschäftigt. Aber darüber hinaus befasst sich dieses Kapitel noch mit zukünftigen Ereignissen.

In Offenbarung 12,17 wird das Drama dadurch deutlich eingeleitet, dass es die „Übrigen“ bzw. die „letzte Generation“ betrifft. Für diese Generation wird es eine **PRIMÄRE ERFÜLLUNG** geben. Andere, vergangene Anwendungen waren „sekundär“.

Definition: „Sekundär“ 1. Der nächste unterhalb des ersten an Wichtigkeit. 2. Sofort abgeleitet oder abhängig von dem, was ursprünglich oder primär ist. Webster's Dictionary.

Petrus' Verwendung von Joel 3,1-5 ist ein vorzügliches Beispiel „sekundärer Anwendung“ (Apg.2,14-21). Die Adventpioniere benutzten viele Endzeitprophezeiungen und gaben ihnen

eine „sekundäre Anwendung“. Aber diese sekundären Anwendungen dürfen die primären Anwendungen auf die Endzeit und die Erfüllung während der letzten Generation nicht verbieten oder hinwegfegen. Man sollte beachten, dass sich die Worte „primär“ und „sekundär“ auf die „Wichtigkeit“ und **nicht notwendigerweise auf die zeitliche Abfolge** beziehen!

Mit diesen Gedanken im Hinterkopf, ist es wichtig zu bestimmen, was die primäre Erfüllung von Offenbarung 13 ist. Man sollte die Handlung, die sich auf die Zukunft bezieht, sorgfältig betrachten und dabei den ganzen Abschnitt zusammenhängend im Kontext lassen. Aufgrund der Tatsache, dass die Verse der Offenbarung mit „und“ verbunden sind, erscheint es eine Aufeinanderfolge von zukünftigen Ereignissen zu sein:

OFFENBARUNG 13,3-8

“Und ‹ich sah› einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet [1798]. Und seine Todeswunde wurde geheilt [geschieht jetzt], und die **GANZE** Erde staunte hinter dem Tier her [Zukunft]. Und ... und ... und ... und es wurde ihm Macht gegeben, **zweiundvierzig** Monate zu wirken. Und ... Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über **JEDEN** Stamm und **JEDES** Volk und **JEDE** Sprache und **JEDE** Nation. Und **ALLE**, die auf der Erde wohnen, **werden** ihn anbeten, ‹jeder,› dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens ...

Die obige Passage führt den Leser von 1798 in die Gegenwart und dann in die **ZUKUNFT**. Das Wort „(die) GANZ(E Erde)“ eignet sich für eine Präzisierung der Zeiten, weil sich nicht die „ganze“ Welt unter der Europäischen Päpstlichen Vorherrschaft befand. Die zweiundvierzig Monate in Offenbarung 13 können daher als eine Parallele der Zeitlinie der 1260 in Daniel 12,7 verstanden werden.

“und es wurde ihm Macht gegeben **42** Monate zu wirken. ... Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen **Krieg** zu führen und sie zu überwinden; ... “ Offb. 13,5.7

“**Zeit, Zeiten und eine halbe** ‹Zeit›! Und wenn die **Zerschlagung** der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird ... ” Dan. 12,7.

Teil 8. WAS IST DIE „PÄPSTLICHE VORHERRSCHAFT NR. 2“?

Die Prophetie sagt zwei Päpstliche Vorherrschaften voraus. Die erste war die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 1, die von **538-1798** n. Chr. über Europa regierte. Die zweite ist die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2, die über die „GANZE“ Welt **regieren wird**, denn ihr „wurde Macht gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation.“ Offenbarung **13,7**. Die erste Päpstliche Vorherrschaft stand im Kontext prophetischer Symbolik in Daniel **7,25**, wo die prophetischen „Tage“ **1260 Jahre** darstellen. Aber die zweite Päpstliche Vorherrschaft wird in einem **buchstäblichen Kontext von buchstäblichen Tagen (1260 Tage der Verfolgung)** in Daniel **12,7** dargeboten.

ZWEI PÄPSTLICHE VORHERRSCHAFTEN

<p>Päpstliche Vorherrschaft Nr. 1 Daniel 7,25; 11,32; Offenbarung 12,6</p> <p>538 – 1260 Jahre – 1798 über Europa</p>
--

<p>Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 Daniel 12,7; 11; Offenbarung 12,17; 13,1-8</p> <p>1260 Tage über die GANZE Welt</p>
--

“Wir stehen an der Schwelle großer und feierlicher Ereignisse. Viele von den Prophezeiungen werden sich in rascher Aufeinanderfolge erfüllen. Alle Kräfte stehen im Begriff, ihr Werk zu beginnen. **Die Geschichte der Vergangenheit wird sich wiederholen**; alte Streitfragen werden zu neuem Leben erweckt, und Gottes Volk wird von allen Seiten von Gefahr umgeben sein. Eine gewisse Erregung hat die Menschen ergriffen; alles auf Erden ist davon durchdrungen ... Studiert die Offenbarung in Verbindung mit Daniel, denn **die Geschichte wird sich wiederholen...** Wir sollten heute, wo wir uns solch großer religiöser Vorteile erfreuen, ein weit größeres Wissen besitzen, als es der Fall ist.” *Zeugnisse für Prediger 96.*²⁶

Sollte der Prophezeiung der 2300 Tag-Jahre in Daniel 8,14 eine doppelte Anwendung gegeben und sie auf Endzeiterfüllungen hin angewandt werden? Zumindest zur gegenwärtigen Zeit lautet die Antwort hierauf „Nein“, und zwar aus den folgenden Gründen:

26. Bemerkung: „Wenn die Zeit in der Vorsehung Gottes kommen wird, dass die Welt über die Wahrheit für jene Zeit geprüft wird, werden Gemüter durch seinen Geist dazu bewegt, die Schriften sogar unter Gebet und Fasten zu durchforschen, bis ein Glied nach dem anderen ausfindig gemacht und zu einer vollkommenen Kette vereint wird ... Sie [die vorhergehenden Generationen] hatten die Bibel wie wir sie haben, aber **die Zeit für die Entfaltung von besonderer Wahrheit in Bezug auf die abschließenden Szenen der Weltgeschichte ist während der letzten Generation, die auf der Erde leben wird.**“ 2T 692,693 (engl.).

1. Daniel 12 erwähnt in seinen Zeitlinien keine 2300 Tage. Diese Zeitlinie wird nicht in der Offenbarung erwähnt. Deshalb gibt es keine Parallelstelle in Bezug auf Zeit, wie es bei den drei Zeitlinien in Daniel 12 der Fall ist.
2. Das Buch Daniel ist progressiv. Es bewegt sich Kapitel für Kapitel stetig vorwärts und dehnt sich in den historischen Bewegungen unter den Nationen und Mächten kontinuierlich aus bzw. schreitet in ihnen kontinuierlich voran, bis sich Kapitel 12 schließlich in die Endzeitereignisse hinein bewegt. Es ist wahrscheinlich unklug, zu den Kapiteln 8 und 9 zurückzukehren, um die Zeitlinie der 2300 Jahre aus ihrem historischen Rahmen vergangener Geschichte herauszuheben.
3. Während die Zeitlinien in Daniel 12 mit Bezug auf den „Gräuel der Verwüstung“ ausdrücklich von Jesus in Matthäus 24,15 in einer Endzeitprophetie (Vers 3) genannt und durch die Aussagen des Geistes der Weissagung in ihrer Endzeit-Erfüllung bestätigt werden, wird dort von Jesus oder dem Geist der Weissagung keine solche Verknüpfung für eine doppelte Anwendung der 2300 Tage geliefert.
4. Die Prophezeiung der 2300 Tage beschäftigt sich hauptsächlich mit dem himmlischen Drama im Heiligtum und mit dem **immer noch stattfindenden** Gericht. Viele Ausleger meinen, es sei unklug, einer Prophezeiung eine zweite Anwendung zu geben, während der erste Vorgang oder die erste Anwendung noch nicht vollständig abgeschlossen ist.
5. Jene, die versuchten, der Prophezeiung der 2300 Jahr-Tage eine doppelte Anwendung zu geben, haben die hermeneutischen Erfordernisse und Regeln nicht erfüllt, die der Bibel erlauben, ihr eigener Ausleger zu sein. Es wurden unglückliche Versuche unternommen, verschiedene Endzeitgeschehen an das Bild ihrer eigenen subjektiven Vermutungen anzupassen. Dies führt nur zu Verwirrung und zu Meinungsdivergenzen.
6. Auslegung der Prophetie in ihrer richtigen Perspektive ist ein Versuch, die Bedeutung (primäre Anwendung) bestimmter Verse in der Bibel zu finden.

Teil 9. WAS BEDEUTEN DIE „STIMMEN“ MIT DENEN DIE 1260 TAGE BEGINNEN UND ENDEN?

Wenn die Auslegung der Prophetie korrekt ist, dann sollten die gleichen hermeneutischen Prinzipien und das gleiche Vorgehen nicht nur auf die Zeitlinie der 1335 Tage, sondern auch auf die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 angewandt werden.

Die Zeitlinie der 1335 Tage in Daniel 12,12 begann und endete mit „Stimmen“. Sie beginnt mit der „Stimme“ eines Volkes (USA) und endet mit der „Stimme Gottes“. Sie fängt mit dem „Reden“ einer Nation in gesetzgebender Handlung (ein Nationales Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika) an und wird durch das „Reden“ Gottes beendet, wenn Er den Segen des Ewigen Bundes verkündet. Sie beginnt mit einer Erfüllung von Prophezeiung (Offenbarung 13, 11) und endet mit einer Erfüllung von Prophezeiung (Offenbarung 16,17).

Auf ähnliche Weise beginnt und endet die Zeitlinie der 1260 Tage mit „Stimmen“. Sie beginnt mit den „Stimmen“ ALLER Nationen, die mit der Stimme der Macht des „Tieres“ vereint sind (Offenbarung 13,5) und endet mit den „Stimmen“ ALLER Nationen, die mit dem „Bild des Tieres“ vereinigt sind.“ (Offenbarung 13,15).

Diese „Stimmen“ sind das „Reden“ der Nationen, die sich als **gesetzgebende Verordnungen** erweisen. Die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt und endet mit der Erfüllung prophetischer Schrift. Die Zeitlinien der 1335 Tage und der 1260 Tage sind sowohl im hermeneutischen Prinzip als auch in der Anwendung identisch!

Die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt mit einer Erfüllung von Offenbarung 13,5. Sie endet mit der Erfüllung von Offenbarung 13,15. Beide Verse drücken das „Reden“ oder Stimmen prophetischer Erfüllung aus.

Die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7

Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der ... REDETE ; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate zu wirken. Offb. 13,5	so dass das Bild des Tieres sogar REDETE und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Offb. 13,15
---	---

1260

Teil 10. MIT WELCHEM „EREIGNIS“ BEGINNT DIE ZEITLINIE DER 1260 TAGE?

“Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate zu wirken.” Offb. 13,5.

“... Das ‘Reden’ eines Volkes [von Völkern] sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden.” GK 442.

Das „Reden“ oder die gesetzgebende Handlung, die in Offenbarung 13,5 stattfindet, wird nicht durch die USA, sondern durch das „Tier“ selbst durchgeführt! Das Päpstliche Rom wird Gesetze verabschieden, und die Nationen der Erde werden richterliche Maßnahmen ergreifen! Dies stellt eine Vereinigung von Kirche und Staat auf einer weltweiten Basis dar. Die Prophezeiung fährt fort:

“Und ALLE, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten... und es wurde ihm Macht gegeben über **jeden** Stamm und **jedes** Volk und **jede** Sprache und **jede** Nation.... und **es wurde ihm Macht gegeben**, 42 Monate [1260 Tage!] zu wirken.” Offb. 13, 8.7.5.

Welche Art von Gesetzgebung oder welche Art von Gesetz würde alle Nationen dazu veranlassen, es **anzubeten**? Was ist das **Malzeichen** seiner Macht? Durch welches Gesetz könnte das Päpstliche Rom die **Anbetung** aller Nationen fordern?

“Als Zeichen der Autorität der Katholischen Kirche führen päpstliche Schriftsteller ‘gerade die Verlegung des Sabbats auf den Sonntag an, was die Protestanten zugeben;... da sie durch die Beachtung des Sonntags die Macht der Kirche, Feste einzusetzen und die Übertretung als Sünde zu rechnen, anerkennen.’ Henry Tuberville, *An Abridgement of the Christian Doctrine* (Eine Kurzfassung der christlichen Lehre, Anmerkung des Übersetzers), S. 58.” GK 448.

“Die Erzwingung der Sonntagsfeier seitens der protestantischen Kirchen ist eine Erzwingung der Anbetung des Papsttums, des Tieres.” GK 448.

Daher ist die Heiligung des Sonntags das „Malzeichen“ der Autorität des Papsttum-„Tieres“ in Offenbarung 13,5. Und **das „Reden“ des Tieres ist die Herausgabe eines Sonntagsgesetzes auf weltweiter Basis**. Die Zeitlinie der 1335 Tage beginnt mit einem Nationalen Sonntagsgesetz (NSG) in den USA und die Zeitlinie der 1260 Tage fängt mit einem Universalen Sonntagsgesetz (USG) über die ganze Welt an, so dass ihn „ALLE“ anbeten werden. Ein solches universales Sonntagsgesetz wird folgendermaßen beschrieben:

“Furchtbar ist das Ende, dem die Welt entgegeneilt. Die im Kampf gegen die Gebote Gottes **VERBUNDENEN Mächte der Erde** werden verfügen, dass ‘die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte’ (Offb. 13,16) sich durch die Feier des falschen Sabbats [des Sonntags] nach den Gebräuchen der Kirche richten müssen.” GK 605.

Mit einem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika beginnt die Zeitlinie der 1335 Tage

Mit einem Universalen Sonntagsgesetz über die ganze Welt beginnt die Zeitlinie der 1260 Tage

Ein Rückblick auf die Abfolge der Ereignisse:

1. Mit einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA beginnt das Endzeit-Szenarium der 1335 Tage.
2. Dies ist das Zeichen, die großen Städte zu verlassen und sich auf die Flucht in die Berge vorzubereiten.
3. Nach einem Nationalen Sonntagsgesetz (NSG) in den USA folgt bald Nationaler Ruin.
4. Mit einem Universalen Sonntagsgesetz (USG) über die ganze Welt beginnt die Zeitlinie der 1260 Tage.
5. Die Verfolgung oder die „Zerschlagung“ des Volkes Gottes beginnt wie hier beschrieben: ‘Und es wurden der Frau die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, wo sie ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit, fern vom Angesicht der Schlange.’ Offb. 12,14.²⁷
6. Die Gerechten erfahren die „Sichtung“ und erhalten das Siegel Gottes.
7. Die Gerechten verkünden den Lauten Ruf in der Kraft des Spätregens.
8. Die Gottlosen empfangen das Malzeichen des Tieres.

Mit der so klar vorgelegten Frage wird jeder, der Gottes Gesetz mit Füßen tritt, um einer menschlichen Verfügung zu gehorchen, das Malzeichen des Tieres empfangen; er nimmt das Zeichen der Loyalität gegenüber der Macht an, der er anstelle von Gott gehorchen will. Die Warnung vom Himmel lautet: „Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.“ Offb. 14,9.10.

“Der Sabbat wird der große Prüfstein der Treue sein ... Wenn sich die Menschen der letzten endgültigen Prüfung unterziehen, dann wird die Grenzlinie gezogen werden zwischen denen, die Gott dienen, und denen, die Ihm nicht dienen.... Während eine Klasse durch die Annahme des Zeichens der Unterwerfung unter irdische Mächte das Malzeichen des Tieres empfängt, nimmt die andere das Siegel Gottes an, indem sie das Zeichen der Treue gegen die göttliche Autorität wählt. GK 606.

27. Bemerkung: Offenbarung 12,14 wurde von einigen als Päpstliche Vorherrschaft (538-1798) ausgelegt. Jedoch bezieht sich die **primäre Anwendung** der Verse 14-17 auf die „Übrigen“⁴ oder die letzte Generation, mit denen der Drache genau am Ende der Zeit Krieg führt („der Drache ging hin, Krieg zu führen“). Diejenigen, die vermuteten, dass Offenbarung 12,14 auf die Verfolgungen der Vergangenheit anzuwenden ist, sollten bedenken, dass „sich die Geschichte“ in Bezug auf die Päpstliche Vorherrschaft und Verfolgung „wiederholen wird“. Die Wüste, wohin die „Frau“⁴ in der Zukunft die Flucht ergreifen wird, wird sich nicht nur allein auf Europa, sondern auf die am entferntesten gelegenen und ödesten Gegenden der ganzen Welt beziehen.

Die Zeitlinien in Daniel 12 befassen sich mit den entscheidendsten Ereignissen der Weltgeschichte, durch die das endgültige Schicksal der Menschen entschieden wird!

Teil 11. MIT WELCHEM „**EREIGNIS**“ ENDET DIE ZEITLINIE DER 1260 TAGE?

Das Ereignis, mit dem die ZEITLINIE der 1260 TAGE endet, ist wieder eine Erfüllung der Prophetie, die sich in Offenbarung 13,15 befindet. Es ist die „Stimme“ oder das „Reden“ des Bildes des Tieres und der Nationen. Es ist die Herausgabe eines „Erlasses“:

“Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, so dass das Bild des Tieres sogar **REDETE** und bewirkte, dass alle **GETÖTET WURDEN**, die das Bild des Tieres nicht anbeteten!” Offb. 13,15.

Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie der 1260 Tage endet, ist ein Universaler Todeserlass (UTE), der beabsichtigt, das gesamte Volk Gottes auf der Erde auszurotten. Wer sind die Darsteller in diesem Drama, die diesen Versuch unternehmen? Es sind: 1. Das „Tier“, das das Papsttum in der Alten Welt darstellt — der Römische Katholizismus, und 2. Das „Bild des Tieres“, das den Protestantismus in der Neuen Welt darstellt — die Vereinigten Staaten von Amerika. Beide versuchen das gleiche Ziel zu erreichen, und deshalb sind sie als das „Tier“ und als das „Bild des Tieres“ bekannt — eins spiegelt das andere wider.

In Offenbarung 13,15 wird erklärt, dass das „Tier“ — Rom (das von ALLEN Nationen unterstützt wird) die „Macht“ haben wird, dem „Bilde des Tieres“ — den Vereinigten Staaten von Amerika Odem zu geben, damit es „rede“ bzw. den Universalen Todeserlass herausgeben sollte, dass „alle **getötet** wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.“ Die Vereinigten Staaten von Amerika führen es hier aus, aber der Rest der Welt folgt ihnen, wie in dem folgenden Absatz zum Ausdruck kommt. Es wird die Art und Weise beschrieben, wie dieser Todeserlass herausgegeben wird:

“Da der Sabbat in der ganzen Christenheit besonders umkämpft ist und Staat und Kirche sich vereinigt haben, die Beachtung des Sonntags zu erzwingen, wird die hartnäckige Weigerung einer kleinen Minderheit, der volkstümlichen Forderung nachzukommen, sie zum Ziel allgemeinen Fluches machen. Es wird hervorgehoben werden, dass die wenigen, die sich einer Verordnung der Kirche und den Verfügungen des Staates widersetzen, nicht geduldet werden sollten; dass es besser sei, diese leiden zu lassen, als dass ganze Nationen in Verwirrung und Gesetzlosigkeit gestürzt würden. Die gleiche Behauptung wurde vor mehr als 1800 Jahren von den Obersten des Volkes Israel gegen Christus aufgestellt. Der verschlagene Kaiphas sagte: ‘Es ist uns besser, ein Mensch sterbe für das Volk, denn dass das ganze Volk verderbe’. Joh.11,50. Diese Beweisführung wird als entscheidend angesehen werden, und schließlich wird wider alle, die den Sabbat des vierten Gebots heiligen, ein Erlass ergehen, worin sie als der härtesten Strafen würdig hingestellt werden und man dem Volke die Freiheit gibt, sie nach einer gewissen Zeit umzubringen. Der Katholizismus in der Alten und der abgefallene Protestantismus in der Neuen Welt werden in ähnlicher Weise gegen solche handeln, die alle göttlichen Gebote ehren.” GK 616.

Obwohl die USA „reden“, wird es ein **universaler** Todeserlass sowohl in der Alten als auch in der Neuen Welt — in der ganzen Welt sein. Es wird die „Stimme“ „ALLER“ Nationen sein, die das Tier anbeten (Offenbarung 13,3.7.8.11).

Man sollte die „Todesstrafen“, die die Sonntagsgesetzgebung begleiten, nicht mit dem letzten „Universalen Todeserlass“ durcheinanderbringen. Während die Todes-„strafen“ vor dem Beginn der sieben letzten Plagen auftreten, wird der Universale Todeserlass während der 6. Plage auftreten! Dies wird in einem nächsten Kapitel eingehend behandelt. Die Verwirrung zwischen Todesstrafen und dem letzten Universalen Todeserlass hat manche dazu gebracht, die Ereignisse der Endzeit völlig durcheinander zu bringen. Es wurde versucht, den letzten Universalen Todeserlass vor den Beginn der sieben letzten Plagen zu setzen. Dies ist ein Fehler. Wie später noch weiter ausgeführt wird, wird die letzte Generation vor dem letzten Universalen Todeserlass durch die Stimme Gottes errettet, die während der 7. Plage stattfindet (Offenbarung 16,17). Das Versammeln der Könige der Erde, um einen letzten Todeserlass zu verabschieden, geschieht während der 6. Plage. Die Befreiung von dem letzten Todeserlass durch die Stimme Gottes ist der Staatsstreich, der die 6. von der 7. Plage in dieser letzten Krise trennt.

“Wenn man daran geht, den Schutz menschlicher Gesetze denen zu entziehen, die die Gebote Gottes ehren, wird in verschiedenen Ländern zu gleicher Zeit eine Bewegung entstehen, jene Gläubigen zu vernichten. Wenn die in **dem Erlass** bestimmte Zeit herannaht, verschwört sich das Volk, die verhasste Sekte auszurotten, und beschließt, in einer Nacht den entscheidenden Schlag zu führen, der jene abweichenden Stimmen und Kritiker für immer zum Schweigen bringen soll.” GK 635.

“Da das von verschiedenen Herrschern der Christenheit erlassene Gesetz gegen die Gläubigen, die Gottes Gebote halten, diesen den Schutz der Regierung entzieht und sie denen ausliefert, die ihren Untergang wollen, wird Gottes Volk aus den Städten und Dörfern fliehen, sich in Gruppen sammeln und an den ödesten und einsamsten Orten wohnen. Viele werden in Bergfesten Zuflucht finden. Gleich den Christen der piemontesischen Täler werden sie die hohen Örter der Erde zu ihrem Heiligtum machen und Gott für den Schutz der Felsen danken. Jes. 33,16. Aber viele aus allen Völkern und Ständen, hoch und niedrig, reich und arm, schwarz und weiß, werden außerordentlich ungerechte und grausame Gefangenschaft zu erdulden haben. Die Geliebten Gottes müssen beschwerliche Tage verbringen: in Ketten gebunden, hinter Schloss und Riegel, zum Tode verurteilt, einige anscheinend dem Hungertode überlassen in finsternen und ekelregenden Verliesen, kein menschliches Ohr steht ihren Wehklagen offen, keine menschliche Hand bereit, ihnen zu helfen.” GK 626.

Man sollte bedenken, dass es sich bei der Zeitlinie der 1260 Tage um die „Zerschlagung“ bzw. die Verfolgung des Volkes Gottes handelt. Das „Zerschlagen“ ist **das Thema** der Zeitlinie! Es erreicht seinen Höhepunkt, wenn die Gottlosen beschließen, einen letzten Todeserlass zu verabschieden, um sie zu vernichten!



Zeit, Zeiten und eine halbe der “Zerschlagung”
[Verfolgung] des “heiligen Volkes.”
Dan. 12,7

Teil 12. WAS IST DER „UNIVERSALE TODESERLASS“?

Der universale Todeserlass ist so wichtig, dass er in Offenbarung 13,15 als ein Hauptereignis behandelt wird. Und er ist ein „Markstein“⁴ in der Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7. Er ist nicht nur für den Höhepunkt des Dramas hier unten auf der Erde wesentlich, sondern ist der Dreh- und Angelpunkt im himmlischen Gerichtshof für Gottes Befreiung Seines Volkes! Gott eilt niemals der Tat und der Wechselwirkung der Demonstration des großen Kampfes zwischen Christus und Satan voraus. Bevor Gott zur Tat schreitet, muss zuerst das Böse demaskiert und vor dem Universum vollständig offenbart werden. Dieses Prinzip der Wechselwirkung wurde immer wieder im Alten Testament demonstriert. Zuerst ließ der gottlose Pharao die hebräischen Säuglinge hinrichten, dann erlaubte Gott den Tod der Erstgeburt der Ägypter. Erst als die ägyptische Armee gelobte, die Hebräer völlig zu vernichten, erlaubte Gott ihre Vernichtung am Roten Meer. Erst als Haman zu einem Anstifter eines universalen Todeserlasses gegen die Juden geworden war, ließ Gott die Vernichtung jener zu, die ihren Tod planten. Und am Ende des großen Kampfes wird Gott, wie in der Geschichte dieser Welt demonstriert wurde, erst dann etwas unternehmen und seine Heiligen befreien, wenn die Gottlosen ihre Entschlossenheit vollständig demonstriert haben, die Erde durch das „Reden“⁴ (hörbar und gesetzlich) - durch Gesetzgebung und durch ALLE Nationen, die ihre Stimme zu einem Universalen Todeserlass vereinigen werden, von Gottes Volk zu befreien.

Ein Studium der sieben Köpfe des großen roten Drachen in Offenbarung 12 offenbart, wie Satan siebenmal versucht hat, ein weltweites Königreich zu errichten. Dies versucht er beim Universalen Todeserlass:

“Wie Satan Esau beeinflusste, gegen Jakob zu ziehen, so wird er in der trübseligen Zeit die Bösen aufwiegeln, Gottes Kinder umzubringen. ... Könnte er diese von der Erde vertilgen, so würde sein Sieg vollkommen sein.” GK 619.

Satan nimmt an, dass, wenn er nur einmal alle Einwohner dieses Planeten dazu bringen könnte, ihm ohne irgendeine Stimme abweichender Meinung zu folgen, könnte er ihn “rechtmäßig” vor dem Universum beanspruchen. Gott hat niemals zugelassen, dass dies geschieht, und Sein Volk, 144.000 an der Zahl, wird aus der Verfolgung triumphierend hervorgehen.

“Das Lied werdet ihr <auf den Lippen> haben wie in der Nacht, in der das Fest gefeiert wird, und FREUDE IM HERZEN wie der, der unter Flötenspiel hinaufzieht, um auf den Berg des HERRN zu kommen, zum Felsen Israels. Dann wird der HERR hören lassen die Hoheit seiner STIMME ...⁴⁴ Jes. 30,29.30.

Jene, die die Zeitlinien in Daniel 12 verstehen, werden den Universalen Todeserlass als ein weiteres Zeichen ihrer nahen Befreiung betrachten!

Teil 13. WAS BEDEUTET DIE „EINE STUNDE“ IN OFFENBARUNG 17,12.13?

“Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Königreich empfangen haben, aber mit dem Tier *eine Stunde* Macht wie Könige empfangen. Diese haben *einen* Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier.” Offb. 17,12.13.

Wie kann man diesen Teil der Prophetie verstehen, der sich ebenfalls mit den Ereignissen der Endzeit beschäftigt?

“Wie können Menschen angesichts des Zeugnisses der göttlichen Eingebung wagen, zu lehren, dass die Offenbarung ein Geheimnis sei, das über den Bereich des menschlichen Verständnisses hinausgeht? Sie ist ein offenbartes Geheimnis, ein geöffnetes Buch. Das Studium der Offenbarung **lenkt die Gedanken auf die Weissagungen Daniels**, und beide enthalten **außerordentlich wichtige Unterweisungen**, die Gott den Menschen **über die am ENDE DER WELTGESCHICHTE stattfindenden Ereignisse** gegeben hat.” GK 344.

Man kann Offenbarung 17 erst dann verstehen, wenn die Zeitlinien in Daniel 12 für ein Studium offen sind. Die Zeitlinien in Daniel 12 werden erst dann vollständig entfaltet sein, wenn sie mit einem Studium von Offenbarung 17 kombiniert werden. Die Ereignisse, die Daniel in Daniel 12,7.11 sah, sind exakt die gleichen Ereignisse, die Johannes sah, als er Offenbarung 17 schrieb! Beide beschreiben die letzten Ereignisse, die kurz vor Jesu Kommen stattfinden werden.

Offenbarung 17 wirft großes Licht auf die Zeitlinien in Daniel 12:

1. Der erste wichtige Gedanke, der anerkannt werden sollte, ist die Tatsache, dass es einen Zeitraum zwischen der Verabschiedung (Verfügung) eines Gesetzes und dem Datum, wenn es in Kraft tritt (Zeitpunkt des Inkrafttretens), gibt. Es gibt einen Zeitraum zwischen dem Universalen Todeserlass und dem Datum, wenn er rechtsgültig in Kraft tritt. Dies wird klar ausgeführt:

„...und schließlich wird wider alle, die den Sabbat des vierten Gebots heiligen, ein Erlass ergehen, worin sie als der härtesten Strafen würdig hingestellt werden und man dem Volke die Freiheit gibt, sie **NACH EINER GEWISSEN ZEIT** umzubringen.” GK 616.

„Obwohl ein allgemeines Gebot **die Zeit bestimmt hat**, da diejenigen, die Gottes Gebote halten, umgebracht werden sollen, so werden doch ihre Feinde in manchen Fällen dem Erlass [vor **der festgesetzten Zeit**] zuvorkommen wollen und versuchen, sie zu töten.” GK 631.

2. Der zweite Punkt, der Beachtung finden sollte, ist die Tatsache, dass ein Gesetz zu Mitternacht in Kraft tritt. Der Universale Todeserlass wird zu einer „festgelegten Zeit“ zu Mitternacht rechtsgültig, der Erlass hat „die Zeit bestimmt“ und „nach einer gewissen Zeit“ sollen sie getötet werden. **Mitternacht ist die Stunde!**

3. Die Befreiung durch die „Stimme Gottes“ geschieht um **Mitternacht**. Sie befreit sie von dem Universalen Todeserlass, der gegen **Mitternacht** in Kraft tritt. Dies geht klar aus den folgenden Zitaten hervor:

“Wenn die in dem Erlass bestimmte Zeit herannaht... und beschließt [das Volk], in einer **Nacht** den entscheidenden Schlag zu führen...” GK 635.

“Es ist **mitten in der Nacht [Mitternacht]**, da Gott seine Macht zur **Befreiung** seines Volkes offenbart. ... Mitten an dem aufgerührten Himmel ist eine Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit, von wo aus die **Stimme Gottes** dem gewaltigen Rauschen vieler Wasser gleich ertönt und spricht: ‘Es ist geschehen’. Offb. 16,17.” GK 636.

4. Die Verabschiedung des Universalen Todeserlasses soll zu einer bestimmten Zeit stattfinden: Am Ende der Zeitlinie der 1260 Tage. Und das Datum seines Inkrafttretens ist „zur festgesetzten Zeit“, einer „**festen**“ Zeit, einer „**bestimmten**“ Zeit. Keine von ihnen ist **unbestimmt!**

Die „eine Stunde“, von der in Offenbarung 17,12 die Rede ist, ist **NICHT UNBESTIMMT!** „Eine Stunde“ ist eine feste Zeitangabe bzw. Zeiteinheit, eine feste Einheit und eine bestimmte Einheit! Niemand sollte annehmen, dass „eine Stunde“ ein „unbestimmter oder nur ein kurzer Zeitraum“ ist.

5. Die „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12 ist eine Zeit, wo sich die Könige auf Erden mit Absicht mit dem „Tier“ vereinigen, und es ist eine Zeit, wo „diese *einen* Sinn [haben] und ihre Kraft und Macht dem Tier [geben]“ um den Universalen Todeserlass durchzusetzen. Diese Tatsache wird in dem nächsten Vers weiter verstärkt, der erklärt, dass sie in der Absicht vereinigt sind, um „Krieg“ mit dem Lamm (in der Person Seines Volkes) zu führen, denn „die mit ihm sind, sind Berufene und Auserwählte und Treue“!
6. Diese „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12-14 beschreibt die „Regierung“ oder den Triumph des Tieres, wenn es in der Lage ist, die Könige auf Erden dazu zu bringen, seinen Universalen Todeserlass zu unterstützen. Von der Zeit an, wo der Erlass verfügt (verabschiedet) wird, bis zu dem Zeitpunkt, wo er erzwungen wird, ist „eine Stunde“ lang Jubel. Aber für das Volk Gottes wird dies die „Zeit der Angst in Jakob“ sein.

“Dann wird Gottes Volk in jene Tage der Trübsal und des Jammers geraten, die von dem Propheten Jeremia als die Zeit der Angst in Jakob beschrieben werden.” GK 616.

7. An einem bestimmten Datum um Mitternacht tritt der Universale Todeserlass in Kraft. Sicherlich wäre eine buchstäbliche Stunde ein zu kurzer Zeitabschnitt zwischen seiner Verabschiedung und seinem Inkrafttreten. Daher ist die „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12, die in einem Kontext der Symbolik eines „Tieres“ und von „Hörnern“ steht, auch als symbolische Zeit zu verstehen. Sie muss entschlüsselt werden!

TEIL 14. WIE LAUTET DAS „JAHR-TAG-BERECHNUNGSPRINZIP“ DER PROPHETISCHEN INTERPRETATION?

Das „Jahr-Tag-Berechnungsprinzip“ ist ein Maßstab der Umwandlung. Er ähnelt auf eine Art und Weise einem Zollstock, der es ermöglicht, Zentimeter in Meter und umgekehrt umzurechnen. Durch dieses „Jahr-Tag-Berechnungsprinzip“ kann „prophetische Zeit“ (symbolische Zeit) in buchstäbliche Zeit umgewandelt werden. Ähnlich wichtig wie ein Zollstock ist dieses Prinzip, wenn prophetische Zeit entschlüsselt wird und wenn symbolisch-prophetische Zeitprophezeiungen an buchstäbliche historische Ereignisse oder an Prophezeiungen angepasst werden, die in buchstäblicher Sprache geschrieben sind.

Es ist selbstverständlich, dass sich Daniel 12 mit Zeiten (Zeitlinien) befasst, die in buchstäblicher Sprache geschrieben sind. Aber die Offenbarung ist in Symbolik eingebettet, und auch die Zeit, die sich in einem solchen Kontext befindet, ist symbolische Zeit. Wenn Daniel und Offenbarung zusammen studiert werden, ist es notwendig das „Jahr-Tag-Berechnungsprinzip“ der Umwandlung anzuwenden, um die Zeiten des buchstäblichen Daniel mit den Zeiten zu verknüpfen, die in der symbolischen Offenbarung angegeben sind. Um die „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12 zu entschlüsseln, müssen wir den alten Zollstock (das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip) hervorholen, um zu sehen, was „einer Stunde“ prophetischer Zeit in buchstäblicher Zeit entspricht.

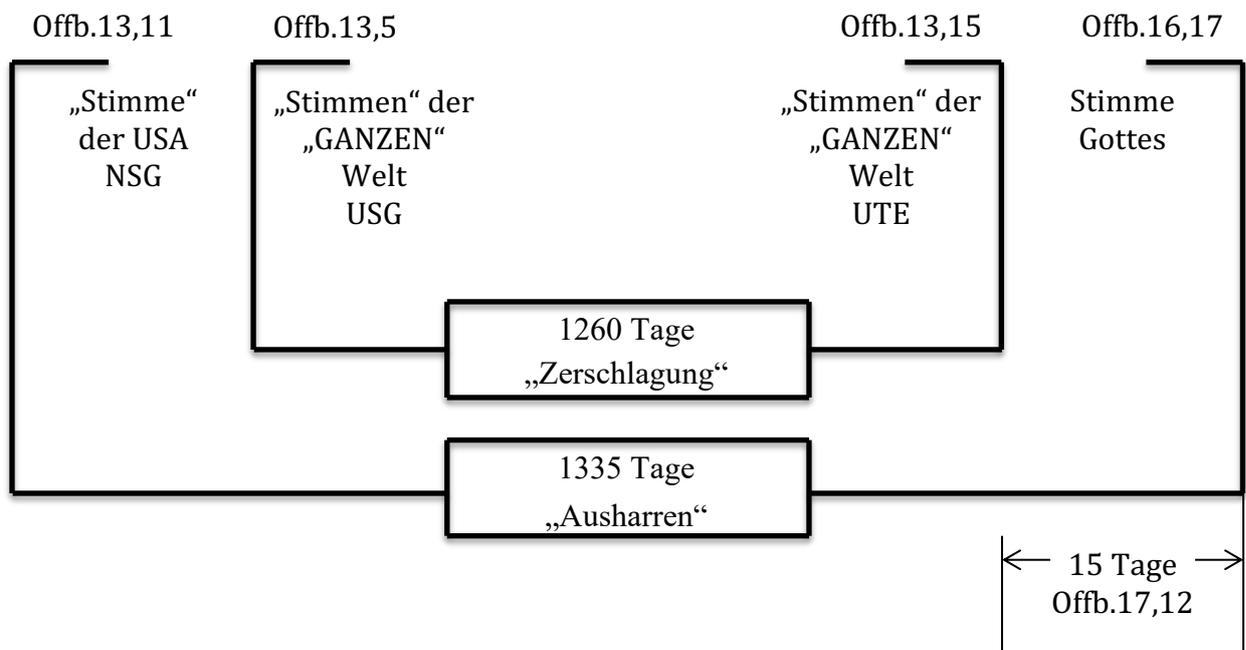
1 prophetischer Tag	=	1 buchstäbliches Jahr
1/24 eines prophetischen Tages (eine Stunde)	=	1/24 eines buchstäblichen Jahres
1/12 eines buchstäblichen Jahres	=	30 Tage
1/24 eines buchstäblichen Jahres	=	15 Tage

Daher bedeutet die „eine Stunde“ der prophetischen Zeit in Offenbarung 17,12 **fünfzehn buchstäbliche Tage**. Wir können daraus schlussfolgern, dass von der Zeit der Verfügung des Universalen Todeserlasses (UTE) bis zu seinem Inkrafttreten fünfzehn Tage vergehen werden. Diese fünfzehn Tage sind in Bezug auf die Gesamtstruktur sämtlicher dreier Zeitlinien in Daniel 12 sehr wichtig.

Das „Jahr-Tag-Berechnungsprinzip“ ist der besondere Gegenstand von Satans Angriffen! Indem die Futuristen es ausschalteten, waren sie in der Lage, den anschuldigen Finger vom Päpstlichen Rom wegzunehmen. Indem sie dies Prinzip ausschalteten, konnten sie das gesamte Buch Daniel in Verwirrung und Finsternis stürzen, dahin, wo heute der abgefallene Protestantismus steht. Das „Jahr-Tag-Berechnungsprinzip“ ist im vergangenen Jahrzehnt sogar Gegenstand von Angriffen innerhalb des Adventismus gewesen. Es wird immer noch angegriffen, und es gibt einige, die gegen seine Verwendung, um dem Vers in Offenbarung 17,12 mehr Licht zu verleihen, protestieren, mit der Begründung, es sei besser, in Dunkelheit zu bleiben als dieses nützliche Werkzeug anzuwenden! Obwohl es keine Aussage aus dem Geist der Weissagung gibt, die behauptet, dass diese Regel entfernt wurde, gibt es viele, die annehmen, dass sie im Jahre 1844 verschwand. Eine vollständige Erörterung dieses Problems befindet sich auf Seite 12 „Welche prophetische Zeit wird nicht mehr sein“.

Teil 15. WELCHE „BEZIEHUNG“ BESTEHT ZWISCHEN DEN 1335 UND DEN 1260 TAGEN?

Die Beziehung zwischen den beiden Zeitlinien wird hier veranschaulicht:



1. Die Zeitlinien beginnen nicht zur gleichen Zeit.
2. Die Zeitlinien enden nicht gleichzeitig.
3. Die Zeitlinie der 1260 Tage befindet sich innerhalb der Zeitlinie der 1335 Tage.
4. Beide Zeitlinien beginnen und enden mit „Stimmen“ bzw. Gesetzen bzw. mit dem „Reden“ von Regierungen.
5. Beide Zeitlinien beginnen und enden mit erfüllter Prophetie aus der Offenbarung.
6. Die 1260 Tage sind Verfolgungszeit.
7. Die 1335 Tage sind ein „Warten“ auf die Stimme Gottes.
8. Mit der Herausgabe des Universalen Todeserlasses beginnt „eine Stunde“ Zwischenzeit bis zum Inkrafttreten.
9. Die „eine Stunde“ sind fünfzehn buchstäbliche Tage.
10. Die fünfzehn buchstäblichen Tage plus die 1260 Tage ergeben 1275 Tage.
11. Wenn man die 1275 Tage von den 1335 Tagen subtrahiert, bleibt ein Zeitraum von 60 Tagen zwischen dem NSG der USA und dem USG über die GANZE Welt. (Wenn es keinen Zeitraum von 60 Tagen gibt, wird der Student der Prophetie wissen, dass diese Berechnung falsch ist.) Aber wenn es eine Zeitperiode von 60 Tagen gibt, würde er Vertrauen in die drei Zeitlinien und ihre Beziehung untereinander gewinnen.

FRAGE

Warum enden die 1260 Tage der „Zerschlagung“ bei der Verabschiedung des Universalen Todeserlasses und nicht bei der Befreiung des Volkes Gottes durch die Stimme Gottes?

ANTWORT

In der Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 ist **ER** (der Verfolger) das **Subjekt** des Satzes²¹. „Er“ ist derjenige, der handelt. Diese Handlung, d.h. das Prädikat des Satzes, beschreibt, dass er „die Zerschlagung (die Verfolgung) beendet haben wird“. Die 1260 Tage sind ein Maß der Zeit, die den Verfolger und seine Handlung der Verfolgung beschreibt die bis zu ihrem absoluten Höhepunkt zunimmt. Er geht so weit er kann! Es beschreibt kein Maß der Zeit, während der sich Gottes Volk in Stress und Verzweiflung befindet.

Teil 16. WAS IST „DIE ZEIT DER ANGST IN JAKOB“?

Von der Herausgabe eines Universalen Todeserlasses bis zu seinem Inkrafttreten (eine symbolische „Stunde“ in Offenbarung 17,12 bzw. fünfzehn buchstäbliche Tage) erduldet das Volk Gottes „die Zeit der Angst in Jakob“.

“Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, die deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen. Dies war die Zeit der Angst in Jakob.” EG 27.

“... und schließlich wird wider alle, die den Sabbat des vierten Gebots heiligen, ein Erlass ergehen, ... und man dem Volke die Freiheit gibt, sie nach einer gewissen Zeit umzubringen. ... Dann wird Gottes Volk in jene Tage der Trübsal und des Jammers geraten, die von dem Propheten Jeremia als die Zeit der Angst in Jakob beschrieben werden.” GK 616.

“Wie Satan Esau beeinflusste, gegen Jakob zu ziehen, so wird er in der trübseligen Zeit die Bösen aufwiegeln, Gottes Kinder umzubringen. Wie er Jakob anklagte, so wird er seine Anklagen auch gegen Gottes Volk vorbringen. Er zählt die Welt zu seinem Herrschaftsgebiet, aber die kleine Schar, die die Gebote Gottes hält, widersteht seiner Oberherrschaft. Könnte er diese von der Erde vertilgen, so würde sein Sieg vollkommen sein.” GK619.

Obwohl Satan versucht, durch Gesetzgebung und durch die Taten der Gottlosen „diese von der Erde [zu] vertilgen“, sind doch Schutzengel dabei, sie völlig zu beschützen.

“Er sieht, dass heilige Engel sie bewahren ... “ GK 619.

“Der ihnen anvertrauten Aufgabe getreu, wachen die himmlischen Wächter auch in Zukunft. Obwohl ein allgemeines Gebot die Zeit bestimmt hat, da diejenigen, die Gottes Gebote halten, umgebracht werden sollen, so werden doch ihre Feinde in manchen Fällen dem Erlass zuvorkommen wollen und versuchen, sie zu töten. Aber **niemand kann an den mächtigen Wächtern vorbeikommen**, die jede Seele bewahren. Einige werden auf ihrer Flucht aus den Städten und Dörfern angegriffen; doch die gegen sie erhobenen Schwerter zerbrechen und fallen machtlos wie ein Strohalm zu Boden. **Andere werden von Engeln in der Gestalt von Kriegern verteidigt.**” GK 631.

Die Trübsal und der Jammer während der Zeit der Angst in Jakob werden von Satan verursacht, während er sie in Seelenangst quält. Es gibt keinen sichtbaren Beweis, dass sie von den Gottlosen befreit werden, und sie müssen durch den Glauben an das Wort Gottes leben. Sie haben keinen greifbaren Beweis, dass Gott sie befreien wird und „sie kasteien ihre Seelen vor Gott, wobei sie darauf hinweisen, dass sie ihre vielen Sünden bereut haben.“ GK 620.

“Aber während sie sich des tiefen Gefühls ihrer Unwürdigkeit bewusst sind, haben sie keine verborgenen Fehler zu enthüllen. Ihre Sünden sind schon vorher beurteilt und ausgetilgt worden, und sie gedenken ihrer nicht mehr.” GK 620.

EIN DIAGRAMM DER ZEIT DER ANGST IN JAKOB



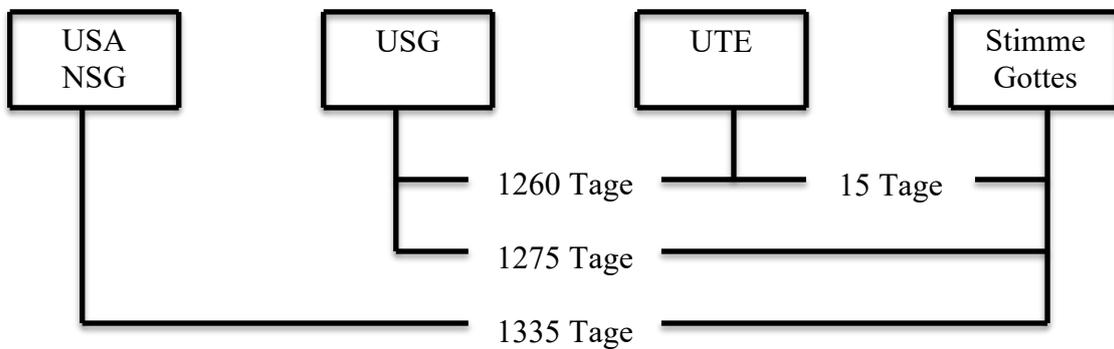
DIE ZEIT DER ANGST IN JAKOB

Eine symbolische „Stunde“ in Offenbarung 17,12 oder 15 buchstäbliche Tage

Eine Liste der Ereignisse, die zu Beginn, am Ende und während der Zeit der Angst in Jakob geschehen, wie sie in *Erfahrungen und Gesichte* und dem *Großen Kampf* aufgeführt sind:

1. Mit „einem Schreiben“ [einem Universalen Todeserlass] beginnt die Zeit der Angst in Jakob EG 276
 2. Die Heiligen waren ruhig und gefasst, sie vertrauten auf Gott EG 276
 3. Satan wollte sie vernichten..... EG 276
 4. Die Gottlosen stürzen los; aber Engel beschützen die Heiligen EG 276
 5. Die Heiligen schreien Tag und Nacht zu Gott um Befreiung von den Gottlosen ... EG 277
 6. Die Heiligen verlassen Städte und Dörfer..... EG 278
 7. Die Gottlosen verfolgen sie — Schwerter fallen machtlos wie Stroh nieder EG 278
 8. Die Heiligen leiden Seelenangst — sie ringen mit Gott um Hilfe..... EG 277
 9. Um Mitternacht werden die Heiligen befreit EG 278
 10. Die Stimme Gottes verkündet den Tag und die Stunde des Kommens Jesu EG 279
 11. Die Stimme Gottes befreit sie aus der Zeit der Angst in Jakob..... EG 279
-
1. Mit der Herausgabe eines Universalen Todeserlasses..... GK 616
beginnt die Zeit der Angst in Jakob GK 617
 2. Wie Esau gegen Jakob zog, so umgeben die Gottlosen die Heiligen GK 619
 3. Satan kennt genau die vergangenen Sünden der Heiligen GK 619
 4. Satan stellt Gott ihre Sünden dar..... GK 619
 5. Der Herr gestattet Satan, sie bis zum Äußersten zu versuchen..... GK 619
 6. Die Heiligen sehen wenig Gutes in ihrem vergangenen Leben GK 619
 7. Die Heiligen sind sich ihrer Schwachheit und Unwürdigkeit bewusst..... GK 619
 8. Satan sagt ihnen, ihre Fälle seien hoffnungslos GK 619
 9. Die Heiligen kasteien ihre Seele: “Ist jede Sünde bereut worden?“ GK 620
 10. Die Heiligen berufen sich auf die Gerechtigkeit Christi GK 620
 11. Die Heiligen wünschen sich, dass die Gottlosigkeit zum Ende kommen möge.. GK 620
 12. Die Sünden der Heiligen sind vorher ausgetilgt worden..... GK 620
 13. Die Heiligen gedenken der ausgetilgten Sünden nicht mehr..... GK 620

- 14. Die Heiligen erdulden Müdigkeit, Verzug und Hunger..... GK 622
- 15. Satan gibt sich als Christus aus (dies muss nicht das erste Mal sein)..... GK 624
- 16. Die Heiligen fliehen aus den Städten und Dörfern GK 626
- 17. Die Heiligen sammeln sich in Gruppen GK 626
- 18. Die Heiligen ziehen sich in die Berge zurück..... GK 626
- 19. Einige der Heiligen werden ins Gefängnis geworfen GK 626
- 20. Die Heiligen werden von Engeln wie Krieger gegen Angriffe verteidigt..... GK 631
- 21. Die Heiligen werden durch die Stimme Gottes aus der Zeit der Angst in Jakob
befreit. Offenbarung 16,17..... GK 636



Teil 17. WELCHE „ALLE DIESE DINGE“ WERDEN IN DANIEL 12,7 VOLLENDET?

Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird **ALLES DIES** vollendet werden.” Dan. 12,7 (*rev. Elberfelder*).

"... Eine Zeit, Zeiten und eine halbe *Zeit*; und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollbracht sein wird, dann werden **ALLE DIESE DINGE** vollendet sein.” Dan. 12.7 (*unrev. Elberfelder*).

Was sind „**alle diese Dinge**“, die am Ende der 1260 Tage in Daniel 12,7 vollendet werden? Die Antwort findet sich in dem Verständnis des Ziels des großen Konflikts zwischen Gut und Böse. Dieses Ziel soll das volle Ausmaß der Bösartigkeit der Sünde offenbaren.

Dieser Planet ist seit fast 6000 Jahren der Schauplatz für den großen Konflikt zwischen Gut und Böse. Satan hat diese Welt als ein Versuchsgelände beansprucht. Die nicht gefallenen Bewohner des Universums haben diesen großen Kampf als Zuschauer beobachtet. Gottes Volk hat die Hauptlast dieses Kampfes getragen.

Von der Zeit an, als Kain Abel erschlug, haben die Gottlosen das „heilige Volk“ verfolgt. Daniel 12,7 ist einfach eine Darlegung, dass „er“²¹, der Verfolger, die Zerschlagung vollendet - bzw. das Äußerste an Verfolgungen durch die Herausgabe eines Universalen Todeserlasses am Ende der Zeitlinie der 1260 Tage erreicht haben wird.

Der Universale Todeserlass, mit dem die 1260 Tage enden, bringt alle Verfolgungen aller Zeitalter zum Höhepunkt und umfasst sie alle. Zuletzt haben die Gottlosen einen Plan ersonnen, um das Volk Gottes von der Erde völlig zu vertilgen. Mit diesem Universalen Todeserlass werden sie ihre Grenze erreicht haben. Sie können nicht weitergehen. Mit diesem Erlass werden sie im himmlischen Gericht ihre eigene Verdammnis „ausgesprochen“ haben!

Wenn die GANZE Welt hinter dem Tier her staunt (Offenbarung 13) und wenn ALLE ihre Könige durch böse Geister (Offenbarung 16,14) während der sechsten Plage versammelt sind, um einen Universalen Todeserlass zu verabschieden und um die Erde von Gottes Volk zu befreien, wird diese Tat der Höhepunkt aller Verfolgungen sein.

„**ALLE DIESE DINGE**“, die die Gottlosen an Gottes Volk verübt haben, „**werden vollendet sein**.“ Das Universum wird genug gesehen haben. Satan mit ALL seinen gottlosen Heerscharen werden auf offene Weise ihre Bösartigkeit durch eine rechtsgültige Tat offenbart haben. Sie werden ihr Schicksal **besiegelt** haben.

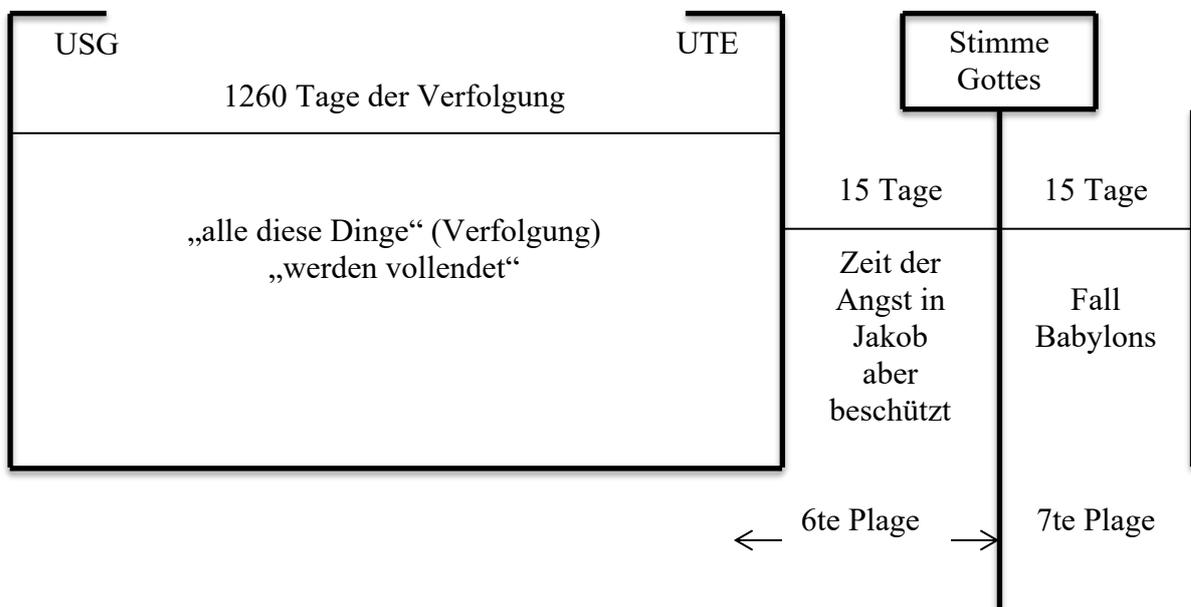
Während es zutrifft, dass der Universale Todeserlass dem Aufmarsch Esaus gegenüber Jakob ähnlich ist und dass Gottes Volk in dem Zeitraum zwischen seiner Verabschiedung und seinem

Inkrafttreten Tag und Nacht um Befreiung von seinen Feinden schreien wird (als „Zeit der Angst in Jakob“ bekannt), wird es dennoch geschützt, und „alle diese Dinge“ werden bei der Entfaltung der Verfolgung vollendet werden.

„ALLE DIESE DINGE“, die am Ende der 1260 Tage vollendet werden, beziehen sich nicht auf den Tag und die Stunde von Jesu Kommen! Sie betreffen nicht die Befreiung durch die Stimme Gottes, auch nicht den Fall Babylons, wie er in der siebten Plage beschrieben wird. Sie berühren nicht die 1000 Jahre, auch nicht die Vernichtung von Sünde und Sünder im Feuersee. Sie beziehen sich nicht auf das Ende des Leides und der Beschwernis des Volkes Gottes.

„All diese Dinge“ erstrecken sich nur auf das, was in diesem einen Vers in den Blick gerückt wird (Daniel 12,7), wenn „er die Zerschlagung der Macht des heiligen Volkes vollenden wird“ — Verfolgung und der Höhepunkt aller Verfolgungstätigkeit der Gottlosen in dem großen Konflikt!

Dazu ein Diagramm:



ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL IV

WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER „1260 TAGE“ IN DANIEL 12,7?

Die Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 offenbart Folgendes:

1. Jesus, der Mann, der als Hohepriester „in Leinen gekleidet“ ist, versetzt Daniel 12,7 in einen Zeitrahmen nach 1844 in den „Versöhnungstag“ und an das „Ende“ der Weltgeschichte.
2. Jesus selbst, der große Hohepriester bei der Versöhnung, hat einen Eid abgelegt, dass die letzte Zerschlagung der letzten Generation nicht über 1260 buchstäbliche Tage hinausgeht.
3. Nicht viele Generationen, sondern nur die letzte Generation wird „alle diese Dinge“ (Verfolgungstätigkeit, die die Demonstration des Großen Konflikts begleitet) „vollendet“ sehen.
4. Das Päpstliche Rom ist „er“, der die letzte Generation 1260 buchstäbliche Tage lang in der „Päpstlichen Vorherrschaft Nr. 2“ „zerschlagen“ wird.
5. Die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 wird nicht nur über Europa, sondern über **JEDEN** Stamm, und **JEDES** Volk und **JEDE** Sprache und **JEDE** Nation sein.
6. Kein Futurist, aber ein wahrer Historist identifiziert den Antichristen der Endzeit als das Päpstliche Rom.
7. Die „Zeit, Zeiten und eine halbe“ in Daniel 12,7 sind 1260 buchstäbliche Tage.
8. Die Zeitlinie der 1260 Tage ist mit der Zeitlinie der 1335 Tage darin im Einklang, dass sie mit „Stimmen“ beginnt und endet.
9. Die Zeitlinien in Daniel 12 und Offenbarung 13 sind prophetische Schriftstellen, die zueinander parallel sind.
10. Die „Stimmen“ sind Regierungen, die durch Gesetzgebung „reden“.
11. Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt, ist ein Universales Sonntagsgesetz.
12. Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie der 1260 Tage endet, ist ein Universaler Todeserlass.
13. Der Universale Todeserlass ist der Höhepunkt aller Verfolgungstätigkeit.
14. Der Universale Todeserlass ist das Ende des 1260 Tage andauernden „Zerschlagens“. Ab dann wird das Volk Gottes völlig geschützt.
15. Es gibt einen Zeitraum zwischen der Verabschiedung eines Erlasses und seinem Inkrafttreten.
16. Es gibt einen Zeitraum von fünfzehn Tagen zwischen der Verabschiedung des Universalen Todeserlasses und dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens und seiner Durchsetzung, der als eine [symbolische] Stunde in Offenbarung 17,12 erwähnt wird.
17. Die Übergangszeit von fünfzehn Tagen ist eine „Herrschaft“ der Gottlosen im Jubel.
18. Die Übergangszeit von fünfzehn Tagen ist für die Heiligen die „Zeit der Angst in Jakob“.
19. Das „Jahr-Tag-Berechnungsprinzip“ ist immer noch gültig und die „eine Stunde“ in Offenbarung 17,12 kann in fünfzehn buchstäbliche Tage umgewandelt werden.
20. Es gibt eine Beziehung zwischen den Zeitlinien der 1260 und 1335 Tage in Daniel 12. Weder beginnen noch enden sie gleichzeitig, sondern sie greifen ineinander bezüglich ihrer Beschreibung von aufeinanderfolgenden Ereignissen.
21. Nach der Verabschiedung des Universalen Todeserlasses wird das Volk Gottes vor den Gottlosen geschützt. Die Darstellung der BÖSARTIGKEIT der SÜNDE wird beim Universalen Todeserlass enden.

22. Mit der Zeitlinie der 1260 Tage enden nicht die Beschwerden und das Leid des „heiligen Volkes“ Gottes. Daniel 12,7 konzentriert sich auf die Gottlosen, wenn „er“ die „Zerschlagung vollendet haben wird“ bzw. den Höhepunkt seiner „Zerschlagungstätigkeit“ durch die Verabschiedung eines Universalen Todeserlasses erreicht haben wird, wenn „alle diese Dinge vollendet sein werden“ („die Verfolgungstätigkeit vollendet sein wird“).
23. Die Gerechten warten 1335 Tage lang auf die Befreiung durch die „Stimme Gottes“.
24. Die Gerechten warten fünfzehn Tage von dem Universalen Todeserlass an bis zur Stimme Gottes.
25. Der Entwurf der Ereignisse sagt nicht den Tag und die Stunde von Jesu Kommen voraus. Er vermittelt der letzten Generation Hoffnung und Freude, dass sie die letzte Krise überleben kann.
26. Die Zeitlinien sind nicht als Rechenübung gedacht, sondern sie sollen dem Volk Gottes einen festen Halt geben.

KAPITEL V

WAS BEDEUTET DAS „TÄGLICHE“ DER 1290 TAGE IN DANIEL 12,11?

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.” Dan.12,11 (*rev. Elberfelder*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer abgeschafft und das Gräuelbild der Verwüstung aufgestellt wird, sind tausendzweihundertneunzig Tage.” Dan. 12,11 (*Luther 1970*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche *Opfer* weggenommen und der Gräuel, der verwüstet, eingesetzt werden soll [oder wird], sollen [oder werden] es tausendzweihundertneunzig Tage sein.” Dan. 12,11 (direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt, Anmerkung des Übersetzers).²⁸

EINFÜHRUNG

Dem Propheten Daniel wurde gesagt, „die **Worte** geheim[zuhalten] und ... das Buch bis zur Zeit des Endes [zu versiegeln].“ (Daniel 12,4) Eins der „Worte“, das „geheim gehalten“ wurde und nicht verstanden werden konnte, war das „Tägliche“.

Erst zur „Zeit des ENDES“, der letzten Generation, sollte Daniel 12 verstanden werden, und erst zur ENDzeit sollte das „Tägliche“ im Kontext von Daniel 12 „entsiegelt“ werden!

Einige Teile des Buches Daniel sind immer verstanden worden. Einige Aspekte der Prophetie sind zumindest teilweise begriffen worden. Die europäischen Reformatoren erkannten in dem „kleinen Horn“ in Daniel 7 das Päpstliche Rom, und dies führte zur Trennung zwischen Rom und dem Protestantismus. Als der Papst im Jahre 1798 gefangen genommen wurde, erkannten die Protestanten, dass die 1260 Jahr-Tage in Daniel 7,25 im Jahre 538 n. Chr. begonnen haben mussten und 1798 endeten. Das Buch Daniel wurde durch die große Adventbewegung weiter entsiegelt, die die Prophezeiung der 2300 Jahr-Tage nachdrücklich betonte. Nach 1844 eröffneten die Adventpioniere mit Daniel 8 und 9 weiterhin ein Verständnis des Untersuchungsgerichtes. Wenn man die Geschichte aus einer 6000-jährigen Perspektive betrachtet, war es korrekt, dass die

28. Anmerkung des Übersetzers: In der englischen Bibel, der *King James Version*, wird oft dort, wo in der *Elberfelder* und der *Luther Bibel* die Zukunftsform (Futur) steht, das Hilfsverb “shall” verwendet. Nach heutigem Sprachgebrauch wird dieses Wort nur bei der grammatikalisch ersten Person (ich, wir) mit “werden” übersetzt und für die Bildung des Futurs verwendet (z.B. wir werden kommen). Bei der zweiten (du, ihr) und dritten Person (er, sie, es) wird dies Wort heutzutage mit “sollen” übersetzt (z.B. sie sollen kommen). Es wäre aber denkbar, dass in der Zeit, als die *King James Version* geschrieben wurde, der Sprachgebrauch so war, dass auch für die zweite und dritte Person das Wort “shall” für die Bildung des Futurs verwendet wurde (z.B. sie werden kommen).

Adventpioniere während „der Zeit des Endes“ lebten, und großes Licht schien auf sie bezüglich der Bedeutung von Daniel 7; 8 und 9. Jedoch lebten sie nicht in der ENDzeit der letzten Generation, die schließlich Daniel 12 und das „Tägliche“ in den Brennpunkt rücken würde!

„Wenn die Zeit in der Vorsehung Gottes kommen wird, dass die Welt über die Wahrheit für jene Zeit geprüft wird, werden Gemüter durch seinen Geist dazu bewegt, die Schriften sogar unter Gebet und Fasten zu durchforschen, bis ein Glied nach dem anderen ausfindig gemacht und zu einer vollkommenen Kette vereint wird ... Sie [die vorhergehenden Generationen] hatten die Bibel wie wir sie haben, aber die Zeit für die Entfaltung von besonderer Wahrheit in Bezug auf die abschließenden Szenen der Weltgeschichte ist **während der letzten Generation**, die auf der Erde leben wird.“ 2T 692.693 (engl.).

Das “Tägliche” kann mit einem Zeitschloss an einem Banktresor verglichen werden, der sich erst dann öffnen lässt, wenn die eingestellte Zeit eintritt. Die Prophetie ist „im Voraus geschriebene Geschichte“ — ein „Entrollen der Schriftrolle“ und das Zeitschloss kann nicht geknackt werden, bevor sie geschieht. Nur dann, wenn Gott es zulässt, kann der Ausleger der Prophetie die Tür des prophetischen Zeitschlusses öffnen, um den Schatz darin zu entdecken.

Das „Tägliche“ ist so sicher vor der Zeit des Endes verschlossen gewesen, dass die Bemühungen um die Entdeckung seiner Bedeutung in Unsicherheit und Frustration endeten. Seit mehr als 2000 Jahren rangen große Männer des Wortes mit diesem Rätsel. Beispielsweise:

1. Die Juden glaubten das „Tägliche“ sei das tägliche Ritual im **Opfersystem**, und dass es von den Heiden „weggenommen“ wurde, die ihren Tempel zerstörten und das **tägliche Opfer** beendeten.
2. Einige der frühen Christen glaubten, dass das „Tägliche“ **Christi Dienst** hier auf Erden sei, der bei der Kreuzigung „weggenommen“ wurde.
3. Später nach dem Abfall im dritten und vierten Jahrhundert glaubten die Christen, dass sich das „Tägliche“ auf das **wahre Evangelium** bezog, das durch den Abfall „weggenommen“ wurde.
4. Die europäischen Reformatoren fuhren in dem Verständnis fort, dass sich das „Tägliche“ auf **Christi Priestertum und Seinen himmlischen Dienst** bezog, wie dies in dem **wahren Evangelium** dargestellt wurde. Das Wissen darüber wurde dem gewöhnlichen Volk durch das Päpstliche Rom „weggenommen“.
5. Das Päpstliche Rom erklärte das „Tägliche“ sei die **tägliche Messe** und die **Eucharistie**, die durch die europäischen Reformatoren in der protestantischen Trennung Rom „weggenommen“ worden seien.
6. Die Adventpioniere verstanden unter dem „Täglichen“ **das Heidentum** bzw. das heidnische Rom, dessen Thron und Macht durch das Päpstliche Rom weggenommen wurde. Andere frühe Adventisten waren anderer Meinung und glaubten, dass sich das „Tägliche“ auf Christi beständigen Dienst bezog, der durch die Päpstliche Regierung aus dem Gemüt des Volkes weggenommen worden ist.
7. Zeitgenössische Ausleger der Prophetie schwanken: Einige glauben, dass sich das „Tägliche“ auf **Christi himmlischen Dienst** bezieht, der am Ende der Gnadenzeit weggenommen wird. Andere folgern, dass das „Tägliche“ der immerwährende Sabbat sei (**die Freiheit, an dem wahren Sabbat anzubeten**), der durch Sonntagsgesetze weggenommen wird. Noch andere haben gelehrt, dass das “Tägliche“ der immerwährende Bund sei, der am Ende der Gnadenzeit den Gottlosen „weggenommen“ wird.

Es ist möglich, ernsthafte Einwände gegen jeden der oben genannten Ansichten zu finden. Es können nicht alle von ihnen richtig sein. Viele von ihnen können als Vermutung oder bestenfalls als „menschliche Weisheit“ eingestuft werden, die gewöhnlich zu Finsternis und Verwirrung führt. Es ist unnütz, in der Masse vergangener und gegenwärtiger Verwirrung in Bezug auf das „Tägliche“ nach Erleuchtung zu suchen. Wir müssen unseren Kopf freimachen und reinen Tisch machen!²⁹

Daher ist es an der Zeit, alle vorgefassten Ideen wegzutun und sich dem „Täglichen“ in Daniel 12,11 mit einem klaren Kopf zu nähern. Das Studium dieses wichtigen Themas sollte mit einem Ansatz der Gelehrten und unter größter Sorgfalt bei der Beachtung der folgenden hermeneutischen Prinzipien durchgeführt werden:

1. Die Sprache des Urtextes muss nach der Bedeutung der ursprünglichen Wortwurzel und nicht nach sekundären Bedeutungen oder beifügenden Verwendungen befragt werden.
2. Die Ermahnung und Führung durch den Geist der Weissagung sollte beachtet werden.
3. Der Jesaja-Prinzip der biblischen Querverweise sollte befolgt werden.
4. Die Bedeutung des Kontextes des Kapitels und des Buches müssen beachtet werden.
5. Das Thema des großen Konflikts muss so, wie er im Buche Daniel in den Blick gerückt wird, betrachtet werden.
6. Auslegung der Prophetie ist eine „Wissenschaft“, bei der ein Gedanke auf dem anderen aufbaut (Jesaja 28, 9-13, *unrev. Elberfelder*, „Gebot muss auf Gebot sein“), und es muss wohldurchdacht sein.
7. Das Fazit muss zu dem Thema der Zeitlinien richtig passen, in Bezug auf alle Aspekte der letzten Krise und Befreiung in Übereinstimmung mit anderen Endzeitprophezeiungen in der Offenbarung.

Wenn das Studium korrekt ist, sollte der Leser in der Lage sein, ohne Vorbehalte ausrufen zu können: „Das ist so klar, es ist erstaunlich, dass wir dies nicht vorher schon gesehen haben!“

Dieses Kapitel gibt Antwort auf folgende Fragen:

1. Was ist das „tägliche“ „Opfer“?
2. Was ist das „tägliche“ „tamiyd“?
3. Wie ist der Kontext des „Täglichen“?
4. Was ist das „tägliche“ Kontinuum?
5. Was ist das „tägliche“ Zepter?
6. Wie **wird** das „Tägliche“ weggenommen?
Wie **wurde** das „Tägliche“ weggenommen?
Wie **wird** das „Tägliche“ weggenommen werden?
7. Was waren die Adventpioniere?
8. Was sagte der Prophet über das „Tägliche“?
9. Wie ist die Wichtigkeit des „Täglichen“?

29. Bemerkung: Die verschiedenen Ansichten der Vergangenheit können in den vier Bänden von *The Prophetic Faith of Our Fathers* von L. E. Froom zurückverfolgt werden. In diesen Büchern gibt es ein Diagramm über das „Tägliche“, in dem die verschiedenen großen Ausleger mit ihren Ansichten über dieses Thema aufgelistet sind. Ergänzende Information ist in dem Diagramm verfügbar. Eine Zusammenfassung des Diagramms befindet sich in Band IV, S.1 118, 1119 (engl.). Siehe Anhang A.

Teil 1. WAS IST DAS TÄGLICHE „OPFER“?

In den meisten Bibeln ist das Wort „täglich“ im Buche Daniel mit dem Wort „Opfer“ verbunden:

- Daniel 8,11 „nahm ihm das tägliche Opfer weg“
- Daniel 8,12 „an dem täglichen Opfer verübt“
- Daniel 8,13 „dies Gesicht vom täglichen Opfer“
- Daniel 11,31 „und das tägliche Opfer abschaffen“
- Daniel 12,11 „da das tägliche Opfer abgeschafft“
(Alle Schriftstellen: *Luther* 1973)

In den meisten englischen Bibeln (King James Version) steht das Wort „Opfer“ in kursiver Schrift.³⁰ Dies bedeutet, dass es sich nicht im Originaltext der Sprache befindet, in der das Buch geschrieben wurde. Das Wort „Opfer“ wurde von den Übersetzern hinzugefügt.

Warum taten sie dies? Wegen der Tatsache, dass das Wort „täglich“ tatsächlich kein Substantiv, sondern ein Adjektiv ist. Dies verursacht ein Dilemma. Das Subjekt fehlt! Wenn das zur Debatte stehende Substantiv oder Subjekt fehlt, erhebt sich die Frage:

Was ist das „Tägliche“?

Die Übersetzer der Bibel (der King James Version) waren sich des fehlenden Substantives bewusst und versuchten es nach bestem Wissen zu ersetzen; so fügten sie das Wort „Opfer“ ein. Es schien irgendwie angemessen zu sein, insbesondere da es die Juden auf die Opferungen im Tempel bezog, und die Christen verstanden es als Bezug auf das Opfer bzw. den Dienst Christi.

Der Herr offenbarte durch Seine Prophetin dem Volk der Übrigen, dass dieses Wort „Opfer“ nicht korrekt war, und dass es das Volk Gottes in Irrtum, Finsternis und Verwirrung führen würde. Sie schrieb:

“Dann sah ich betreffs des ‘Täglichen’ in Dan. 8,12, dass das Wort ‘Opfer’ durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und nicht zu dem Text gehört ... Finsternis und Verwirrung war die Folge.” EG 66.

Das erste, was der Bibelstudent tun sollte, ist, einen Bleistift oder einen Federhalter zur Hand zu nehmen und das Wort „Opfer“ in den fünf oben genannten Bibelstellen in seiner Bibel durchzustreichen und diese Idee völlig aus seinem Verstand zu entfernen. Wir müssen verstehen, dass das „Tägliche“ nichts mit dem typologischen zeremoniellen Opfersystem zu tun hat (von verbrannten Opfern des irdischen Heiligtums wie es in der RSV³¹ übersetzt ist) . Noch hat es irgend etwas mit Christi antitypischer Opferung auf Golgatha gemein. Alle Argumente, die auf die „täglich“ Opfer und Rituale des Heiligtums oder auf Christi Opfer zurückführen, sind unrichtig.

30. Anmerkung des Übersetzers: Auch in der unrevidierten Elberfelder Bibel steht das Wort “Opfer” in kursiver Schrift. In der revidierten Elberfelder Bibel steht dieses Wort in spitzen Klammern.

Es gibt einige, die vermuten, dass sich das „Tägliche“ auf Christi priesterliche Rolle und Seinen himmlischen Dienst bezieht. Sie erklären, dass Sein Dienst viel größer sei als Sein Opfer. Tatsache ist jedoch, dass fast der gesamte Hebräerbrief ein Argument dafür ist zu beweisen, dass Christi ganzer Dienst als Hohepriester und Fürsprecher des Neuen Bundes nur kraft Seiner Fleischwerdung und Seines Opfers auf Golgatha gültig ist. Paulus erklärt, dass alle Priester mit Blut hantierten und dass Christus in den Himmel hineingegangen ist und für uns mit dem Opfer Seines eigenen Blutes erscheint! Es ist unmöglich, den himmlischen Dienst Christi von Seinem Opfer zu trennen, da es die zentrale Tat des gesamten Versöhnungsprozesses ist!

Darum, wenn der Prophet klar und deutlich aussagte, dass das Wort „Opfer“ nicht zum Text gehört und der Begriff „Opfer“ nicht mit dem „Täglichen“ in Daniel verbunden werden soll, dann ist das ein starker Einwand gegen die Idee, dass sich das „Tägliche“ auf Christi beständigen himmlischen Dienst bezieht. Es ist wahrscheinlich dieser Gedankengang, der die Adventpioniere dazu veranlasste, in einer anderen Richtung nach der Bedeutung des „Täglichen“ im Buch Daniel zu suchen.³²

31. Anmerkung des Übersetzers: RSV heißt: Revised Standard Version = Revidierte Standardversion.

32. Bemerkung: Siehe Anhang über den „umfassenderen Dienst Christi NICHT das ‚tägliche‘ in Daniel.“

Teil 2. WAS IST DAS „TÄGLICHE“ „TAMIYD“?

Definition: „täglich“ Wort Nr. 8548.

„tamiyd“ (ausgesprochen: toh-miht) von einer nicht verwendeten **Wurzel** mit der Bedeutung **SICH STRECKEN**;
vorgeschlagen Beständigkeit (als **UNBESTIMMTE AUSDEHNUNG**): aber nur attributiv verwendet als beständig...täglich...sogar (eher) immerwährend
Strong's Exhaustive Concordance Hebrew and Chaldee Dictionary S.125

Das Wort „täglich“ wurde als Übersetzung für die Originalsprache verwendet, für „tamiyd“. Diese Wurzel ist anscheinend nicht mehr gebräuchlich, aber ursprünglich hatte es die Bedeutung „**SICH ERSTRECKEN - IN EINER UNBESTIMMTEN AUSDEHNUNG**“ - ein **KONTINUUM**.

Es ist äußerst unglücklich, dass es im Buche Daniel mit „täglich“ übersetzt worden ist, denn es vermittelt dem Leser die Idee, dass etwas immer wieder geschieht. Dieses lästige Problem hat so viele über die Jahre hin dazu gebracht, es mit dem Dienst am Heiligtum mit all den täglichen Ritualen, dem Zeremonialgesetz und insbesondere mit den täglichen bzw. den beständigen Opfern, die dort dargebracht wurden, in Verbindung zu bringen. Dies ist völlig irreführend. Die Wortwurzel „tamiyd“ hat mit einem Kontinuum zu tun, das sich vielmehr auf unbestimmte Länge hin ausdehnt, wie von Ewigkeit zu Ewigkeit, — immer und ewig —, als auf die Idee, dass etwas immer wieder in beständiger Wiederholung geschieht.

Wenn wir nun unser Denken von etwas, das immer wieder geschieht, auf ein Verständnis des „Täglichen“ in Hinblick auf ein KONTINUUM umstellen können, das sich mit unbeschränkten Grenzen an beiden Enden ausdehnt, werden wir in der Lage sein, Fortschritte zu machen, um die wahre Identität dieses endzeitlichen Begriffs, wie er in Daniel 12 verwendet wird, zu entdecken.

Teil 3. WIE IST DER „**KONTEXT**“ DES „TÄGLICHEN“?

Wenn das Substantiv fehlt und nur ein Adjektiv zur Verfügung steht das das Subjekt als etwas bezeichnet, was „sich in einer unbestimmten Ausdehnung erstreckt“, ist es notwendig, über die linguistische Studie hinauszugehen und den Kontext und das Thema zu studieren. Der Ausleger der Prophetie muss untersuchen:

1. Die Natur und die Absicht des gesamten **Buches** Daniel
2. Das Thema des 12. **Kapitels** in Daniel
3. Den Begriff, der im 11. **Vers** in Daniel 12 präsentiert wird.
4. Das Hauptthema der **gesamten Bibel**

Zuerst sollte das gesamte Buch Daniel auf sein Thema hin untersucht werden. In den Kapiteln 1 - 12 konzentriert es sich auf den Aufstieg und Fall von Nationen. Es verfolgt den Gang des Zepters der Macht von Babylon zu Medien-Persien, zu Griechenland, zu Rom, zu den Nationen von Europa, vom Heidnischen Rom zum Päpstlichen Rom und schließlich zum großen Steinkönigreich. Ein Ausleger der Prophetie hat dies gut ausgedrückt:

“Daniel schrieb die Geschichte der Welt vom Standpunkt der Nationen aus... er befasst sich in erster Linie mit Nationen.“ *The Story of the Seer of Patmos* (Die Geschichte des Sehers von Patmos, Anmerkung des Übersetzers), S.N. Haskell, S. 289 (engl.). 1905. Nashville, TN.

Ein zeitgenössischer Ausleger der Prophetie hat dies in einer Diskussion über das Buch Daniel als literarischer Chiasmus folgendermaßen ausgedrückt:

„diese literarische Struktur sorgt für einen theologischen Vorstoß. Dieser theologische Vorstoß dreht sich um die Frage: Wer hat die „Herrschaft“? Dies ist ein Wort, das in Kapitel 7 häufig erscheint, somit ist es ein theologischer Schlüsselbegriff für das Verständnis der Vision. In Kapitel 7 steigt und fällt jedes irdische Königreich, empfängt für eine gewisse Zeit die Herrschaft und reicht sie einem Nachfolger weiter. Diese nachfolgenden Herrschaften werden in der ersten Hälfte des Chiasmus beschrieben. An der Spitze des Chiasmus' befindet sich die Szene des himmlischen Gerichts. Als ein Ergebnis der Entscheidung dieses himmlischen Tribunals kommt von dort die Vernichtung aller irdischen Mächte, wie dies in der zweiten Hälfte des Chiasmus' beschrieben wird. Das Muster ist dann das einer Herrschaft, die zuletzt weggenommen wird. Die Vision schließt dann mit der Übergabe der endgültigen, ewigen und allumfassenden Herrschaft an den Menschensohn“. (Vs. 13-14). William H. Shea, *Symposium on Daniel*, ed. Frank B. Holbrook (Washington: Bible Research Institute, 1986) D & R Committee Series, Vol.2. pp.176, 177 (engl.).

Die Handlung des Buches Daniel ist die der Übertragung des **ZEPTERS DER MACHT** von Nation zu Nation, bis sie im letzten Kapitel von dem „Gräuel“ ergriffen wird, der in einer beispiellosen Errichtung eines Eine-Welt-Kontrollsystems „verwüestet“ und das Volk Gottes bis zu seiner Befreiung durch die Stimme Gottes verfolgt. Dies ist der Gedanke, der Daniel 12,11 mit Offenbarung Kapitel 13 verbindet. Die Staatskirche des „Tieres“, durch die es das Zepter der Macht in der Endzeit hält, wird folgendermaßen beschrieben:

"... Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her. ... und es wurde ihm **MACHT** [das Zepter der Macht] gegeben, 42 Monate zu wirken. ...und es wurde ihm **MACHT** [das Zepter der Macht] gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation." Offb.13,3-7.

Das **Buch** Daniel konzentriert sich auf das Zepter der Macht, wie es von Nation zu Nation weitergegeben wird. **Vers** 11 in Kapitel 12 liefert genau denselben Schwerpunkt. Dort lautet es einfach:

“Und von der Zeit an, da das tägliche [Zepter der Macht] [von allen Sprachen, Zungen und Nationen] weggenommen [und dem Papsttum übergeben], und der Gräuel, der verwüstet, aufgerichtet [errichtet] werden soll, sind es tausendzweihundertneunzig Tage.” Dan. 12,11. (direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).

Es ist der gleiche Kontext im Buch wie in diesem Vers!

Teil 4. WAS IST DAS „TÄGLICHE“ – „TAMIYD“ – KONTINUUM?

Der Leser sei daran erinnert, dass die ursprüngliche Wurzel des „tamiyd“ — des „Täglichen“ „sich in einer unbestimmten Ausdehnung erstreckend“ bedeutet.

Das „Tägliche“ — „tamiyd“ von Ewigkeit zu Ewigkeit

Was ist der Kontext des „tamiyd“ — des „Täglichen“ in Bezug zur **ganzen Bibel**? Wenn das Thema im Buche Daniel das der Übertragung des Zepters der Macht von Nation zu Nation ist bis zu seiner endgültigen Rückgabe an die Heiligen und an Christus in Gottes neuem Königreich, ist es dann nicht auch das Thema der gesamten Bibel, des gesamten Erlösungsplans — die Idee eines wiederhergestellten Edens?

Das Zepter der Macht hat seinen Ursprung am ewigen Throne Gottes. Es wurde Adam übertragen, als ihm die Herrschaft (das Zepter der Macht) über diese Erde verliehen wurde.

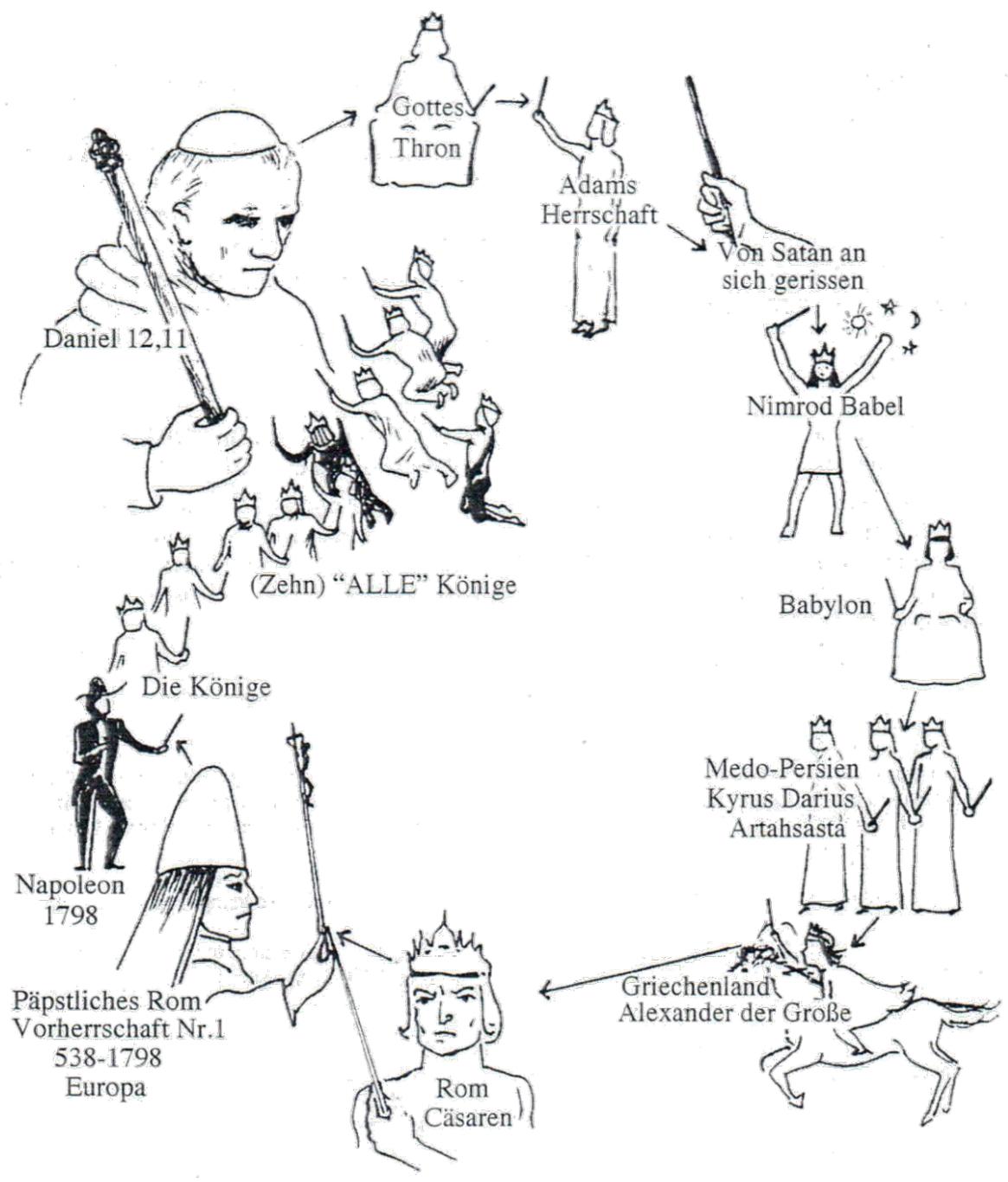
“Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Lasst sie Herrschaft [das Zepter der Macht] haben ... “1. Mose 1,26 (*rev. Elberfelder*, letzter Satz direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).

Bei dem Fall des Menschen riss der Teufel diese Herrschaft (das Zepter der Macht) an sich und hat es, so weit es Gott zuließ, den Nationen gegeben, die er zu kontrollieren sucht und durch die er fortwährend das Volk Gottes zu belästigen und zu vernichten sucht. Unmittelbar nach der Sintflut ergriff Nimrod das Zepter der Macht und erbaute Babel, das sich zum Königreich von Babylon mit seinem falschen System der Anbetung der Sonne entwickelte. Daniel lebte in dem voll entwickelten Reich Babylons. Darum beginnt das Buch Daniel dort und verfolgt den Gang dieses Zepters der Macht von Nation zu Nation bis es am Ende der Zeit zu Christi Thron und Königreich zurückkehrt.

Wie in einem großen Kreis läuft dieses Zepter der Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Zepter der Macht ist das große „tamiyd“ -, das „Tägliche“—Kontinuum, das sich von Ewigkeit zu Ewigkeit erstreckt. Es wird nur in dem Sinne „weggenommen“, dass es von einer Hand in die nächste weitergereicht wird! In diesem Sinne ist das „tamiyd“-Kontinuum zu verstehen, was so offenkundig ist, dass Daniel versäumte, es zu erwähnen. Es ist nicht nur das Thema des Buches Daniel, sondern das der ganzen Bibel!

Die folgende Illustration verdeutlicht den „Kreislauf des Zepters der Macht“ wie er in der Heiligen Schrift und besonders im Buche Daniel verfolgt werden kann. Dieser Kreislauf wird in Daniel 12,11 zu seinem Abschluss und letzten Höhepunkt gebracht.

DER KREISLAUF DES ZEPTERS DER MACHT
 (Das „tamiyd“ Kontinuum — das „Tägliche“)



Teil 5. WAS IST DAS „**ZEP**TER“ „TAMIYD“ – „TÄGLICHE“?

“Dein Thron, o Gott, ist immer und ewig, ein Zepter der Geradheit ist das Zepter deiner Herrschaft.” Ps. 45,7.

Man kann das „Zepter“ — ein Zeichen der Macht in der Hand eines Königs sehen oder einen Taktstock in der Hand eines Dirigenten oder den Stab in der Hand Moses, als er das Rote Meer teilte und den Feind besiegte, oder einen Wanderstab in der Hand eines Sippenhäuptlings. Es war der Stab bzw. „Zweig“ Aarons, das Symbol seiner Priesterschaft, der aufsprass, blühte und Mandeln hervorbrachte.

Solch ein Stock oder Stab wurde oft aus dem „**Zweig**“ eines Baums hergestellt. Seit dem Altertum war in vielen solcher Kulturen wie dem antiken Babylon die Vorstellung von der Herrschaft mit einem **Zweig** verbunden. Das Zepter der Macht und Herrschaft hatte seinen Ursprung am Thron Gottes. Christus auf Seinem Thron, in Seiner Rolle als Priester und König wird als SPROSS [ZWEIG] bezeichnet bzw. als EIN MANN... [dessen] NAME ... SPROSS [ZWEIG] [IST].

“Siehe, ein Mann, sein Name ist SPROSS; ... [er wird] auf seinem Throne **sitzen** und **HERRSCHEN**, und er wird Priester sein auf seinem Throne” Sach.6,12.13 (*unrev. Elberfelder*).

Nicht nur das Buch Daniel, sondern die gesamte Bibel als eine Bibliothek von Büchern erzählt auf die eine oder andere Art und Weise die Geschichte von der verlorenen **Herrschaft** (dem verlorenen Zepter) und seiner Wiederherstellung! Der große Kampf endet bei der Wiederkunft Christi, wenn Gottes Heilige „Priester Gottes und des Christus sein [werden] und mit ihm **herrschen** die tausend Jahre“ Offb. 20,6. Das gesamte Buch Daniel handelt von der Geschichte, wie das Zepter von einer zur anderen Nation weitergereicht wird bis schließlich:³³

“Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten.” Dan. 7,18.

“... mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen.... Und ihm wurde **Herrschaft** und Ehre und Königtum [das Zepter der Kraft, des Throns und der Macht] gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum «so», dass es nicht zerstört wird.” Dan.7,13.14

Diese Wiederherstellung ist ebenfalls das Thema in Offenbarung 3,21; 5,9-14; 11,15-17; 19,16; 20,3-6; 21,10-27 und 22,3. Sie ist der grundlegende Gedanke in der gesamten Bibel und das fehlende Substantiv des „täglich“ im Buch Daniel. Dadurch dass dieses Wort ausgelassen wurde, wird sichergestellt, dass es „die Verständigen verstehen werden“, aber es wurde bis zu der Zeit geheim gehalten, zu der es von der letzten Generation benötigt wird!

33. Bemerkung: Daniel Kapitel 11 ist eine Wiederholung des Aufstiegs und Falls von Königen seit den Tagen Daniels bis zum Ende der Zeit. In diesem Kapitel wird jedes Mal, wenn das Zepter der Macht von einem König zum anderen weitergegeben wird, erwähnt, dass der neue König **AUFSTEHEN** soll [oder wird] —d.h. er ergreift das Zepter der Macht. Zwölfmal wird dieser Ausdruck in Kapitel 11 verwendet, beginnend bei Vers 3:

“Und ein tapferer König wird **aufstehen**, und er wird mit großer Macht herrschen und nach seinem Belieben handeln.” Dan. 11,3

Nach *Strong's Exhaustive Concordance* stammt der Ausdruck „aufstehen“ von dem hebräischen Wort „amad“ (Nr. 5975). „Amad“ wird von einer nicht verwendeten hebräischen Wurzel „MD“ abgeleitet (ausgesprochen: „miht“ wie „tamivd“: „toh-miht“).

„Tamiyd“ — „das Tägliche“ in Daniel 12 ist einfach eine Fortsetzung der Wiederholung des Aufstiegs und Falls von Königen in Kapitel 11. Das Zepter der Macht, das in Kapitel 11 von König zu König weitergegeben wird, ist zuletzt „das Tägliche“, das den Königen der Erde in Kapitel 12 „weggenommen“ und in die Hände des Papsttums gelegt wird, um am Ende der Zeit den „verwüstenden Gräuel“, das Papsttum, für 1290 buchstäbliche Tage „einzusetzen“ bzw. „zu errichten“. Das hebräische Wort „MD“ hat Ableitungen — „amad, tamiyd“, die ähnlich klingen und sich alle auf die Weitergabe des Zepters der Macht beziehen, um es im Verlauf der Geschichte zu ergreifen bzw. zu verlieren. *Wigram's Englishman's Hebrew Chaldee Concordance of the Old Testament Numerically Coded to Strong's Exhaustive Concordance* 1843, 5th edition, über “MD”.

Teil 6. WIE WIRD DAS „TÄGLICHE“ – „TAMIYD“ – „ZEPTER DER MACHT“ „WEGGENOMMEN“?

Definitionen

7311 “weggenommen RUWM	wie es in Daniel 8,11.12.13 verwendet wird, ausgesprochen: “ruhm”, bedeutet: “erheben, absorbieren”
5493 “weggenommen” CUWR	wie es in Daniel 11 und 12 verwendet wird, ausgesprochen: “suh”, bedeutet: “beiseitelegen, entfernen, ungetan lassen, weglegen...” <i>Strong's Exhaustive Concordance Hebrew, Chaldee Dictionary</i>

Es gibt einen Unterschied, wie das “tägliche” (Zepter der Macht) durch das Papsttum dem römischen Weltreich weggenommen **worden war** und wie es den Königen der Erde durch das Papsttum in seiner zukünftigen Regierung weggenommen **werden wird**. In Daniel 8 hat das hebräische Wort “RUWM”, das mit “weggenommen” übersetzt wird, die Bedeutung von Absorption oder erhoben werden, aber in Daniel 12,11 wird das hebräische Wort “CUWR” verwendet, was “weglegen” bedeutet, so dass die Könige der Erde ihr Zepter “weglegen” und dem Papsttum in seiner zukünftigen Herrschaft bereitwillig geben werden.

Ein Blick auf Daniel 8,11:

“Ja, es [das kleine Horn—Papsttum] wuchs bis zum Fürsten des Heeres [er erhob sich selbst] und nahm ihm [dem römischen Weltreich bzw. dem heidnischen Rom] das tägliche [Zepter der Macht] weg [es wurde absorbiert und erhoben]... “ (*Luther 1970*, das Wort “Opfer” wurde weggelassen).

In dem Buch *Gott sorgt* Bd.1 erklärt das der zeitgenössische Autor Maxwell auf diese Weise:

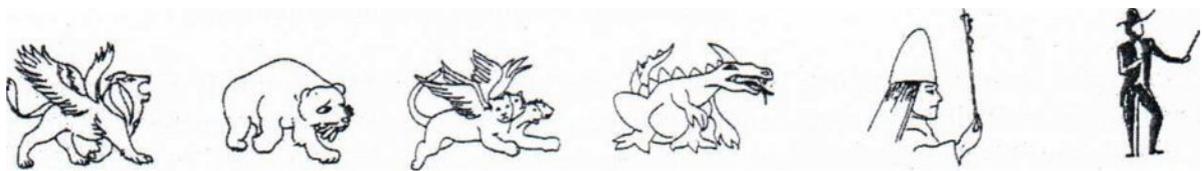
“Im Westen übernahm die Kirche die Verteidigung der Römischen Zivilisation. Der Kaiser gab den [heidnischen] Titel “Pontifex Maximus” [Hohepriester] auf, weil die Römischen Götter nicht länger angebetet wurden. Der Bischof von Rom beanspruchte diese priesterlichen Funktionen [ein Prozess der Absorption], und deshalb bezeichnet man heutzutage manchmal den Papst als Pontifex.... [Es war] der Papst... — und nicht der Kaiser — der an den Toren Roms stand. Das Römische Reich war zur christlichen Kirche geworden.” *Gott Sorgt* Bd.1, S.171a, übersetzt von Sylvia Renz, redaktionell bearbeitet von Heinrich Frese, Itzehoe, 1987 (aus Harry A. Dawe, *Ancient Greece and Rome*, World Cultures in Perspective. Columbus, Ohio: Charles E. Merrill Pub. Co., 1970 p.188)

“Als Rom durch die Nachlässigkeit der westlichen Kaiser der Gnade der Horden der Barbaren überlassen war, wandten sich die Römer an jene eine Person mit der Bitte um Hilfe und Schutz und baten sie, über sie zu herrschen, und somit begann die weltliche Souveränität der Päpste. Und während der Stellvertreter Christi *bescheiden zu dem Thron Cäsars schritt*, **ERGRIFF er DAS ZEPTER** [der Kraft, des Thrones und der Macht].” *American Catholic Quarterly Review*. April, 1911.

Der Autor Maxwell erkennt die Weitergabe des Zepters von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen Rom zum päpstlichen Rom als eine **ununterbrochene Linie [ein Kontinuum]**, dem genauen Kern einer Identifikation der Bedeutung des “Täglichen”. Er schrieb:

“Die echte Erfüllung des ‘kleinen Horns’ aus Daniel 8 kann nichts anderes sein als das Römische Reich und sein Nachfolger, die Römische Kirche ... in seinen **tierhaften** Eigenschaften [bildet] das heidnische Rom mit dem christlichen eine **ununterbrochene Linie [ein Kontinuum]**. Der Römische Bischof war der Nachfolger des Römischen Kaisers.” C. Mervyn Maxwell, *Gott Sorgt* Bd.I, S. 171,171a, übersetzt von Sylvia Renz, redaktionell bearbeitet von Heinrich Frese, Itzehoe, 1987.

Natürlich war der Übergang vom heidnischen zum päpstlichen Rom nur ein Schritt in dem Kontinuum, das hier illustriert wird:



Babylon Medo-Persien Griechenland Heidnisches Rom Päpstliches Rom Napoleon

Es ist wichtig zu verstehen, dass das Römische Reich eine Vereinigung von Kirche und Staat, von religiöser und politischer Macht war. Seine Religion war Heidentum bzw. Sonnenanbetung. Darum war, als das Zepter der Staatsmacht weitergegeben wurde, das Heidentum ein Teil der Transaktion! Durch die Absorption der heidnischen Anbetung und ihrer Erhebung gewann das Papsttum im Römischen Weltreich Gunst und erwarb dadurch das Zepter der Macht!

Daher wurde das “tägliche”— Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht (mit seiner heidnischen Kultur und Religion) vom Päpstlichen Rom **absorbiert und erhoben**. Es war alles ein Paket! Darum wird in Daniel 8,11 das Wort RUWM verwendet, um anzuzeigen, dass das “tägliche”— Zepter der Macht dem heidnischen Rom “weggenommen” wurde indem die heidnische Kultur und Anbetung vom päpstlichen Rom **absorbiert und erhoben** wurde. Deshalb ist der Römische Katholizismus “getauftes Heidentum” genannt worden.

In Bezug zur zukünftigen päpstlichen Vorherrschaft, wie sie in Daniel 12 und Offenbarung 13 beschrieben wird, wird ebenfalls das “tägliche”— Zepter der Macht “weggenommen” werden wobei aber ein anderes hebräisches Wort verwendet wird: CUWR. Es ist eine andere Art von Prozess, bei dem das Zepter, das jetzt von vielen “Königen”—Regierungen der Erde gehalten wird, bereitwillig beiseitegelegt wird. Sie werden dann den päpstlichen König auf seinen Thron setzen und das Zepter in seine Hand legen! Das Zepter wird den Königen der Erde, den Regierungen, Stämmen, Völkern, Sprachen und Nationen “weggenommen” und dem “Gräuel der Verwüstung” gegeben werden (Daniel 12,11).

In diesem Rahmen betrachteten die Pioniere des Adventismus Daniel 8. Sie verstanden, dass sich das “Tägliche” auf die Weitergabe des Zepters von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen Rom auf das päpstliche Rom bezog. Sie verstanden auch die Verflechtung des Heidentums (der Sonnenanbetung) mit der Staatsreligion des heidnischen Roms. Sie wussten, dass es die Absorption und Erhebung des Sonnenanbetungsheidentums war, die das päpstliche Rom in eine Position brachte, das Zepter an sich zu reißen. Sie “kürzten” dies alles in solchen Aussagen wie diesen ab:

Das ‘tägliche’... war das Heidentum ...” Uriah Smith, *Daniel and the Revelation* (Nashville: Southern Publishing Association, 1944), pp.176,177,282,285 (engl.).

“Heidentum—das ‘tägliche’ in Daniel 8,12 wurde weggenommen...” S.N.Haskell. *The Story of Daniel the Prophet*, (Lancaster, Mass: The Bible Training School, 1908), p. 112. Facsimile reproduction by Southern Publishing Ass., Nashville, TN. 1977.

Bedauerlicherweise haben die Pioniere ihr volles Wissen dieser Gedanken nicht in schriftlicher Form ausgedrückt und das Fehlen ihrer Aussagen ist seitdem immer eine Quelle der Verwirrung gewesen.

Es ist jedoch nötig, diese Sichtweise von Daniel 8 zu bekommen, bevor das “Tägliche” in Daniel 12 korrekt verstanden und an ihr ausgerichtet werden kann. Ein wahres Verständnis des “Täglichen” gibt den Blick auf die Beziehung zwischen Daniel 8 und Daniel 12 frei. Es offenbart auch die Beziehung zwischen Daniel 12 und Offenbarung 13 hinsichtlich der ENDzeitereignisse.

Das folgende ist eine Umschreibung von Daniel 12,11 und Offenbarung 13:

Daniel 12,11

“Und von der Zeit an, da das tägliche— Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht weggenommen oder von den Königen der Erde beiseite gelegt werden wird, so dass die päpstliche Herrschaft Nr.2 beginnen kann bzw. “der Gräuel der Verwüstung” eingesetzt oder aufgerichtet wird, werden es tausendzweihundert und neunzig Tage sein, nach denen das Papsttum zerstört werden wird.

Offenbarung 13,2.3.7.10

Und der Drache — Satan, gab ihm (dem Papsttum das tägliche) — Zepter der Kraft und seinen Thron und große Macht,... und die ganze Welt staunte hinter dem Tier her... und Macht (das Zepter) wurde ihm gegeben über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation... und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen (um sie zu verwüsten)... wenn jemand mit dem Schwert tötet, so muss er mit dem Schwert getötet werden.

DANIEL 8,9-14

Für die meisten Leser ist es schwierig, Daniel 8,9-14 zu begreifen. Erst wenn ein gutes Verständnis des “Täglichen” als das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht da ist, ist es möglich, einen Sinn in dieser Textstelle zu finden. Erst wenn der Ausdruck “weggenommen” in beiden Bedeutungen wahrgenommen wird, kann er korrekt angewandt werden. An diesem Punkt nehmen wir uns die Freiheit, Daniel 8,9-14 in heutige Sprache zu umschreiben:

Daniel 8,9 Und aus ihnen kam ein kleines Horn zum Vorschein — das päpstliche Rom. Es wurde sehr groß und dehnte sich nach jeder Richtung aus.

Daniel 8,10 Es (das päpstliche Rom) wurde so groß, dass es sogar das wahre Volk Gottes unterdrückte und verfolgte. Es tötete eine große Anzahl — Millionen von ihnen, sogar die größten des christlichen Glaubens. Es trampelte sie in einer Verfolgung nieder in der Absicht, sie völlig zu vernichten.

Daniel 8,11 Das Papsttum, das errichtet wurde, um die Päpste zu erheben, verherrlichte sich selbst, sogar bis zu dem Ausmaß, dass es die Rollen und Ämter des Fürsten — von Christus selbst an sich riss! (Die Päpste bezeichnen sich mit den Titeln: Herr Gott, der Papst, der Heilige Vater, Fürst des Friedens, Stellvertreter Christi, Hohepriester und Pontifex.) Durch das Papsttum wurde das “tägliche” — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht dem heidnischen Rom durch den Prozess der Absorption und der Erhebung der Sonnenanbetung weggenommen. Der Ort des Heiligtums Christi — die christliche Gemeinde auf der Erde, wurde niedergeworfen.

Daniel 8,12 Eine große Zahl des Volkes Gottes — Millionen von ihm wurden der Verfolgung durch die Hand des Papsttums überantwortet. Dies war möglich, weil das Papsttum voll von Übertretung und Sünde war und es das Zepter der Macht — das “Tägliche” in seiner Hand hielt und ihm somit die Macht des Staates verliehen wurde, um zu verfolgen. Das Papsttum warf die Wahrheit zu Boden nieder. Es übte sich und hatte Erfolg und dehnte sich über die ganze Welt aus.

Daniel 8,13 Und ich hörte einen Heiligen reden. Und es sprach ein Heiliger zu jemandem — dem Redenden nämlich —: Bis wann gilt das Gesicht von dem “täglichen” — Zepter der Macht, das in der Hand des Papsttums ruht, das das Volk Gottes verwüstet und zerstört? Das heißt, wie lang wird diese große Anzahl vom Volk Gottes verfolgt werden? Wie lange werden diese schrecklichen Verfolgungen in den himmlischen Büchern aufgezeichnet werden? Der Himmel wird durch die Aufzeichnung solcher Grauen verunreinigt. Wann wird das himmlische Heiligtum, das all diese Aufzeichnungen des Bösen enthält, gereinigt?

Daniel 8,14 Und er sagte zu mir: Es wird 2300 Abende und Morgen (Tage der Versöhnung) dauern, bis das Heiligtum den Prozess des Untersuchungsgerichts beginnen wird. All diese Schandtaten werden ins Gericht gebracht. Die Aufzeichnungen dieser Sünden werden aus dem Heiligtum entfernt, und es wird daher von diesen Schandtaten gereinigt werden.

Teil 7. WAS WAREN DIE „ADVENTPIONIERE“?

Die Pioniere des Adventismus waren extrem geübte Ausleger der Prophetie der historistischen “Schule” prophetischer Interpretation! Sie verstanden Daniel 7-9 in ihrem historistischen Hintergrund aufsteigender und fallender Weltreiche. Sie setzten Jahrhunderte von versuchsweiser Spekulation in Bezug zur Bedeutung des “Täglichen” beiseite. Durch den historistischen Kontext und ein Studium der Querverweise [der Parallelstellen] wurde Daniel mit der Offenbarung verbunden. Sie gelangten zu dem Verständnis, dass sich das “Tägliche” auf den Gedanken der Übertragung von Kraft, Thron und Macht bezieht. Durch diese Art von Studium identifizierten sie das päpstliche Rom als das “Tier” der dritten Engelsbotschaft und begannen die Warnung aus Offenbarung 14 zu verkünden.

Heutzutage haben wir keine Aufzeichnung ihrer vielen Studien, Dissertationen und Wechselwirkungen, die dies Verständnis des “Täglichen” hervorbrachten, was durch solche Pioniere wie S.N.Haskell und Uriah Smith wiederholt wurde. Vielleicht haben sie in der Vorsehung Gottes ihr Grundprinzip niemals dargelegt wie in diesem Kapitel dieses Buches. Ihre letzte Schlussfolgerung hinsichtlich des “Täglichen” war korrekt, insofern seine Anwendung die Übertragung von Macht vom heidnischen zum päpstlichen Rom betrifft.

Leider unterschieden Uriah Smith und Haskell und andere —zumindest für uns— nicht zwischen dem Heidentum und dem Zepter der Macht der Staatsregierung. Sie erklärten nicht den Unterschied zwischen dem Zepter der Macht und der Hand, die das Zepter hält, wie hier illustriert wird:



Die folgenden Aussagen offenbaren diesen Mangel an Klarheit:

“... das Tägliche... war das Heidentum... “ Uriah Smith, *Daniel and the Revelation* (Nashville: Southern Publishing Association, 1944), pp.176,177,282,285. 1944 Ed.

“Heidentum—das Tägliche in Daniel 8,12—wurde weggenommen... “, S.N.Haskell, *The Story of Daniel the Prophet*. (Nashville, TN: Southern Publishing Association, 1977), p.112.

Jedoch ist es selbstverständlich, dass diese Pioniere den grundlegenden Gedanken verstanden, wie an Haskell’s Erklärung gesehen werden kann. Er schrieb:

“Diese Übertragung vom Heidentum [dem römischen Weltreich] zum Papsttum wird als **eine Übertragung von Macht** dargestellt... “ [Offb.13,7]. Ebenda 129.

Diese Unterscheidung zwischen dem Zepter und dem heidnischen Rom, das es hält, ist die Antwort auf den Einspruch, den viele geäußert haben, dass das Heidentum niemals weggenommen wurde! Sie folgern, dass, wenn das “Tägliche” das Heidentum war und das “Tägliche” weggenommen wurde (Daniel 8,11), dass dann diese Welt zu dieser Zeit vom Heidentum frei sein sollte. Doch es ist heute offenkundig, dass sehr viel vom Heidentum bei uns ist und dass es beim letzten Konflikt um das “Malzeichen des Tieres” gehen wird das ein falscher Sabbat ist, der sich direkt vom Heidentum ableitet. Darum ist es unbedingt erforderlich, dass diese Unterscheidung zwischen dem Zepter —”täglichen” und dem heidnischen Rom getroffen wird das es hält, um dieses Missverständnis zu beseitigen.

Hüten wir uns vor einer Einstellung des Hohns gegenüber den Adventpionieren, die die Plattform der Lehre und des prophetischen Verständnisses errichteten, auf die wir uns seit mehr als einem Jahrhundert sicher gestützt haben. Die, die solch eine Einstellung haben, würden die historistische “Schule” prophetischer Interpretation für neue Ansichten abschaffen.

Die Heilige Schrift beschreibt jene Ausleger der Prophetie, die Adventpioniere folgendermaßen:

“Sie rennen wie Helden, wie Kriegerleute ersteigen sie die Mauer; und sie ziehen ein jeder auf seinem Wege, und ihre Pfade wechseln sie nicht; und keiner drängt den anderen, sie ziehen jeder einzeln auf seiner Bahn; und sie stürzen zwischen den Waffen (dem Wort) hindurch *und* verwunden sich nicht.” Joel 2,7.8 (*unrev. Elberfelder*).

“... Sechzig Helden rings um dasselbe her von den Helden Israels. Sie alle führen das Schwert (das Wort Gottes), sind geübt im Kriege; ein jeder hat sein Schwert an seiner Hüfte *zum Schutz* vor dem Schrecken in den Nächten.” Hohelied 3,7.8 (*unrev. Elberfelder*).

Die Adventpioniere waren die großen Männer, die ein Verständnis ihrer Zeit hatten, da sie es bezüglich einer Interpretation von Daniel 7;8 und 9 brauchten. Sie lebten vor nahezu zwei Jahrhunderten als “Gefangene der Geschichte”. Wir werden das nicht verbessern, womit sie für ihre Zeit beauftragt wurden. Sie konnten keine Anwendung für unsere Tage improvisieren, und es konnte von ihnen nicht erwartet werden, dass sie Daniel 12 verstehen. Das blieb **unserer Generation** vorbehalten.

Wie so viele Ausleger der Prophetie durch die Jahrhunderte hindurch vor ihnen, versuchten die Adventpioniere Daniel 12 zu verstehen. Sie versuchten, die Zeitlinien an Ereignisse anzupassen, die ihre Tage markierten, aber diese Ideen waren die Jahre hindurch verborgen und wurden von Predigern oder Evangelisten selten verwendet. Daher erschien Daniel 12 als ein überflüssiger “angehefteter” Zusatz zu dem, was sie schon wussten. Ihre Bemühungen um Daniel 12 waren zum falschen Zeitpunkt und waren keine primäre Erfüllung. Wir verstehen, dass die Art wie sie mit Daniel 12 umgingen, eine sekundäre Anwendung war, die für sie zu jener Zeit nützlich war. Heutzutage sucht die letzte Generation nach einer ENDzeit- oder primären Anwendung. Unsere letzte Anwendung von Daniel 12 muss mit der der Pioniere in der grundlegenden Interpretation des “Täglichen” im Einklang sein, aber auf die letzten Ereignisse in der großen Krise anwendbar sein.

Teil 8. WAS SAGTE DER PROPHET ÜBER DAS „TÄGLICHE“?

Sehr wenig! Ellen G. White war in erster Linie eine Prophetin, und keine Auslegerin der Prophetie. Sie suchte nicht, ihren Dienst in den Bereich hinein zu erweitern, in dem Gott seinem Volk Verantwortung verliehen hat, für sich selbst “die Schriften zu erforschen”, um Licht und gegenwärtige Wahrheit für jedes Zeitalter zu finden. In einem Fall, wo es Streit und Schwierigkeiten gab, was die Gemeinde geschwächt hätte, wurde ihr ein Mindestmaß an Information gegeben, um einer Katastrophe vorzubeugen. Ihr Kommentar hinsichtlich des “Täglichen” lautet:

“Dann sah ich betreffs des ‘Täglichen’ in Dan.8,12, dass das Wort ‘Opfer’ durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und nicht zu dem Text gehört, und dass der Herr die richtige Ansicht hiervon denjenigen gab, die die Stunde des Gerichts verkündigten. Vor 1844, als Einigkeit herrschte, hatten alle eine richtige Ansicht von dem ‘Täglichen’, aber seit der Verwirrung von 1844 wurden andere Ansichten angenommen, und Finsternis und Verwirrung war die Folge. Seit 1844 ist keine Zeit gesetzt gewesen, und es wird auch keine jemals wieder festgesetzt werden.” EG 66.

The Prophetic Faith of our Fathers, Bd.4 von L. E. Froom liefert die Interpretation der ersten Milleritenführer, und es kann ohne weiteres gesehen werden, dass sie darin übereinstimmten, dass das “Tägliche” das römische Heidentum darstellte. Hier ist zu sehen, dass das “Tägliche” so verstanden wurde, dass es die Übertragung der Macht vom römischen Heidentum (dem römischen Weltreich) zum päpstlichen Rom darstellte. Siehe Anhang: Brief vom Ellen G. White Estate, Inc.

Es ist offensichtlich, dass “andere Ansichten” nach 1844 zu “Finsternis und Verwirrung” führten, die bis zur heutigen Zeit anhalten. Es ist auch wichtig, die Idee zu betrachten, dass die Kenntnis über das “Tägliche” dem Volk Gottes nach 1844 weggenommen wurde, so dass Daniel 12 vor seinem gebührenden Datum nicht verstanden werden würde! Es wird in dem folgenden Zitat offenbart, dass es nicht zu der **Zeit** geklärt werden sollte, als das Zitat geschrieben wurde:

“Ich habe meinen Brüdern in Ost und West, Nord und Süd einige Worte zu sagen. Benutzt meine Werke nicht als Beweismaterial, um die **JETZT** so zahlreichen Streitfragen zu klären. Ich bitte die Brüder H., I. und J. sowie andere leitende Brüder, dass sie sich nicht auf meine Aussagen beziehen, um ihre Ansichten vom “Täglichen” zu beweisen ... Ich bin nicht damit einverstanden, dass irgendwelche Ausführungen von mir zur Klärung dieser Thematik herangezogen werden. Die eigentliche Bedeutung des ‘Täglichen’ darf nicht zu einem Prüfstein gemacht werden.

Ich bitte **NUN** meine mitarbeitenden Brüder, dass sie meine Werke nicht bei ihren Argumenten zu dieser Frage (des ‘Täglichen’) benutzen sollen; denn zu diesem Punkt habe ich keine Anweisungen erhalten. Außerdem sehe ich auch keinen Grund für diesen Streit. Unter den **JETZIGEN UMSTÄNDEN** ist in dieser Angelegenheit Schweigen angebracht.... Da es sich hier nicht um einen Prüfstein handelt...” 1 AB 166.

Wiederum wird das Element der korrekten zeitlichen Abstimmung für das Verständnis des “Täglichen” in dem folgenden Zitat betont:

“Es gibt daraus viele Themen, über die wir sprechen können — geheiligte, entscheidende Wahrheiten, schön in ihrer Schlichtheit. Über diese könnt ihr mit allem Ernst sprechen. Lasst aber nicht das “Tägliche” oder ein anderes Thema, das Streit zwischen den Brüdern herbeiführen kann, zu **DIESER ZEIT** verkündigt werden. Damit wird das eigentliche Werk verzögert oder behindert das der Herr **JETZT** im Mittelpunkt der Gedanken unserer Brüder wissen möchte.” 1 AB 169.

“Da **IM AUGENBLICK** die Meinungsverschiedenheit zu diesem Thema noch besteht, sollte dies nicht allgemein bekannt werden. Gebt jeden Streit auf. **IN EINER SOLCHEN ZEIT** ist Schweigen angebracht.” 1 AB 170 (Brief 62, 1910).

Das Jahr 1910 war nicht die Zeit das “Tägliche” weiter zu diskutieren, aber heute hat dieses Thema Bezug zur drohenden Krise. Wenn die Brüder ein vollständiges Verständnis über das “Tägliche” gehabt und es in Bezug auf Daniel 12,11 angewandt hätten, hätte es eine um fast 80 Jahre zu frühe Aufregung gegeben! Das “Tägliche” war unter Zeitverschluss, und die Tatsache, dass es sich in Bezug zu Daniel 12 öffnet, ist ein sicheres Zeichen, dass wir uns der letzten Krise der ENDzeit in sehr naher Zukunft nähern. Um die Frage: Was sagte der Prophet? zu beantworten: Sehr wenig! Was sie sagte, hat all die von der Welt getrennt, die Daniel als “die Verständigen” beschrieb, die verstehen werden. Sie können wissen, dass das Wort “Opfer” und alle Gedanken bezüglich des Opfers (Christi Dienst eingeschlossen) nicht zu dem Thema des “Täglichen” gehören. Sie können auch wissen, dass die Gedanken, die das “Opfer” betreffen, menschliche Weisheit sind und zu Finsternis und Verwirrung führen! Diese winzigen Schlüssel öffnen die Tür zu einer korrekten Auslegung von Daniel 12 und verleihen den Zeitlinien darin eine Bedeutung.

Teil 9. WIE IST DIE **WICHTIGKEIT** DES „TÄGLICHEN“?

Wie viel Unterschied macht es, wie wir das “Tägliche” sehen? Viel! Lasst uns das folgende betrachten:

1. Das “Tägliche” ist ein wesentlicher Grundstein in der Warnungsbotschaft des dritten Engels, die noch in der Macht des Lauten Rufes verkündet werden soll.

Wenn das “Tägliche” richtig verstanden wird, erklärt es in Daniel 8 wie sich das “kleine Horn” — Papsttum das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht vom heidnischen Rom erwarb, so dass es die Heiligen 1260 Jahre lang während der “päpstlichen Vorherrschaft Nr.1” über Europa verfolgen konnte. Das “Tägliche”, das dem heidnischen Rom weggenommen und dem päpstlichen Rom gegeben wurde, untermauert, dass der verfügende Brief von Justinian 538 n.Chr. der Beginn der 1260 Tag-Jahre in Daniel und Offenbarung war. Wenn das “Tägliche” so verstanden wird, dass es sich auf eine Übertragung von Kraft, Thron und Macht bezieht, identifiziert es das päpstliche Rom als das verfolgende TIER in Offenbarung 13 und 14 — gegen das die Warnung des dritten Engels gerichtet ist.

Das “Tägliche” lenkt nicht nur die Aufmerksamkeit auf das päpstliche Rom in Daniel 8 als das TIER in der dritten Engelsbotschaft, sondern es folgt beim Einhalten der hermeneutischen Regel der ersten Erwähnung konsequenterweise, dass Daniel 12 sich auf dieselbe Übertragung von Kraft, Thron und Macht bezieht von den Königen der Erde auf die “päpstliche Vorherrschaft Nr.2” über **alle** Nationen in der nahen Zukunft. Es ist diese Weitergabe des Zepters, die das Papsttum befähigen wird, in der Zukunft zu verfolgen (zu verwüsten, Daniel 12,11), und vor dieser Macht wird der dritte Engel warnen.

Daher ist ein korrektes Verständnis des “Täglichen” für die Verkündigung des Lauten Rufes des dritten Engels in Offenbarung 14 entscheidend. Es ist ebenso für ein Verständnis der drei Zeitlinien in Daniel 12 entscheidend. Ein korrektes Verständnis des “Täglichen” vermittelt dem zeitgenössischen Ausleger einen Standpunkt, der mit den Adventpionieren im Einklang ist, die für die historischen und theologischen Grundlagen unserer Gemeinde von heute sorgten.

2. Das “Tägliche” erfordert eine Definition, die hermeneutisch präzise ist. Es gibt welche, die glauben das “Tägliche” beziehe sich auf den Dienst Christi. Sie sind sich der Tatsache bewusst, dass der Geist der Weissagung warnend darauf hingewiesen hat, dass das Wort “Opfer” nicht zum Text gehört, aber sie erklären, dass Christi Dienst viel mehr als das Opfer umfasse.

Die, die diesen Standpunkt haben, glauben, dass sich das “Wegnehmen” des “Täglichen” in Daniel 12,11 auf das Ende der Gnadenzeit und das Ende des Untersuchungsgerichts beziehe.

Diese Definition des “Täglichen” führt zu folgenden Problemen:

Während es wahr ist, dass das Ende der Gnadenzeit der Rolle Christi als Sündenträger ein Ende macht und er nicht länger sein Blutopfer als eine Versöhnung für die Sünde geltend macht und sein Volk ohne einen Vermittler für die Sünde lässt, **besteht** sein DIENST (der viel mehr ist als das Opfer) für seine Heiligen **fort**. Wie er Israel in die Wüste führte, wird er die 144.000 mit Nahrung und Wasser versorgen und sie während der sieben letzten Plagen und vor ihren Feinden beschützen.

Sein Opferdienst und die Versöhnung hören am Ende des Untersuchungsgerichts und am Ende der Gnadenzeit auf. Aber sein Dienst, “der viel mehr als Opfer einschließt”, hört niemals auf. Es ist deshalb offensichtlich, dass jene, die glauben, dass das “Tägliche” der Dienst Christi sei —’viel mehr als Opfer”, gerade wegen dieser Definition nicht sagen können, dass es am Ende der Gnadenzeit weggenommen wird.

Wenn man schließlich das “Tägliche” definiert als “das Blutopfer — die vermittelnde Versöhnung für Sünder, die im Untersuchungsgericht fortbesteht” und am Ende der Gnadenzeit endet, dann handelt man der Warnung zuwider, die von Ellen G. White geäußert wird, dass das Wort (bzw. der Gedanke) des “Opfers” zu Finsternis und Verwirrung führt. Und wenn das “Tägliche” als Christi Dienst (viel mehr als Opfer) definiert wird, der niemals von Christi Volk weggenommen wird, dann trifft ebenso wenig diese Definition auf das “Tägliche” zu, das in Daniel 12,11 weggenommen wird. Beide Gedanken widersprechen sich.

3. Das “Tägliche” muss hermeneutisch präzise definiert werden.

Linguistik.

Der Standpunkt, dass sich das “Tägliche” auf Christi Dienst beziehe, wird von der “attributiven” Verwendung und nicht von der Bedeutung der WURZEL im Hebräischen abgeleitet. Die attributive Verwendung führt den Bibelstudenten zum levitischen System täglicher Opfer und täglicher Rituale. Dieses Ablenkungsmanöver lenkt die Gedanken weg von:

- a. dem Thema des gesamten Buches Daniel—dem Aufstieg und Fall von Nationen, dem wiederhergestellten Eden und dem Zepter, das zum Thron des Königreichs Christi und zu seinen Heiligen zurückkehrt.
- b. der “Warnung” vor der kommenden Verfolgung durch die Errichtung der “päpstlichen Vorherrschaft Nr.2”—der Erfüllung von Offenbarung 13.

4. Das “Tägliche” im Licht der Natur und der Absicht der Prophetie gesehen.

Wenn Prophetie “im Voraus geschriebene GESCHICHTE” ist, befasst sie sich in erster Linie mit Ereignissen der Geschichte, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, **die hier unten auf der Erde geschehen**. Wenn Zeitlinien der Prophetie dem Volk Gottes von Nutzen sein sollen, müssen sie **beobachtbare** Markierungen von Ereignissen sein, die mit dem Wohlergehen des Volkes Gottes verbunden sind. Sogar der Beginn des Untersuchungsgerichts 1844 im Himmel war von Zeichen begleitet, die von den Menschen beobachtbar waren, und von der großen Enttäuschung, die **hier unten auf der Erde geschah**.

Das “Tägliche”, das in der Zeitlinie in Daniel 12,11 “weggenommen” wird, sollte ein beobachtbares Zeichen hier unten auf der Erde sein. Wenn das “Tägliche” eine Weitergabe des Zepters

der Macht von den Königen der Erde an das päpstliche Rom sein wird, um die päpstliche Vorherrschaft Nr.2 aufzurichten, wird dies ein historisches Ereignis sein, das alle Menschen sehen und erkennen können. Das wird auch eine Erfüllung sein, die in Bezug zur Prophetie in Offenbarung 13 und 14 deutlich sichtbar sein wird.

Das Ende der Gnadenzeit ist ganz das Gegenteil. Uns wird durch Inspiration gesagt, dass wir die Zeit des Endes der Gnadenzeit nicht wissen werden. Es wird im Himmel geschehen, und die Menschen auf der Erde können es nicht als eine Markierung von Ereignissen verwenden wie in der Zeitlinie in Daniel 12 umrissen wird.

5. Das “Tägliche” in Logik und Reihenfolge bewahrt.

Die Zeitlinie in Daniel 12,11 bestimmt zuerst das “Tägliche, das weggenommen wird” und dann die Aufrichtung des “Gräuels der Verwüstung” —bzw. die päpstliche Vorherrschaft Nr.2.” Es **gibt hier eine Reihenfolge, die eingehalten werden muss.**

Es ist Allgemeinwissen, dass das Papsttum sein Malzeichen oder seine Zahl erst dann erzwingen kann, wenn es das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht in seiner Hand hält. Das “tägliche” Zepter muss den Königen der Erde weggenommen und in die Hand des Papstes von Rom gelegt werden, bevor das Papsttum das Volk Gottes “verwüsten” bzw. verfolgen kann. Es **gibt hier eine Reihenfolge, die eingehalten werden muss.**

Es ist die Aufrichtung des “Gräuels der Verwüstung”— des Papsttums in Daniel 12,11 das das “Malzeichen des Tieres” zu voller Kraft bringen wird. Es ist diese Streitfrage, die die “große Prüfung” oder “LETZTE PRÜFUNG” über alle Menschen bringen wird, wodurch ihr ewiges Schicksal entschieden wird. Ihre Entscheidung bestimmt, ob sie das “Malzeichen des Tieres” oder das “Siegel Gottes” erhalten werden. Dies muss **VOR** dem Ende der Gnadenzeit geschehen.

Anzunehmen, dass der Dienst Christi (das “Tägliche”) weggenommen wird, bevor der “Gräuel der Verwüstung” aufgerichtet wird, ist, wie wenn der Karren vor das Pferd gespannt wird. Da das Ende der Gnadenzeit der Gemeinde und der Welt nicht bekannt sein kann, würde es ein “Nicht-Ereignis” hier unten auf der Erde sein und keine prophetische Bedeutung besitzen, insoweit es ZEITLINIEN mit bestimmten Anfangs- und Endmarkierungen für die Erleuchtung des Volkes Gottes betrifft.

ZUM SCHLUSS: Eine Definition des “Täglichen” sollte nicht die Gedanken von den Themen der Bibel, des Buches Daniel, des großen Konflikts oder von der Rolle des Papsttums in den letzten Ereignissen ablenken oder die Reihenfolge von Endzeitereignissen stören.

ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL V

WAS IST „DAS TÄGLICHE“ DER 1290 TAGE IN DANIEL 12,11?

1. Das „Tägliche“ ist ein Wort, das bis zum Ende „geheim gehalten und versiegelt“ war.
2. Das „Tägliche“ kann durch die Anwendung hermeneutischer Prinzipien korrekt verstanden werden.
3. Das Wort „Opfer“ gehört nicht zum Text des „Täglichen“.
4. Der Begriff „Opfer“ führt zu Finsternis und Verwirrung.
5. Die sprachliche Einordnung des „Täglichen“ — „tamiyd“ sollte man sich von der hebräischen Wurzel verschaffen.
6. Die Wurzel des „Täglichen“ — „tamiyd“ bedeutet „sich in unbestimmter Ausdehnung zu erstrecken“.
7. Das „Tägliche“ „weggenommen“ bezieht sich auf eine Aufeinanderfolge von Nationen, wenn das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht weggenommen und einer anderen gegeben wird.
8. Das „Tägliche“ ist das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht.
9. Das „täglich“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht von unbestimmter Ausdehnung hat seinen Ursprung am Throne Gottes, es wurde Adam verliehen, von Satan an sich gerissen, von Nation zu Nation weitergereicht, bis es zu Gottes Thron und zu den Heiligen des Königreiches Christi zurückkehrt.
10. Das „Tägliche“ — „tamiyd“ hat eine unbestimmte Ausdehnung, da es das Zepter von Ewigkeit zu Ewigkeit ist.
11. Das „täglich“ — „tamiyd“ Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht wird nur in dem Sinne „weggenommen“, indem es einer Nation weggenommen und der nächsten gegeben wird.
12. Das „täglich“ Zepter wurde dem römischen Reich „weggenommen“ (RUWM) und dem Päpstlichen Rom durch einen Prozess der Absorption und der Erhebung des Heidentums gegeben. (Daniel 8,9-11).
13. Das „täglich“ Zepter wird den Königen der Erde „weggenommen“ (CUWR), die es willig beiseite und in der Zukunft in die Hände des Päpstlichen Roms legen werden. (Daniel 12,11).
14. Daniel 12, 11 sagt umschrieben: Und von der Zeit an, da das „täglich“ Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht den Königen der Erde weggenommen bzw. von ihnen beiseite und in die Hände des Papsttum gelegt wird, so dass der verwüstende Gräuel (die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2) über jeden Stamm und jedes Volk und jede Sprache und jede Nation eingesetzt bzw. errichtet werden kann, sollen [oder werden] es zwölfhundert und neunzig buchstäbliche Tage sein, bis seine Regierung beendet ist.²⁸
15. Auch Daniel 8,9-13 muss in heutiger Sprache umschrieben werden.
16. Die Adventpioniere verwarfen beim Studium des „Täglichen“ alle Gedanken, die sich auf das „Opfer“ bezogen — die Interpretationen von 2.000 Jahren, um die einzigartige historistische Anwendung auf das heidnische und Päpstliche Rom aufzustellen.
17. Die Adventpioniere verstanden unter dem „Täglichen“ die Weitergabe des Zepters von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen zum Päpstlichen Rom.
18. Die Adventpioniere haben uns ihre Gründe nicht deutlich erklärt.
19. Die Adventpioniere haben den Unterschied zwischen dem Zepter des „Täglichen“ und der Hand, die es hielt, nicht erkannt oder dargelegt.
20. Die Adventpioniere waren sich vor 1844 über das „Tägliche“ einig.

21. Der Prophet bestätigte die Erkenntnis von vor 1844 über das „Tägliche“, wo sich es auf den Fall des Päpstlichen Roms im Jahre 1798 und die Identifikation des Päpstlichen Roms in Daniel 7; 8 und 9 konzentrierte.
22. Der Gegenstand des „Täglichen“ sollte nicht vor einem Jahrhundert diskutiert werden. Für eine Erfüllung war es noch zu früh.
23. Das „Tägliche“ und seine Bedeutung ist für die letzte Generation in ihrem Studium der Zeitlinien von 12 unbedingt erforderlich.
24. Das „Tägliche“ muss eindeutig definiert sein und zu der Reihenfolge der Endzeitereignisse passen und den hermeneutischen Regeln entsprechen.
25. Daniel 11, eine Wiederholung von dem Aufstieg und Fall von Königen und der Weitergabe des Zepters von Macht von einem zum nächsten, wird in Daniel 12,11 einfach fortgesetzt, wo dieses Zepter schließlich den Königen der Erde weggenommen und dem Päpstlichen Rom zur Verfügung gestellt wird.
26. Das „tägliche“ Zepter der Macht kehrt schließlich zu Gott, zu Christus und zu Seinen Heiligen zurück.

KAPITEL VI

WAS BEDEUTET DIE „ZEITLINIE DER 1290 TAGE“ IN DANIEL 12,11?

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.” Dan.12,11 (*rev. Elberfelder*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer abgeschafft und das Gräuelbild der Verwüstung aufgestellt wird, sind tausendzweihundertneunzig Tage.” Dan.12,11 (*Luther 1970*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche *Opfer* weggenommen und der Gräuel, der verwüstet, eingesetzt werden soll [oder wird], sollen [oder werden] es tausendzweihundertneunzig Tage sein.” Dan.12,11 (direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).²⁸

EINFÜHRUNG

Wenn die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 korrekt verstanden wird, vermittelt sie eine phantastische Einsicht in die abschließenden Ereignisse dieser Weltgeschichte! Die drei Zeitlinien in Daniel sind voneinander unabhängig. Wenn sie als eine Einheit betrachtet werden, sind sie ineinander verschachtelt und vermitteln dem Studenten der Prophetie ein Verständnis über die komplexen Handlungen in den allerletzten Szenen des letzten Konflikts — über die endgültige Befreiung und das Ende des Bösen in dieser Welt!

Die Zeitlinie der 1290 Tage soll auf exakt die gleiche Art und Weise wie die Zeitlinien der 1260 und 1335 Tage verstanden werden: Als Erfüllung von einzelnen Texten der Offenbarung. Ebenso ist die Zeitlinie der 1290 Tage durch „Stimmen“ begrenzt (sie beginnt und endet mit ihnen), die im Himmel und auf der Erde durch Gesetze reden. Dieselben hermeneutischen Prinzipien und Verfahren gelten für alle drei Zeitlinien.

Wieder einmal soll die Bedeutung dieses Abschnitts in Daniel durch Bezugnahme auf die abschließenden Kapitel der Offenbarung verstanden werden. Umgekehrt bekommen diese Kapitel eine neue Betonung, wenn die Bedeutung der Zeitlinie der 1290 Tage ihre Stelle einnimmt.

Einmal mehr muss gesagt werden, dass keine der drei Zeitlinien ein Datum für den Tag und die Stunde des Kommens Jesu angibt. Erst wenn die Stimme Gottes während der siebten Plage den Tag und die Stunde bekannt gibt, werden Gottes Heilige dies erfahren. Aber wir dürfen wissen, „wann es nahe vor der Tür“ ist. Die Fackel der Prophetie wird den Pfad des Volkes Gottes den ganzen Weg durch die dunkle Nacht der letzten Trübsal hindurch erleuchten! Die letzte Generation wird auf ihrem Weg zum Königreich durch die schwierigste Zeit der Weltgeschichte hindurch nicht stolpern, sondern mit einem Lied in der Nacht wie zu einer glücklichen Feier gehen und auf das baldige Kommen des Bräutigams warten! (Jesaja 30,29)

Teil 1. WARUM WIRD DAS „TÄGLICHE“ ZEPTER DER MACHT WEGGENOMMEN?

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige ... abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen...” Dan.12,11 (*rev. Elberfelder*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche ... weggenommen und der Gräuel, der verwüstet, aufgerichtet werden soll...” Dan.12,11 (direkt aus der englischen Bibel übersetzt).

Ein Kommentar aus dem Siebenten-Tags-Adventistischen Bibelkommentar erklärt die Bedeutung dieses Textes folgendermaßen:

“Der Satz kann buchstäblich übersetzt werden: ‘und von der Zeit des Wegnehmens des Beständigen [des Kontinuums, des Zepters der Kraft und Macht], **UM SOGAR** den Gräuel **EINZUSETZEN**’. Dies würde darauf hinweisen, dass das „Wegnehmen“ mit der direkten Absicht geschah, um den Gräuel einzusetzen.” 4 BC 880 (engl.).

Vom politischen Standpunkt aus kann eine Erfüllung von Offenbarung 13, so dass das Tier-Papsttum das Zepter der „Macht... über **jeden** Stamm und **jedes** Volk und **jede** Sprache und **jede** Nation“ hat, erst dann geschehen, wenn die Könige oder Regierungen der Erde dieses Zepter „beiseite legen“ und in seine Hände legen! Wir dürfen verstehen, dass der Herr Satan erlaubt, dies zu vollbringen, so dass sich der Kampf zwischen Gut und Böse in dem großen Konflikt zuspitzt. Durch das Mittel des einen Mannes, der da als „Herr Gott, der Papst“ sitzt, bringt Satan die ganze Welt unter seine Kontrolle. Erst wenn dieser Mann das Zepter von Kraft und Macht in seiner Hand hält, wird er in der Lage sein, „Krieg mit den Heiligen“ zu führen und sie zu überwinden oder sie „zu verwüsten“. (Daniel 12,11).

Wenn man das Ganze aus geistlicher Sicht betrachtet, stellt man sich die Frage, warum Satan versucht, dies zu vollbringen? Wenn Satan nur einmal die ganze Welt unter seine Kontrolle bringen könnte, ohne dass es eine abweichende Meinung gibt, könnte er vor dem Universum stehen und diesen Planeten als sein durch gemeinsame Zustimmung rechtmäßiges Eigentum beanspruchen! Es wird seine Absicht sein, am Ende der Zeit eine Weltregierung zustande zu bringen, die sich durch gemeinsame Zustimmung dazu entscheidet, das Volk Gottes zu vernichten. Genau diese Krise ist der Schwerpunkt in allen drei Zeitlinien in Daniel 12.

Genau dieser Gedanke von Satans Endzeitstrategie bringt Daniel 12,11 und Offenbarung 13-19 zu einer ineinandergreifenden Einheit. Satan legt nicht nur das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht in die Hände des „verwüstenden Gräuels“ und führt nicht nur eine Verfolgung von 1260 Tagen durch, sondern er entwirft auch einen letzten Todeserlass, und dies führt direkt zu einem Studium der sieben letzten Plagen. Insbesondere ist es die 6. Plage, während der die Könige der Erde nicht gegeneinander, sondern **miteinander versammelt** sind, nur um den letzten Universalen Todeserlass zu verabschieden. Und es ist die 7.Plage, während der die Heiligen durch die „Stimme Gottes“ von dem Universalen Todeserlass befreit werden. Offb.16,17.

Es ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, die genaue Situation festzulegen, die die Könige der Erde dazu bringen wird, das Zepter in die Hand des Papstes zu legen, aber gegenwärtige Ereignisse weisen in diese Richtung, und wir werden bald mehr darüber wissen!

Teil 2. MIT WELCHEM „EREIGNIS“ BEGINNT DIE ZEITLINIE DER 1290 TAGE?

Daniel 12,7 konzentriert sich auf das Volk Gottes, das „zerschlagen“ bzw. verfolgt wird.

Daniel 12,11 konzentriert sich auf den „Gräuel“, der die Verfolgung durchführt.

Diese beiden Verse und diese beiden Zeitlinien sind einfach die „zwei Seiten der Medaille“!

Das gleiche Ereignis, durch das dem „verwüstenden Gräuel“ das Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht verliehen wird, durch das es verfolgen kann, ist genau das gleiche Ereignis, mit dem die Verfolgung des Volkes Gottes beginnt!

Als der Papst bei der Päpstlichen Vorherrschaft Nr.1 über Europa im Jahre 538 n. Chr. Macht erhielt, geschah zu genau demselben Datum, dass die Frau für 1260 Jahre in die Wüste floh. (Offenbarung 12,6).

Während Daniel 7,25 das „kleine Horn“ als Verfolger darstellt, beschreibt Offenbarung 12,6 die „Frau“, die verfolgt wurde. Auf gleiche Weise beschreibt Daniel 12,11 den Verfolger, während Daniel 12,7 die „Frau“ — das „heilige Volk“ schildert, die verfolgt wird.

Genauso wie das Jahr 538 n. Chr. **sowohl** das Datum für den Beginn der Macht des Verfolgers war **als auch** das Datum für die Gemeinde, in die Wüste zu fliehen, so **beginnen** auch **beide Zeitlinien in Daniel 12,7 und 12,11 mit dem gleichen Ereignis.**

Das Ereignis, mit dem die Zeitlinie der 1260 Tage beginnt, wird ein Universales Sonntagsgesetz sein. **Mit dem gleichen Ereignis beginnt die Zeitlinie der 1290 Tage.** Nur zur Erinnerung wird das folgende Zitat noch einmal wiedergegeben:

“Die im Kampf gegen die Gebote Gottes verbundenen Mächte der Erde werden verfügen, dass ‘die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Knechte’ (Offenbarung 13,16) sich durch die Feier des falschen Sabbats nach den Gebräuchen der Kirche richten müssen.” GK 605.

Der falsche Sabbat ist das „Malzeichen“ von Macht, Thron und Kraft des Tieres! Wenn ein solches Gesetz beschlossen wird, beginnt die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 über „jeden Stamm, jedes Volk, jede Sprache und jede Nation“ (Offenbarung 13,7). Ein Kontrollsystem einer Eine-Welt-Regierung, bei dem der Papst das Haupt sein wird, ist der Beginn der Herrschaft des „verwüstenden Gräuels“ in Daniel 12,11.³⁴

Das folgende Diagramm illustriert den Beginn der drei Zeitlinien in Daniel 12,7.11.12 — die 1260 Tage, die 1290 Tage und die 1335 Tage.

**DER BEGINN DER DREI ZEITLINIEN
IN DANIEL 12**



34. Bemerkung: Das „Reden“ bzw. das Handeln, durch das Gesetze herausgegeben werden, wird in Offenbarung 13,5 beschrieben. Durch dieses Reden beginnt die Papstliche Vorherrschaft Nr. 2 — der „verwüstende Gräuel“ in Daniel 12,11.

“Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen REDETE; und es wurde ihm [das Zepter der] Macht gegeben, 42 Monate zu wirken ...” Offb.13,5.

Teil 3. MIT WELCHEM „**EREIGNIS**“ ENDET DIE ZEITLINIE DER 1290 TAGE IN DANIEL 12,11?

“Und der siebente goss seine Schale aus in die Luft; und es kam eine laute Stimme aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen. Und es geschahen Blitze und **STIMMEN** und Donner; ... “Offb. 16,17.18.

Die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12, 11 beginnt und endet wie die anderen Zeitlinien in Daniel 12 mit **STIMMEN**! Diese Stimmen reden gesetzgebende und richterliche Handlungen! Was sagen diese **STIMMEN**, die der Befreiung durch die Stimme Gottes folgen?

“Es ist mitten in der Nacht, da Gott seine Macht zur Befreiung seines Volkes offenbart. ... Mitten an dem aufgerührten Himmel ist eine Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit, von wo aus die Stimme Gottes dem gewaltigen Rauschen vieler Wasser gleich ertönt und spricht: ‘Es ist geschehen’. (Offb. 16,17) Jene Stimme erschüttert die Himmel und die Erde. Es erhebt sich ‘ein großes Erdbeben’. ... Gräber öffnen sich ... Alle, die im Glauben an die dritte Engelsbotschaft gestorben sind, kommen verklärt aus ihren Gräbern hervor, um mit denen, die Gottes Gesetz gehalten haben, den Friedensbund Gottes zu vernehmen. ... wütende Blitze zucken vom Himmel und hüllen die Erde in ein Flammenmeer. Lauter als das schreckliche Grollen des Donners ertönen geheimnisvolle, furchterregende Stimmen und verkünden das Schicksal der Gottlosen. Nicht alle erfassen diese Worte; aber die falschen Lehrer verstehen sie deutlich. Seelen, die kurz zuvor noch so sorglos, so prahlerisch und herausfordernd waren, so frohlockend in ihrer Grausamkeit gegen das die Gebote haltende Volk Gottes, sind jetzt vor Bestürzung überwältigt und beben vor Furcht. Ihre Wehrufe übertönen das Getöse der Elemente. Dämonen anerkennen die Gottheit Christi und zittern vor seiner Macht, während die Menschen um Gnade flehen und vor Schrecken im Staube kriechen.” GK 636-638.

Diese **STIMMEN** folgen der „Stimme Gottes“. Diese **STIMMEN** „**verkünden das Schicksal der Gottlosen.**“ Dies sind Stimmen vom himmlischen Gericht. Sie verkünden mit rechtsgültiger Endgültigkeit eine Erklärung eines gesetzgebenden und richterlichen Beschlusses — einen Vollstreckungsbefehl! Im himmlischen Gerichtshof haben diese Zeugen und Richter die Rechtmäßigkeit von dem Fall und der Exekution Babylons — aller Gottlosen erklärt! Diese Gerichts-**STIMMEN** bringen die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 sowohl in der Proklamation als auch in der Vollstreckung zu ihrem Ende.

Teil 4. WAS IST „DER FALL BABYLONS“?

Das alte Babylon fiel durch die Medo-Perser. Aus dieser historischen Wurzel heraus beschreibt die prophetische Symbolik der Offenbarung den endgültigen Fall und die Vernichtung des gottlosen Babylons. Dieser Fall des geistlichen Babylons am Ende der Zeit wird in Offenbarung 16,17-21 beschrieben. Er ist als siebte Plage bekannt. Sie beginnt mit der „Stimme Gottes“ und endet mit einem großen Hagel. Zwischen dem Auftreten der „Stimme Gottes“ und dem Hagel geschieht eine Anzahl anderer Dinge, die hier aufgelistet sind:

“Und der siebente goss seine Schale aus in die Luft; und es kam eine laute Stimme [die Stimme Gottes] aus dem Tempel vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen.” Offb.16,17.

1. Und es geschahen Stimmen [sie verkünden das Schicksal der Gottlosen]
2. und Blitze und Donner
3. und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem ein Mensch auf der Erde war, ein so gewaltiges, so großes Erdbeben.
4. Und die große Stadt [Babylon] wurde in drei Teile <gespalten>
5. und die Städte der Nationen fielen
6. und der großen <Stadt> Babylon wurde vor Gott gedacht
7. ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben
8. Und jede Insel verschwand
9. und Berge wurden nicht gefunden
10. Und ein großer Hagel, wie zentnerschwer fällt aus dem Himmel auf die Menschen nieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß. Offb. 16,17-21.

Zwischen der Befreiung durch die „Stimme Gottes“ und der Wiederkunft Jesu gibt es einen **zeitlichen Zwischenraum**, der den Fall Babylons und das Gericht betrifft, das die Gottlosen trifft — die „Stimme Gottes“ bringt den „verwüstenden Gräuel“ zu seinem endgültigen Ende.

Ein ganzes Kapitel in dem *Großen Kampf* ist der Erklärung „des Fall Babylons“ während der siebten Plage gewidmet. Es wird empfohlen sich die Zeit zu nehmen und das ganze Kapitel zu studieren. Es ist von größter Bedeutung zu verstehen, dass die Ereignisse, die während der 7. Plage auftreten, eine **Zeitspanne** benötigen, bevor die Gottlosen endgültig vernichtet sind. Die Ereignisse werden hier beschrieben:

“Die Stimme Gottes erschallt vom Himmel, verkündigt den Tag und die Stunde der Wiederkunft Christi ... [Bald erscheint] gegen Osten ... ein kleines schwarzes Wölkchen³⁵, ... dies [ist] das Zeichen des Menschensohnes ... Jesus reitet als mächtiger Sieger voraus.” GK 640.

35. Anmerkung des Übersetzers: Im englischen Original des *Großen Kampfes*, d.h. in dem Buch *The Great Controversy*, steht zu Beginn des Satzes das Wort: soon = bald.

Das Wort „bald“, das oben verwendet wird, hat einige zu der Schlussfolgerung geführt, dass es sofort bedeutet! Aber das folgende Kapitel „Die Verwüstung der Erde“ behandelt zu mehr als 50% den Fall Babylons. Diese Ereignisse geschehen nach der „Stimme Gottes“. Das Kapitel beginnt mit einem Zitat aus Offenbarung 18, das eine Beschreibung des Falls Babylons darstellt. Beachten Sie bitte, was während der Zeitspanne geschieht:

“Wenn die Stimme Gottes die Gefangenschaft seines Volkes wendet, wird es ein schreckliches Erwachen für jene sein, die im Kampfe des Lebens alles verloren haben.... Die Reichen ... bejammern die Zerstörung ihrer Häuser, die Zerteilung ihrer Gold- und Silberschätze ... Die Gottlosen werden mit Reue erfüllt... Der Prediger, der die Wahrheit preisgab, um Menschen- gunst zu gewinnen, erkennt jetzt den Charakter und den Einfluss seiner Lehren ... Prediger und Volk sehen, dass sie nicht das richtige Verhältnis zu Gott aufrechterhielten.

Das Volk sieht, dass es hintergangen worden ist. Einer klagt den andern an, dass er ihn ins Verderben geführt habe; alle aber verdammen aufs bitterste die Prediger.³⁶

In ihrer Verzweiflung bekennen sie [die untreuen Hirten] jetzt vor der Welt ihr betrügerisches Werk.³⁶

Die Menge wird mit Raserei erfüllt³⁶ ... Und sie wendet sich gegen die falschen Hirten.³⁶

Die Schwerter, die das Volk Gottes erschlagen sollten, werden nun dessen Feinde umbringen. Überall herrschen Streit und Blutvergießen. ...

Nun geht der Todesengel aus, der in dem Gesicht Hesekiels durch die mit mörderischen Waffen versehenen Männer dargestellt wird, ... ‘Erwürgt Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Weiber, ... Fanget aber an an meinem Heiligtum!’ ... Die falschen Wächter sind die ersten, die fallen sollen. ...³⁶

‘Da werden die Erschlagenen des Herrn zu derselben Zeit liegen von einem Ende der Erde bis ans andere Ende; ...’ Jeremia 25, 33.” GK 652-656.

36. Die hier beschriebenen Handlungen benötigen **Zeit**. Sie geschehen nach der „Stimme Gottes“. Die Frage tritt auf: Wie viel Zeit? Die Offenbarung gibt uns eine genaue klare Antwort! Dreimal setzt sie genau fest, wieviel Zeit der Fall Babylons benötigt.

Teil 5. WAS BEDEUTET DIE „EINE STUNDE“ IN OFFENBARUNG 18?

Nur um sicherzustellen, dass wir es nicht verpassen, sagt die Bibel dem Ausleger der Prophetie dreimal, wieviel Zeit der Fall Babylons benötigt:

1. Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in *einer Stunde* ist dein Gericht gekommen.“ Offb.18,10.
2. “Denn in *einer Stunde* ist der so große Reichtum verwüstet worden.“ Offb. 18,17.
3. “Denn in *einer Stunde* ist sie verwüstet worden.“ Offb.18,19.

„Eine Stunde“ ist eine genaue Zeitangabe bzw. Zeiteinheit. Ganz sicher ist sie nicht „unbestimmt“ oder „nur eine kurze Zeit“. Sie ist eine Maßeinheit! Wenn sie unbestimmt wäre, hätte sie als ein „wenig Zeit“ oder als ein „kurzer Zeitraum“ angegeben werden können. Doch sie ist mehr als das, sie ist eine genaue Zeiteinheit.

Ist sie buchstäbliche oder symbolische Zeit? Offenbarung 18 ist in prophetischer Symbolik mit dem Hauptdarsteller „Babylon“ eingebettet, der symbolisch ist. In erster Linie sollte aus diesem Grund die „eine Stunde“ als symbolische Zeit betrachtet werden. Ebenfalls ist es offensichtlich, dass die vielen Ereignisse, die während des „Falls Babylons“ geschehen, wie im *Großen Kampf* aufgeführt, mehr als nur eine Stunde buchstäblicher Zeit benötigen werden.

Wie soll dann die „eine Stunde“ prophetisch-symbolischer Zeit berechnet werden? Es gibt nur ein Werkzeug der Zeitumwandlung von prophetisch-symbolischer Zeit zu buchstäblicher Zeit. Das ist das „Tag-Jahr Berechnungs-Prinzip“, durch das die „eine Stunde“ in Offenbarung 17 in buchstäbliche Zeit umgewandelt wird. Wie die „eine Stunde“ in Offenbarung 17 fünfzehn buchstäbliche Tage darstellt, so stellt die „eine Stunde“ in Offenbarung 18 weitere 15 Tage dar.

Es ist daher wichtig zu verstehen, dass von der Befreiung des Volkes Gottes durch die „Stimme Gottes“ an „eine Stunde“ bzw. fünfzehn Tage für den Fall Babylons reserviert sind.

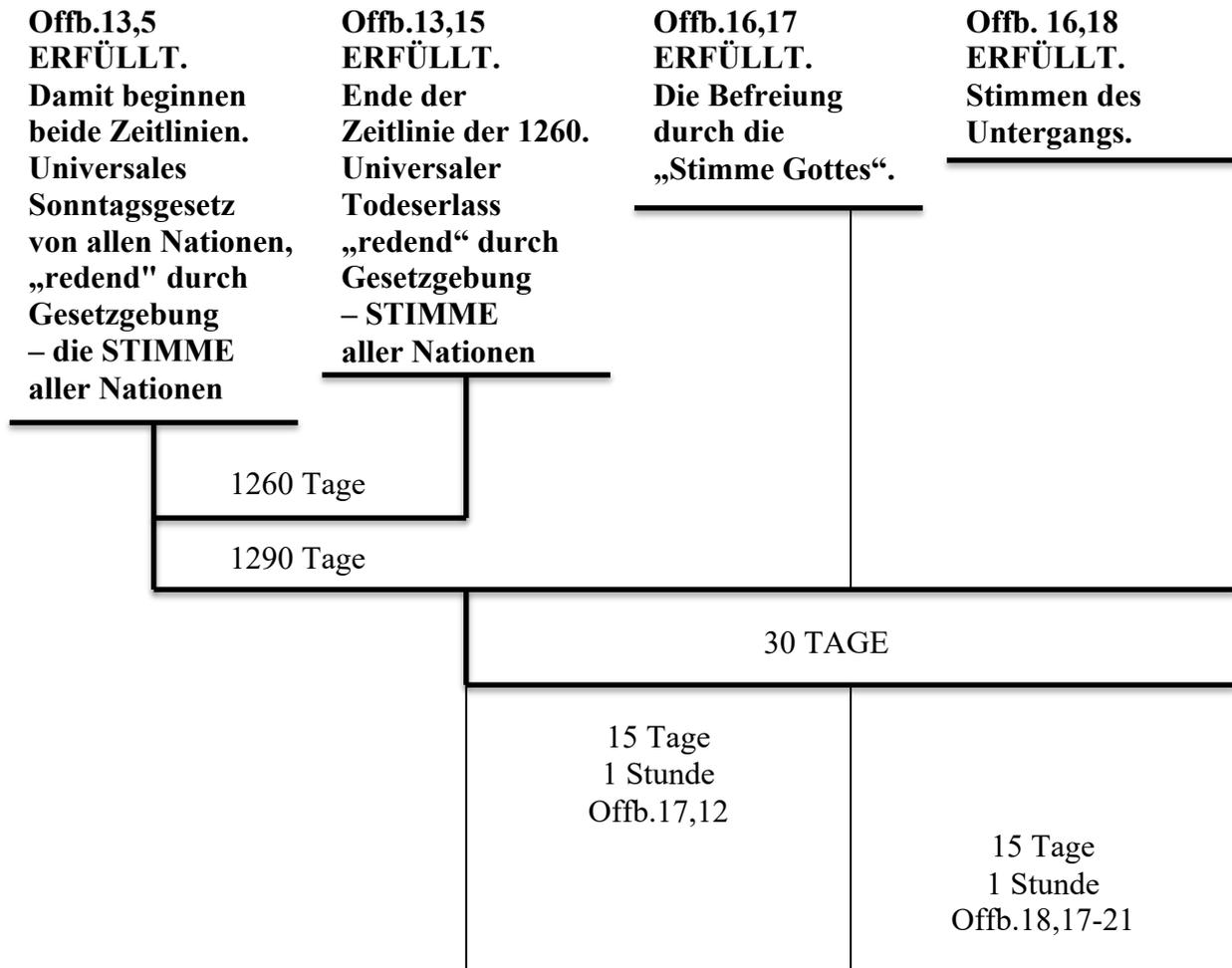
Die Zeitlinie der 1290 Tag bringt Ereignisse ans Ende des Falls Babylons — die Vernichtung des „verwüstenden Gräuels“:

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige ... abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1290 Tage [bis der Gräuel völlig beendet ist].“ Daniel 12,11 (rev. Elberfelder).

“Und von der Zeit an, da das tägliche ... weggenommen und der Gräuel, der verwüstet, eingesetzt werden soll, sind es tausendzweihundertneunzig Tage [bis der Gräuel völlig beendet ist].“ Dan. 12,11 (direkt aus der englischen Bibel übersetzt).

Teil 6. WAS BEDEUTET DIE „DIFFERENZ VON 30 TAGEN“?

Es gibt eine Differenz von 30 Tagen zwischen der Zeitlinie der 1260 Tage in Daniel 12,7 und der Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11. Diese Differenz von 30 Tagen in den Zeitlinien wird hier illustriert:



Die Differenz von 30 Tagen zwischen der Zeitlinie der 1260 Tage und der Zeitlinie der 1290 Tage setzt sich aus zwei Zeitabschnitten von je 15 Tagen in Offenbarung 17 und 18 zusammen. Die ersten fünfzehn Tage: Das ist eine „Herrschaft“ des Tieres und der Könige auf Erden, die über ihren Erfolg bei ihren Bemühungen jubilieren, einen Universalen Todeserlass zu verabschieden. Die letzten 15 Tage: Das ist der Fall Babylons.

Teil 7. WAS BEDEUTET DIE „**ETWA EINE HALBE STUNDE**“ IN OFFB.8,1?

“Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand ein Schweigen im Himmel, **etwa eine halbe Stunde.**” Offb.8,1 (rev. Elberfelder).

“Und da das Lamm das siebente Siegel auftrat, ward eine Stille in dem Himmel **bei einer halben Stunde.**” Offb.8,1 {Luther 1970}.

Die ungefähre “halbe Stunde” tritt innerhalb des Zeitrahmens des siebenten Siegels auf. Erst nachdem das siebente Siegel geöffnet ist, tritt diese „halbe Stunde“ auf.

Der Vers in Offenbarung 8,1 gibt keine ausreichenden Informationen über das siebente Siegel an, um die Zeit oder die Ereignisse zu identifizieren, die mit der “halben Stunde” verbunden sind. Daher ist es notwendig, zum sechsten Siegel zurückzugehen um eine Zeitorientierung für diese „halbe Stunde“ zu bekommen. Was geschieht während des sechsten Siegels?

“Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete: und es geschah ein großes Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft. Und der Himmel schwand dahin wie ein Buch, das zusammengerollt wird, und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Stellen gerückt. Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und Freie verbargen sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge; und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns. Und wer vermag zu bestehen?” Offb.6,12-17.

Angesichts der Tatsache, dass „der Himmel“ (die Atmosphäre) noch nicht wie eine Buchrolle zusammengerollt worden ist und dass die anderen Ereignisse, die in Offenbarung 6,14-17 erwähnt werden, noch nicht eingetreten sind, können wir zum Schluss kommen, dass sich diese Szenen noch in der **Zukunft** erfüllen sollen.

Der folgende Kommentar setzt „den Himmel ... zusammengerollt“ in den Zeitrahmen der Befreiung durch die Stimme Gottes:

“Die Kräfte des Himmels [Sonne, Mond und Sterne] werden **DURCH DIE STIMME GOTTES** bewegt werden. Dann werden die Sonne, der Mond und die Sterne aus ihren Örtern bewegt werden. Sie werden nicht vergehen, aber sie werden durch die **STIMME GOTTES** bewegt. Die Atmosphäre **teilte sich und rollte zusammen**, und dann konnten wir durch den offenen Raum im Orion sehen, woher die **STIMME GOTTES** kam.” EG 32.

Die Verse in Offenbarung 6,14-17 schließen jene Ereignisse mit ein, die durch die Stimme Gottes eintreten werden bis Jesus gesehen wird, der in den Wolken des Himmels kommt. Diese Ereignisse, die während des sechsten Siegels auftreten, sind: Das große Erdbeben, Zeichen an Sonne, Mond und Sternen, der Himmel (die Atmosphäre) rollt zusammen und die Reaktion der Gottlosen, wenn sie die sich nähernde Wolke sehen, die Jesus bei Seinem Zweiten Kommen, d.h. Seiner Wiederkunft trägt. Das siebente Siegel fügt ein Zeitelement von „etwa einer halben Stunde“ hinzu.

Ausleger der Prophetie der Vergangenheit erkannten, dass die „halbe Stunde“ jene Ereignisse betraf, die mit dem sechsten und siebten Siegel mit Bezug auf die Stimme Gottes und das Zweite Kommen Jesu verbunden war:

“Die Stille im Himmel [etwa eine halbe Stunde]. — Bezüglich der Ursache dieser Stille kann man nur Vermutungen anstellen, doch immerhin Vermutungen, welche sich auf die Vorgänge des sechsten Siegels stützen. Dieses Siegel schließt zwar nicht die zweite Ankunft des Herrn in sich, umfasst aber Ereignisse, welche die ganz unmittelbaren Vorboten derselben sind. Es führt uns den schrecklichen Aufruhr der Elemente vor, welchen die Schrift unter dem Verschwinden des Himmels, der sich auf den **Ruf Gottes** wie ein Buch zusammenrollt, und unter der Verwüstung der Erde darstellt. Die Gottlosen erkennen nun, dass des Zornes großer Tag gekommen ist und erwarten daher jeden Augenblick das Erscheinen des himmlischen Königs, ein für sie unerträglicher Anblick. Doch hier bricht das [sechste] Siegel plötzlich ab, und die Ankunft Christi fällt demnach in das nächste [siebte] Siegel.” *Daniel and the Revelation*. Auflage von 1944. Uriah Smith. Southern Publishing Association, Nashville, Tennessee, S. 475, 476 (engl.). *Gedanken über Daniel und die Offenbarung*. Uriah Smith. Pacific Press Publishing Association, Mountain View, Cal. Faksimile-Druck, 1. Auflage 1988, Edelstein-Verlag, Königfeld, S.476.

Diese Pionier-Ausleger verstanden die „halbe Stunde“ und ihr Schweigen (bzw. ihre Stille) im Himmel so, dass es sich auf die Zeit bezog, die notwendig für Jesus war, um vom Himmel auf diese Erde **HERABZUKOMMEN**.

“Wenn aber der Herr wiederum auf diese Erde herniedersteigt, dann kommt er in Begleitung aller heiligen Engel. Matthäus 25,31. Ist es demnach nicht völlig erklärlich, dass im Himmel eine tiefe Stille eintritt, wenn alle seligen Sänger und Harfenspieler ihre Hallen verlassen, um mit ihrem göttlichen Herrn **HERABZUKOMMEN**, die Früchte Seines Erlösungswerkes zu sammeln?” Ebenda 476, 477.

Wiederum gibt es eine inspirierte Beschreibung von Christi **Herabkommen**, „das einige Tage dauerte / benötigte.“

“Die Stimme Gottes ist vom Himmel her zu hören, und sie verkündet den Tag und die Stunde der Wiederkunft Jesu. ... Und ich sah eine flammende Wolke näherkommen, auf der Jesus stand. Dann nahm Jesus ... auf der Wolke Platz, die Ihn zum Osten trug, wo sie den Heiligen auf Erden zuerst erschienen war — eine kleine schwarze Wolke, die das Zeichen des Menschensohns war. Während die Wolke vom Allerheiligsten nach Osten weiterzog, was **einige Tage in Anspruch nahm**, betete die Synagoge Satans zu den Füßen der Heiligen an.” MAR 287.

Wenn sich die „Stille im Himmel von etwa einer halben Stunde“ auf Jesu Herabkommen vom Himmel auf diese Erde bezieht und dieses Herabkommen tatsächlich „einige Tage“ in Anspruch nimmt, dann ist es selbstverständlich, dass die „halbe Stunde“ prophetisch-symbolische Zeit ist und durch das Tag-Jahr Berechnungsprinzip entschlüsselt werden sollte.

ENTSCHLÜSSELUNG von „einer halben Stunde“

Ein prophetischer Tag von vierundzwanzig Stunden stellt ein buchstäbliches Jahr (360 Tage) dar. Ein Vierundzwanzigstel eines buchstäblichen Jahres sind fünfzehn Tage (einfach 360 dividiert durch 24). Daher stellt eine prophetische Stunde fünfzehn buchstäbliche Tage dar. Und „eine halbe Stunde“ stellt siebeneinhalb Tage dar.

Jedoch sollte beachtet werden, dass der Text von “etwa einer halben Stunde” spricht. Es gibt hier etwas, was in Bezug auf diese sieben Tage nicht ganz genau ist! Es sind sieben Tage, etwas mehr oder weniger! Ist es der halbe Tag, der nicht genau ist?

Es gibt eine weitere vernünftige Beobachtung, die die sieben Tage des Herabkommens Jesu auf der Wolke zu bestätigen scheint. Es ist speziell die Aussage, dass es sieben Tage sein werden, die der Wolkenwagen braucht, um in den Himmel zurück aufzusteigen. Ungefähr die gleiche Zeit für das Kommen und Gehen!

“Wir alle wurden von der Wolke umhüllt und wurden sieben Tage aufwärts getragen zu dem gläsernen Meer.” EG 14.

„Sieben Tage aufwärts getragen“ und am nächsten Tag — dem achten Tag, erhält das Volk Gottes seine Kronen, das Symbol des Sieges.

“Wir alle wurden von der Wolke umhüllt und wurden sieben Tage aufwärts getragen zu dem gläsernen Meer, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit eigener Hand auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen.” EG 14.

Um nun alles aufzusummieren: Sieben Tage Herabkommen, sieben Tage Aufstieg und am achten Tag Empfang der Kronen: $7 + 7 + 1 = 15$ Tage.

Diese Summe von fünfzehn Tagen, in denen die Gerechten ihre Kronen und Siegespalmen empfangen, ist die Parallele zu den 15 Tagen des „Falles Babylons“, in denen die Gottlosen alle vernichtet werden. Dieses gefällige mathematische Arrangement scheint eine ausgezeichnete Erklärung nicht nur für die „einstündige“ Periode des Falles Babylons, sondern auch für die Belohnung der Gerechten zu sein. Alles passt wunderbar zusammen. Jedoch gibt es ein Problem, das in Betracht gezogen werden muss!

Durch keine prophetische Berechnung kann der Tag und die Stunde von Jesu Kommen bestimmt werden. Das wird erst dann bekannt werden, wenn es durch die Stimme Gottes verkündet wird. Es gibt Studien, die gegenwärtig bei den Zeitabschnitten der fünfzehn Tage und der sieben Tage Komplikationen verursachen.

Heute gibt es viele, die die alte hebräische Ökonomie und ihre Verbindung zu prophetischen Erfüllungen der Endzeit studieren. Wenn sie die Festtage Israels studieren, beachten sie die Aussage bezüglich der Typologie hinsichtlich des zweiten Kommens Jesu:

“Das Schlachten des Passahlammes war ein Schatten des Todes Christi. Paulus sagte: ‘Wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert. 1.Kor.5,7. ... Diese Vorbilder erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, sondern auch hinsichtlich der Zeit. ... Auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen.’ GK 401,402.

Diese Studenten der hebräischen Typologie können zur gegenwärtigen Zeit keine Textstelle für ein siebentägiges Herabkommen Jesu ausfindig machen, aber sie finden vielmehr eine Differenz von fünf Tagen zwischen dem Großen Versöhnungstag und dem Laubhüttenfest, was aus vielen Gründen auf ein Herabkommen Christi zwischen der Stimme Gottes und Seinem Erscheinen am östlichen Himmel hinzuweisen scheint.

Dann gibt es noch den Text, der berücksichtigt werden sollte, der die Zeit betrifft:

“Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.” Matth. 24,22; Mark. 13,20

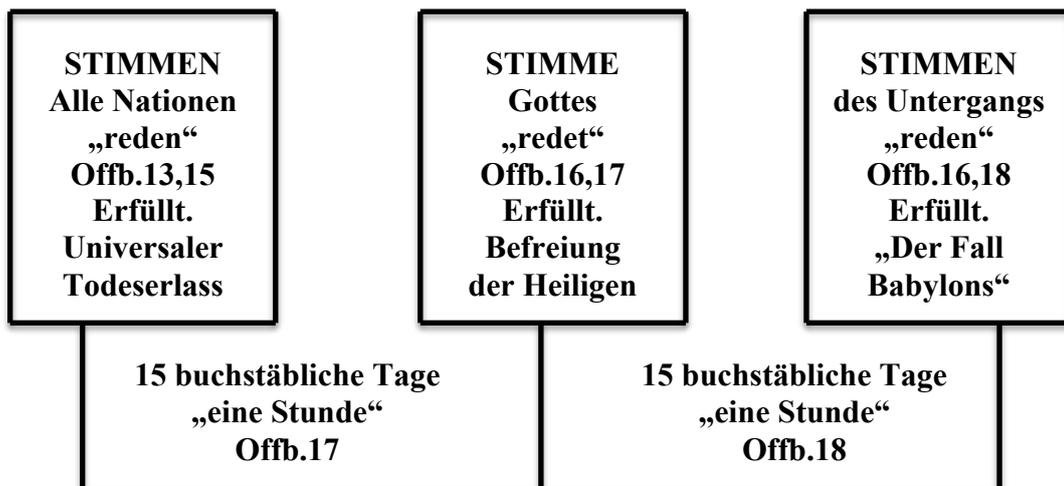
Werden die ungefähr sieben Tage von Christi Herabkommen verkürzt werden? Ist dies der Grund, warum es die ungenaue Aussage „**etwa** eine halbe Stunde“ gibt? Es ist **klug**, sich daran zu erinnern, dass Prophetie, die sich noch erfüllen soll, noch vorläufig ist und in einem Versuchsstadium. Wir haben ebenfalls die deutliche Ermahnung, dass wir weder den Tag noch die Stunde in Erfahrung bringen können. Bezüglich der Zeit Seines Kommens gibt es ein paar herrliche und wissenswerte Geheimnisse, die erst dann offenbar werden, wenn sie durch Gottes Stimme der Befreiung bekannt gemacht werden. Es ist nicht die Absicht dieses Studiums, den Tag und die Stunde Seines Kommens zu verkündigen, und diese Fragen dienen dazu, uns beständig an diese Tatsache zu erinnern.³⁷

37. Bemerkung: In der Aussage in MAR 287, die besagt, dass „die Wolke **vom Allerheiligsten** nach Osten weiterzog“¹, vermuteten einige, dass „vom Allerheiligsten“ sich auf Christus beziehe, der das Allerheiligste am Ende der Gnadenzeit verlässt. Dies ist eine Verwirrung. Am typologischen Großen Versöhnungstag ging der Hohepriester mehrere Male in das Allerheiligste hinein und aus ihm heraus, um verschiedene Arbeiten zu verrichten. Jesus verlässt das Allerheiligste am Ende der Gnadenzeit, aber er verlässt auch das Allerheiligste bei Seinem Herabkommen zur Erde.

Teil 8. WAS IST DAS „**DRAMA**“ DER 6. UND 7. PLAGE?

Das „Drama“ der sechsten und siebten Plage erreicht seinen Höhepunkt während der Differenz der 30 Tage zwischen den Zeitlinien der 1260 und 1290 Tage in Daniel 12,7-11. Dieser Zeitabschnitt von 30 Tagen umfasst die größten Ereignisse der ganzen Geschichte. Er beginnt mit dem Universalen Todeserlass, erreicht bei der Befreiung der Heiligen durch die „Stimme Gottes“ seinen Höhepunkt und schließt mit dem vollständigen „Fall Babylons“.

DIE DREISSIG TAGE



Die sechste und siebte Plage sind in der Literaturform eines Dramas geschrieben. Die sechste Plage erreicht ihren Höhepunkt mit dem Universalen Todeserlass. Die siebte Plage beginnt mit der Befreiung durch die „Stimme Gottes“. Getreu der Form des Dramas wird im letzten Akt nicht nur der Triumph des Helden und der Heldin gezeigt, sondern auch das endgültige Urteil über den Verbrecher offenbart. In der sechsten Plage gibt es viele Darsteller auf der Bühne, von denen jeder seine Rolle in der letzten Krise spielt.

“Wir müssen die Ausgießung der siebenten Plage studieren. Die Mächte des Bösen werden den Kampf nicht ohne Ringen aufgeben. Doch die Fügung Gottes hat in der Schlacht zu Harmagedon [der sechsten Plage] eine Rolle zu spielen. Wenn die Erde von der Herrlichkeit des Engels aus Offenbarung 18 erleuchtet wird, werden die religiösen Elemente, Gut und Böse, vom Schlaf erwachen, und die Heere des lebendigen Gottes werden ins Schlachtfeld einrücken.” 7 BC 983 (engl.), BK 544.

Teil 9. WAS BEDEUTEN DIE „DONNER UND BLITZE“?

“Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und ein großes Erdbeben geschah...”
Offb.16,18.

Die “Stimmen des Untergangs” werden von „Donner und Blitzen“ begleitet. Was ist die Bedeutung der „Donner und Blitze“? Ein Studium der Querverweise in der Bibel offenbart, dass die „Donner und Blitze“ Stimmen begleiten, die das **GESETZ** Gottes verkünden! Es folgen Beispiele:

“Und Gott redete alle diese Worte und sprach: [Die Zehn Gebote] ... Und das ganze Volk nahm den Donner wahr, die Flammen...” 2. Mose 20,1-18.

Ein weitergehendes Studium bestätigt den Gedanken, dass die „Blitze, Stimmen und Donner“ vom Thron Gottes kommen, dessen Grundlage das **GESETZ** Gottes ist.

“Und aus dem **Thron** gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; ...“ Offb.4,5.

“Und der Tempel Gottes wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes [die das **GESETZ** enthielt] wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.” Offb. 11,19.

Die „Stimmen des Untergangs“, mit denen die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 zu ihrem Ende gebracht wird im „Fall Babylons“ während der siebten Plage, werden offiziell von Blitzen und Donnern begleitet, die vom Thron Gottes von der Bundeslade mit den Zehn Geboten ausgehen. Diese Stimmen vom Thron Gottes rechtfertigen Gott und Sein Gesetz. Sie sprechen vom himmlischen Gericht, verkündigen den Urteilspruch und die Strafe über die Gottlosen, die das Gesetz Gottes mit Füßen getreten haben. Es folgt eine Beschreibung dieses Ereignisses:

“Es ist mitten in der Nacht, da Gott seine Macht zur Befreiung seines Volkes offenbart. ... Mitten an dem aufgerührten Himmel ist eine Stelle von unbeschreiblicher Herrlichkeit, von wo aus die Stimme Gottes dem gewaltigen Rauschen vieler Wasser gleich ertönt und spricht: ‘Es ist geschehen’. Offb. 16,17. Jene Stimme erschüttert die Himmel und die Erde. Es erhebt sich ‘ein großes Erdbeben ...’ Babylon, der großen, wird ‘gedacht vor Gott, ihr zu geben den Kelch des Weins von seinem grimmigen Zorn’. ... die Wolken [reißen] auf, und der sternbesäte Himmel wird sichtbar, von unsagbarer Herrlichkeit im Gegensatz zu dem schwarzen und zornigen Firmament rings herum. Der Glanz der himmlischen Stadt strahlt aus den offenstehenden Toren. Dann erscheint am Himmel eine Hand, die **zwei** zusammengelegte **Tafeln** hält. ... **Jenes heilige Gesetz**, die Gerechtigkeit Gottes, die unter Donner und Flammen vom Sinai herab als Richtschnur des Lebens verkündet wurde, wird nun den Menschen offenbart als Maßstab des Gerichts. Die Hand faltet die Tafeln auseinander, und die **Zehn Gebote** werden sichtbar, als wären sie mit einer feurigen Feder geschrieben. Die Worte sind so deutlich, dass alle sie lesen können. Die Erinnerung wird wach, die Finsternis des Aberglaubens und der Ketzerei ist von jedem Gemüt geschwunden, und die zehn kurzen, verständlichen und vollgültigen **Worte Gottes** stehen allen Bewohnern der Erde deutlich vor Augen.

Es ist unmöglich, den Schrecken und die Verzweiflung derer zu beschreiben, die **Gottes heilige Forderungen** mit Füßen getreten haben. Der Herr gab ihnen sein **Gesetz**; sie hätten ihren Charakter damit vergleichen und ihre Fehler erkennen können, als noch Zeit zur Buße und Besserung war; aber um die Gunst der Welt zu erlangen, setzten sie seine Verordnungen beiseite und lehrten andere, sie zu übertreten. Sie haben Gottes Volk zu zwingen versucht, den Sabbat des Herrn zu entheiligen. **Jetzt werden sie durch jenes Gesetz verdammt**, das sie missachtet haben. ... Furchtbar wird dessen Los sein, zu dem Gott sagen wird: Gehe hinweg von mir, du gottloser Knecht!" GK 636-640.

Die „Donner und Blitze“, die vom Thron Gottes kommen, werden auf der Erde gesehen und verspürt! Sie begleiten die Stimmen des Untergangs, die die Gottlosen verdammen als Strafe für ihre Übertretungen des Gesetzes Gottes.

„wütende **Blitze** zucken vom Himmel und hüllen die Erde in ein Flammenmeer. Lauter als das schreckliche Grollen des **Donners** ertönen geheimnisvolle, furchterregende **Stimmen** und verkünden das Schicksal der Gottlosen. Nicht alle erfassen diese Worte; aber die falschen Lehrer verstehen sie deutlich. Seelen, die kurz zuvor noch so sorglos, so prahlerisch und herausfordernd waren, so frohlockend in ihrer Grausamkeit gegen das die Gebote haltende Volk Gottes sind jetzt vor Bestürzung überwältigt und beben vor Furcht.“ GK 637, 638.

Diese „Stimmen des Untergangs“, die vom Thron Gottes her sprechen, repräsentieren Seine Regierung, die auf Sein Gesetz gegründet ist. Das „Reden“ einer Nation oder einer Regierung ist ihre gesetzliche oder richterliche Handlung. Diese Stimmen „reden“ und verkünden das Gericht über die Gottlosen und leiten die „richterliche Handlung“ des Falles Babylons ein, der innerhalb von „einer Stunde“ prophetischer Zeit d.h. von 15 Tagen geschieht. Ob die Stimmen nur zu Beginn der „einen Stunde“ oder während der gesamten Zeit reden, ist nicht klar. Die richterliche Handlung, die sie verkündigen, bringt Babylon am Ende der fünfzehn Tage des Gerichts zu seinem Ende.

Es ist zu beachten, dass dies immer noch nicht den Tag oder die Stunde der Wiederkunft Jesu bekannt gibt. Die Menschen sind immer noch am Leben und lästern Gott „wegen der Plage des Hagels“ (Offenbarung 16,21), aber die „Gottlosen werden durch die Erscheinung Seiner Ankunft erschlagen“. Einige bleiben übrig, um bei Seiner Ankunft vernichtet zu werden.

“und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft” 2.Thess.2,8 (rev. Elberfelder).

Ein Studium der Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 mit ihrer Betonung auf dem „Fall Babylons“ und der Rechtfertigung Gottes und Seines Gesetzes der Zehn Gebote, führt den Betrachter zum Zentrum des großen Konflikts zwischen Christus und Satan.

“Luzifer... ging hin und säte den Geist der Unzufriedenheit unter die Engel. ... [Er] versuchte ..., Unzufriedenheit über die den himmlischen Wesen gegebenen Gesetze zu erregen und bedeutete ihnen, dass diese unnötige Einschränkungen auferlegten ...

Gottes Regierung erstreckte sich nicht nur über die Geschöpfe des Himmels, sondern über die aller Welten, welche er geschaffen hatte, und Satan glaubte, falls er die Engel des Himmels mit in die Empörung hineinziehen könnte, würde er das gleiche auch auf den anderen Welten zustande bringen. ...

Deshalb müsse sowohl den Bewohnern des Himmels als auch denen aller Welten klar gezeigt werden, dass Gottes Regierung gerecht und sein Gesetz vollkommen sei. ...

Die Uneinigkeit, die durch sein Verhalten im Himmel entstanden war, legte Satan dem Gesetz und der Regierung Gottes zur Last....

Er schmähete die göttlichen Satzungen als eine Beschränkung ihrer Freiheit und erklärte, dass es seine Absicht sei, das Gesetz abzuschaffen, ... Das Gesetz Gottes, das Satan als ein Joch der Knechtschaft geschmäht hat, wird als das Gesetz der Freiheit geehrt werden." GK 498- 507.

Die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11 lenkt die Aufmerksamkeit auf die letzte Krise, wenn die Zehn Gebote am Himmel gesehen werden, und es wird verstanden werden, dass das Gesetz die Schuldigen verurteilt. Das ist der Schwerpunkt des „Falls Babylons“. Das ist die Handlung, die durch die „Stimmen“ vom himmlischen Thron verkündet und von dem gesamten Universum beobachtet wird! Das ist die Rechtfertigung des Gesetzes Gottes und Seiner Regierung. Die Zeitlinien in Daniel 12 befassen sich nicht mit trivialen Dingen. Sie erheben den Geist zu den ewigen Wahrheiten bei der Rettung des gesamten Universums vor Satans Rebellion und der Macht der Sünde!

ZUSAMMENFASSUNG VON KAPITEL VI

WAS BEDEUTET DIE ZEITLINIE DER 1290 TAGE IN DANIEL 12,11?

1. Sie gibt nicht den Tag und die Stunde der Wiederkunft Jesu an.
2. Sie ist ein Schlüssel für das Verständnis der abschließenden Ereignisse.
3. Sie ist ein Schlüssel für das Verständnis von Offenbarung 16,17 bis Offenbarung 18.
4. Sie kann nicht ohne Querverweise zur Offenbarung verstanden werden.
5. Sie kann nicht ohne Bezug zum *Großen Kampf* verstanden werden.
6. Obwohl die Zeitlinie der 1290 Tage in sich selbst unabhängig ist, greifen sie und die Zeitlinien der 1260 und 1335 Tage in Daniel 12,7.12 ineinander.
7. Sie konzentriert sich auf die großen Themen des großen Kampfes zwischen Christus und Satan und dem Gesetz Gottes.
8. Die Zeitlinie der 1290 Tage ist eine Erfüllung von prophetischer Schrift: Offenbarung 18.
9. Sie beginnt und endet mit „Stimmen“ ALLER Nationen und der Regierung im Himmel in Form von gesetzgebenden und richterlichen Handlungen.
10. Sie beginnt mit den „Stimmen“ ALLER Nationen in Form eines Universalen Sonntagsgesetzes.
11. Sie endet mit den „Stimmen des Untergangs“ und der richterlichen Handlung des Gerichts.
12. Sie endet mit dem „Fall Babylons“ in richterlicher Handlung des Gerichts.
13. Der „Fall Babylons“ geschieht während der siebten Plage.
14. Der „Fall Babylons“ geschieht nach der „Stimme Gottes“. Er nimmt eine Zeitspanne in Anspruch.
15. Der „Fall Babylons“ geschieht in einer prophetisch-symbolischen „Stunde“.
16. Eine prophetisch-symbolische „Stunde“ stellt 15 buchstäbliche Tage dar.
17. Die „eine Stunde“ in Offenbarung 17 und die „eine Stunde“ in Offenbarung 18 bedeuten 15 Tage + 15 Tage oder insgesamt 30 buchstäbliche Tage.
18. Es gibt eine Differenz von 30 Tagen zwischen der Zeitlinie der 1260 und der der 1290 in Daniel 12.
19. Die Differenz der 30 Tage umfasst den abschließenden Höhepunkt der Endzeit: Den Universalen Todeserlass, die „Stimme Gottes“ und die „Stimmen des Untergangs“. Diese vervollständigen den „Fall Babylons“.
20. Die „Stimmen des Untergangs“ verkündigen das Urteil über Babylon und rechtfertigen das Gesetz Gottes vor dem gesamten Universum mit „Blitzen und Donner“.
21. Die Differenz der 30 Tage erklärt die Handlungen der 6. und 7. Plage.

Die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12 erklärt den Aufstieg und den Fall der Päpstlichen Vorkherrschaft Nr. 2, wie dies in Offenbarung 13-18 beschrieben ist. Sie bringt den Ausleger der Prophetie an das Ende des Gerichts über Babylon, aber gibt kein Licht über den Tag und die Stunde des Kommens Jesu. Sie ist die Fackel der Prophetie, die den Weg erleuchtet!

FAZIT

Die drei Zeitlinien in Daniel 12,5-13 sind die letzten Schritte bei „dem Entrollen der Schriftrolle“. Ihre Auslegung ist das letzte Segment bzw. die letzte Anwendung bei einem Versuch, diese Prophezeiung mit Hilfe der historischen Ereignisse der Vergangenheit mit jenen in der unmittelbaren Zukunft zu verbinden. Es ist eine Betonung der letzten Akte des Dramas, das innerhalb der historistischen „Schule“ der Auslegung der Prophetie dargestellt wird.

Ein Verständnis der drei Zeitlinien in Daniel 12 ist für die letzte Generation „gegenwärtige Wahrheit“. Jene, die studieren, um „gegenwärtige Wahrheit“ für die Endzeit zu finden, werden entsprechend Gottes gütiger Vorsehung für die letzte Krise vorbereitet sein. „In jedem Zeitalter gibt es eine neue Weiterentwicklung der Wahrheit“ (GN 86), und in jeder Generation werden durch sie die verborgenen Beweggründe der Herzen geprüft.

Die drei Zeitlinien in Daniel liefern nur einen knappen Abriss der Hauptereignisse der Zukunft. Sie enthalten nichts in Bezug auf die Typologie hinsichtlich der Festtage oder des Jubeljahres. Es ist möglich, dass einiges davon in diesen Rahmen eingebunden oder eingefügt werden kann, aber dies ist nicht die Absicht dieses Studiums. Der Bibelstudent sollte sich der Tatsache bewusst sein, dass dieser Abriss und seine spezielle Information gefährdet werden können, wenn sie mit vielen subjektiven Annahmen „geschmückt“ werden.

Es ist wahr, dass ein scharfsinniger Bibelstudent sich der Tatsache bewusst ist, dass es entlang dieser Zeitlinie viele interessante Punkte gibt: Das Fallen des Spätregens des Heiligen Geistes, das Verkünden des Lauten Rufs der dritten Engelsbotschaft in der Macht des vierten Engels in Offenbarung 18, der Mitternachtsruf: „Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus. Ihm entgegen!“ und die gesamte Erweiterung der Dreiengelsbotschaft bezüglich des Abschlusses des Untersuchungsgerichts, des Falls Babylons und der Warnung vor den sieben letzten Plagen. Es wird die Versiegelung des Volkes Gottes — der 144.000 geben und die Anbringung des „Malzeichen des Tieres“, und all dies ist mit dem moralischen und endgültigen Fall Babylons verbunden. Es wird einen Punkt für den Abschluss der Gnadenzeit für die Gemeinde und die Welt geben. Aber nichts von diesen Dingen wird in den drei Zeitlinien durch den Kontext angedeutet. Die Zeitlinien liefern nur den grundlegenden Rahmen, durch den die letzte Generation die groben Umrisse des direkt vor uns liegenden Konfliktes und die Reihenfolge sehen können.

Kein Ausleger besitzt die ganze Wahrheit. Jeder fügt dem „Entrollen der Schriftrolle“ ein paar Aspekte hinzu. Die Autorin wird Ihre Kritik an diesem Buch zu schätzen wissen. Wenn es einen Zeitraum von 60 Tagen zwischen einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA und einem Universalen Sonntagsgesetz und der Errichtung einer weltweiten Päpstlichen Vorherrschaft gibt, dann mag das Volk Gottes wohlwollend und mit Glauben und Vertrauen das restliche Studium der drei Zeitlinien betrachten. Wenn nicht, dann wird es Zeit sein, andere Ansichten und Erklärungen in Erwägung zu ziehen, die eher gültig zu sein erscheinen.

Es folgt ein Diagramm, in dem alle drei Zeitlinien zu einem Bild verschmelzen:

**Die Zeitlinien in Daniel 12
(1260, 1290, 1335 Tage)**

OFFB.13,11 STIMME USA-NSG	1335 TAGE „AUSHARREN“	OFFB.16,17 STIMME GOTTES
OFFB.13,5 STIMME „ALLE“	OFFB.13,15 STIMMEN „ALLE“	
	1260 TAGE „Er wird ... das heilige Volk zerschlagen.“ DAN.12,7	OFFB. 16,18 STIMMEN DES UNTERGANGS
	1290 TAGE „Der Gräuel. der verwüstet“ DAN.12.11	
		FALL BABYLONS OFFB.18,10 „1 STUNDE“ bzw. 15 TAGE
		HERRSCHAFT DER KÖNIGE OFFB.17,12 „1 STUNDE“ bzw. 15 TAGE

30 TAGE

DIE INEINANDERGREIFENDE NATUR DER DREI ZEITLINIEN IN DANIEL 12

Wenn die drei Zeitlinien in Daniel auf zukünftige Ereignisse und dabei die Prinzipien hermeneutischer Präzision angewandt werden, werden sie zu einer ineinandergreifenden Einheit, die Licht auf die Endzeitkrise wirft. Die Einfachheit beruht auf den „redenden“ Vorrang beanspruchenden STIMMEN bzw. gesetzgebenden oder richterlichen Handlungen, mit denen die Zeitlinien beginnen und enden. Diese STIMMEN stützen sich auf die klaren Aussagen der Schrift und werden in den Zeugnissen des Geistes der Weissagung erklärt. Auf diese Weise ist jede Zeiteinheit an beiden Enden von öffentlicher Gesetzgebung begrenzt, die so offensichtlich ist, dass die ganze Welt sie sieht.

Die Komplexität wird in der Tatsache offenbar, dass, wenn die drei Zeitlinien kombiniert werden, sie zu einer ineinandergreifenden Einheit werden, wobei jede Zeitlinie in einer unbeweglichen, sicheren Position in dem Ganzen befestigt ist. Die Komplexität der ineinandergreifenden Einheit ist ein Beweis für den göttlichen Ursprung. Jede Anfangs- und EndSTIMME ist ein „Schlüssel“, der die Bedeutung erschließt, nicht nur von jeder Zeitlinie, sondern er stellt jedes Ereignis in eine richtige Aufeinanderfolge! Jeder Schlüssel ist für die Struktur als Ganzes notwendig. Diese Schlüssel befinden sich am häufigsten in den Büchern Daniel und Offenbarung. Diese Schlüssel, die die Tür des Verständnisses öffnen, sind hier aufgelistet:

Schlüssel 1. Das Jahr-Tag-Berechnungsprinzip

Dieser Schlüssel schließt die beiden endzeitlichen Zeitabschnitte von je einer symbolischen „eine Stunde“ — 15 buchstäblichen Tagen in Offenbarung 17 und 18 auf, so dass sie mit der buchstäblichen Zeit in den drei Zeitlinien in Daniel 12,7-13 verbunden werden können.

Schlüssel 2. Die „redenden“ STIMMEN

Dies ist der Hauptschlüssel, durch den jede Zeitlinie mit gesetzgebenden oder richterlichen Handlungen von Regierungsbehörden beginnt und endet.

Schlüssel 3. Die „Stimme Gottes“

Dieser Schlüssel liefert das Verbindungsglied zwischen: (a) den zwei Zeitabschnitten von je „einer Stunde“ in Offenbarung 17 und 18 und (b) der sechsten und siebten Plage, in denen die aufsteigende Handlung der sechsten Plage durch die Stimme Gottes und in der siebten Plage durch die absteigende Handlung des Dramas, wenn Babylons fällt, ihren Höhepunkt erreicht. Die Stimme Gottes rückt den Höhepunkt des Endzeitdramas in einen scharfen Brennpunkt.

Schlüssel 4. Die „eine Stunde“ — eine Periode von 15 buchstäblichen Tagen

Dieser Schlüssel erschließt oder erklärt zwei besondere Zeitintervalle:
(a) Den Zeitraum zwischen der Verabschiedung eines Universalen Todeserlasses und dem Tag seines Inkrafttretens.
(b) Den Zeitraum zwischen Gottes Befreiungsstimme und der Vollendung des

Falles Babylons während der siebten Plage, was alles in Bezug auf die Wiederkunft Jesu, d.h. sein zweites Kommen geschieht.

(c) Der Zeitraum zwischen der Verabschiedung eines Universalen Todeserlasses und dem Tag seines Inkrafttretens wird als „die Zeit der Angst in Jakob“ erkannt.

Schlüssel 5. **Die dreißig Tage**

Diese dreißig Tage, die Differenz zwischen den 1260 und 1290 Tagen, ist genau innerhalb der drei Zeitlinien in Daniel 12,7-11 vorgesehen. Sie schließt genau die beiden Zeitabschnitte von je 15 Tagen in Offenbarung 17 und 18 ein, wodurch die Zeitlinien in einer unbeweglichen Position arretiert werden.

Schlüssel 6. **Die Prinzipien der historistischen „Schule“ prophetischer Interpretation**

Die zahlreichen Schlüssel, die durch diese Prinzipien bereitgestellt werden, öffnen die prophetische Terminologie in Daniel 12 und die Symbolik in Offenbarung 12-19, um den „verwüstenden Gräuel“, der 1290 Tage herrschen wird, als den gleichen Darsteller wie das „Tier“ in Offenbarung 13 zu identifizieren, wenn sein geheilter verwundeter Kopf zur Päpstlichen Vorherrschaft Nr.2 über die „GANZE“ Welt in der nahen Zukunft zurückkommt. Diese Prinzipien bauen auf den Grundlagen auf, die in Daniel 7; 8 und 9 gelegt sind und beenden die Handlung in Daniel 12.

Schlüssel 7. **Der Genauigkeits-Test**

Der Zeitraum von 60 Tagen zwischen einem Nationalen Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten von Amerika und einem Universalen Sonntagsgesetz für alle Nationen wird ein Genauigkeits-Test für jene sein, die in die letzte Krise eintreten werden. Wenn es kein Zwischenspiel von sechzig Tagen geben wird, wird der Bibelstudent frühzeitig wissen, dass es einen Fehler in der Anwendung gibt. Aber wenn es ein Zwischenspiel von sechzig Tagen gibt, mag er im Vertrauen darauf wie auf eine verlässliche Einheit schauen. Dieser Test ist ein Schlüssel für die Zuverlässigkeit.

SCHLUSSFOLGERUNG: Jede Auslegung der Prophetie, die sich mit der Zukunft befasst, sollte bis zu ihrer Erfüllung als **VORLÄUFIGER VERSUCH** betrachtet werden. Jedoch wird die Prophetie in der Schrift deutlich als ein **LICHT** auf dem Weg zukünftiger Ereignisse definiert. Diese Spannung zwischen dem Verlangen, wissen zu wollen, was Gott uns bezüglich zukünftiger Ereignisse zu offenbaren trachtet, und einer Einstellung der Vorsicht und eines vorläufigen Versuchens ist ein weiterer Beweis von jener delikaten Balance, die zwischen Glauben und Werken auf dem Weg zum Himmel existiert. Diese besondere Spannung lässt den Christen demütig sein und zu Jesus aufschauen, wenn er Tag für Tag, Schritt für Schritt seinen Weg zum Königreich geht.

ANHANG A

DAS TÄGLICHE

Das „Tägliche“ ist eins der größten Rätsel der Auslegung der Prophetie. In dem Buche Daniel wird das „Tägliche“ fünfmal genannt: Daniel 8,11-13; 11,31 und 12,11. Und jedes Mal wird in der *King James Version* das Wort „Opfer“ durch die Übersetzer hinzugefügt, was in einigen Bibeln durch Kursivschrift angedeutet wird³⁰. Das Wort „Opfer“ stand nicht im hebräischen Text. Ellen White wies darauf hin, dass das Wort „Opfer“ dort nicht stehen sollte. Sie schrieb:

“Dann sah ich betreffs des ‘Täglichen’ in Dan. 8,12, dass das Wort ‘Opfer’ durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und nicht zu dem Text gehört... Finsternis und Verwirrung war die Folge.” EG 66.

Wenn das Wort „Opfer“ nicht zu dem Text gehört, welches Wort sollte dann dort eingefügt werden? Das Wort „täglich“ (hebräisch: „tamiyd“, ausgesprochen: „toh-miht“) bedeutet **beständig**; aber dies ist ein Adjektiv und kein Substantiv. Das Substantiv bzw. das Subjekt des Satzes fehlen! Die Frage ist: „Welches **Ding** ist das „täglich“ oder „beständige“? Wenn dieses Rätsel gelöst werden könnte, würde auf Daniel 12,11 deutlich Licht scheinen! Warum ließ Gott zu, dass dieses Problem durch die Jahrhunderte hindurch geradewegs bis zur letzten Generation ungelöst blieb? Welches Geheimnis hat Gott vor den Blicken verborgen, bis es von jenen gebraucht wird, die der letzten Auseinandersetzung und Krise gegenüberstehen?

In vergangenen Zeitaltern versuchten große Ausleger der Prophetie (die keinen Nutzen aus den Ratschlägen von Ellen White zogen) das Substantiv oder Subjekt zu ersetzen, das das „täglich“ beschreibt. Ihre Bemühungen sind von L. E. Froom auf fast 4000 Seiten des vierbändigen Werkes *The Prophetic Faith of our Fathers* verfolgt worden. Wenn man darin Einblick nimmt, verstanden diese großen Männer das „täglich“ folgendermaßen:

	100 n.Chr.	„Das beständige (täglich) Opfer“ (der Juden)
Villanova	1297	„Das Opfer Christi am Kreuz“
Olivis	298	„Das Opfer Christi am Kreuz“
Wycliff	1384	„Das Opfer Christi am Kreuz“
Brute	1300	„Christi Opfer und Priestertum“
Ibn Ezra ^b	1092	„Tempelopfer“
Obravanel	1437	„Tempelopfer“
Amsdorf	1500	„Das Predigen des Evangeliums“
Funck	1566	„Das wahre Evangelium“
Ribera	1591	„Tempelopfer“ (bezieht sich auf Antiochus)

Viegas	1599	„Die Abschaffung der Messe- Eucharistie“
Downham	1634	„Wahre Lehre und Anbetung Gottes gemäß Seinem Wort“
Tillinghast	1655	„Die zivile Macht des römischen Reiches“
Sherwin	1687	„Das zivile Rom“
Beverly	1703	„Transfer von einem Imperium zum nächsten“ (unklar)
Rudd	1757	„Unverfälschte Anbetung Gottes“
La Flechere	1785	„Wahre Anbetung Gottes und Jesu“
Wood	1803	„Göttliche Anbetung“
Bell	1796	„Wahre Anbetung“
Huit	1644	„Tägliche Anbetung Gottes in der Kirche“
Parker	1677	„Wahre Anbetung“
Cunninghame	1802	„Anbetung in der Kirche“
Faber	1854	„Lobpreis und Danksagung“
Maitland	1865	„Geistliche Anbetung“
Irving	1826	„Wahre Anbetung“ (der östlichen Kirchen)
Mason	1834	„Institutionalisierte Anbetung Gottes in den Kirchen“
Bayford	1826	„Das Lamm Gottes in dem Blutopfer“
Nicole	1874	„Christi Gemeinde“ und Heiligtumsdienste
Fry	1849	„Zivile Autorität“
Cooper	1833	„Wahre Anbetung“
Keyworth	1852	„Mohammedanismus“
Hooper	1829	„Tempelopfer“, das 606 v. Chr. weggenommen wurde
Nolan	1864	„Christi Dienst“
Bickersteth	1850	„Die jüdische Ökonomie — Nation“ — Babylonische Gefangenschaft. Ebenfalls eine zukünftige Anwendung, die Rom betrifft
Tyso	1838	„Die jüdische Nation und Gefangenschaft“
Manning	1892	Der Römisch-Katholische Schrein und die Eucharistie, die durch Schismen und den Protestantismus “weggenommen wurde”.
Cunninghame ⁰	1807	„Justinian (heidnisches Rom)“
Reid	1827	„Wahre Anbetung“
Campbell	1837	„Heidnisches Rom“ (Thron, Kraft und Macht)

Scott	1810	Der Standort des „Tempels Salomos“, der durch Mohammedans Himes weggenommen wurde (1843 Diagramm) „Heidnisches Rom“
Miller s Broadside	1843	„Heidnisches Rom — Gräuel“
Dowling	1843	„Jüdisches Tempelopfersystem“
Nichols	1850	„Heidnisches Rom“ (Zivilmacht) 508 n. Chr. - 538 n. Chr.
Arnold	1848	„Jüdisches Opfersystem“
Crosier	1846	„Christi Dienst“
U. Smith	1853	„Heidnisches Rom — Heidentum“
Bell	1869	„Heidentum“
Haskell	1906	„Heidentum“
Jones	1905	„Christi Dienst im Himmel“
Bunch	1930	„Christi Dienst im Himmel“
STA (Smith)	1944	„Heidentum“ — überarbeitete Auflagen
Ford	1978	„Tempelopfer“ (Typen)
Maxwell	1981	„Christi Dienst“
Wheeling	1986	„Immerwährender Sabbat“ — Bund
Dieses Buch	1990	„Das Zepter der Macht“ ^d

- a. *The Prophetic Faith of our Fathers*, Bd. I, S. 202,53, 773 (engl.).
- b. *The Prophetic Faith of our Fathers*, Bd. II, S. 58, 78, 79, 213, 230, 304, 306, 309, 493, 502, 535, 571, 577, 582-586, 691,692,721, 722,742, 3. Ebenda. Bd. III, S. 64,73, 288, 341,363, 377,400,401,410, 488,496,539,553, 565,609,650.732,734-736 (engl.).
- c. *The Prophetic Faith of our Fathers*, Bd. IV, S. 141,246,255, 32,728,732,748,1073, 1115, 1118, 1119, 1120, 1121, 1134.
- d. Bemerkung: Der religiöse Hintergrund und die Zeit in der Geschichte beeinflussten die Schlussfolgerungen der Ausleger: Jüdische Ausleger verstanden das „tägliche“ bezüglich der täglichen Tempelopferungen, die durch Feinde oder Rom „weggenommen“ wurden. Die frühen Christen betrachteten das „tägliche“ als durch Christi Opfer am Kreuz im Jahre 31 n. Chr. „weggenommen“. Die Reformatoren erkannten in dem „täglichen“ die wahre Anbetung, die durch den Abfall „weggenommen“ wurde. Jesuiten sahen das „tägliche“ „weggenommen“ als die Messe oder Eucharistie, die durch die Reformation entfernt wurde. Während des 17. Jahrhunderts begannen einige es als eine Zivilmacht zu sehen, die vom heidnischen Rom weggenommen und durch das Päpstliche Rom absorbiert bzw. an sich gerissen wurde.

FROM DIAGRAMM ÜBER DAS TÄGLICHE NR.1

EXPOSITORS-1831-1844 (For Revelation See Next Opening)

Expositor	1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844
1
...
...

DANIEL: LEADING POSITIONS OF PRINCIPAL MILLERITE

Year	Month	Day	Position	Notes
1831	Jan	1
1831	Jan	2
...
...
...

1841 Expositor listed in Practising 18th Month Position, with 1841 listed for French, with A.B. 31 Cor. in "Adv." at 7th Week.

FROM DIAGRAMM ÜBER DAS TÄGLICHE NR.2

SABBATARIAN ADVENTISTS—1844-1875

DANIEL 8		DANIEL 9		DANIEL 11		DANIEL 12	
Base Code	Code						
P-C	1844-1845	P-C	1846-1847	P-C	1848-1849	P-C	1850-1851
P-C	1852-1853	P-C	1854-1855	P-C	1856-1857	P-C	1858-1859
P-C	1860-1861	P-C	1862-1863	P-C	1864-1865	P-C	1866-1867
P-C	1870-1871	P-C	1872-1873	P-C	1874-1875	P-C	1876-1877

DANIEL LEADING POSITIONS OF PRINCIPAL

No.	Name	Position	Year	Position	Year
1	Wm. Jones	1844-1845	1846-1847	1848-1849	1850-1851
2	John Jones	1852-1853	1854-1855	1856-1857	1858-1859
3	James Jones	1860-1861	1862-1863	1864-1865	1866-1867
4	Samuel Jones	1870-1871	1872-1873	1874-1875	1876-1877

SABBATARIAN ADVENTISTS—1844-1875

REVELATION 11		REVELATION 12		REVELATION 13		REVELATION 14	
Base Code	Code						
P-C	1844-1845	P-C	1846-1847	P-C	1848-1849	P-C	1850-1851
P-C	1852-1853	P-C	1854-1855	P-C	1856-1857	P-C	1858-1859
P-C	1860-1861	P-C	1862-1863	P-C	1864-1865	P-C	1866-1867
P-C	1870-1871	P-C	1872-1873	P-C	1874-1875	P-C	1876-1877

REVELATION LEADING POSITIONS OF PRINCIPAL

No.	Name	Position	Year	Position	Year
1	Wm. Jones	1844-1845	1846-1847	1848-1849	1850-1851
2	John Jones	1852-1853	1854-1855	1856-1857	1858-1859
3	James Jones	1860-1861	1862-1863	1864-1865	1866-1867
4	Samuel Jones	1870-1871	1872-1873	1874-1875	1876-1877

REVELATION 15		REVELATION 16		REVELATION 17		REVELATION 18	
Base Code	Code						
P-C	1844-1845	P-C	1846-1847	P-C	1848-1849	P-C	1850-1851
P-C	1852-1853	P-C	1854-1855	P-C	1856-1857	P-C	1858-1859
P-C	1860-1861	P-C	1862-1863	P-C	1864-1865	P-C	1866-1867
P-C	1870-1871	P-C	1872-1873	P-C	1874-1875	P-C	1876-1877

No.	Name	Position	Year	Position	Year
1	Wm. Jones	1844-1845	1846-1847	1848-1849	1850-1851
2	John Jones	1852-1853	1854-1855	1856-1857	1858-1859
3	James Jones	1860-1861	1862-1863	1864-1865	1866-1867
4	Samuel Jones	1870-1871	1872-1873	1874-1875	1876-1877

BRIEF AN NELLIE HICKEY VOM WHITE ESTATE

Ellen G. White Estate, Inc.
Eigentümer der
VERÖFFENTLICHUNGEN
VON ELLEN G. WHITE



Generalkonferenz
der Siebenten-Tags-Adventisten
6840 Eastern Avenue, NW.
Washington, D.C. 20012

8. Januar 1987

Ms. Nellie Hickey
Route 1, Box 122
Hardinsburg, IN 47125

Liebe Schwester Hickey,

vielen Dank für Ihren letzten Brief an unser Büro. Die Passage in Early Writings, auf die Sie sich beziehen, steht auf den Seiten 74 und 75 (auf Seite 66 in Erfahrungen und Gesichte). Ellen White führt dort aus, daß „der Herr die richtige Ansicht hiervon [von dem täglichen] denjenigen gab, die die Stunde des Gerichts verkündigten.“ Ich glaube nicht, daß sie jemals O. R. L. Crosier betreffend seiner Ansichten über das tägliche aussuchte, sondern vielmehr die übereinstimmende Meinung jener, die die erste Engelsbotschaft in den Jahren 1843 — 1844 verkündeten.

Ich habe diesem Schreiben eine Kopie aus L. F. Frooms Buch Prophetic Faith of our Fathers, Bd. 4, beigefügt, das die Interpretationen der wichtigsten milleritischen Führer wiedergibt, und Sie werden schnell feststellen können, daß es übereinstimmend das römische Heidentum darstellte.

Angesichts der Tatsache, daß Ellen White später feststellte, daß sie kein Licht über die richtige Interpretation des „täglichen“ besitze (siehe The Later Elmshaven Years, Kapitel 19), verstehen viele, daß sich diese Aussage in Early Writings (Erfahrungen und Gesichte) auf die Gefahr des Zeitfestsetzens bezieht, daß dies eher der Sinn ihrer Vision sei als eine bestimmte Ansicht oder Interpretation des täglichen. Wenigstens schlägt ihre Aussage von 1910 vor, jetzt in Selected Messages, Bd.1, S. 164 (Ausgewählte Botschaften, Bd.1, S.166), daß sie nicht meinte, daß die Frage durch irgendeinen Bezug zu ihren Schriften entschieden werden sollte.

Wenn wir Ihnen in dieser Sache weiterhelfen können, lassen Sie es uns bitte wissen.

Mit freundlichen Grüßen

Tim Poirier
Assistent des Sekretärs

TP:ldl
Anlage

DAS „TÄGLICHE“ UND „DER DIENST CHRISTI“

Allgemeine Ziele: Nachweis des Gedankens, dass das „tägliche“ in Daniel 8-12 sich nicht auf den Dienst Christi beziehen kann.

Besondere Ziele:

1. Definieren des „Dienstes Christi“
 - a. des „umfassenderen Dienstes Christi“
 - b. des Mittlerdienstes Christi
2. Den Mittlerdienst Christi mit der Versöhnung durch das Opfer zu verbinden
3. Das Ziel des Opferdienstes zu erkennen, insofern es mit dem „Täglichen“ verbunden ist.
4. Die auftretenden Probleme zu erkennen, wenn der Dienst Christi mit dem „Täglichen“ in Daniel verbunden wird.

POSITION Nr. 1. Christus hat einen „umfassenderen Dienst, der NICHT am Ende der Gnadenzeit „weggenommen wird“.

Christus hat einen „umfassenderen Dienst“ — der umfassender ist als Seine Mittlerrolle — der von Ellen G. White folgendermaßen definiert und vom Wort Gottes an folgenden Stellen beschrieben wird:

“So wird auch in den himmlischen Vorhöfen verfahren, das gilt auch für Jesu Dienst für alle Geschöpfe: durch den geliebten Sohn wird das Leben des Vaters allem zuteil; über den Sohn kehrt es als Lobpreis und fröhlicher Dienst wieder zum Vater zurück, eine Flut der Liebe gleichsam, die zum erhabenen Ursprung aller Dinge zurückströmt. Durch Christus wird somit der Kreislauf des Segens geschlossen, das Wesen des Gebers aller Dinge und das Gesetz des Lebens enthüllt.” LJ 11.

Christi „umfassenderer Dienst“ für alle Geschöpfe ist ewig. Dieser „umfassendere Dienst“ wird in der Schrift in Seinen vielen Ämtern und Rollen beschrieben: der Schöpfer (Kol.1,16), Erhalter (Kol.1,17), Lebensgeber (Joh.5,21-26; 11,25), das Wort (Joh. 1,1-14), der, der Bündnisse macht (1.Mo.3,15), der Mitteilende (LJ 11), Sohn Gottes (Hebr.1), Menschensohn (Matth.1), Diener (Phil.2,5-8) und das Opferlamm (Offb.1).

Seit Grundlegung der Welt ist Er der Sündenträger, der beim Fall des Menschen in diesen Dienst eingetreten ist. Erst wenn der große Kampf beendet und das gesamte Universum gereinigt ist, wird Seine Rolle, der Herausforderung der Sünde zu begegnen, entfernt werden.

DARUM: Der „umfassendere Dienst“ Christ wird am Ende der Gnadenzeit nicht aufhören. Dieser „umfassendere Dienst“ Christi ist wie oben definiert nicht das „Tägliche“ im Buche Daniel, das am Ende der Gnadenzeit „weggenommen“ wird.

POSITION NR. 2. Christus hat die Rolle des Dienstes als MITTLER - HOHE-PRIESTER, die Er nun im Allerheiligsten während des antitypischen Versöhnungstages ausfüllt, der am Ende der Gnadenzeit aufhören wird.

Die folgenden Zitate offenbaren jene Aufgaben des Dienstes, die aufhören werden, wenn Christus das Allerheiligste verlässt und das Werk des Untersuchungsgerichtes vollendet:

“Er sah, dass kein Mann da war, und er wunderte sich, dass es keinen gab, der **FÜRBITTE** tat.” Jes.59, 16.

“Wenn er das Heiligtum verlässt, liegt Finsternis über den Bewohnern der Erde. In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen **VERMITTLER** vor einem heiligen Gott leben.” GK 614,615.

“Ich sah auch, dass viele nicht erkennen, was sie sein müssen, um in der Zeit der Trübsal ohne einen **HOHEPRIESTER** im Heiligtum vor Gottes Angesicht zu leben.” EG 62.

“Aber dann wird ... kein **MITTLER** mehr [sein], der ihre Sache vor dem Vater vertritt.” EG 62.

“jetzt war kein **KEIN SÜHNENDES BLUT** da, ihre Schuld zu tilgen, kein mitleidiger Heiland, der für sie bat” EG 274.

Die obigen Aussagen offenbaren, dass die speziellen Rollen Christi, die am Ende der Gnadenzeit aufhören werden, die folgenden sind: Fürsprecher, Hohepriester und Vermittler UND dass diese Rollen, wenn sie beendet sind, von solcher Art sein werden, dass es „kein sühnendes Blut“ mehr für das Volk Gottes geben wird.

Diese Rollen als „Fürsprecher“ — „Hohepriester“ und „Vermittler“ sind ein Teil des angewandten Blutopfers für die Sünde. Wenn eine von ihnen aufhört, werden die anderen ebenfalls aufhören.

DARUM: Es ist kein „umfassenderer Dienst“ Christi, der am Ende der Gnadenzeit aufhören wird, sondern diese einzelnen wie oben aufgezählten Rollen, die an einer Anwendung des sühnenden Blutopfers beteiligt sind.

POSITION NR. 3. Die Rolle des Fürsprecher—Mittlers und Hohepriesters wird nur durch das sühnende Blutopfer für gültig erklärt.

Der Hebräerbrief definiert die Gültigkeit der Rolle Christi als unser Hohepriester und Mittler nur speziell auf der Grundlage Seines sühnenden Blutopfers:

“Denn jeder aus Menschen genommene Hohepriester wird für Menschen eingesetzt im Blick auf das <Verhältnis> zu Gott, damit er sowohl Gaben als auch Schlachtopfer für Sünden darbringe.” Hebr.5,1.

“als **DIENER** des Heiligtums und des wahrhaftigen Zeltens... Denn jeder Hohepriester wird eingesetzt, um sowohl Gaben als auch Schlacht**OPFER** darzubringen; **daher ist es notwendig, dass auch dieser etwas hat, das er darbringt.** Hebr.8,2.3.³⁸

38. Bemerkung: Die Prophezeiung der 2300 Tag-Jahre in Daniel 8,14 markiert den Beginn der „**Reinigung** des Heiligtums“. Diese “Reinigung” wird durch eine Anwendung von Christi „Sühne-Blutopfer“ auf Golgatha durchgeführt. Dieses Blutopfer befähigt Christus, die Sühne für die Sünde in einem legalen Verfahren zu schaffen, durch das jede Einzelperson, Name für Name, in Seinem Königreich versammelt wird. Diese zweite Phase der Sühne wird der antitypische „Versöhnungstag“ genannt. Die Sühne wird nur durch das Vergießen des Blutes bzw. die Anwendung des Blutopfers ausgeführt. Christi Dienst mit der Anwendung des Sühneblutopfers wird am Ende der Gnadenzeit aufhören.

“in das zweite [das Allerheiligste] aber einmal im Jahr allein der Hohepriester, NICHT OHNE BLUT, Hebr.9,7.

“wieviel mehr wird das Blut des Christus, der SICH SELBST durch den ewigen Geist <ALS OPFER> ohne Fehler Gott DARGEBRACHT HAT... **Und darum ist er MITTLER eines neuen Bundes**” Hebr. 9,14.15.

Der Dienst Christi als Hohepriester, Fürsprecher und Mittler in dem antitypischen „Versöhnungstag“ — der „Reinigung des Heiligtums“ ist untrennbar mit Seinem Blutopfer auf Golgatha verbunden. Während des gesamten Untersuchungsgerichts besteht Christi Dienst als Mittler darin, Sein Sühnopfer, das auf Golgatha dargebracht wurde, in Anspruch zu nehmen. Am Ende der Gnadenzeit wird nicht mehr länger „sühnendes Blut“ zur Anwendung gebracht werden. (EG 274,275).

POSITION NR. 4. Der Dienst Christi als Hohepriester — Mittler ist durch Sein sühnendes BlutOPFER für gültig erklärt worden. Der Herr erklärt durch Seine Prophetin, dass das Wort „Opfer“ [der Gedanke des „Opfers“] nicht mit dem „Täglichen“ verbunden werden darf, das im Buche Daniel „weggenommen“ wird.

Der Herr hat uns durch Seine Botin darüber informiert, dass das Wort „Opfer“ bzw. der Gedanke des „Opfers“ (und all das, was mit „Opfer“ zu tun hat oder damit verbunden ist) nichts mit dem „täglichen“ zu tun hat das in dem Buche Daniel „weggenommen“ wird. Sie erklärt ebenfalls, dass solche Lehren „Dunkelheit und Verwirrung“ hereinbringen. Es wird auf folgende Warnung hingewiesen:

“Dann **sah ich** betreffs des ‘Täglichen’ in Dan.8,12, dass **das Wort ‘Opfer’** durch menschliche Weisheit hinzugefügt ist und **nicht zu dem Text gehört**, und dass der Herr die richtige Ansicht hiervon denjenigen gab, die die Stunde des Gerichts verkündigten. Vor **1844**, als Einigkeit herrschte, hatten alle eine richtige Ansicht von dem ‘Täglichen’, aber seit der Verwirrung von **1844** wurden andere Ansichten angenommen, und Finsternis und Verwirrung war die Folge.” EG 66.

Die „Versöhnung“ wird in zwei Phasen bewerkstelligt: Zuerst vergoss Jesus Sein Blut auf Golgatha, dann begann im Jahre 1844 der antitypische „Versöhnungstag“, um dieses Blutopfer in Seinem **DIENST** als Hohepriester-Mittler-Fürsprecher anzuwenden. Ellen G. White **“wurden”** zwei Dinge **“gezeigt”**:

1. Wenn der antitypische „Versöhnungstag“ im himmlischen Heiligtum zu seinem Ende kommt und Christi Werk dort beendet ist, wird kein „sühnendes Blut“-Opfer mehr angewandt werden. (EG 274).
2. Das Wort (Worte stehen für Gedanken) — der gesamte Gedanke des „Opfers“ — gehört nicht zu den Texten, die etwas mit dem „täglichen“ in Daniel zu tun haben, das „weggenommen“ wird. Sie sah ebenfalls, dass eine Verletzung dieses Prinzips zu Finsternis und Verwirrung führen würde.

DARUM: Jeder Dienst Christi, bei dem es eine Verbindung zu dem Gedanken des Opfers — des sühnenden Blutopfers — gibt oder bei dem dieser Gedanke Bedeutung hat, darf nicht mit dem „täglichen“ in Daniel verbunden werden.

Das „tägliche“ in Daniel, das „weggenommen“ wird, hat nichts zu tun mit:

1. Dem umfassenderen Dienst Christi
2. Dem speziellen Mittlerdienst Christi seit 1844
3. Dem Untersuchungsgericht — Versöhnungstag
4. Dem Ende der Gnadenzeit

POSITION NR. 5. Die Annahme, dass sich das „tägliche“, das „weggenommen“ wird, in Daniel, auf den Dienst Christi bezieht, führt zu Verwirrung.

A. Der Imperativ einer konsequenten Interpretation

Das „tägliche“ „weggenommen“ wird in fünf Versen in Daniel erwähnt: Daniel 8,11; 8,12; 8,13; 11,31 und 12,11.

Wenn das „tägliche“ in Daniel 12,11 sich auf den Dienst Christi bezieht und **im Himmel** buchstäblich „weggenommen“ wird, dann sollte sich das „tägliche“ „weggenommen“ logischerweise in allen vorherigen Versen auf die gleiche Sache beziehen.

Jedoch verstehen historistische Ausleger Daniel 8,9-13 und 11,31 so, dass sich beide Stellen auf den historischen Aufstieg des Papsttums und seine 1260 Jahre päpstlicher Vorherrschaft über Europa beziehen. Es ist eine BESCHREIBUNG des Aufstiegs der Macht des „kleinen Horns“ (Daniel 8,9-13). Diese Passage ist eine Beschreibung der politischen Szene als eine religiös-politische Macht die Kontrolle übernimmt.

Während es wahr ist, dass das Papsttum einen falschen menschlichen Dienst hier unten auf der Erde eingesetzt hat (wie es schon früher viele andere falsche Religionen getan haben), hat diese Handlung **Christi Dienst im Himmel nicht zum Abschluss gebracht**. Es ist eine ungeschminkte TATSACHE, dass das „tägliche“ in Daniel 8, das „weggenommen“ wurde, Christi Dienst im Himmel damals nicht zum Ende gebracht hat, und es würde dies auch nicht in der Zukunft tun.

B. Der Imperativ einer OFFENSICHTLICHEN Erfüllung von prophetischen Zeitlinien

Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12,11 ist mit einer Zeitlinie verbunden. Damit Zeitlinien von irgendeinem Wert sind, müssen sie **OFFENSICHTLICHE** Anfangs- und Endpunkte haben. Eine Zeitlinie, die mit einem Ereignis beginnen würde, das auf der Erde nicht wahrgenommen werden könnte, wäre von „keinem irdischen Wert“!

Das Volk Gottes ist von dem Herrn durch Seine Botin, Ellen G. White, gewarnt worden, dass wir die Zeit für den Abschluss der Gnadenzeit nicht wissen können. Wir können die Zeit für das Ende des Dienstes Christi im Allerheiligsten nicht kennen. Wenn wir sie nicht wissen können, wäre sie unmöglich eine Markierung für das Volk Gottes in Bezug auf die Zeitlinie, in der sie eingebettet ist.

“Und von der Zeit an, in der das regelmäßige ‹Opfer› abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.” Dan.12,11 (*rev. Elberfelder*).

“Und von der Zeit an, da das tägliche *Opfer* weggenommen und der Gräuel, der verwüstet, eingesetzt werden soll [oder wird], sollen [oder werden] es tausendzweihundertneunzig Tage sein.” Dan. 12,11 (direkt aus der englischen Bibel, der *King James Version*, übersetzt).²⁸

Die Zeitlinie der 1290 Tage kann nicht mit einer unsichtbaren Handlung beginnen oder enden, von der das Volk Gottes nichts weiß! Prophetische Zeitlinien werden als ein Licht gegeben, um die Füße des Volkes Gottes durch die Krisenzeiten hindurch zu leiten. Die Zeitlinie der 1290 Tage muss mit einer offensichtlichen Handlung hier auf der Erde beginnen, die vom Volk Gottes beobachtet werden kann. Die Prophetie ist nicht für Gottes Vorteil bestimmt — sondern für die Unterweisung der Heiligen!

Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12,11 muss sich auf ein Ereignis beziehen, das hier unten auf der Erde geschieht und das für alle — für die gesamte Welt — sichtbar ist. Es wäre gut, auf die Vorrang beanspruchenden „STIMMEN“ bzw. gesetzgebenden Handlungen der Zeitlinien zu blicken, die in der Vergangenheit geschehen sind, und auf die „Stimmen“ dieser Zeitlinienprophezeiung (Daniel 12,11).

C. Der Imperativ einer folgerichtigen Handlung

Die Prophezeiung der Zeitlinie in Daniel 12,11 verbindet zwei Handlungen miteinander:

1. „Das tägliche wird weggenommen“ und
2. Der verwüstende Gräuel wird eingesetzt (aufgerichtet)

Es scheint so, dass das erste geschieht, damit das zweite durchgeführt werden kann:

“Der Satz kann buchstäblich übersetzt werden: ‘und von der Zeit des Wegnehmens des Beständigen (des täglichen), **um sogar den Gräuel einzusetzen**’. Dies würde darauf hinweisen, dass das „Wegnehmen“ mit der direkten Absicht geschah, um den Gräuel einzusetzen.” 4 BC 880 (engl.).

Wenn das „tägliche“ „weggenommen“ sich auf den Dienst Christi beziehen sollte, dann würde damit ausgedrückt werden, dass der Dienst Christi weggenommen bzw. der Abschluss der Gnadenzeit eintreten würde, **bevor** der Gräuel eingesetzt wird. Doch es ist die Unterdrückung durch die Gräuel-Macht, die die letzte Prüfung hervorbringt, durch die die Menschen gerichtet werden. Dies spannt den „Wagen vor das Pferd“. Es führt zu „Finsternis und Verwirrung“.

POSITION NR. 6. MODERNE AUSLEGER DER PROPHETIE MÜSSEN IHRE ANSICHT ÜBER DAS „TÄGLICHE“ AN DER DER PIONIERE AUSRICHTEN, DAMIT DIE EINHEIT, DIE SIE HATTEN, SICH BIS IN DIE GEGENWART ERSTRECKEN MÖGE.

“der Herr [gab] die richtige Ansicht hiervon denjenigen ..., die die Stunde des Gerichts verkündigten. Vor 1844, als Einigkeit herrschte, hatten [fast]³⁹ alle eine richtige Ansicht von dem ‘Täglichen’” EG 66.

Seit fast zweitausend Jahren haben verschiedene Theologen angenommen, dass sich das „tägliche“ auf den Dienst Christi bezog. Sie verstanden es als Seinen Dienst hier auf der Erde, oder als Seinen Dienst in dem fürsprechenden Priestertum, oder als die Lehre Seines Dienstes. Jedoch wurde jenen, die die Stunde des Gerichts vor 1844 verkündigten, die „**richtige Ansicht**“ gegeben und „fast alle“ waren darin vereint. Sie verließen die Annahmen von fast zwei Jahrtausenden und erkannten, dass sich dieses „tägliche“ nicht auf Christi Dienst, sondern auf eine Übertragung des Zepters von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen an das Pápstliche Rom bezog.

Durch diese „richtige Ansicht“ verfolgten sie in Daniel 8 den Aufstieg des Papsttums (538- 1798) und interpretierten die 1260 Jahre — „Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>“ der Verfolgung und der Pápstlichen Vorherrschaft. 1798 sahen „jene, die die Stunde des Gerichts verkündigten“, wie der Papst entthront wurde! Sie richteten ihren prophetischen Blick auf Ereignisse, die in ihren eigenen Tagen geschahen! Durch diese „gegenwärtige Ereignis“ wandten sie das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 auf die Übertragung der Macht im Jahre 538 und ihr Ende im Jahre 1798 an.

Dieses Verständnis der Bedeutung von Daniel 8 und von dem Aufstieg und der Regierung des „kleinen Horn“-Papsttums, ist die Grundlage für die Warnung des dritten Engels in Offenbarung 14. Es ist die Plattform der Warnung vor zukünftigen Ereignissen, wie sie sich in Offenbarung 13 befinden! Diese Ansicht des „täglichen“ verbindet die Vergangenheit mit der Zukunft!

Die Pioniere bereiteten und hinterließen uns keine theologische Grundlage über das „tägliche“. Unglücklicherweise kürzten sie ihre Vorstellung der Übertragung von Kraft, Thron und Macht vom heidnischen zum Pápstlichen Rom mit einem Wort ab: „Heidentum“, das weggenommen wird. Jedoch gibt es viele Quellen, durch die wir ihre Position verstehen können:

1. Frühe Artikel von James White
2. Handbuch für Prediger von Loughborough
3. Daniel und die Offenbarung von *Uriah Smith*
4. *Aussagen in Erfahrungen und Gesichte*
5. Aussagen im *Großen Kampf* über die vergangene und zukünftige Pápstliche Herrschaft

Die Stelle in Daniel 8 bezüglich des „täglichen“ „weggenommen“ bezog sich auf die Pápstliche Herrschaft in der Vergangenheit. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12 bezieht sich auf die Pápstliche Herrschaft in der Zukunft. Das ist Teil der dritten Engelsbotschaft von vergangener und zukünftiger Bedeutung. Gerade wie das „tägliche“ „weggenommen“ die erste Pápstliche Vorherrschaft im Jahre 538 errichtete (wie in Daniel 8 beschrieben), wird das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12,11 die nächste Pápstliche Vorherrschaft in der Zukunft errichten (Offenbarung 13). An diesem Punkt sollten wir so vereint sein, wie es die Pioniere in ihren Tagen waren.

39. Anmerkung des Übersetzers: In dem englischen Original von *Erfahrungen und Gesichte*, d.h. in dem Buch *Early Writings* steht: nearly all = fast alle.

ZUSAMMENFASSUNG

1. Der „umfassendere Dienst“ Christi für alle Geschöpfe ist ewig. Er hört nicht am Ende der Gnadenzeit auf.
2. Der „umfassendere Dienst“ Christi ist nicht das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 und 12.
3. Christi Dienst als Mittler-Hohepriester-Fürsprecher ist durch das Blutopfer im Jahre 31 n. Chr. für gültig erklärt worden.
4. Am Ende der Gnadenzeit wird kein „sühnendes Blut“ mehr angewandt.
5. Der Gedanke des „sühnenden Blutopfers“ und der damit verbundene Dienst sind nicht das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 und 12. (Die Prophetin warnt vor diesem Gedankengang).
6. Das „tägliche“ „weggenommen“ wurde in einer „richtigen Ansicht“ verstanden, wie sie vom Herrn den Pionieren der Großen Adventbewegung vor 1844 gegeben wurde.
7. Die Pioniere der Adventbewegung betrachteten das „tägliche“ „weggenommen“ als eine Weitergabe des Zepters der Macht vom heidnischen zum Päpstlichen Rom.
8. Die Pioniere der Adventbewegung gaben die Ansicht auf, dass sich das „tägliche“ „weggenommen“ auf Christi Dienst bezieht.
9. Die Pioniere der Adventbewegung waren sich einig und hielten ihre Ansichten in zahlreichen Veröffentlichungen fest, dass sich das „tägliche“ „weggenommen“ auf die Errichtung des Papsttums im Jahre 538 n. Chr. bezog.
10. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 beschreibt die Errichtung der Päpstlichen Vorherrschaft in der Vergangenheit (538-1798).
11. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12 beschreibt die Errichtung der Päpstlich-Römischen Vorherrschaft in der Zukunft.
12. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 ist die Grundlage und der Beginn der Warnung des dritten Engels und die Erfüllung von Offenbarung 13. Daniel 12 erweitert einfach den Gedanken auf eine zukünftige ähnliche Erfüllung hin.
13. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 8 und 12 muss eine konsequente logische Anwendung erfahren.
14. Das „tägliche“ „weggenommen“ in Daniel 12 findet keine Anwendung bei dem Abschluss der Gnadenzeit — einem Ereignis, das nicht beobachtet werden kann, aber es kann auf eine Übertragung von Kraft, Thron und Macht angewandt werden, um eine zukünftige Päpstliche Herrschaft einzusetzen bzw. aufzurichten. Mit diesem beobachtbaren Ereignis beginnt die Zeitlinie der 1290 Tage in Daniel 12,11.

Dokument vom Büro der Veröffentlichungen von Ellen G. White,
Dokument Q. und A. 4-D-4

Thema: VERWEIS IN *EFAHRUNGEN UND GESICHTE* AUF 1844, DIE „RICHTIGE ANSICHT“ ÜBER „DAS TÄGLICHE“

Erstellt von: Arthur L. White

In Ihrer Anfrage beziehen Sie sich auf die Aussage, die sich in *Early Writings* auf S.74 und 75 (auf S.66 in *Erfahrungen und Gesichte*, Anmerkung des Übersetzers) befindet, in der die Rede vom „täglichen“ ist. Sie fragen, ob es nun noch vorhandene Artikel gibt, die uns Licht über genau das geben, was eine „richtige“ Ansicht war. Ich wünschte mir, dass die Frage nach der Identität des „täglichen“ nur dadurch geklärt werden könnte, indem man einige alte Artikel ausgräbt, aber so leicht lässt sich das nicht erledigen. Nach aller Erfahrung hat es abweichende Ansichten in Bezug zu genau dem gegeben, was sich auf das „tägliche“ bezog. Dies traf auch in der Millerbewegung zu, die der Bewegung der Siebenten-Tags-Adventisten vorausging. Wir finden, dass die, die manchmal die „neue Ansicht“ genannt wird, wenn überhaupt, die ältere von den beiden ist. Es wird auf den Artikel von Crozier über das Heiligtum hingewiesen in *Facsimilies of the Two Earliest S.D.A. Periodicals*, „Advent Review“, Nr. 3, S. 43.

Es hat Zeiten gegeben, wo es einige Aufregung über diese Frage gab. Ich bin glücklich, dass es zurzeit nicht so viel Aufregung gibt. Von Zeit zu Zeit hat es einige gegeben, die sich darum bemühten, ihre Ansichten durch diese Aussage in *Early Writings* zu stützen.

Im Jahre 1910 schrieb Frau White zwei Mitteilungen an unsere Brüder, die diese Frage erörterten, und sie verbot ihnen, ihre Schriften zu benutzen, um ihre Argumente zu stützen, denn sie sagte: „zu diesem Punkt habe ich keine Anweisungen erhalten. Außerdem sehe ich auch keinen Grund für diesen Streit.“ Sie mögen daran interessiert sein, diese beiden Aussagen zu lesen, die sich in *Selected Messages*, Bd. I, S.164-168 {*Ausgewählte Botschaften*, Bd.I, S.166-170} befinden.

Als diese Kontroverse tobte, reproduzierte ein leitender Arbeiter das alte 1843 Diagramm und druckte darauf am Seitenende die Aussage aus *Early Writings*. Frau White verbot ihm die Verwendung der Aussage in dieser Verbindung und so klebte er ein Stück Papier über die Aussage. Wir sind im Besitz eins dieser Diagramme.

Die Frage erhebt sich dann natürlich: Worauf bezog sich Frau White in ihrer Aussage auf den Seiten 74-75 in *Early Writings*, wenn die Rede vom „täglichen“ ist. Ich denke, teilweise wird dies beantwortet, wenn man die Aussage in ihrem Rahmen liest. Sie werden bemerken, dass sie über den Zeitabschnitt von 2300 Tagen und seinem Ende im Jahre 1844 schreibt. Sie spricht von dem Diagramm und sagt dann, dass das Wort „Opfer“ hinzugefügt worden sei. Nachdem sie sich auf die Einheit bezieht, die vor 1844 über diese Frage herrschte, spricht sie über die Verwirrung seit dieser Zeit und legt genau fest, dass Zeit seit 1844 keine Prüfung gewesen sei und niemals wieder eine Prüfung sein wird. Dies stellt die Frage nach dem „täglichen“ in den Rahmen eines Setzens von Zeit. Die Stellungnahme trägt nicht so viel zur Bedeutung für uns heute bei wie für die, die es aus der Feder Ellen Whites lasen, als es zuerst geschrieben wurde, denn zu dieser Zeit gab es unter den Adventisten, die es versäumten, die dritte Engelsbotschaft anzunehmen, viele, die von Jahr zu Jahr die Zeit festsetzten. Sie leugneten das Vertrauen auf die Integrität des Endes der 2300 Tage im Jahre 1844 und tasteten nach neuen Zeitabschnitten, die nur etwas später zu Ende gehen

würden. Bei diesem Bestreben wurden neue Zeiten festgesetzt, die auf dem „täglichen Opfer“ der Juden basierten; dabei wurde zum Beispiel der Beginn auf 446 v. Chr. festgesetzt und trug auf diese Weise die Zeitspanne bis zum Jahre 1854. Während ich schreibe, liegt solch ein Diagramm vor mir. Auf diese Weise wurde das Festlegen der neuen Zeit sehr genau auf das Wort „Opfer“ hin abgestimmt, wie es in Dan. 8,11-13 verwendet wird.

Als Frau White gezeigt wurde, dass das Wort „Opfer“ ein hinzugefügtes Wort und nicht Teil des Originals war, hat sie mit einem Schlag die Argumente der Ersten-Tags-Adventisten beim Setzen ihrer neuen Zeit entkräftet.

Ungefähr um 1910 herum ging Bruder Daniells begleitet von den Brüdern W. C. White und C. C. Crisler zu Frau White mit dieser Aussage in *Early Writings* und bemühten sich, von ihr einige Information bezüglich dessen zu erhalten, was sie gerade dabei im Sinn hatte — etwas, das diese Frage des „täglichen“ klären würde, und ich zitiere hier aus dem Bericht Bruder Daniells', der in einem Schreiben an Bruder W. C. White aufgezeichnet wurde.

“Als wir einige Meinungsverschiedenheiten bezüglich dessen hatten, was wir das „tägliche“ in Dan.8,9-14 nannten, behaupteten jene, die für die alte Ansicht eintraten, dass es durch das folgende Zeugnis auf S.74 in *Early Writings* gestützt würde (Verlesen des Zeugnisses).

Ich las zuerst Schwester White das oben genannte Zeugnis vor, wie es in *Early Writings* steht. Dann stellte ich unser prophetisches Diagramm vor ihr auf, die von unseren Predigern benutzt wurde, um die Prophezeiungen in Daniel und Offenbarung darzulegen. Ich lenkte ihre Aufmerksamkeit auf das Bild des Heiligtums und ebenfalls auf den Zeitabschnitt der 2300 Jahre wie sie auf der Karte erschienen.

Ich fragte sie dann, ob sie sich daran erinnern könne, was ihr bezüglich dieses Themas gezeigt worden war.

Wenn ich mich an ihre Antwort erinnere, begann sie damit zu erzählen, wie einige der Leiter, die in der 1844-Bewegung gewesen waren, sich darum bemühten, neue Daten für das Ende des Zeitabschnitts der 2300 Jahre zu finden. Dieses Bemühen sollte neue Daten für das Kommen des Herrn festlegen. Dies verursachte Verwirrung unter jenen, die in der Adventbewegung gewesen waren.

In dieser Verwirrung offenbarte ihr der Herr, sagte sie, dass die Ansicht, an der festgehalten und die in Bezug auf die Daten dargestellt worden war, richtig war, und dass nie wieder eine andere Zeit oder eine andere Zeitbotschaft festgesetzt werden darf.

Ich bat sie dann zu erzählen, was ihr über den Rest des „täglichen“ offenbart worden war, über den Fürsten, das Heer, die Wegnahme des „täglichen“ und das Zu-Boden-Werfen des Heiligtums.

Sie antwortete, dass ihr diese Merkmale nicht in der Vision vorgeführt wurden, wie es beim Zeitteil der Fall war. Sie würde nicht dazu gebracht werden, eine Erklärung über diese Punkte der Prophezeiung abzugeben.

Das Interview hinterließ bei mir einen großen Eindruck. Ohne Zögern sprach sie frei und klar und lang über den Zeitabschnitt der 2300 Jahre, aber bezüglich des anderen Teils der Prophezeiung schwieg sie.

Die einzige Schlussfolgerung, die ich aus ihrer freien Erläuterung der Zeit und aus ihrem Schweigen zu der Wegnahme des „täglichen“ und zu dem Zu-Boden-Werfen des Heiligtums ziehen konnte, war, dass die Vision, die ihr gegeben wurde, die Zeit betraf, und dass sie keine Erklärung zu den anderen Teilen der Prophezeiung empfangen hatte.“ — A. G. Daniells' Brief an W. C. White, 25.09.1931.

Sowohl in diesem als auch den anderen Beweisen, die ich dargestellt habe, scheint es, dass Frau White kein Licht über die Frage nach der Identität des „täglichen“ gegeben wurde, und dass es daher eine Frage ist, die völlig auf der Grundlage ernsten Bibelstudiums geklärt werden sollte, aber wir sollten uns davor hüten, dass es bei aufrichtigen Bibelstudenten ein Streitpunkt wird.

Ich möchte gern Ihre Aufmerksamkeit auf einen mehr zweitrangigen Beweis lenken, der in *Great Controversy* der Handelsauflage auf S.65 erscheint. Sie werden bemerken, dass sie in den Zeilen 4 und 5 (letzte Zeile S.64 und erste Zeile S.65 im *Großen Kampf*) von *Wahrheit* spricht, die durch *die päpstliche Macht* zu Boden *geworfen* wird, und sie bezieht sich auf die Prophezeiung, die sich natürlich in Dan.8,12 befindet. Wir konnten dies nicht verwenden, um die Frage zu klären, aber es ist in Verbindung mit dem Studium dieses Punktes von Interesse.

Washington 12, D.C. 15. Dezember 1959

STELLUNG DER PROPHETIE IM ERLÖSUNGSPLAN GOTTES - VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Durch die Zeitalter hindurch ist die Prophetie ein Leuchtfeuer, das Männer und Frauen aus dem Abfall herausruft. Die Prophetie hielt die frühen christlichen Märtyrer aufrecht, als sie Gottes kontrollierende Hand über den Nationen erkannten. Sie ermutigte die Waldenser, Rom zu widerstehen und zündete die lodernde Fackel von Wycliff in Britannien und von den Hussiten in Böhmen an. Luther berief sich auf sie, als er Rom die Stirn bot, als er die Identität des Antichristen als Gegensatz zu dem Christus der Schrift erklärte. Die Adventpioniere glaubten, sie würde die Vielzahl der Kinder Gottes erleuchten, die immer noch in den Spitzfindigkeiten des modernen Abfalls verstrickt waren. Sie glaubten, dass man die markanteste Führung durch die Prophetie noch kurz vor der letzten Krise der Welt erfahren würde. Sie meinten, dass die Prophetie zeigt, woher die Menschheit kommt, wo sie sich jetzt gerade im Strom der Zeit befindet und wohin sie unter Gott geht. Sie ist die leuchtende Fackel in den Händen von treuen Verkündern des ewigen Evangeliums, die den Menschen auf ihrem letzten Marsch zum Königreich Gottes leuchtet.

Die aufrichtigen Versuche des Menschen bei der Interpretation der Prophetie waren aber nur eine Aufzeichnung seines Strebens nach einem zuverlässigen Verständnis der Wahrheit und des Prinzips in der Prophetie. Man hat erkannt, dass ihre Erfüllung über die Jahrhunderte progressiv ist. Sie hat sich dem Geist der Menschen in dem Maße langsam entfaltet, wie die Geschichte jede nachfolgende Epoche oder jedes Hauptereignis der Prophezeiung erfüllt hat. Wenn man auf diesem festen Podest steht, sind die Menschen in der Lage, jene verbleibenden Teile zu erkennen, die vor ihren Augen rapide Gestalt annehmen.

So schnell und so weit wie die Geschichte die nachfolgenden Segmente des Abrisses der Prophetie im Erlösungsplan erfüllt hat, sind die Menschen in der Lage gewesen, die konkreten Erfüllungen mit Sicherheit zu erkennen, als sie stattgefunden haben; auf diese Weise ergreifen sie das gewaltige prophetische Panorama der Zeitalter. Und es ist einfach die Erweiterung derselben Wahrnehmung und das Vertrauen, dass sie heute in Richtung auf die letzten Phasen der Prophetie zuhalten sollen, die nun dabei sind, vor den Augen der Welt stattzufinden.

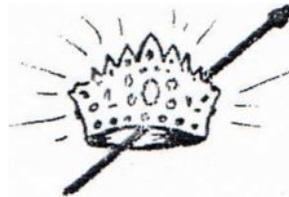
Die Prophetie fügt deshalb der ganzen Lehre und dem ganzen Leben Bedeutung und Tiefe hinzu. Sie rückt die verwirrenden Ereignisse der Geschichte in eine scharfe Perspektive. Sie zieht den Vorhang beiseite, so dass der Mensch die Hand Gottes und die Auswirkungen des großen Konflikts hinter den vielen sonst nur verwirrenden Ereignissen sehen kann, was ihn in die Lage versetzt, die größere Bedeutung von dem ganzen flüchtig zu erblicken. Sie zeichnet ein meisterliches Portrait Gottes erlösender Liebe für eine verlorene Rasse.

Die Prophetie spendet Licht in der Finsternis der letzten Stunde der Zeit. Durch Prophezeiungen und Erfüllungen enthüllt der finstere Pfad der Geschichte das Prinzip des Handelns Gottes mit den Nationen wie auch mit Individuen. Es ist ein Regenbogen der Verheißung, vom Finger Gottes gemalt. Es vermittelt die Zusicherung der kommenden Befreiung aus der letzten Katastrophe der Zeitalter, die sich der Welt nähert. Richtig verstanden, führt es zu immer strahlendem Optimismus. Es sichert der Menschheit zu, dass das Paradies in Eden bald wiederhergestellt werden soll, und dass sich die Sünde kein zweites Mal erheben wird. Nichts weniger als das kann das Volk Gottes auf seine endgültige Befreiung vorbereiten. Das ist die anerkannte Herausforderung der Prophetie für die letzte Stunde der Zeit. Das war der Glaube der Sabbat-Adventisten.

WIE VERSUCHT SATAN, DAS „TÄGLICHE“ (ZEPTER DER KRAFT, DES THRONES UND DER MACHT) ZU ERGREIFEN?

EINFÜHRUNG

Die Beschreibung Satans in der prophetischen Symbolik in Offenbarung 12 beschreibt ihn als „einen großen, feuerroten Drachen“, „der sieben Köpfe und ... auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte.“ Offenbarung 12,3 (*rev. Elberfelder*) bzw. als „einen großen, roten Drachen“, „der hatte sieben Häupter und ... auf seinen Häufern sieben Kronen.“ Offenbarung 12,3 (*Luther 1970*). Diese „Kronen“ offenbaren Satans Entschlossenheit zu herrschen — ein König über ein Königreich zu sein und die Krone zu tragen und in seiner Hand das „tägliche“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht zu halten.



“Satans Werkzeuge arbeiten beständig unter seiner Leitung, um seine Herrschaft zu festigen und sein Reich ... aufzubauen.” GK 510.

Die sieben Köpfe des großen, roten Drachen und ihre sieben Kronen stellen eine Aufeinanderfolge von sieben Versuchen Satans dar, sein Königreich zu gründen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. (Die Zahl sieben ist symbolisch und stellt Vollkommenheit dar — oder eine vollkommene zeitliche Aufeinanderfolge von seiner Rebellion im Himmel bis zu seiner Vernichtung im Feuersee am Ende der 1000 Jahre.)

Die sieben Köpfe sind ebenfalls symbolisch. Die Bibel stellt ihre eigenen Schlüssel bereit, um die „Köpfe“ zu interpretieren. Die **zwei** Schlüssel, die das Symbol der „Köpfe“ deuten, befinden sich in Offenbarung 17,9 und Daniel 2,35.44.

In Offenbarung 17,9 stellt der „Schlüssel“ fest: „Die sieben Köpfe sind sieben Berge.“ Aber ein „Berg“ ist ebenfalls ein prophetisches Symbol, und wir benötigen daher einen zweiten „Schlüssel“, um dieses Kombinationsschloss zu öffnen! Der zweite Schlüssel befindet sich in Daniel 2,35, wo Nebukadnezar (und Daniel) einen symbolischen Berg sah. Daniel erklärte in Daniel 2,35.44, dass dieser symbolische Berg ein Königreich darstellt — Gottes Königreich.

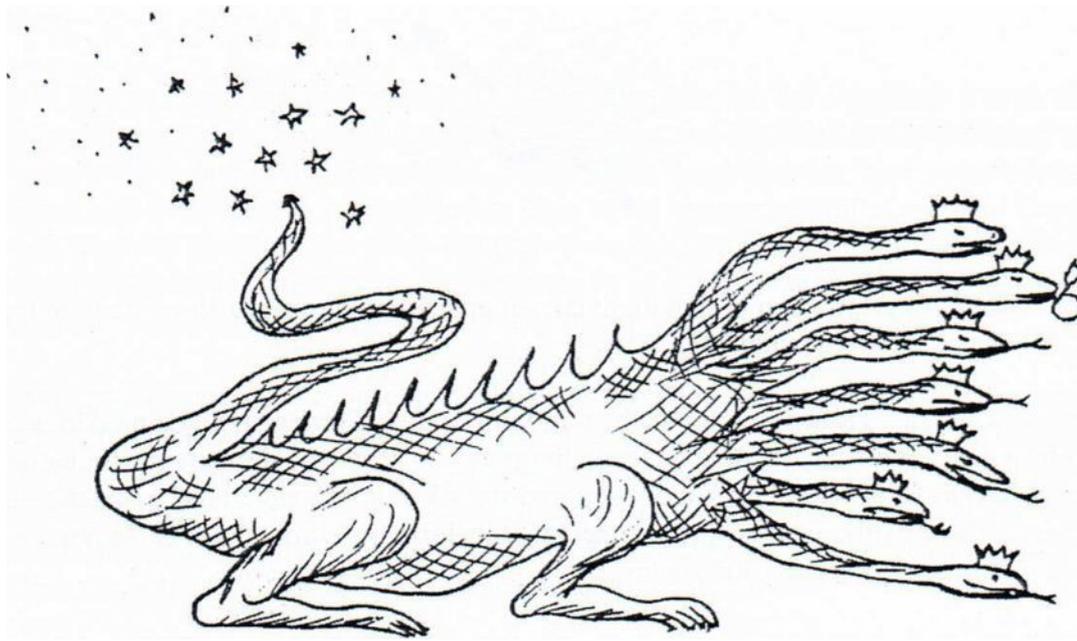
“Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen **Berg** ... “ Dan. 2,35.
“Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein **Königreich** aufrichten...”
Dan. 2,44.

Daher verstehen wir, dass ein symbolischer „Kopf“ das gleiche wie ein symbolischer „Berg“ ist — von denen beide buchstäbliche Königreiche darstellen. Der ganze Schwerpunkt des großen Kampfes zwischen Christus und Satan ist der Besitz des Königreichs! Wer wird das „tägliche“ — Zepter der Macht halten?

In Offenbarung 17,9 wird der Gedanke, dass sowohl „Köpfe“ als auch „Berge“ Königreiche repräsentieren, durch den letzten Satz des Verses verstärkt, wo dieser Gedanke wiederholt wird, indem gesagt wird, dass:

“Die sieben **Köpfe** sind sieben **Berge** ... Und es sind sieben **Könige**.” Offb.17,9.

Für die prophetische Symbolik ist es charakteristisch, dass zumindest zweimal — der zu interpretierende Gedanke — wiederholt wird, um eine richtige Interpretation zu sichern. (Sieben Könige würden natürlich sieben Königreiche darstellen). Während es zutreffend ist, dass der Vers in Offenbarung 17,9 einen Schlüsselvers für die Interpretation der sieben Köpfe des Tieres in Offenbarung 13 bereitstellt, wird der gleiche Schlüssel ebenfalls die symbolischen „Köpfe“ des großen roten Drachen entschlüsseln.



Diese Studie ist ein Studium der sieben Köpfe des großen roten Drachen und jener sieben Kronen oder Versuche, das „tägliche“ — Zepter der Macht in der Vergangenheit zu ergreifen sowie seiner endzeitlichen Bemühungen, wenn die Zeit für Jesu Wiederkunft kommt und schließlich in der Zukunft, wenn Satan versucht, die Heilige Stadt am Ende der 1000 Jahre gewaltsam an sich zu reißen.

Erst wenn diese sieben Köpfe völlig verstanden werden, kann die Zeitlinie in Daniel 12,11 klar verstanden werden. Daher ist diese Studie eine Erklärung von sieben Versuchen Satans, sich des Königreichs zu bemächtigen — ein Studium der sieben Köpfe des großen roten Drachen.

Diese Studie gibt Antwort auf die folgenden Fragen in Bezug auf die sieben Köpfe des großen roten Drachen in Offenbarung 12:

1. Was wird durch den ersten Kopf dargestellt?
2. Was wird durch den zweiten Kopf dargestellt?

3. Was wird durch den dritten Kopf dargestellt?
4. Was wird durch den vierten Kopf dargestellt?
5. Was wird durch den fünften Kopf dargestellt?
6. Was wird durch den sechsten Kopf dargestellt?
7. Was wird durch den siebten Kopf dargestellt?
8. Welche Beziehung besteht zwischen den sieben Köpfen und den Zeitlinien in Daniel 12?
9. Zusammenfassung

Teil 1. WAS IST DER KOPF NR. 1 DES GROSSEN ROTEN DRACHEN?

Satans erster Versuch, das „tägliche“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht zu ergreifen, fand im Himmel statt, wo er eine Rebellion anführte und die Kontrolle über eine gewisse Anzahl der Engel gewann. Dies ist einer der ersten Gedanken, die in Offenbarung 12 hinsichtlich seiner langen Karriere angeführt werden.

“Und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort; und er warf sie auf die Erde ... Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange... geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.” Offb. 14,4-9.

Satan ... “[ist] ein mächtiger Feldherr..., der die Gemüter böser Engel beherrscht...” GK 510.

Teil 2. WAS IST DER KOPF NR. 2?

Satans zweiter Versuch, das „tägliche“ — Zepter zu ergreifen, fand im Garten Eden statt. Aufgrund der Schöpfung gehörte die Erde Gott. Er übergab Adam diese Herrschaft über die Erde. (1.Mo.1,26). Als Adam sich durch die Sünde unter Satans Kontrolle begab, übergab er die Herrschaft über die Erde an Satan als dessen Besitz. Auf „legale“ Weise — gewann der Usurpator die Herrschaft bzw. das Zepter von Kraft und Macht über diese Erde, und er erschien bei himmlischen Beratungen als ihr Stellvertreter. (Hiob 1). Dort behauptete er von sich selbst, der „Gott dieser Welt“ oder der „Fürst dieser Welt“ zu sein. Er protestierte gegen den Erlösungsplan vor dem Universum und behauptete, dass jeder Mensch sein rechtmäßiger Gefangener sei. Er beschwerte sich bitterlich, wenn irgendeine Seele aus seinem Griff befreit wurde. Der Wettstreit ging um jede menschliche Seele — ob sie unter Satans Herrschaft oder in dem Königreich Gottes sein sollte.

Satans Herrschaft gedieh, so dass in den Tagen Noahs nur acht Personen ihre Treue zu Gott bewahrten und die Arche betraten. Es war Satans Absicht, das Volk Gottes von der ganzen Erde auszulöschen — eine universale Herrschaft einzuführen und auf diese Weise die Erde bis in alle Ewigkeit hinein als seinen Planeten zu sichern. Aber Gott rettete die menschliche Rasse in letzter Minute — in dem Er die Flut sandte, die Satans Königreich so wie es vor der Flut bestand völlig vernichtete.

Teil 3. WAS IST DER KOPF NR. 3?

Satans dritter Versuch, das „tägliche“ — Zepter zu ergreifen, begann kurz nach der Flut auf einer Ebene im Land Schinar mit dem Turm zu Babel.

“Eine Zeitlang blieben Noahs Nachkommen in den Bergen wohnen, wo die Arche gelandet war. Aber als sie zahlenmäßig wuchsen, führte der Glaubensabfall bald zur Trennung. Die ohne Gott und Gesetzeszwang leben wollten ... zogen in die Ebene Sinear... Ferner planten sie, hier eine Stadt und in ihr einen Turm ... zu bauen ... ein Reich [eine Herrschaft] zu gründen das schließlich die ganze Erde umfassen sollte. Ihre Stadt würde dann Mittelpunkt dieses Weltreiches sein.” PP 95, 96.

Aber Gott hatte nicht vor, dass Babel so schnell die ganze Erde unter Satans Herrschaft bringen sollte. Gott trennte die Nationen durch Verwirrung der Sprachen, und auf diese Weise wurde Satans Absicht vereitelt. (1.Mo.11).

Das Land Schinar mit seinem Turm zu Babel tauchte zuletzt beim großen babylonischen Weltreich auf, das die universale Herrschaft in der damals bekannten zivilisierten Welt erlangte und das Volk Gottes umgab. Aber dieses irdische Weltreich erhob sich und fiel. Es erreichte seinen Höhepunkt unter Satans Strategie, als es das Volk Gottes, die Juden, im Jahre 606 v. Chr. mit der Absicht und dem Zweck gefangen nahm, dass es ausgelöscht, geschluckt und in Babylon verloren gehen sollte. Aber Gott errettete es und brachte es wieder in sein Heimatland, wo es den Tempel und die Stadt Jerusalem wiederaufbaute. Daher wurde auch der dritte Kopf des Drachen durch Gott vereitelt und sein beabsichtigter Zweck schlug fehl.

Teil 4. **WAS IST DER VIERTE KOPF?**

Satans vierter Versuch, das „tägliche“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht zu ergreifen, lag darin, den König selbst zu ergreifen. Wenn der König gefangen werden könnte, wäre das Königreich gesichert. Das Leben Jesu hier auf der Erde war ein langer Kampf um das „tägliche“ Zepter der Macht. Satan versuchte das Königreich während der vierzigstägigen Versuchung in der Wüste zu erlangen.

“Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.” Matth.4,8.9.

Und die Kreuzigung war die letzte große Anstrengung Satans. Dieser Kampf um das „tägliche“ Zepter wurde folgendermaßen beschrieben:

“Jetzt war der Versucher zum letzten schrecklichen Kampf gekommen, auf den er sich während der dreijährigen Lehrtätigkeit des Herrn vorbereitet hatte. Alles hing von dem Ausgang dieses Kampfes ab. Verlor Satan, dann war seine Hoffnung auf die Oberherrschaft gebrochen; die Reiche der Welt würden schließlich Christus gehören; er selbst würde überwältigt und ausgestoßen werden.

Ließe sich Christus aber überwinden, dann würde die Erde Satans Reich werden und das Menschengeschlecht für immer in seiner Gewalt bleiben. Die Folgen dieses Streites vor Augen, war Christi Seele erfüllt von dem Entsetzen über die Trennung von Gott. Satan sagte dem Herrn, dass er als Bürge für die sündige Welt ewig von Gott getrennt wäre; er würde dann zu Satans Reich gehören und niemals mehr mit Gott verbunden sein.” LJ 684.

Aber dieser Versuch des vierten Kopfes, das Zepter zu ergreifen, endete ebenfalls mit Versagen. Bei der Auferstehung erhob sich Jesus triumphierend angesichts Seines gesicherten Königreichs.

Teil 5. WAS IST DER FÜNFTHE KOPF DES DRACHEN?

Nach der Auferstehung wurde die christliche Gemeinde gegründet. Das Volk Gottes wohnte die nächsten 1900 Jahre in Europa. Satan entschied sich das „täglische“ — Zepter der Macht von den Regierungen Europas zu ergreifen und ein falsches System einzusetzen, durch das Gottes wahre Heilige getötet werden konnten. Dieses System war in der Prophetie als „das kleine Horn“ (Daniel 7,20-25) und als das Tier (Offenbarung 13-20) bekannt, und es bezog sich auf die europäische päpstliche Vorherrschaft, die 1260 Jahre über Europa mit der Absicht und dem Zweck herrschte, alle Heiligen Gottes völlig zu vernichten. Aber wieder versagte der fünfte Versuch, ein universales System unter Satans Kontrolle zu errichten. Es schlug fehl, weil es immer jene gab, die mit dem Worte Gottes in Verbindung blieben. Durch die Bemühungen der Europäischen Reformation und der französischen Macht, die den Papst im Jahre 1798 gefangen nahm, missglückte auch dieser Plan, das Zepter zu übernehmen, in seinem universalen Ziel.

Teil 6. WAS IST DER SECHSTE KOPF?

Wir leben nun während des sechsten Kopfes des großen, roten Drachen. Die tödliche Wunde, die ihm im Jahre 1798 zugefügt wurde, ist nun dabei zu heilen. „Der Papst kommt“ — zurück zur Macht. Dies ist das Thema der Zeitlinien in Daniel 12! (Die Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2).

- Dan.12,7 **1260 buchstäbliche Tage** der Verfolgung, um alle dazu zu bewegen, durch das Halten des Malzeichens des Tieres unter ein Banner zu kommen, so dass Satan die ganze Menschheit unter seinem Zepter der Macht zusammenschließen kann.
- Dan.12,11 **1290 buchstäbliche Tage** der Päpstlichen Herrschaft Nr.2 (Offenbarung 13), in der die Könige der Erde das „täglische“ Zepter der Macht einem Mann aushändigen, der Satans Werkzeug ist, um das Volk Gottes zu vernichten.
- Dan.12,12 **1335 buchstäbliche Tage** von einem Nationalen Sonntagsgesetz in den USA an bis das Volk Gottes von einem letzten Universalen Todeserlass befreit wird.

Der sechste Kopf des großen, roten Drachen ist der gegenwärtige Versuch — er ist bereits im Gang, um das Volk Gottes zu vernichten und ein universales Königreich durch gemeinsame Einwilligung der Gottlosen unter Satan zu gründen. Wir haben noch nicht das Letzte davon gesehen. Wir haben kaum den Anfang gesehen. Aber wir werden diesen sechsten Versuch des Kopfes sehen und wissen, dass er in vollem Gang ist, wenn das Nationale Sonntagsgesetz in den USA verabschiedet worden ist!

Während dieses sechsten Kopfes — werden viele Ereignisse der letzten Krise geschehen: Die Sonntagsgesetze, die trübselige Zeit (Verfolgung) und schließlich während der sechsten Plage: das „Sammeln der Könige der ganzen Erde“, um einen universalen Todeserlass gegen Gottes Volk zu verabschieden. Diese Zeitlinien in Daniel 12 rücken Offenbarung 16 (die sieben letzten Plagen — insbesondere die sechste und die siebte) in einen klaren Brennpunkt. Wir können die Zeitlinien in Daniel 12 nicht ohne eine klare Sicht von Offenbarung 16; 17 und 18 verstehen.

Aber wir dürfen verstehen, dass der Versuch des sechsten Kopfes, das Zepter zu ergreifen, sogar wenn Satan sich als Christus ausgibt und sich selbst zum „König der Könige“ ausruft, ebenfalls als Fehlschlag enden wird, nämlich dann, wenn die Stimme Gottes die Heiligen befreit und dieses Königreich zu einem Ende bringt.

SATANS NACHAHMUNG CHRISTI

“Als krönende Tat in dem großen Drama der Täuschung wird sich Satan als Christus ausgeben. Die Kirche hat lange Zeit bekannt, auf die Ankunft des Heilandes, das Ziel ihrer Hoffnung, zu warten. Nun wird der große Betrüger den Anschein erwecken, dass Christus gekommen sei. In verschiedenen Teilen der Erde wird sich Satan unter den Menschen als ein majestätisches Wesen von verwirrendem Glanz offenbaren das der von Johannes in der Offenbarung gegebenen Beschreibung des Sohnes Gottes gleicht. Die Herrlichkeit, die ihn umgibt, ist unübertroffen von allem, was sterbliche Augen je gesehen haben. Es ertönt der Jubelruf: ‘Christus ist gekommen! ...* Das Volk wirft sich anbetend vor ihm nieder, während er seine Hände erhebt und es segnet, ... Seine Stimme ist weich und gedämpft, doch voller Wohlklang. In mildem, bemitleidendem Ton bringt er einige der selben gnadenreichen himmlischen Wahrheiten vor, die der Heiland einst aussprach; er heilt die Gebrechen des Volkes, behauptet dann in seinem angemessenen Charakter Christi, dass er den Sabbat in den Sonntag verändert habe, und gebietet allen, den Tag, auf dem sein Segen ruhe, zu heiligen. Er erklärt, dass alle, die bei der Feier des siebenten Tages bleiben, seinen Namen lästern, da sie sich weigern, auf seine Engel zu hören, die er mit Licht und Wahrheit zu ihnen sandte. Das ist die starke, beinahe überwältigende Täuschung.” GK 624, 625.



Das Volk Gottes, die 144.000, sind ein Mordechai in den Toren, die sich nicht niederbeugen wollen, und werden daher wie in den Tagen von Königin Esther mit einem Universalen Todes-

erlass konfrontiert. Sie sind ein Daniel, der darin fortfährt, dem Gott des Himmels zu dienen und der in die Löwengrube geworfen wurde. „Könnte er [Satan] diese von der Erde vertilgen, so würde sein Sieg vollkommen sein.“ GK 619.

Teil 7. **WER IST DER SIEBENTE KOPF DES DRACHEN?**

Satans letzter und endgültiger Versuch, das „tägliche“ — Zepter der Kraft, des Thrones und der Macht zu ergreifen, wird sich am Ende der 1000 Jahre ereignen.

“Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, um sie zum Krieg zu versammeln, deren Zahl ist wie der Sand des Meeres. Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie.”
Offb.20,7-9.

Der letzte Versuch, das „tägliche“ Zepter zu ergreifen, ist nicht erfolgreicher als die vorhergehenden. Dennoch liefert jeder Versuch, der als ein “Kopf” angedeutet wurde, ein graphisches prophetisches Bild von den gewaltigen Bemühungen Satans und seiner Rebellion gegen Gott und sein Volk.

FAZIT

Satans sieben Versuche, das „tägliche“ Zepter zu ergreifen, sind hier aufgelistet:

1. Krieg im Himmel — Herrschaft über die gefallenen Engel
2. Fall des Menschen in Eden — bis zur Flut
3. Der Turm zu Babel und die Verwirrung der Sprachen
4. Versuchung und Kreuzigung Christi und Seine Auferstehung
5. Päpstliche Vorherrschaft Nr. 1 (538-1798)
6. Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2, die zukünftig ist. Ihr Höhepunkt wird der Kampf von Harmagedon und die Befreiung durch die Stimme Gottes sein.
7. Kampf von Gog und Magog, der mit dem Feuersee endet.

Die Zeitlinie in Daniel 12,11 beschreibt Satans sechsten Versuch, das „tägliche“ — Zepter zu ergreifen, wenn er es zuerst den Königen der Erde wegnimmt und es seinem Stellvertreter auf der Erde — „dem Gräuel der Verwüstung“ zur Verfügung stellt und dann Christus sichtbar in der Rolle des „Königs der Könige“ nachahmt, indem er die Krone trägt und das Zepter hält — als ob er zuletzt das Königreich gewonnen hätte!

Teil 8. **WELCHE BEZIEHUNG BESTEHT ZWISCHEN OFFENBARUNG 12 UND DANIEL 12?**

Die sieben Köpfe des großen, roten Drachen in Offenbarung 12 erklären detailliert die Natur und die Absicht Satans, wenn er den großen Kampf führt. Seine Natur besteht darin, zu verfolgen und zu vernichten (insbesondere das Volk Gottes) und sein universales Imperium auf diesem Planeten aufzurichten. Es ist seine Absicht, eine einstimmige Zustimmung von den Einwohnern der Erde zu erhalten, so dass er diesen Planeten „legal“ als sein Eigentum vor dem Universum beanspruchen kann. Um dies zu erreichen, muss er das Volk Gottes vernichten. Diese Verfolgung des Volkes Gottes am Ende der Zeit ist das Thema der Zeitlinien in Daniel 12!

Die Natur und die Absicht Satans ist in den folgenden Schriftstellen erfasst:

“... um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen.” Offb.12,4.

“... verfolgte er die Frau ...” Offb.12,13.

“Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft, welche die Gebote Gottes halten ...” Offb. 12,17 “... und den Glauben Jesu bewahren.” Offb.14,12.

“... Und der Drache gab ihm [dem Tier in Offenbarung 13] [das „tägliche“ — Zepter] seine[r] Kraft und seinen[/s] Thron[s] und große[r] Macht...” Offb.13,2.

“Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; ...” Offb.13,7

“und dass niemand kaufen oder verkaufen kann ...“ Offb. 13,17.

“dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.” Offb.13,15.

“Und wenn er die Zerschlagung [Verfolgung und Vernichtung) der Kraft [Hand] des heiligen Volkes vollendet haben wird, ...”²¹ Dan.12,7.

“... um den verwüstenden [verfolgenden] Gräuel einzusetzen [aufzurichten] ...“ Dan.12,11.

“Glücklich, wer ausharrt [wer ihn aushält] Dan.12,12.

Obwohl es Satans Absicht ist — gemäß seiner sieben Köpfe —, ein universales Imperium zu erlangen, über das er als „König der Könige“ in seiner Nachahmung von Christus herrschen will, wird es doch 144.000 geben, die er nicht anrühren kann und die durch die Stimme Gottes befreit werden! Sein Versuch in der Gegenwart und in der nahen Zukunft, der in den drei Zeitlinien in Daniel 12 beschrieben wird, wird nicht erfolgreicher sein als jene in der Vergangenheit!

ANHANG B

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNGEN ZU DANIEL 12

Ellen G. White wies darauf hin, dass Daniel 11,30-36 zukünftige Bedeutung hat. Während es den Aufstieg des Papsttums in der Vergangenheit (538-1798) beschreibt, „wird viel von dieser Prophezeiung“ in der Zukunft „wiederholt werden“, wenn sich das Papsttum wieder zur Päpstlichen Vorherrschaft Nr. 2 erhebt, wie dies in Offenbarung 13,1-10 beschrieben ist.

“Bald werden die Szenen der Trübsal stattfinden, von denen in den Prophezeiungen die Rede ist. Die Prophezeiung im elften Kapitel des Buches Daniels hat fast ihre vollkommene Erfüllung erreicht. Vieles in der Geschichte, das in Erfüllung dieser Prophezeiung stattgefunden hat, wird sich wiederholen. Im 30. Vers ist von einer Macht die Rede: ‘Und er wird verzagen und umkehren; aber er wird den heiligen Bund verfluchen und <entsprechend> handeln: er wird umkehren und sein Augenmerk auf die richten, die den heiligen Bund verlassen. Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Bergfeste entweihen und werden das regelmäßige <Opfer> abschaffen und den verwüstenden Gräuel aufstellen.’ [Das Zitat geht fort von Dan. 11,30 bis 11,36.] Szenen, die jenen ähneln, die mit diesen Worten beschrieben werden, werden stattfinden.” Brief 103, 1904 (veröffentlicht im RH 8 July 1976).

Die folgenden zusammenpassenden Ausdrücke, Worte und das Diagramm offenbaren die Ähnlichkeit des Kontextes, der Formulierung und der Struktur zwischen Daniel 11,30-35, Daniel 12,4 und Daniel 12,6-13. Diese beiden Passagen sind unbestreitbar verwandt. Wenn Daniel 11,30-35 einen Bezug zu zukünftigen Ereignissen hat, dann bezieht sich auch Daniel 12,6-13 auf eine zukünftige Erfüllung.

Die **zusammenpassenden Ausdrücke und Worte** in Daniel 11 und 12 sind zur Erleichterung des Vergleichs zusammen aufgeführt:

Dan.11,31 „werden das regelmäßige <Opfer> abschaffen“ (5493, 8548)

Dan.12,11 „in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird“ (5493, 8548)

Dan.11,31 „und den verwüstenden Gräuel aufstellen“ (8251)

Dan.12,11 „um den verwüstenden Gräuel einzusetzen“ (8251)

Dan.11,35 „Und von den Verständigen“ (7919)

Dan.12,10 „die Verständigen aber“ (7919)

Dan.11,35 „bis zur bestimmten Zeit“ (4150)

Dan.12,7 „Zeiten“ (4150)

Dan.11,35 „bis zur Zeit des Endes (6256, 7093)

Dan.12,9 „bis zur Zeit des Endes (6256,7093)

Dan.11,35 „damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde“(6884,1305,3835)

Dan.12,10 „Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden“ (1305, 3835,6884)

Dan.12,4 „Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle“(1840,5640,1697,2856)

[Dan.12,1-4 ist Teil von Dan.11]

Dan.12,9 „Daniel! Denn die Worte sollen geheim gehalten und versiegelt sein“
(1840, 1697,5640,2856)

Die folgenden Worte: Dan.11,35 „des Endes“ (7093) und Dan.12,4 „des Endes“ (7093) erscheinen in Dan.12.6 „das Ende“ (7093), Dan.12,9 „des Endes“ (7093), Dan. 12,13 „auf das Ende“ (7093), Dan. 12,13 „am Ende“ (7093). Diese zusätzlichen Worte sind in dem folgenden Diagramm nicht mit Linien verbunden.

Wie in der obigen Auflistung und dem Diagramm auf der nächsten Seite zu entnehmen ist, befinden sich etwa neunzehn hebräische Worte, die in Daniel 11,30-35 und Daniel 12,4 erscheinen, ebenfalls in Daniel 12,5-13.⁴⁰

40. Bemerkung: Daniel 11,30-40 beschreibt die Päpstliche Vorherrschaft Nr.1. Daniel 12,7-11 beschreibt die Päpstliche Vorherrschaft Nr.2.

DIAGRAMM EINES VERGLEICHS VON DANIEL 11 MIT DANIEL 12

KAPITEL 11

30 Denn Schiffe aus Kittim werden gegen ihn kommen. Und er wird verzagen und umkehren; aber er wird den heiligen Bund verfluchen und entsprechend handeln: er wird umkehren und sein Augenmerk auf die richten, die den heiligen Bund verlassen.

31 Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Bergfesten entweihen und werden das regelmäßige <Opfer> abschaffen und den verwüstenden Gräuel aufstellen.

32 Und diejenigen, die sich am Bund schuldig machen, wird er durch glatte Worte zum Abfall verleiten. Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln.

33 Und die Verständigen des Volkes werden die Vielen unterweisen; aber sie werden stürzen durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und Beraubung — eine Zeitlang.

34 Und während sie stürzen, wird ihnen mit einer kleinen Hilfe geholfen werden. Doch viele werden sich ihnen heuchlerisch anschließen.

35 Und von den Verständigen werden <einige> stürzen, damit unter ihnen geläutert und geprüft und gereinigt werde bis zur Zeit des Endes. Denn <es verzögert sich> noch bis zur bestimmten Zeit.

KAPITEL 12

4 Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden <suchend> umherstreifen, und die Erkenntnis wird sich mehren.

KAPITEL 12

5 Und ich, Daniel, sah: Und siehe, zwei andere standen da, einer hier am Ufer des Stromes und einer dort am Ufer des Stromes.

6 Und einer sagte zu dem in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war: Wann ist das Ende dieser außergewöhnlichen Ereignisse?

7 Und ich hörte den in Leinen gekleideten Mann, der oben über dem Wasser des Stromes war, und er erhob seine Rechte und seine Linke zum Himmel und schwor bei dem, der ewig lebt: Zeit, Zeiten und eine halbe <Zeit>! Und wenn die Zerschlagung der Kraft des heiligen Volkes abgeschlossen sein wird, wird alles dies vollendet werden.

8 Und ich hörte es, aber ich verstand es nicht; und ich sagte: Mein Herr, was wird der Ausgang davon sein?

9 Und er sagte: Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheim gehalten und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes.

10 Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden <weiter> gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen.

11 Und von der Zeit an, in der das regelmäßige <Opfer> abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1290 Tage.

12 Glückliche, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht!

13 Du aber geh hin auf das Ende zu! Und du wirst ruhen und wirst auferstehen zu deinem Los am Ende der Tage.

DER MANN AUF DEM WASSER IN DANIEL 8,16

Der Mann auf dem Wasser in Daniel 12,7 ist zuvor als Christus während des Zeitabschnitts des Untersuchungsgerichts (nach 1844) identifiziert worden. In Daniel 8,16 befindet sich ein weiterer Fall eines Mannes auf dem Wasser.

“Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen <den Ufern des> Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen das Gesehene verstehen!” Dan. 8,16.

Die folgende Argumentation wird die Identität des Mannes zwischen den Ufern des Flusses (auf dem Wasser) offenbaren:

1. Der Mann zwischen den Ufern des Flusses ist gewiss nicht Gabriel.
2. Der Mann auf dem Wasser war Gabriels Vorgesetzter, denn er gab ihm Befehle.
3. Da Gabriel ein schirmender Cherub ist, konnte sein Vorgesetzter nur eine Person der Gottheit sein — Christus.
4. Daher muss der Mann auf dem Fluss Christus sein.
5. Die Tatsache, dass der Mann auf dem Wasser war (zwischen den Ufern des Ulai), deutet wiederum an, dass es Christus war.